

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotić, Piazza Carli 1 und Via S. Andrea 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 9 Uhr abends. Abgabebedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

Polaer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Interate) werden in der Verlags- Buchdruckerei J. Krmpotić, Piazza Carli Nr. 1 entgegengenommen.

Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Anzeigenbureaus übernommen. In f e r a t e werden mit 80 h für die 3mal gestaltete Zeile, Restamenotigen im reaktionellen Zeile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Pola, Samstag, 31. Dezember 1910.

— Nr. 1742. —

Abonnements-Einladung.

Allen p. t. Lesern und Freunden des „Polaer Tagblatt“ sei hiermit kundgemacht, daß ab 1. Jänner daselbe in größerem Umfange, jedoch ohne Preiserhöhung, weiter erscheinen wird. Hierzu erbittet sich die Leitung des Blattes die weitgehendste Unterstützung seitens unserer Leserkreise durch zahlreiche Erneuerung des mit heutigem Tage ablaufenden Abonnements. Die Administration.

Militärische Jahresrückschau.

Von einem hohen Militär.

Das Jahr 1910 war in militärischer Beziehung so ergebnisreich wie das Vorjahr. Immerhin gab es manche erfreuliche und begrüßenswerte Maßnahmen der Heeresverwaltung, die von deren zielbewußten Arbeiten Zeugnis ablegen.

Das Jahr 1910 stand unter dem Zeichen der wiederholten Ankündigung des bevorstehenden Rücktrittes des Kriegsministers G. v. J. Freiherrn von Schönau. Erfreulicherweise wurden aber diese Gerüchte nicht zur Tatsache. Der Posten eines Kriegsministers in Oesterreich-Ungarn ist gewiß der am wenigsten beliebte, denn er ist reich an Angriffen, Kampf und Plänen. Dies liegt ja in der Natur der Sache, denn der Heeresorganismus verschlingt alljährlich Unsummen. Die Notwendigkeit, diese Summen aufzuwenden, wollen die wenigsten einsehen, obwohl eine gewaltige Summe der angeforderten Geldmittel — insbesondere jene der Kriegsmarine — wieder der Bevölkerung zugute kommt. Baron Schönau ist sicher der letzte, der sich an seine Stellung klammert. Es ist daher nur zu begrüßen, daß G. v. J. von Schönau auf seinem schwierigen Posten ausharrt, denn es gilt in nächster Zeit wichtige, die vitalsten Interessen der Armee berührende Fragen der endgültigen Erledigung zuzuführen, die einen ganzen Mann erfordern und das ist Minister Schönau.

Die vom Thronfolger beantragte und mit Konsequenz durchgeführte Verjüngung auf höheren Posten brachte einen starken Wechsel in den höchsten Kommandoposten mit sich. Der Systemwechsel in Ungarn hatte auch einen Wechsel in der Leitung des Kriegsministeriums im Gefolge. G. v. J. von Telekhalassy trat von seinem Posten zurück und wurde durch den bisherigen Sektionschef G. v. J. H. H. ersetzt, der mittlerweile zum Feldmarschallleutnant vorrückte. Von organisatorischen Neuerungen respektive Vorrückungen wären in erster Linie die Reorganisation der Traintruppe zu nennen. Die bestehenden Regimentskommanden — in Wien, Budapest und Lemberg wurden ebenso wie der Regimentsverband aufgelöst und die Traindivision zu selbständigen Truppenkörpern gemacht.

Sehr wichtig ist auch die Aufstellung zweier Gruppen von Fortifikationshilfspersonal. Während bisher das ganze Festungsbauwesen auf den Schultern des Geniestabes ruhte, welchem als Hilfskräfte Militär-Bauwerkmeister beigegeben waren, wird nunmehr der vermehrte Bedarf an Hilfspersonal im Frieden durch eigene Fortifikationsbeamte gedeckt werden, während die kriegs Fortifikationsoffiziere in der Reserve zur Dienstverpflichtung herangezogen werden. Die im Jahre 1910 projektivisch aufgestellte Gebirgs-Artillerieschule wurde im abgelaufenen Jahre als bleibende Institution geschaffen. Für das Feld wurde bei den bosnisch-herzegowinischen Truppen ein hochgraues Fez normiert. Bei der österreichischen Landwehr wurden bei den Landwehr- (Landwehrverteilung)-Kommanden Posten von zugeleiteten Generalen normiert, denen die Ueberwachung aller die Mobilisierung betreffenden Agenden der Landwehr und des Landsturmes obliegen. Im abgelaufenen Jahre wurde in Kranichfeld in Steiermark auch ein neuer Festungsbau aufgestellt.

Erwähnenswert ist ferner noch, daß die Prüfung für den höheren Justizdienst aufgehoben wurde und daß zum Eintritt in das Auditorat von jetzt an Wettbewerb, welcher die rechts- und staatswissenschaftlichen

Studien an einer Universität der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder oder an der Universität in Agram zurückgelegt haben, auch der Nachweis über die entsprechende abgelegte staatswissenschaftliche Staatsprüfung beizubringen ist. Der Rücktritt des Sektionschefs Treidler hatte die Ernennung des bisherigen Sektionschefs der juristischen Sektion des k. k. Landesverteidigungsministeriums Falk zum Sektionschef des Kriegsministeriums zur Folge. Die juristische Sektion im Landesverteidigungsministerium wurde aufgelassen und die Departements dieser Sektion der Militärsektion I angegliedert.

Ferner wurde eine Verpflegsbeamtenschule geschaffen und der bisher normierte Verpflegsbeamtenkurs in einen dreimonatlichen Informationskurs für Verpflegs-oberoffiziale umgewandelt, der jedoch erst nach Bedarf aktiviert werden wird. Ferner wurde die Prüfung zum Militär-Medikamentenverwalter aufgelassen und ein Informationskurs für Militär-Medikamentenbeamte freiert. Endlich wurden neue organische Bestimmungen für das Offizierskorps der k. k. Landwehrauditoren ausgegeben. Das bisher bestandene Bauingenieurkorps wurde in ein Ingenieur-Offizierskorps umgewandelt. Es wurden weiters organische Bestimmungen für das Automobilwesen im Heere, das k. k. Freiwillige Motorkorps und ferner neue organische Bestimmungen für den General-Reparaturinspektor ausgegeben.

Für die Truppenpioniere wurde eine eigene Auszeichnung freiert, weiters die Löhnungen der Mannschaftspersonen reguliert. Nicht unerwähnt bleibe auch die Neuausgabe der Abjurationsvorschrift, dieses Schmerzenskindes der Heeresverwaltung.

Von den Maßnahmen der Heeresverwaltung im Interesse des Offizierskorps wäre hervorzuheben, daß eine Verjüngung des Offizierskorps insbesondere in den höheren Stellen angestrebt wird. Dies kam 1910 in einem außergewöhnlich guten Generalavancement zum Ausdruck, indem 91 Neuernennungen stattfanden. Das Bestreben der Heeresverwaltung, das Avancement im allgemeinen zu bessern, war bisher leider noch nicht so von Erfolg begleitet, wie es vielleicht wünschenswert wäre, doch ist für die Zukunft das Beste zu hoffen, wenn das Bestreben, ein Zeitavancement zu schaffen, tatsächlich zum Durchbruche kommen sollte.

Die Schaffung des Zentralwirtschaftsfonds ist ein durchaus löbliches Beginnen der Heeresverwaltung, doch scheint damit den Hoffnungen und berechtigten Wünschen der Offiziere nicht voll und ganz Rechnung getragen zu sein. Wenigstens sind die laut werdenden Klagen ziemlich allgemein und allem Anscheine nach nicht unberechtigt. Wir wollen hoffen, daß dies nur Kinderkrankheiten des an sich sehr begrüßenswerten Unternehmens seien, denen ja jede neue Sache bekanntermaßen stets unterworfen ist. Hoffen wir also für die Zukunft das Beste.

Das ungarische Handelsministerium hat in wohlwollendem Interesse für die Offiziere und deren Familien diesen Fahrpreismäßigungen zugestanden, das

österreichische Eisenbahnministerium ist kürzlich diesem Beispiele gefolgt. Auch diesem Entgegenkommen der beiden Staatsverwaltungen hatten Mängel an, die speziell das ungarische Handelsministerium durch Ausgabe von eigenen Legitimationen für die Familien schon in nächster Zeit zu beheben beabsichtigt. Hoffentlich wird die österreichische Staatsbahnverwaltung mit dieser begrüßenswerten Maßnahme ehestens nach.

Im Laufe des abgelaufenen Jahres wurde auch unsere aeronautische Anstalt um zwei Ballons lenkbaren Systems bereichert, von denen der eine — Verbaudy — bereits übernommen wurde, der andere — Clement Bahard — demnächst mit den Probefahrten beginnen wird. Unsere Monarchie verfügt auch über eine Anzahl hervorragender Piloten, so daß im Jahre 1910 auch auf aeronautischer und aviatischer Gebiete ein erfreulicher Fortschritt zu verzeichnen ist.

Zu Beginn des Jahres wurde die große drahtlose Station in Pola fertiggestellt und in Tätigkeit gesetzt. Die Kriegsmarine wurde im Lauf des Jahres durch zwei wertvolle Einheiten bereichert und die ersten zwei Dreadnoughts geliefert. Auch sonst verzeichnet die Marine manche Fortschritte im Interesse des Dienstes, welcher Umstand auch vom Thronfolger gelegentlich seiner Anwesenheit auf Brioni ausdrücklich anerkannt wurde. Wegen der Choleraepidemie heuer nicht die üblichen großen Schlußmanöver in Gegenwart des Monarchen statt; nichtsdestoweniger wurden aber in allen Korpsbereichen Übungen in höheren Verbänden durchgeführt, welche von dem hohen Ausbildungsgrad der Truppen Zeugnis ablegten. Schließlich fand heuer auch die Ausgestaltung der Landsturmbereichskommanden ihren Abschluß.

Wie dieser kurze Ueberblick zeigt, wurde im abgelaufenen Jahre eine Fülle von Arbeit geleistet und abermals der Beweis erbracht, daß in allen Teilen der Heeresverwaltung das eheliche Streben vorwaltet, den höchstmöglichen Grad von Kriegsbereitschaft zu erlangen, um im Ernstfalle all den hohen Anforderungen gerecht werden zu können, die dann sowohl an die Führer, als auch an die einfachen Soldaten herantreten werden.

Im abgelaufenen Jahre wurden zwischen den militärischen und den zivilen Zentralstellen auch die auf die Fertigstellung des neuen Wehrgesetzes und der neuen Strafprozessordnung abzielenden Beratungen fortgesetzt, die diese beiden wichtigen militärischen Fragen auch der gedeihlichen Lösung näher brachten, so daß die eheste Einbringung der betreffenden Gesetzesentwürfe schon in nächster Zeit zu erwarten steht. Es ist zu hoffen, daß die gesetzgebenden Körperschaften diese beiden sowohl vom militärischen als auch von ziviler Seite gewünschten Gesetze ehestens beraten und so dem Staate geben, was des Staates ist, und dem Volke, was des Volkes ist.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 31. Dezember 1910.

Gedenktage. 31. Dezember, 1747: G. A. Bürger, Dichter, geb., Wolmerswende, († 8. Juni 1794, Göttingen). 1888: Genlle Bonet, Präsident der franz. Republik, geb., Marsanne. 1882: Adon Gambetta, franz. Staatsmann, †, Ville d'Avray, (geb. 8. April 1838, Cahors). 1899: Karl Mikulic, Operettenkomponist, †, Baden bei Wien, (geb. 20. Mai 1842, Wien). — Nichtigungen der: Dramschweizer Jose v. Jahre 1869 (Prämienziehung).

Lebenszeiten. Se. Majestät der Kaiser hat gestern den Vizeadmiral Anton Haus, den Direktor des staatlichen Realgymnasiums in Pola Josef Velach und den Gesandtschaftsattaché Dr. Johann Freiherrn v. Economo in Lubenz empfangen.

Evangelische Gemeinde. Heute nachmittags 5 Uhr nachmittags findet ein Jahresabschlussgottesdienst, morgen am 1. Jänner ein Neujahrsgottesdienst statt.

Ausstellung. Heute vormittags um 10 Uhr findet die Eröffnung einer Ausstellung von Holz- und Metallarbeiten in den Lokalitäten der kommunalen Industrieschule, Vicolo del Mare, statt. Die Ausstellung wurde unter der Patronanz des Gewerbeförderungs-Institutes für Istrien errichtet und wurden die angelegten Objekte von dem Lehrmittelbureau des Unterrichtsministeriums beigelegt. Nachdem die Veranstaltung als Wanderausstellung gedacht ist, kann dieselbe nur bis inklusive 6. Jänner 1911 in der Zeit von 10



Hotel Riviera. Täglich 9 Uhr abends im Wintergarten gemüthliche Unterhaltung bei Konzert. — Neben reichem Programm gastiert der berühmte Pianovirtuos Paul Forster. — Elektrischer Straßenbahnverkehr vom Hotel weg um 1 Uhr und 11 Uhr 50 Min. nachts in die Stadt. — Telefon Nr. 130.

Heute großer Sylvesterabend im Hotel Riviera.

Im großen Konzertsaale Konzert der Kapelle des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 87 und feierliches Auftreten des Pianovirtuos Paul Forster mit Begleitung der Militärmusik. — Entree 1 Krone.

Im Wintergarten humoristisches Auftreten des gesamten Artisten Ensembles bei Konzert. — Entree frei.

Woran Sonntag den 1. Jänner findet im großen Konzertsaale um 7 1/2 Uhr abends das übliche Militärkonzert statt.



bis 12 Uhr vormittags und von 5 bis 8 Uhr abends bei freiem Eintritt besichtigt werden. Bei dem großen Interesse, welches der Ausgestaltung des Gewerbestandes entgegengebracht wird, veräume niemand, diese wirklich interessante Ausstellung zu besuchen, umso mehr, als sich Arbeiten von der einfachsten bis zur kunstvollsten Ausführung vorfinden.

Die neue Telephonordnung. Im Sinne der neuen, den Abonnenten bereits zugestellten Telephonordnung, sind die mit Ende Dezember 1910 vorhandenen Gelddepots und Gelddepotreste den feinerzeit dem interurbanen Verkehre beziehungsweise der Telegrammvermittlung beigetretenen Telephoneteilnehmern gegen Einziehung der in ihren Händen befindlichen Empfangsbestätigungen (Quittungen) zurückzugeben. Falls binnen acht Tagen nicht eine gegenseitige Erklärung erfolgt, werden die bisherigen Abonnenten nach wie vor berechtigt bleiben, die interurbanen Gespräche von ihrer Station aus zu führen, beziehungsweise die Telegramme telephonisch zu übermitteln. Neue solche Teilnehmer müssen der k. k. Postamts-Vorsteherung diesbezügliche Erklärungen präsentieren, in welchen sich dieselben verpflichten, die im Laufe des Monats erwachsenen Telegraphen- und Telephongebühren am Schlusse eines jeden Monats zu begleichen.

Promessen für die folgenden Ziehungen: Am 2. Jänner: Credit-Promessen à 25 Kronen, Haupttreffer 300.000 Kronen; Donauregulierungs-Promessen à 15 Kronen, Haupttreffer 20.000 Kronen; Oester. Kreuz-Vos-Promessen à 450 Kronen, Haupttreffer 60.000 Kronen. Am 5. Jänner: Prozentige Boden-Credit-Promessen à 6 Kronen, Haupttreffer 100.000 Kronen, alle vier zusammen nur 48 Kronen. Zu haben bei der Filiale der Credit-Anstalt, Pola, Piazza Foro.

Protektion einer italienischen Schiffsahrtsgesellschaft. Wir entnehmen der „Nasa Sloga“: „Am 19. l. M. hätte die Polaer Gemeinde einen mittellosen Dalmatiner heimzuführen sollen. Und in der Tat wurde er am nächsten Morgen um 5 Uhr früh auf einen Dampfer der italienischen Schiffsahrtsgesellschaft „Buglia“ verschifft. Da am selben Tag um 3 Uhr nachmittags ein Slogdampfer ebenfalls nach Dalmatien abging und die Slogdampfer für Heimförderungen in der Regel eine 33prozentige Ermäßigung zu gewähren pflegt, begreifen wir nicht, weshalb die Polaer Gemeinde im strengen Winter einen Menschen unnötigerweise um 4 Uhr früh aufstehen ließ und einer anderen Gemeinde unnötige Kosten verursachte. Wahrscheinlich hat die Bezeichnung „Oesterreichischer Slog“ die Herren der Polaer Gemeinde bewogen, einen ausländischen Dampfer zu wählen.“ — Wir überlassen die Haftung für die Wichtigkeit obiger Angaben dem genannten Blatte. D. R.

Ungerer Sohn. Die in der Via Stan-covich 51 wohnhafte Rosa Gherbac mußte gestern um 1 Uhr nachmittags die Wache rufen und ihren 19jährigen Sohn Mariano verhaften lassen, weil sie dieser gefährlich bedrohte und im Begriffe war, die ganze Wohnungseinrichtung zu demolieren. Die Sicherheitswache empfing Gherbac mit einem Messer und mit den Worten: „Kommt nur, tot werdet Ihr mich erwischen, aber lebend nicht!“ Während der Eskortierung auf die Wachtstube, widersetzte sich Gherbac gegen die Wachen, versuchte dieselben zu beißen und mit den Füßen zu stoßen. Er wurde dem k. k. Bezirksgerichte eingeliefert.

Sauferverbot. Aluić Jerku aus Opanci in Dalmatien wurde wegen verbotenen Hausierens angezeigt.

Uebertretung der Straßenordnung. Mathäus Belas, 31 Jahre alt, Jacchin, Via S. Martino 29, wurde zur Anzeige gebracht, weil er trotz Ermahnung am 29. d. M. nachmittags in der Via Stazione mit seinem Handwagen auf dem für Fußgänger reservierten Wege fuhr.

Unrechtmäßige Herberge. Andreas Bizovich, Magbarade 140, wurde zur Anzeige gebracht, weil er trotz des erhaltenen Verbotes Fremden gegen Entgelt Unterkunft gibt.

Unbefugtes Gewerbe. Johann Huzar wurde angezeigt, weil er das Gasthaus seines Schwagers Labiskaus Rovy, in der Via Vissa 21, und Johann Keist, weil er das Gasthaus der Erben A. Rismondo, Via Fondaco 4, unbefugt leitet.

Lorsperre. Die Eigentümer der Häuser Via Abbazia 27, Via Sergia 20, Via Fondaco 8 und Piazza S. Giovanni 6 wurden wegen Uebertretung der Lorsperre angezeigt.

Totale Trunkenheit. Der Schuhmacher Anton Biverit, 44 Jahre alt, Via S. Martino 21, wurde am 28. d. M. um 1 Uhr nachts in total betrunkenem Zustande am Trottoir in der Via S. Martino liegend aufgefunden und zur Ausnüchterung auf die Wachtstube gebracht.

Verleht. Der bei der Expeditionfirma Rudolf Eyrer bedienstete Rutscher Josef Josef, 29 Jahre alt, wurde am 29. d. M. zirka 4 Uhr nachmittags in der Via S. Policarpo beim Antreiben seiner vor einem mit Waren beladenen Lastwagen gespannten Perbe durch zwei Fußschläge berart an den Füßen verletzt, daß er von der Stelle nicht mehr weitergehen konnte

und mittels Wagens in seine Wohnung gebracht werden mußte.

Diebstahl. Maria Kraß, Via della Valle 5, wurde angezeigt, weil sie dringend verdächtig ist, aus der Auslage des Manufakturwarengeschäftes Marinoni in der Via Giose Carducci 55 eine Schürpe im Werte von 5 Kronen entwendet zu haben.

„Urania.“ Die Nummer 52 der Wochenschrift „Urania“ bringt den Schluß des in der Urania gehaltenen Vortrages über die Eisenbahnen in ihrer Entstehung und deren Entwicklung von Gustav Ritter von Gerstel, k. k. Generalinspektor der österr. Eisenbahnen i. R. mit einer interessanten Schilderung der Verhältnisse zu Beginn des Eisenbahnbetriebes, die recht deutlich den ungeheuren Fortschritt vor Augen führt, der seit jener Zeit bis zum heutigen Tage erreicht worden ist. Zu einer Abbildung ist die Ankunft eines Personenzuges am Nordbahnhof dargestellt und Abbildungen gestatten den Vergleich der ersten Lokomotive „Rodet“ Stephensons mit einer heutigen Schnellzuglokomotive. In einem anregenden und gemeinverständlichen Artikel entwirft Herr Hofrat Professor Dr. Eugen Schwindland eine Uebersicht der Entwicklung der Finanzwissenschaft, Dr. Alfred Eil schließt die in der Nr. 51 begonnene Anleitung zur Bestimmung der gesteinsbildenden Mineralien und bringt eine hierzu sehr dienliche Tabelle bei. Die Administration der Wochenschrift „Urania“, Wien, I., Opernring 3, sendet Probenummern gratis und franco.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Theater. Ein vorzügliches Ensemble, gebiegene Stücke, ein stets volles Haus und rauschender Beifall, das ist das kurze Resümee des derzeit im Politeama Giuseppi Gebotenen. Nachdem die Gesellschaft nur noch einige Tage in Pola weilt, sei allen Freunden guten Humors der Besuch auf das Beste empfohlen. — Heute abends bleibt das Theater geschlossen. — Morgen, Sonntag, zwei Vorstellungen, und zwar nachmittags 1/4 Uhr: „Il povero fornareto di Venezia“ und abends 1/2 Uhr: „I fastidi de un gran omo.“

Berein „Deutsches Heim.“ Der Ausschuß des Vereines veranstaltet heute im „Pilsner Urquell“ einen Schlußabend, der durch sein reichhaltiges Programm das beste bisher Gebotene in Schatten zu stellen scheint. Gesangsvorträge wechseln mit Deklamationen, alles heiteren Inhalts; als Abschluß noch gar ein indischer Zauberer, kurz ein Programm, auf welches das Motiv paßt, du sollst und mußt lachen. Die Einladungen wurden zum großen Teile bereits ausgesandt, und wollen Personen, welche keine erhalten haben, den Abend aber gern besuchen möchten, dies bei den bekannten Ausschußmitgliedern oder im Restaurant „Pilsner Urquell“ bekanntgeben. — Wir wünschen dem Verein zu dieser letzten Veranstaltung im heurigen Jahre recht guten Besuch und vollen Erfolg.

Restaurant „Narodni Dom.“ Morgen, Neujahrstag, findet im Restaurant „Narodni Dom“ ein Militärkonzert der Kapelle des 87. Infanterie-Regimentes statt. Anfang 7 Uhr abends, Entree 40 Heller.

Sylvesterfeier des I. Istrianer Militär-Veteranen-Vereines Kronprinz Erzherzog Rudolf in Pola. Der hiesige Militär-Veteranen-Verein feiert heute den 31. d. M. im Hotel „Belvedere“ unter Mitwirkung der Marinemusik den Jahreswechsel mit Konzert und Tanz. Anfang 8 Uhr abends, Ende 4 Uhr früh. Entree eine Krone, Familien zwei Kronen. Das Heinerträgnis fließt dem Vereinsunterstützungsfonds zu. Das Vereinspräsidium erlaubt sich hiezu die Herren Offiziere, Beamten und Unteroffiziere der Garnison sowie sämtliche Gönner und Freunde des Vereines höflichst einzuladen.

Verband der technischen Hilfspersonale der k. u. k. Kriegsmarine. Einladung zu der am 6. Jänner 1911 um 9 Uhr vormittags im Saale der Restauration „Pilsner Urquell“ (ex Deutsches Heim) stattfindenden I. ordentlichen Generalversammlung (Gründungsversammlung) des Verbandes der technischen Hilfspersonales der k. u. k. Kriegsmarine mit nachfolgender Tagesordnung: 1. Berlesung der Statuten, 2. Wahl des Ausschusses, 3. Eventuelle Anträge. Das Vorbereitungs-Komitee.

Kinematograph „Edison.“ Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Vorführung: 1. An der dänischen Riviera (Naturaufnahme). 2. Die schwarze Gondel (rührendes Drama). 3. Cretinetti kann vorsichtig sein (tomisch).

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 364. Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Josef Bebelich. Garnisoninspektion: Hauptmann Josef Degelmann vom Infanterieregiment Nr. 87. Ärztliche Inspektion: Sanitätsschiffsarzt Dr. Franz Neuhäuser.

Personalverordnung. In den Ruhestand wird versetzt (mit 1. Jänner 1911): der Marinekommissär 2. Klasse Friedrich Korb als zum berufsmäßigen Dienste untauglich, vorübergehend zu Diensten bei stabilen Wehrdeben und Anstalten geeignet. (Domizil: Wien.)

Urlaube. 6 Tage Sch-Ärzt Dr. Marian Gassorowski (Ragusa und Oesterreich-Ungarn), Mch.-Ärzt. Johann Mandich (Sulst).

Eine Radiostation in Wien. Wie wir erfahren, wird im Dachgeschoß des Mittelcafes im neuen Kriegsministeriums-

gebäude am Wiener Stubenring eine Radiostation etabliert werden, welche in der Lage sein wird, mit allen übrigen Radiostationen des Reiches in Relation zu treten.

Teilnahme der Berufsjäger an den militärischen Übungen. Der Reichsjägerverlag beabsichtigt, die Berufsjäger als Schläufer auszubilden und hat sich daher an die militärischen Zentralbehörden mit dem Ansuchen um Bewilligung zur Teilnahme der Jäger an den militärischen Übungen gewandt.

Stiftung für das Militär-Heillehrinstitut. Wie wir erfahren, hat ein ungenannt sein Bollender in Erinnerung an die Korpskommandoführung des FML. Friedrich Sachle von Rothberg (berzeit Gardeoberleutnant und Hauskommandant der Arcierenleibgarde) beim Militär-Heillehrinstitut in Wien eine Stiftung mit einem Kapital von 3000 Kronen errichtet; mit den Zinsen derselben sind teilweise vom jeweiligen Kommandanten dieses Institutes solche längerdienende Unteroffiziere des Heilsschuldetachements desselben zu betreiben, welche entweder ohne eigenes Verschulden in Notlage geraten sind oder eine Erholung in einer Heilanstalt bedürfen.

Weitere Hinausschiebung der Ausgabe des neuen Militärärztnotarbuches. Wie wir erfahren, erleidet die Hinausgabe des neuen Militärärztnotarbuches für die Zeit vom 1. Jänner 1911 bis 31. Dezember 1920 eine Verschiebung, dem k. k. Ministerium hat angeordnet, daß bis auf weiteres die Lohntiergelder nach dem alten Jnstaris anzuweisen sind.

Aus dem Verordnungsblatte für die k. u. k. Landwehr. Verordnungen des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung. Ernannt werden mit 1. Jänner 1911 nachbenannte nichtaktive Unteroffiziere, und zwar: zu Kadetten im nichtaktiven Stande: Piele Josef des Landwehrintanterieregiments Nr. 9, — beim Landwehrintanterieregiment Pola Nr. 2, Pavol Franz, des Landwehrintanterieregiments Pola Nr. 2, Primmayr Johann, des Landwehrintanterieregiments Linz Nr. 2, — beim Landwehrintanterieregiment Pola Nr. 5, Mazan Joachim, des Landwehrintanterieregiments Klagenfurt Nr. 1, — beim Landwehrintanterieregiment Pola Nr. 6, Merz Franz, des Landwehrintanterieregiments Wien Nr. 1, — beim Landwehrintanterieregiment Pola Nr. 6. — Transferriert werden mit 1. Jänner 1911: der Oberleutnant Elmer Oswald, vom Landwehrintanterieregiment Pola Nr. 6, — zum Landesjägerregiment Vuzen Nr. 11. — Der erbetene Austritt aus der Landwehr bei Ablegung der Offizierschärge wurde nach streckter gesetzlicher Landwehrendienstpflicht, bewilligt mit 31. Dezember 1910: von den Landwehrrückführkommandos (dem Landesverteidigungskommando) dem Leutnant im nichtaktiven Stande Giacomelli Ernst, des Landwehrintanterieregiments Pola Nr. 6.

Aus dem Verordnungsblatte für das k. u. k. Oesterreichische Kriegsministerium. Verordnungen des k. u. k. Oesterreichischen Kriegsministeriums. Zugestellt wird mit 1. Jänner 1911: dem Automobilführer der Oberleutnant Plesnik Bladimir, des Artillerieregiments Graf Colloredo-Mels Nr. 4. — Transferriert werden mit 1. Jänner 1911: der Artilleriezugführer Kwanka Karl, vom Artillerielegebdepot in Pola, — zum Artillerielegebdepot in Caselnovo, bei Zuteilung zum Festungsartillerieregiment Freiherr von Rouvroy Nr. 6; der Militär-Baurechnungsbeamte Stod Anton, von der Geniedirektion in Cattaro, — zur Geniedirektion in Pola; der Militär-Baurechnungsbeamte Schrittwieser Ludwig, von der Geniedirektion in Pola, — zur Militärbauteilung des 9. Korps. Uebersetzt werden: Kuzela Albert, des Infanterieregiments Freiherr von Succovaty Nr. 87, — zum Landwehrintanterieregiment Polabach Nr. 27; Mahler Béla, des Infanterieregiments Freiherr von Succovaty Nr. 87, — zum Landwehrintanterieregiment Pola Nr. 6

Drahtnachrichten.

(k. k. Korrespondenzbureau.)

Erdbeben.

Athen, 30. Dezember. Die Erdstöße in Elis haben sich auf die Gegend zwischen Patras und Trogoz beschränkt. Mehrere Häuser sind eingestürzt. Die Einwohner verließen, von Panik ergriffen, ihre Wohnungen.

Die Lage in Portugal.

London, 30. Dezember. Entgegen anders lautenden Meldungen erfährt das Reuter-Bureau, daß das auswärtige Amt bis 11 Uhr vormittags weder ein Telegramm des britischen Gesandten in Lissabon erhalten hat, das über eine kritische Situation berichtet, noch eine Depesche, worin um die Entsendung eines britischen Kriegsschiffes nach Lissabon ersucht wird.

Bulgarische Sobranje.

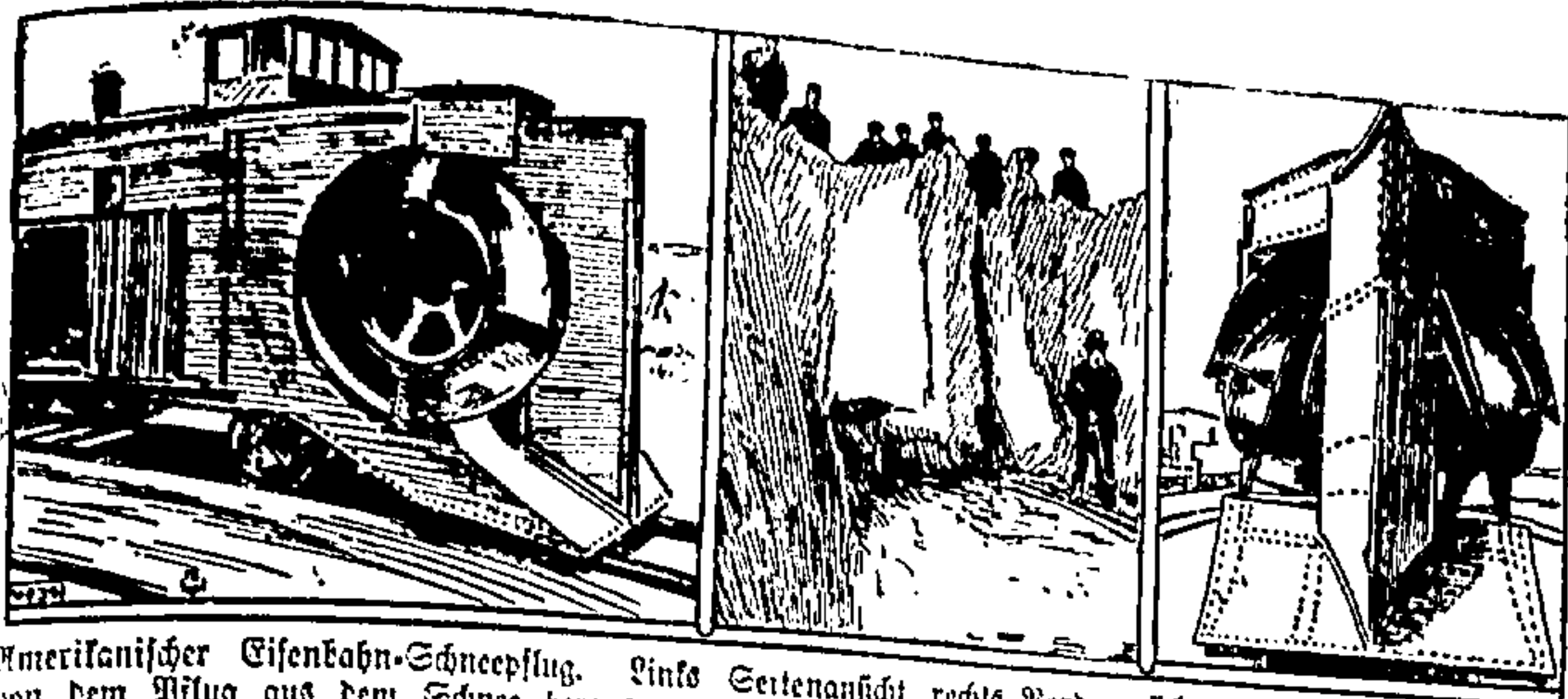
Sofia, 29. Dezember. In der heutigen Sitzung sind die Deputierten fast vollständig erschienen. Auch die Galerie füllt ein zahlreiches Publikum. Dep. Kraeff begründet seinen Antrag auf Verlesung der gewissen Minister in den Anklagezustand. Von diesen sind Petroff, Genabieff, Savoff und Schischmanoff persönlich erschienen, während Gudeff und Palatschew ihr Fernbleiben durch Schreiben entschuldigt hatten, die zur Verlesung gelangten. Schischmanoff weist sodann die einzelnen gegen ihn erhobenen Beschuldigungen, betreffend die Aufhebung des Beamtengesetzes, zurück. Hierauf erklärt Petroff, das Ministerium habe die Verfassung nicht verletzt. Der gewesene Kriegsminister Savoff weist die Beschuldigungen zurück, daß bei den Militärbestellungen das Gesetz nicht beachtet worden sei.

Todesfall.

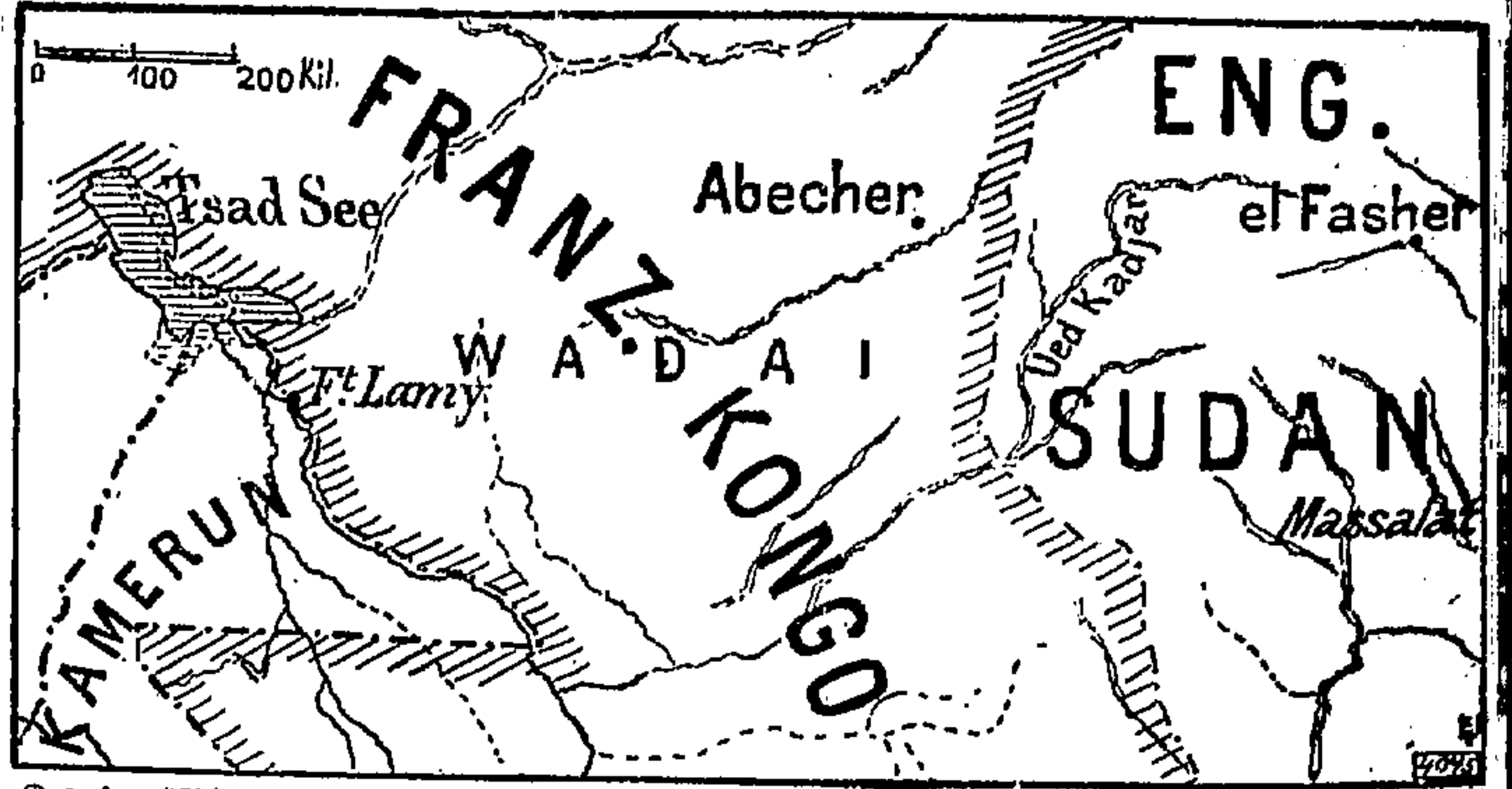
Sofia, 29. Dezember. Der ehemalige Präsident des mazedonischen Komitees General des Ruhestandes Bontschew ist gestorben.

Aviatik.

Paris, 30. Dezember. Der Aviatiker Lanjer, der heute mit einem Passagier zur Fahrt nach Brüssel aufgestiegen war, nahm in Compiegne und St. Quentin Zwischenlandungen vor. Gegen Abend mußte er die Versuche zur Weiterfahrt aufgeben, um dieselben morgen wieder aufzunehmen.



Amerikanischer Eisenbahn-Schneepflug. Links Seitenansicht, rechts Vorderansicht, das Mittelbild zeigt eine von dem Pflug aus dem Schnee herausgearbeitete Bohrstrecke, aus welcher der Pflug herausgefahren ist, um die Wirkung zu zeigen.



Das französische Wadai-Gebiet in Zentral-Afrika, der Schauplatz des Ueberfalles auf die französische Truppen-Abteilung.



Reichstagspräsident Stolberg-Wernigerode †.



Hermann Heiberg †.



Von der Hundertjahrfeier der Garde-Pioniere. Die Ehrenposten in holländischen Uniformen.



Bildhauer Prof. Adolf v. Donndorf (feiert am 16. Februar den 75. Geburtstag). Schöpfer zahlreicher Denkmäler in vielen deutschen Städten.



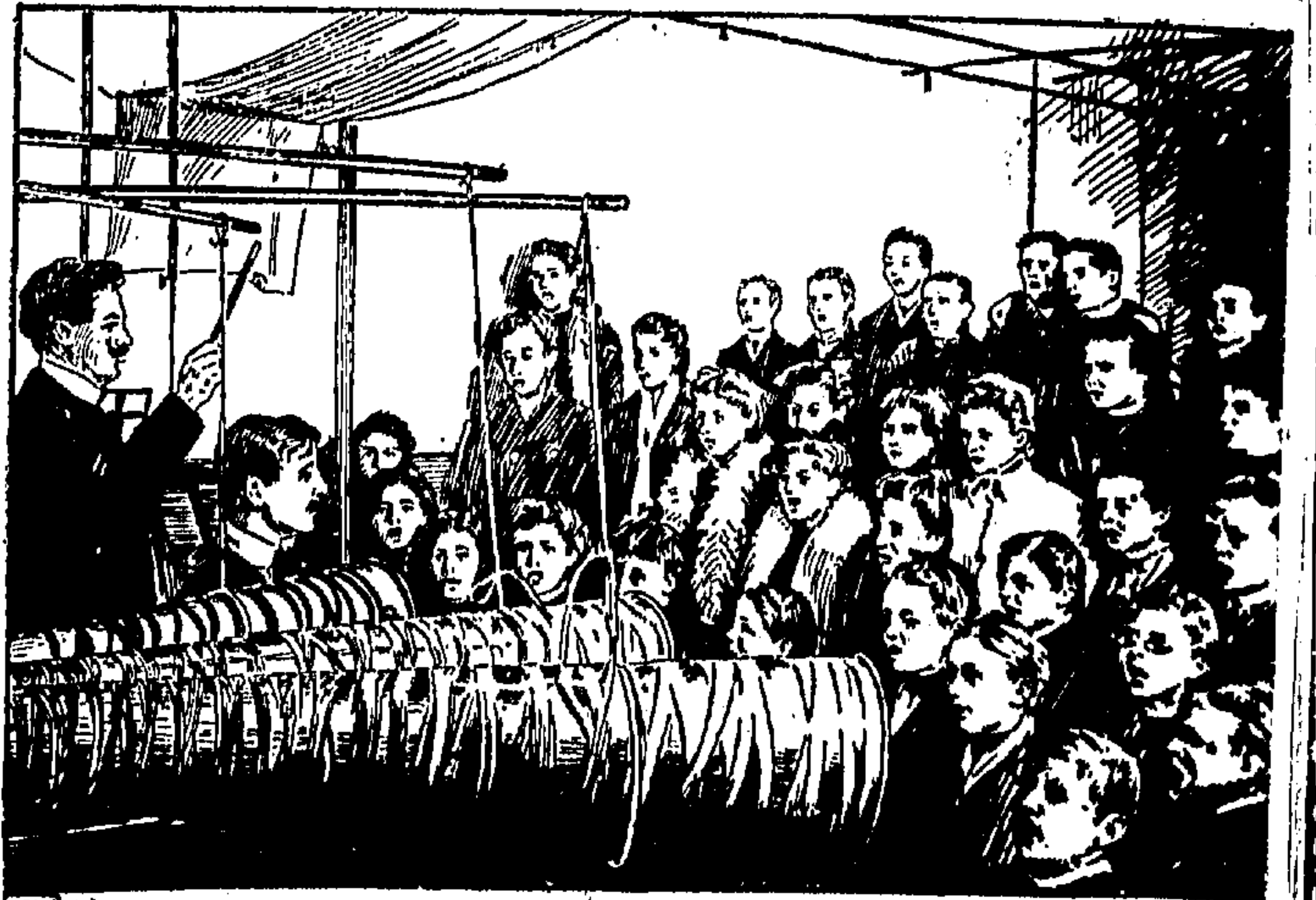
Alfred von Contat, der neue Oberpräsident von Brandenburg.



Baron Dalmwig, der neue Oberpräsident der Provinz Posen.



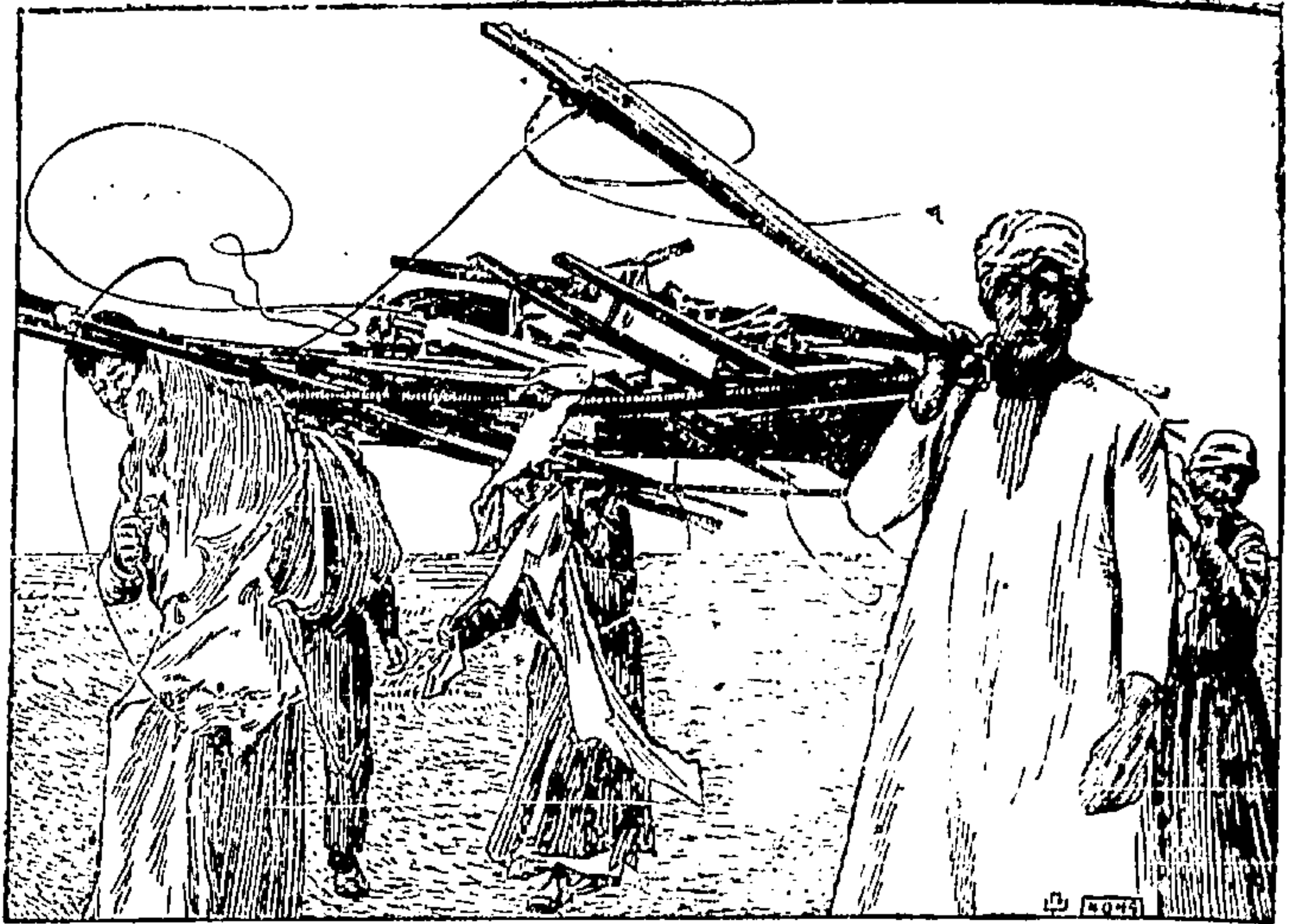
Prinz Franz Joseph von Braganza, der einem englischen Schwindel-Konjunktur 7 1/2 Millionen Mark Wechsel gemacht hat.



Deutscher Schülergesang für die Brüsseler Weltausstellung. Um deutsche Kinder- und Volkstlieder an der Brüsseler Weltausstellung zu Gehör zu bringen, hat die deutsche Grammophon-Gesellschaft eine großer Anzahl phonographischer Aufnahmen machen lassen. Unser Bild zeigt einen Berliner Schulkinderchor vor dem Aufnahme-Apparat.



Der neueste Berliner Geschäftsweig: Origineller Kaffeewagen eines Uteilers für alle Kaffee.



Vom internationalen Flugmeeting in Heliopolis: Arbeiter tragen den geräumigen Karman-Aerobeder des Abiattlers Sinaer vom Flugplatz.



Die kleinste Frau der Welt, das einzigste Mitglied einer gegenwärtig in London gastierenden Elliptanergruppe.



Von der Berliner Geflügel-Ausstellung des Klubs deutscher und Österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter und dem Cyprid-Verein der Geflügelreunde. 1. Französischer Faverolle-Hahn, 2. Französische Faverolle-Henne, 3. schwarzer Minorca-Hahn, 4. silberfarbiger Italiener-Hahn (beste Eierlegerstämme), 5. Poudan-Hahn, 6. schwarze Holländer Weißhauhen-Henne, 7. Teufelser Ganser, 8. Yorkshire-Kanarienvogel, 9. Englischer Hauen-Kanarienvogel, 10. Deutsches Schedenkaninchen (Riesen), 11. Englisches Widderkaninchen.



Graf Schwerin-Löwis, der voraussichtliche Nachfolger des Grafen Stolberg als Reichstagspräsidenten.



Butros Pascha, ägyptischer Ministerpräsident, der einem nationalistischen Revolverattentat zum Opfer fiel.



Dr. Zieger, Bürgermeister von Wien.

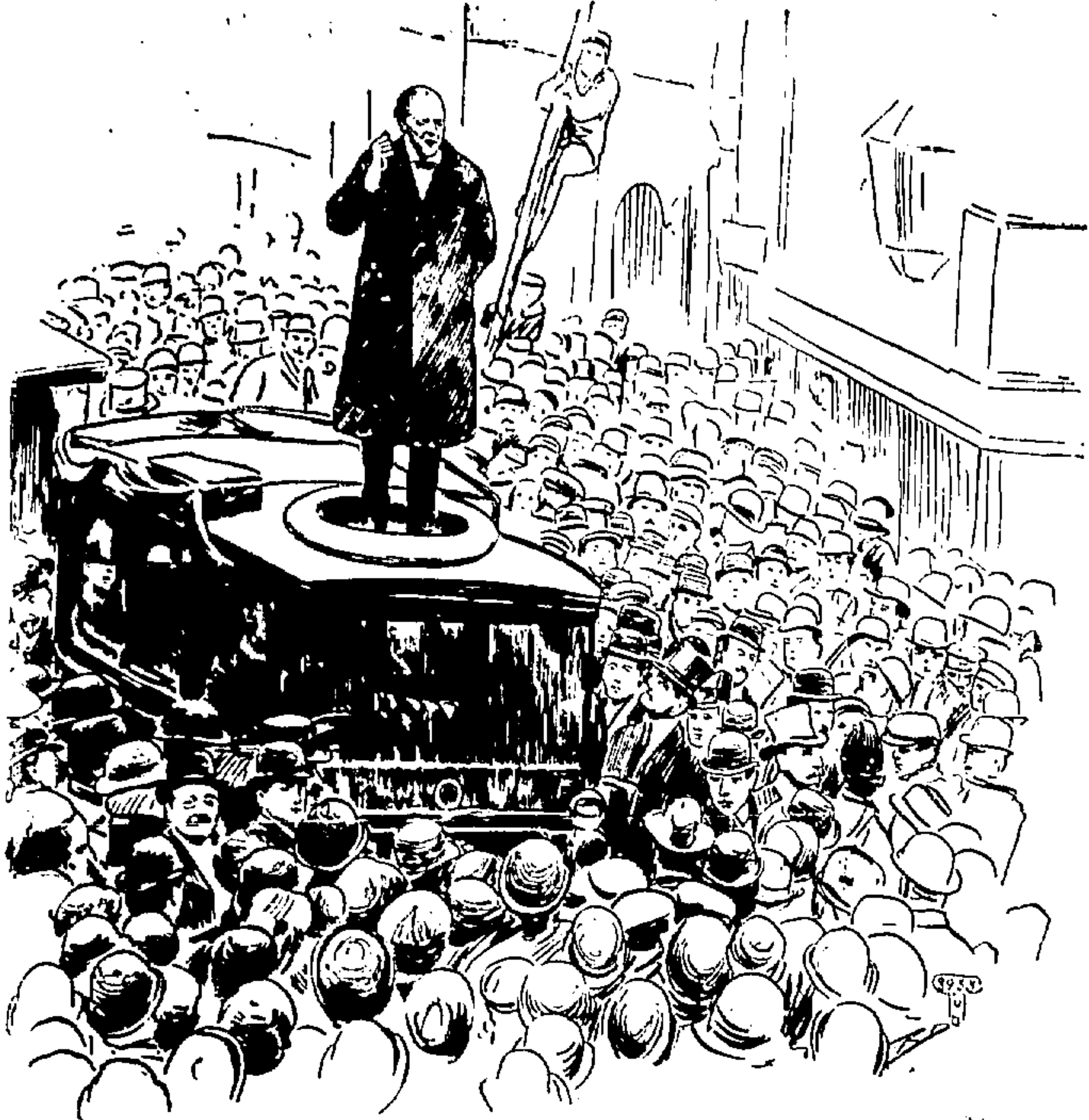


Dr. Frank-Rammsheim, der die sozialdemokratische Interpellation an den Reichskanzler einbrachte.



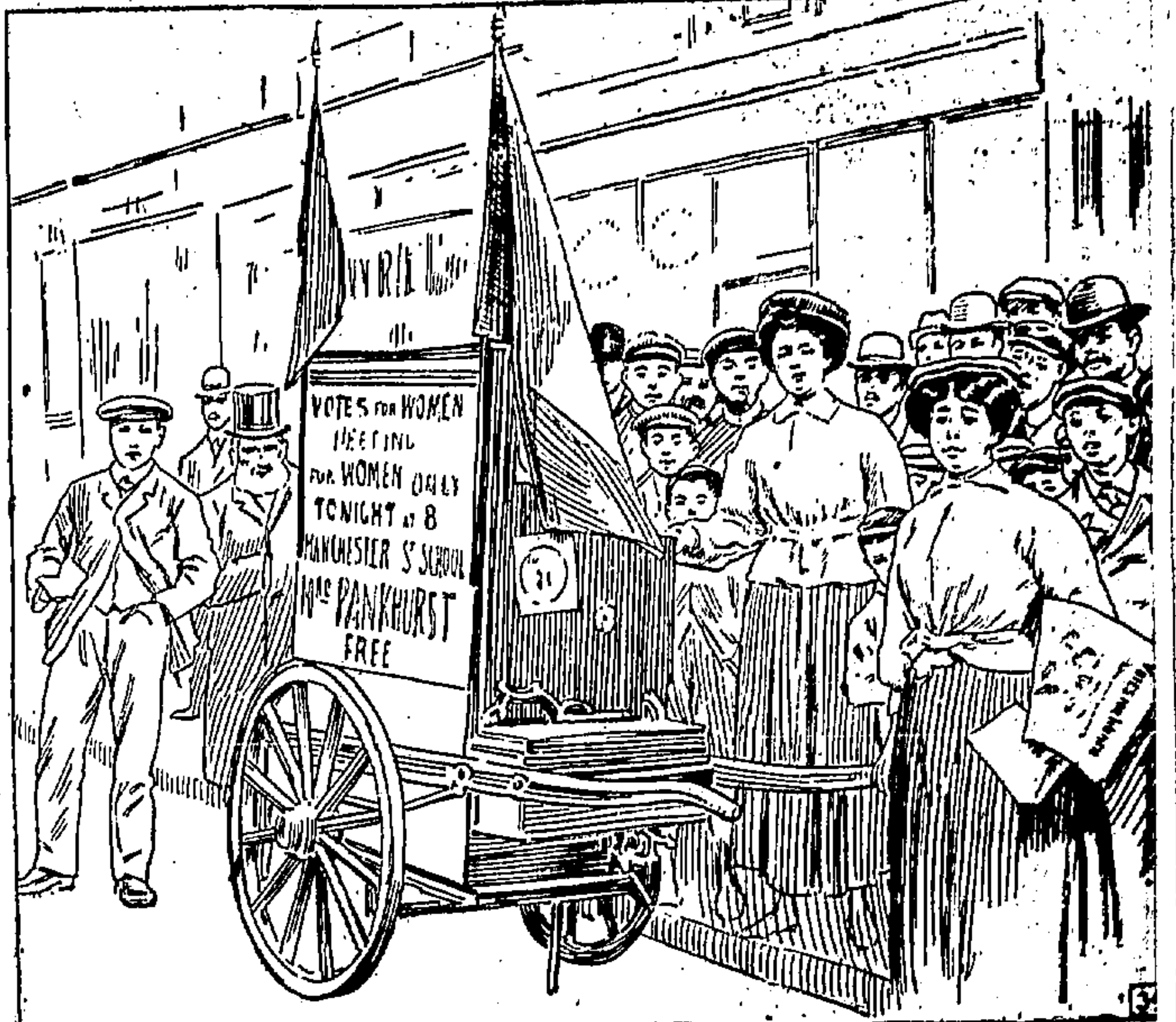
Frau Prof. Curie, die Witwe des berühmten Radiumforschers, der es jetzt gelungen ist, eine kleine Menge Polonium herzustellen, das 5000mal seltener als Radium ist.

Bilder aus dem Wahlkampf in England.



Minister Churchill hält in Manchester v. m. Beifall seines Autos eine Wahlrede.

Bilder aus dem Wahlkampf in England.



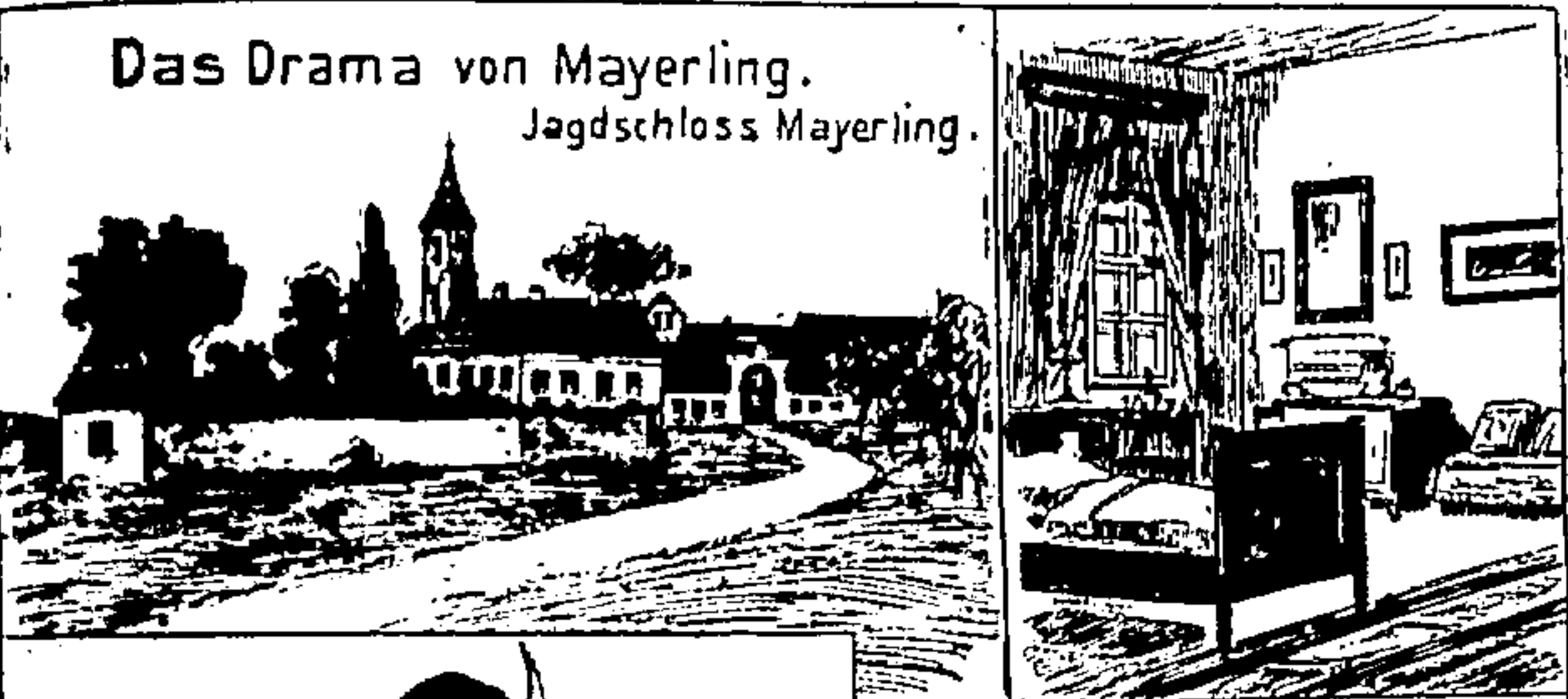
Die Frauenrechtlerinnen ziehen mit Dreirädern durch die Straßen Londons, um die Aufmerksamkeit ihre Wahlversammlungen zu lenken.

Bilder aus dem Wahlkampf in England.



Englische Wähler an der Wahlurne.

Das Drama von Mayerling.
Jagdschloss Mayerling.

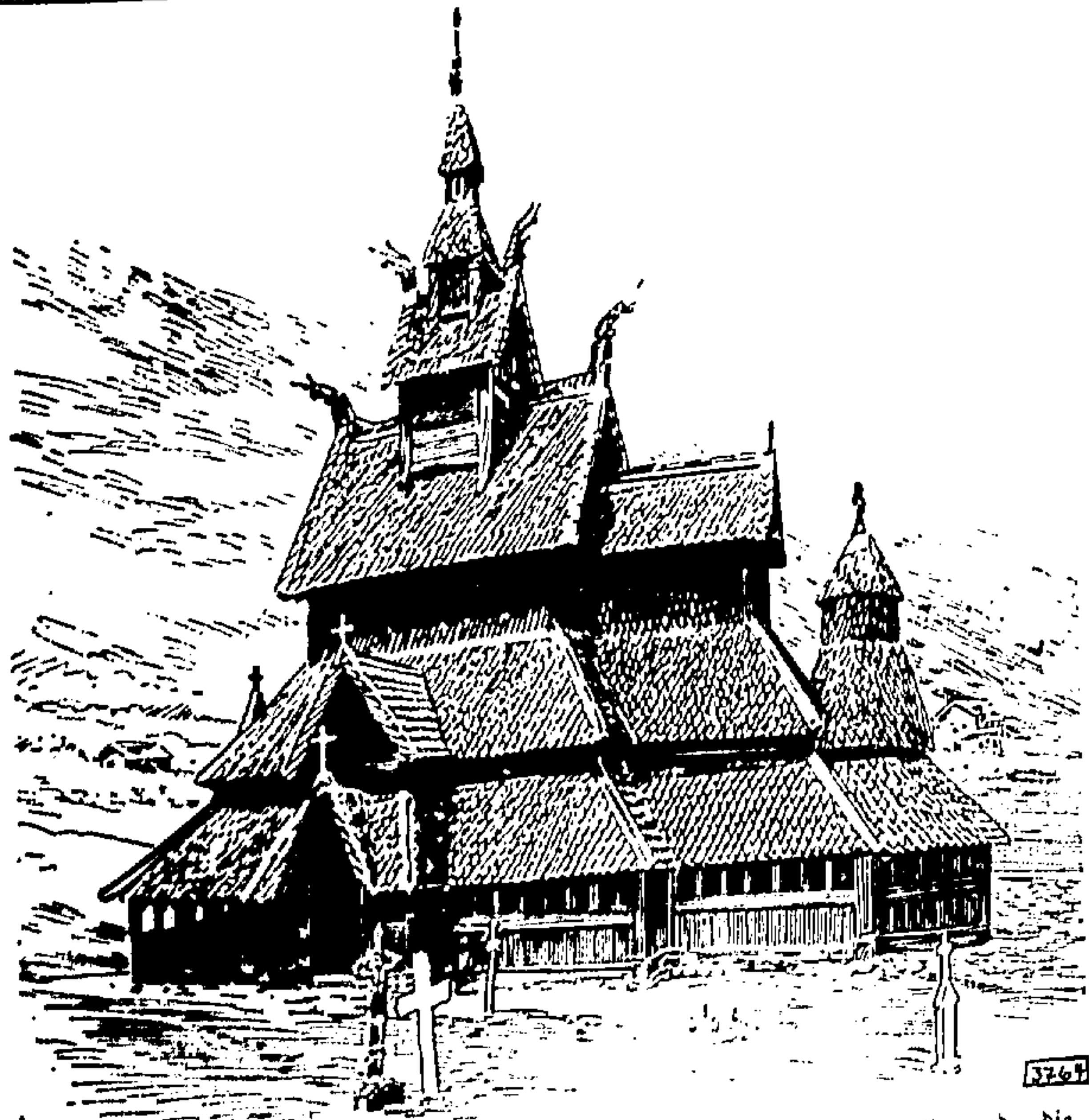


Sterbezimmer.

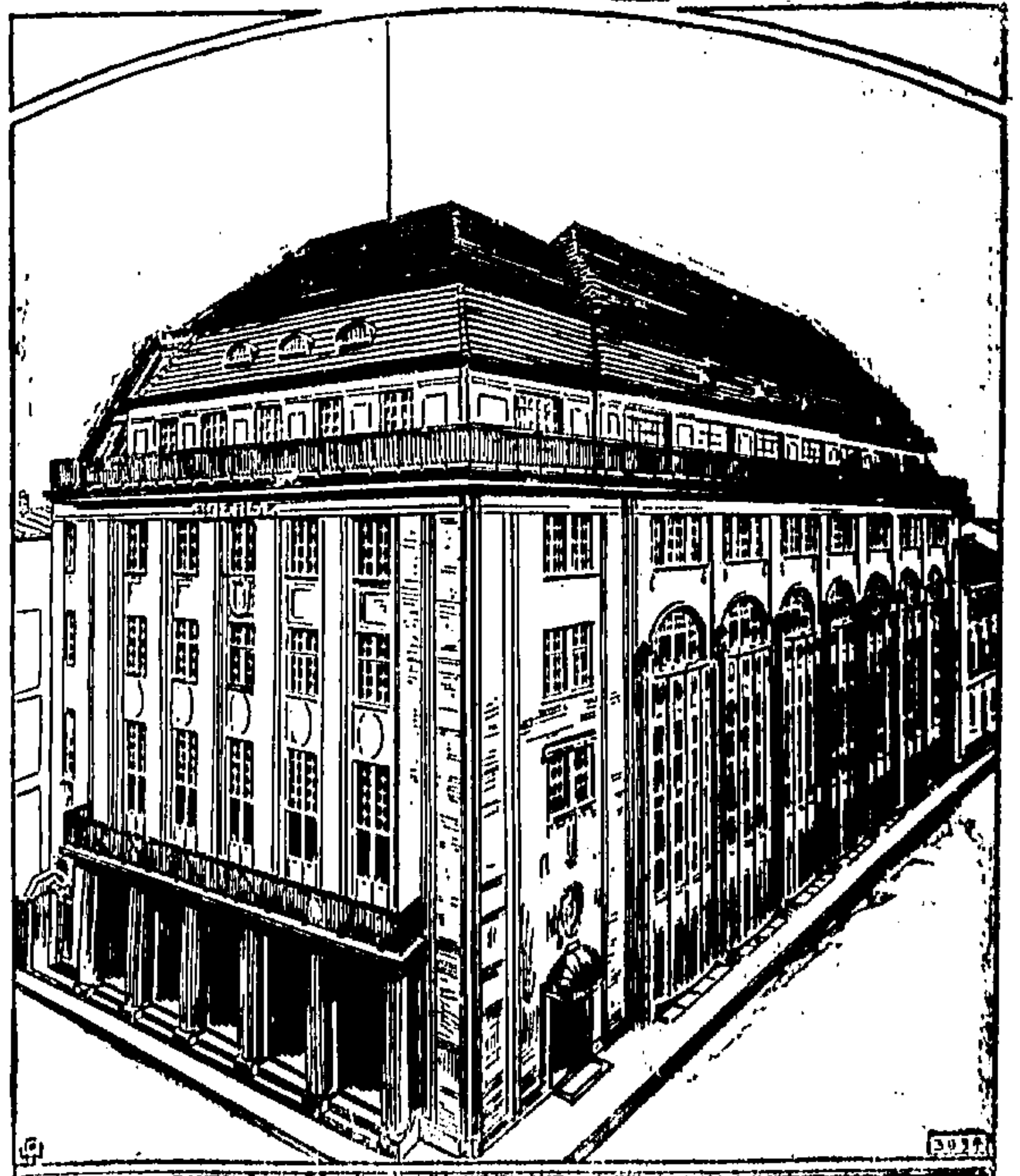


Baronin Vetsera

Kronprinz Rudolf v. Österreich



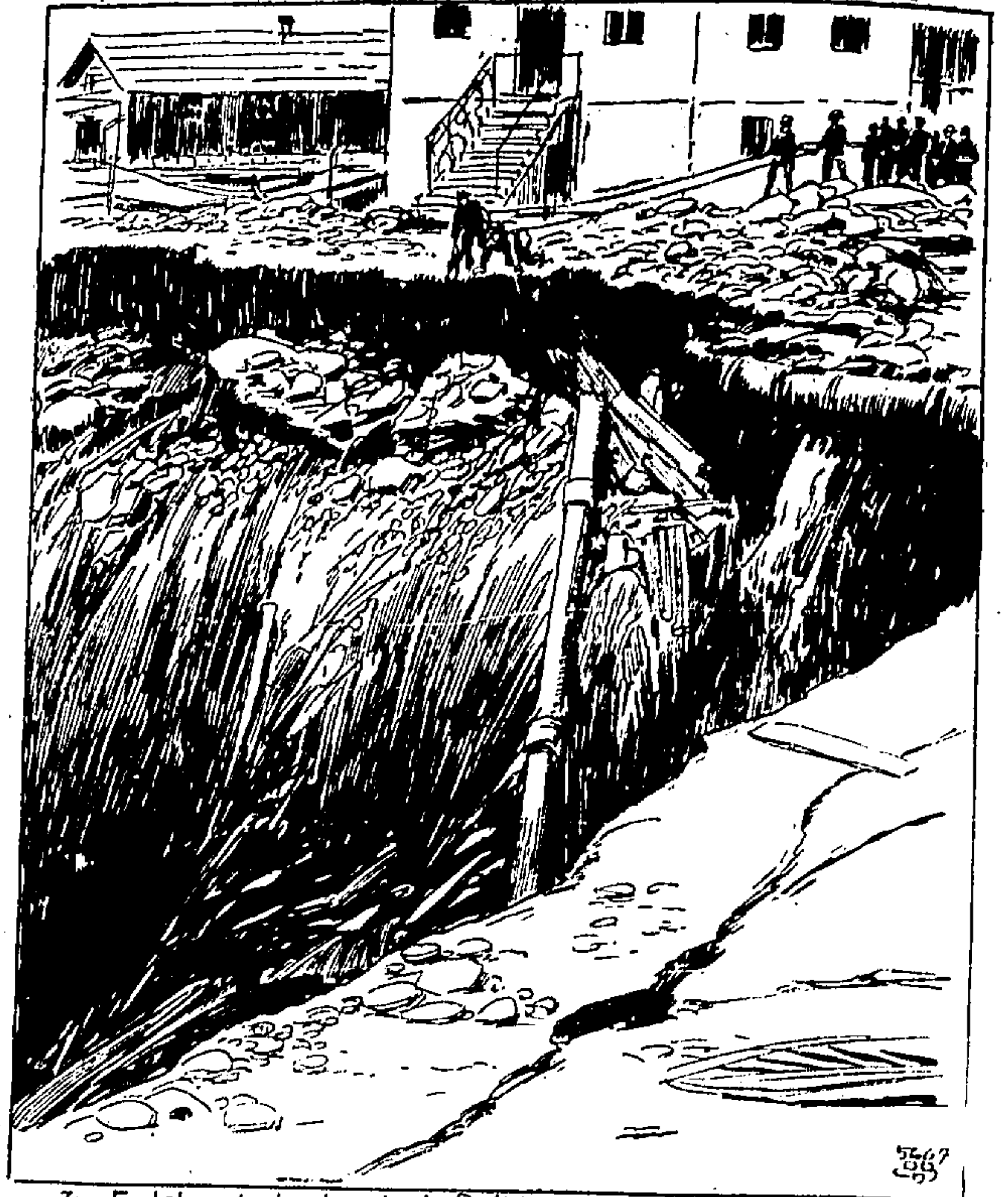
Eine 700jährige hölzerne Kirche in Norwegen, ist ganz aus dem äßen Holz der nördlichen Gegend. Die Bauart hat ihre Ursprünge in Dänemark.



Die neue Kirche in Duisburg.



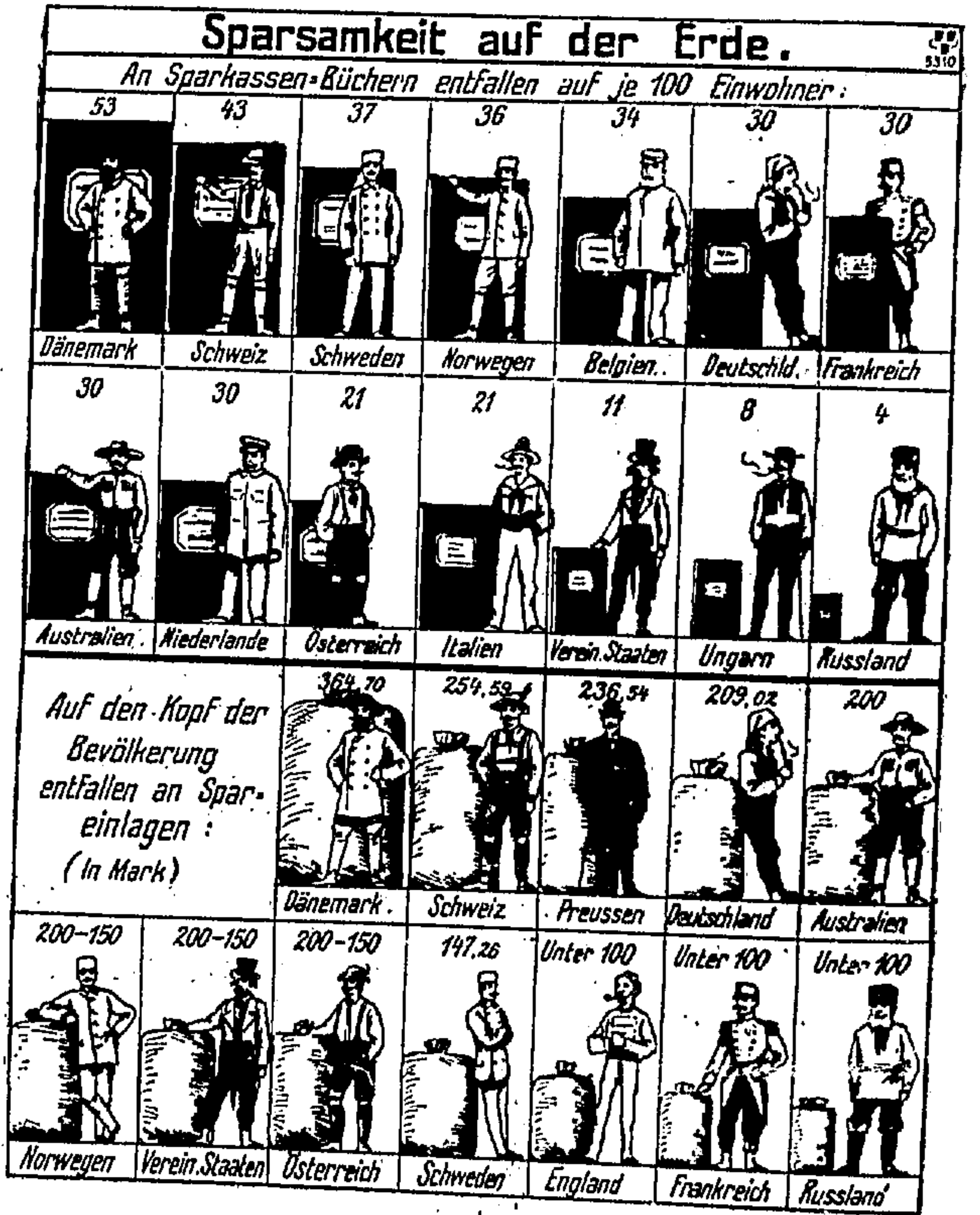
Das verfunzene Spital in Raibl.



Zur Erdsturzkatastroph in Raibl. Das Loch i.d. das Spital verschwand



Das verfunzene Spital in Raibl.



Zum Krakauer Mordprozess, d. Angeklagte Juliane Borowska



Angelo Neumann, der bisherige Leiter des Deutschen Landestheaters in Prag, wurde als Generaldirektor für die projektierte Berliner „Große Oper“ engagiert.



General Georg v. d. Goltz, der Komponist der Oper Wladimir, die demnächst am Schweriner Hoftheater zur Aufführung gelangt.



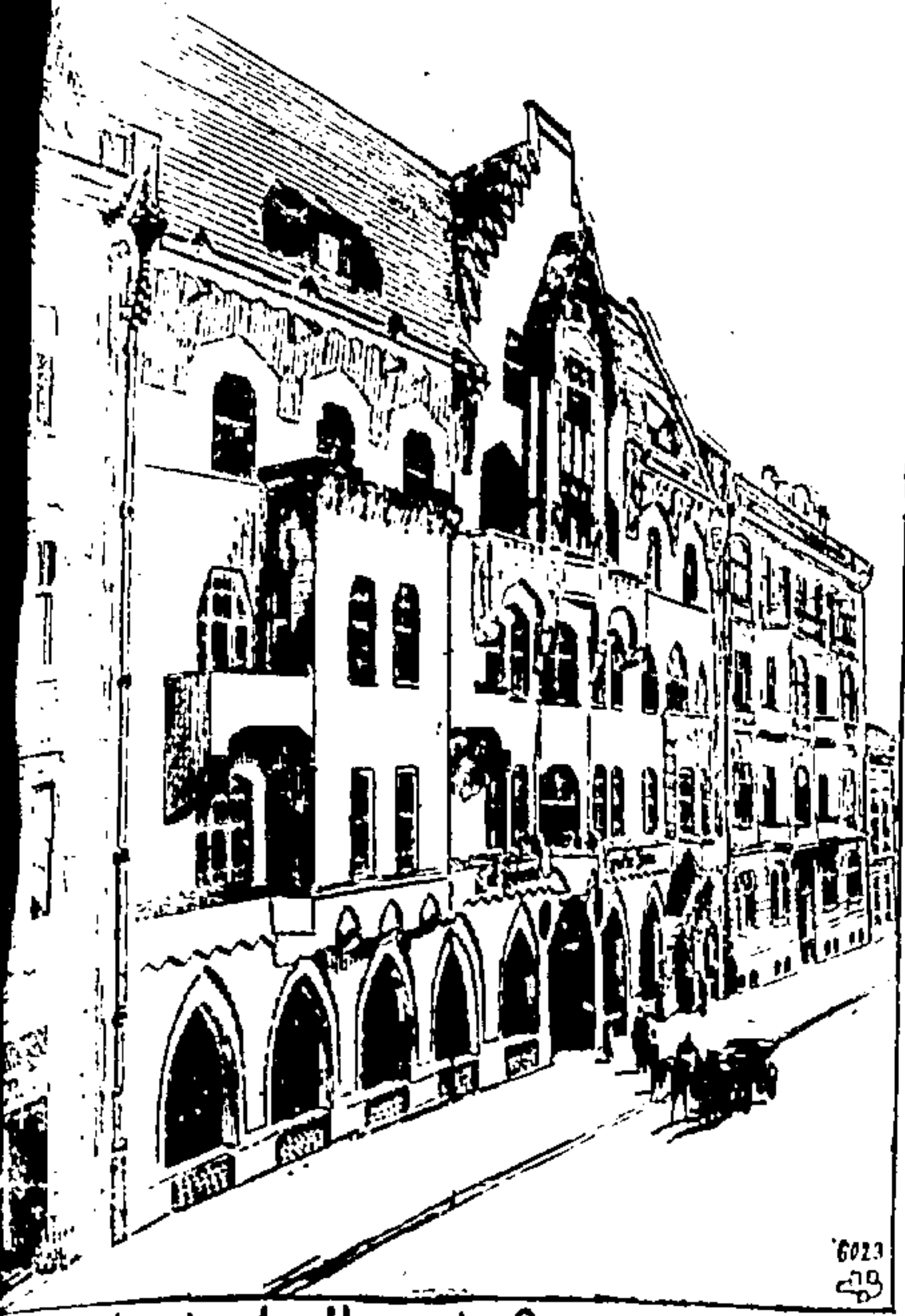
Graf Johann Forgách, österr. ung. Gesandter in Belgrad



W. Freih. Giesl v. Giesling, österr. ung. Gesandter i. Montenegro



Seltene Baumformation auf dem Stettiner Friedhof: Der Baum hat ein Grabkreuz beartig in seinem Stamm eingeschlossen, das über die Hälfte des Kreuzes von dem Holz umwachsen ist.

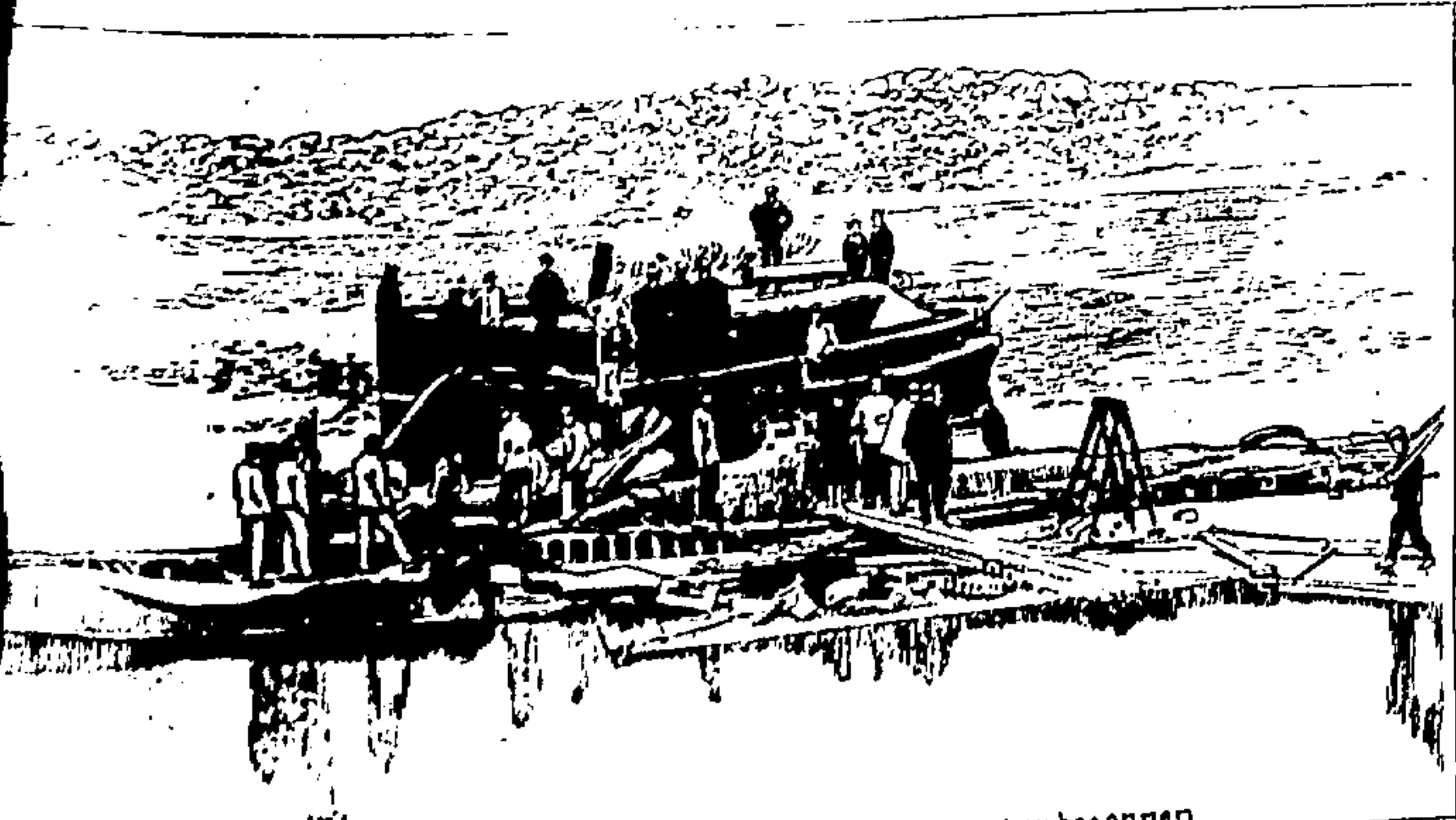


Das deutsche Haus in Czernowitz.

Bilder vom überschwemmten Städtchen Füssen



Das Hochwasser in Bayern



In Gegenwart d. Marineministers wird mit der Bergung der Leichen begonnen. Das gesunkene Unterseeboot „Pluviose“ im Hafen von Calais.



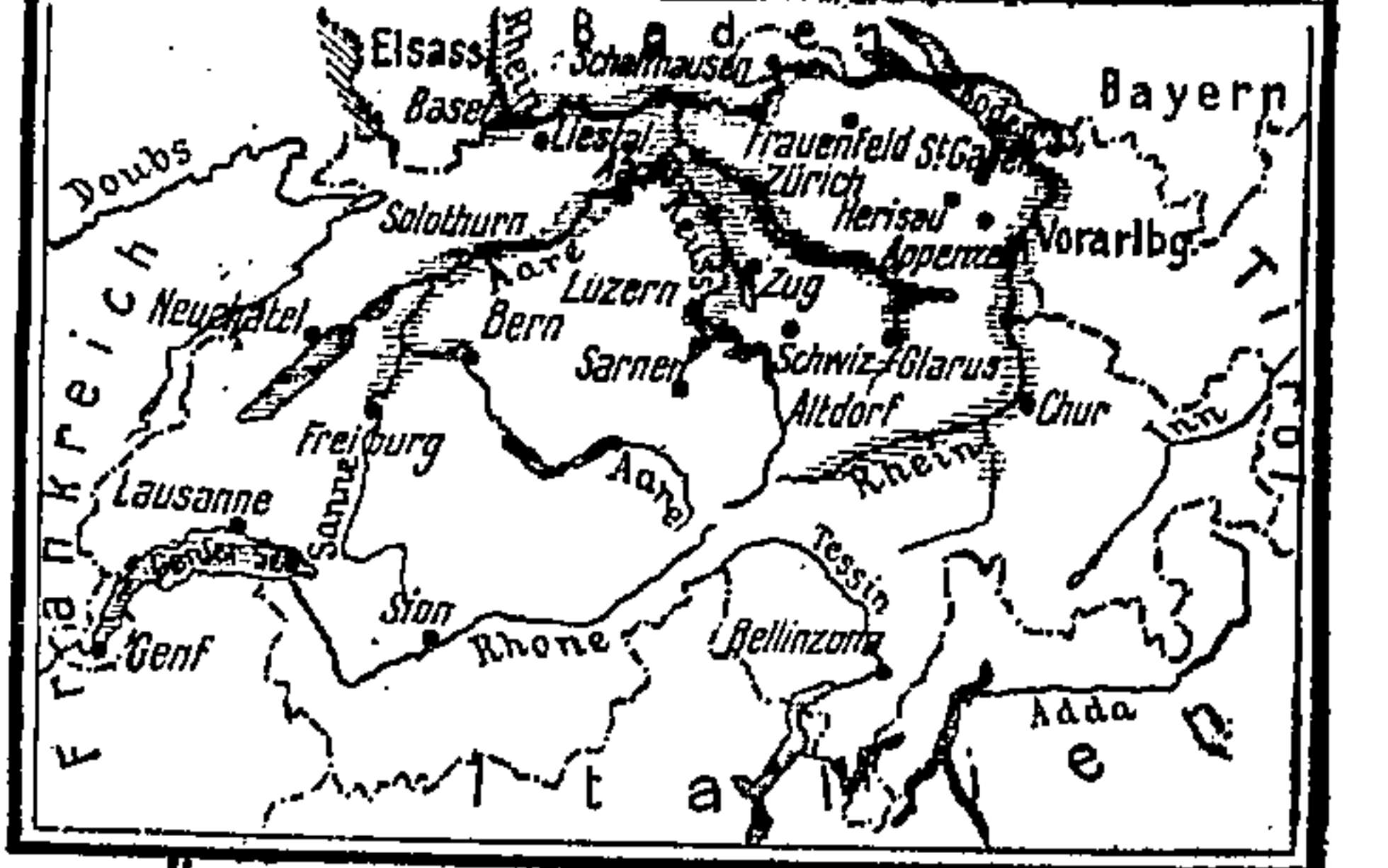
Das überschwemmte Ahrthal.



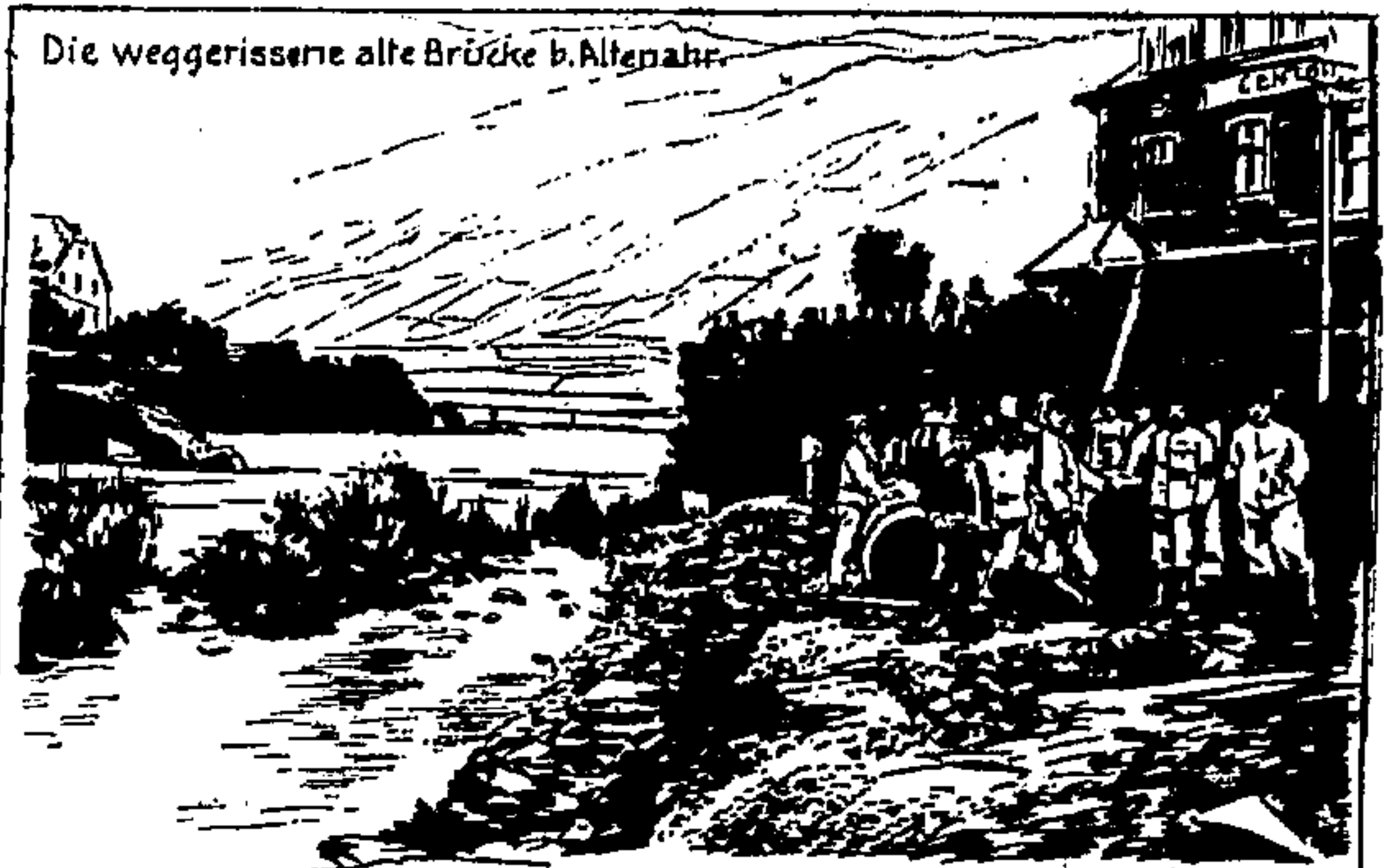
Genl. Marian Varesanin de Vares.



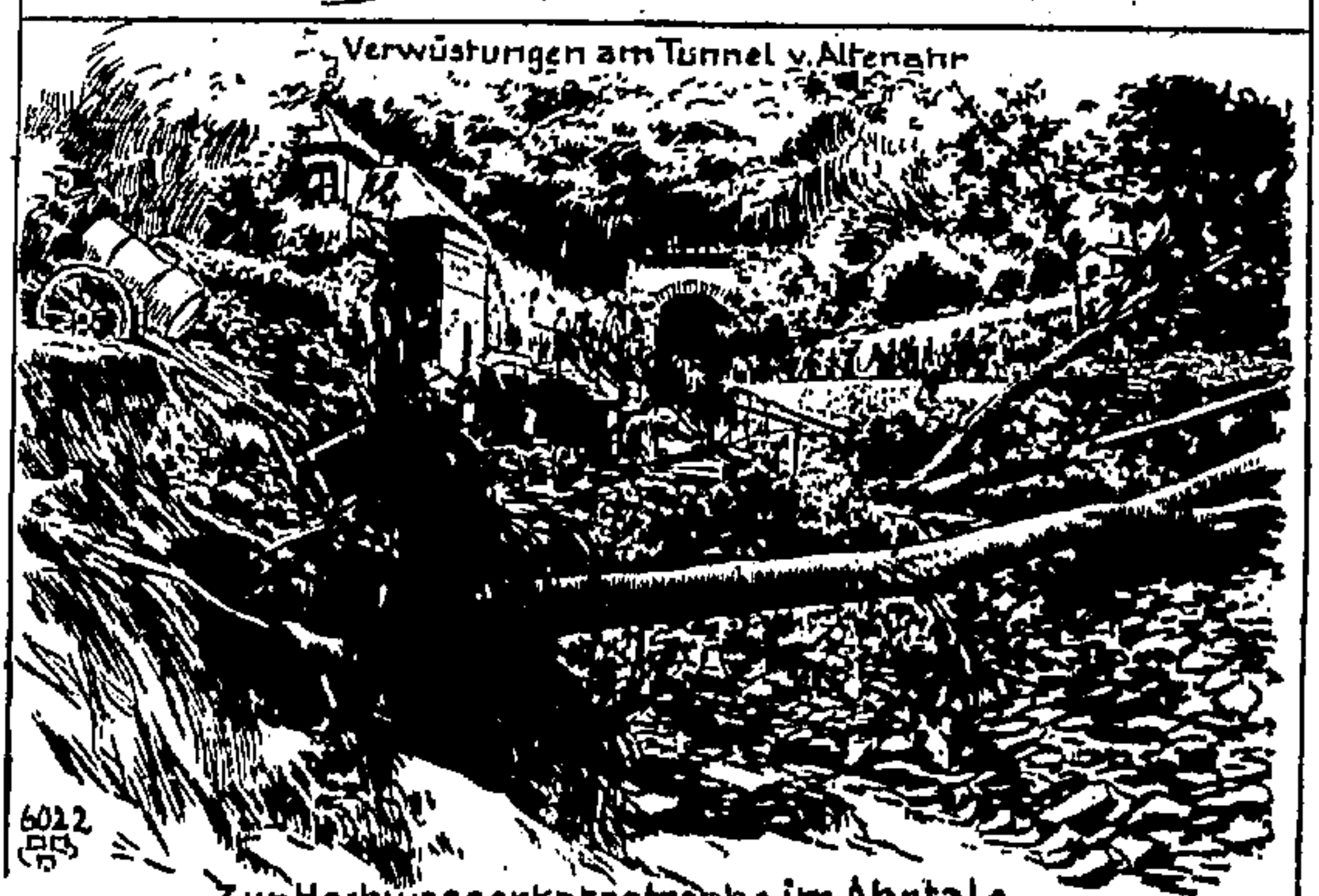
Prinz Friedrich Karl v. Preussen



Die Überschwemmungsgebiete in Ungarn und der Schweiz.



Die weggerissene alte Brücke b. Altenahr.



Verwüstungen am Tunnel v. Altenahr

Zur Hochwasserkatastrophe im Ahrtale.

Unsere Bilder.

Das deutsche Haus von Czernowitz.

Der Bukowina unter Ruthenen, Rumänen und anderen 75.000 Deutschen haben sich nunmehr ein in ihrer Nation entsprechendes Heim angeleitet. In der Hauptstadt des alten Buchenlandes, ist es erst vor wenigen Tagen unter zahlreicher Teilnahme feierlich eröffnet worden. Der ganze Bau, den das Bild zeigt, ist im altdeutschen Stil gebaut worden und die Einrichtung in allen Teilen durchaus vornehm und anheimelnd.

Die Überschwemmungskatastrophen.

Die Überschwemmungskatastrophen. Die Hochwasserbrüche und schwere Niedergänge haben in der vergangenen Woche unermesslichen Schaden in vielen Ländern verursacht. Ein großer Teil des bayerischen Hochgebirges, des rheinischen und des westfälischen Gebirges und Städte

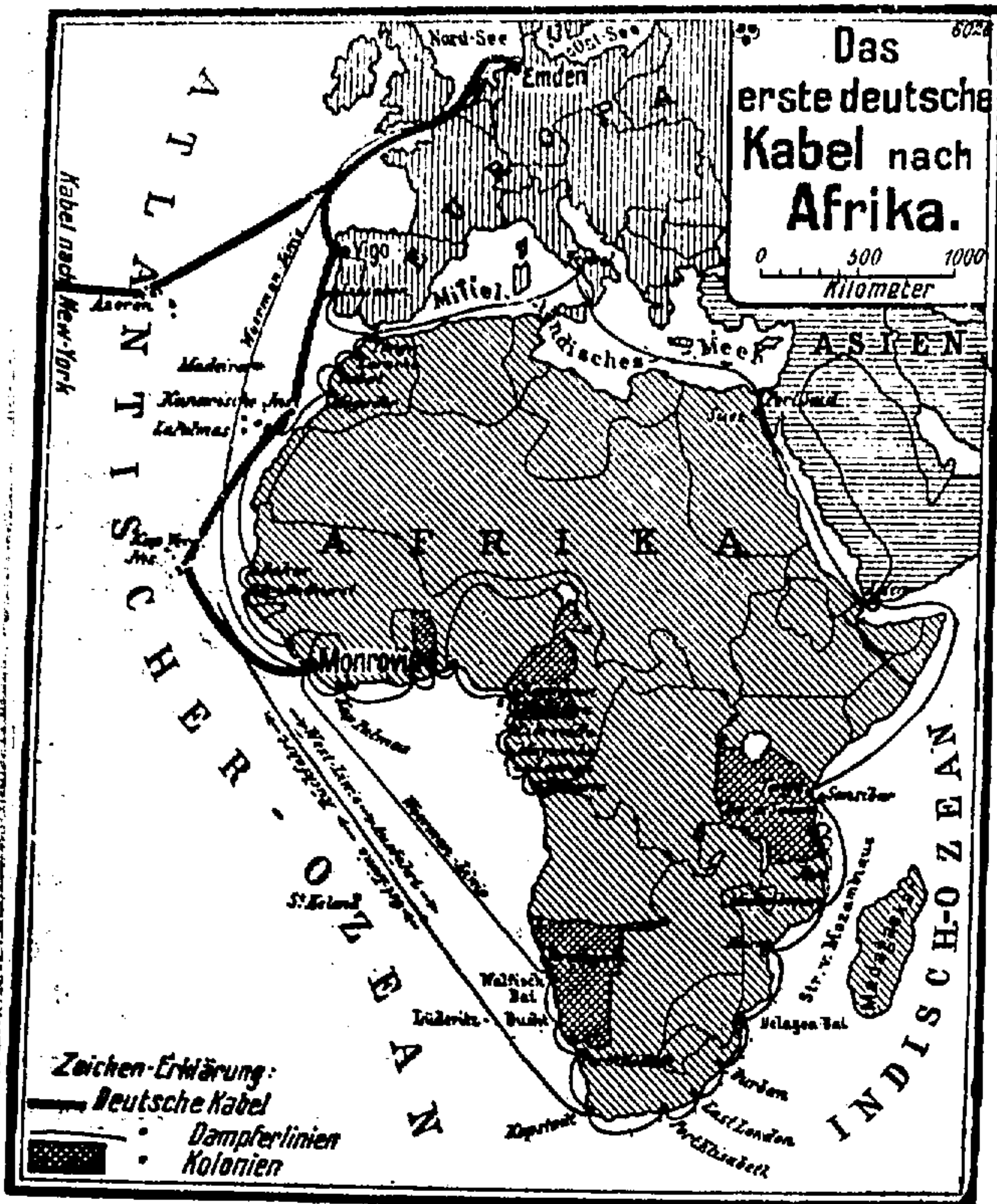
sind von der Hochwasserkatastrophe, deren Folgen einstweilen noch gar nicht abzusehen sind betroffen worden. Die meisten Brücken und Stege sind fortgerissen. Im Ahrthal (Nieder-Rhein) sind schwere Hochwasserkatastrophen eingetreten welche derartige Verwüstungen zur Folge hatten, daß die Bevölkerung, deren Hab und Gut vernichtet ist, auf staatliche Unterstützung angewiesen ist. Noch furchtbarer haben Wolkenbrüche und dadurch entstandene Überschwemmungen im südlichen Ungarn gewüthet. In dem im Gebiete des Flusses Temes liegenden Komitate Mraffa Szoreern hat ein Wolkenbruch ganze Dörfer zerstört, in deren Trümmern man bis jetzt 259 Tote fand. Mehrere Orte wurden von der Flut buchstäblich unter Wasser gesetzt. Straßen, Brücken, Eisenbahnen und Telegrafen sind zerstört, so daß der größte Teil der Bevölkerung arbeitslos ist. Auch in der Schweiz haben große Überschwemmungen unermesslichen Schaden angerichtet, der noch dadurch erhöht wird, daß sie gerade zu Beginn der Erntezeit eingetreten. Von überall her kommen Hochwasserbrüche, die durch die Verwüstungen, viele Menschen sind, und andere Verwüstungen, die in den Fluten unaufgekommen.

Die Hebung des Unterseebootes „Pluviose“.

Nach vierzehntägigen Anstrengungen ist es dem mit der Hebung des nach dem furchtbaren Zusammenstoß mit dem Postdampfer „Pas de Calais“ gesunkenen Unterseebootes „Pluviose“ beschäftigten Bergungsmannschaften gelungen, den eisernen Körper des Unglücksbootes an die Wasseroberfläche zu bringen. Die traurige Tätigkeit der daran beteiligten Mannschaften, welche die toten Körper ihrer auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Kameraden dem furchtbaren Grabe entreißen, dürfte bald ihr Ende erreicht haben.

Zum Attentat auf den bosnischen Landeschef.

Wenige Tage, nachdem der Kaiser den Boden der Reichsländer verlassen hat, ist durch einen fanatischen, durch serbische Agitation verhetzten Einwohner ein, gottlob mißglücktes Attentat auf den Landeschef von Bosnien, General Varesanin von Vares verübt worden. Wir bringen heute das Bild des bedrohten Landeschefs, der den Rang eines Generals der Infanterie innehat. Seit dem 7. März 1909 ist er auf seinem



Karte des Kongo-Staates. (Zum Beginn der neuen Verwaltungs-Ära am 1. Juni 1908.)



Ein Bild vom Kongo-Greuel. Eingeborene, die wegen zu geringer Kautschuklieferung verstümmelt wurden.



Kaiser Maximilian und Kaiserin Charlotte von Mexiko (1867)



Die Gedenkstätte in Querétaro an der Stelle, wo Kaiser Maximilian am 19. Juni 1867 erschossen wurde.



Erinnerung an die Erschießung des Kaisers Maximilian von Mexiko



Die verunglückten Kreta-Musikanten. Sie brechen so schöne Schalmeyen Mit Frieden und Eintracht-Fanfaren, Bis dass der griechische Lümmel Sie ganz in den Sumpf gefahren.

verantwortungsvollen Posten und wurde jetzt vom Kaiser in den Adelsstand erhoben.

Prinz Friedrich Karl von Preußen.

Am 15. d. M. sind 25 Jahre verflossen, seit der „rote Prinz“ in Glienicke bei Potsdam verstarb. Wir zeigen unseren Lesern das Bild des tapferen, tatendurstigen Mannes, der als edel ritterliche Erscheinung noch vielen im Gedächtnis haftet. Am 20. März 1828 als Sohn des Prinzen Karl (Bruder Kaiser Wilhelms I.) geboren, trat Prinz Friedrich Karl schon als Knabe ins Meer. Er machte die Feldzüge 1848, 1864, 1866 und 1870 mit. 1870 mit dem Oberbefehl über die 2. deutsche Armee betraut, schlug er mit seinen Truppen die Schlachten von Bionville, Gravelott und St. Privat. Weiters schlug er die Franzosen bei Orleans, Bouges und Le Mans. Der Prinz war seit dem 29. November 1854 mit der Prinzessin Maria Anna von Anhalt vermählt; von seinen 4 Kindern leben noch der 1863 geborene Prinz Friedrich Leopold und die Prinzessin Margareta, die Gemahlin des Herzogs von

Das erste deutsche Afrikakabel.

Nach jahrelangen, schweren Arbeiten ist das erste deutsche Kabel nach Afrikas Westküste fertiggestellt und dem Betriebe übergeben worden. Damit ist die erste unmittelbare Verbindung Deutschlands mit Afrika auf telegraphische Wege hergestellt worden. Wir zeigen unseren Lesern die Lage des Kabels auf der beistehenden Karte.

Erinnerung an die Erschießung Kaiser Maximilians von Mexiko.

Der 70. Geburtstag der von der Welt abgeschlossen, in vollster Zurückgezogenheit lebenden, seit den Schreckens-tagen von Querétaro geistig unermüdeten Gemahlin des un-seligen Kaisers Maximilian von Mexiko hat das Interesse für die Schicksalschläge, welche die schwer gepriegte Frau tra-gen, wieder reger werden lassen. Am 19. Juni 1867 war es, als Maximilian Josef, Erzherzog von Oesterreich, der sich durch Napoleon zur Annahme der mexikanischen Kaiserkrone

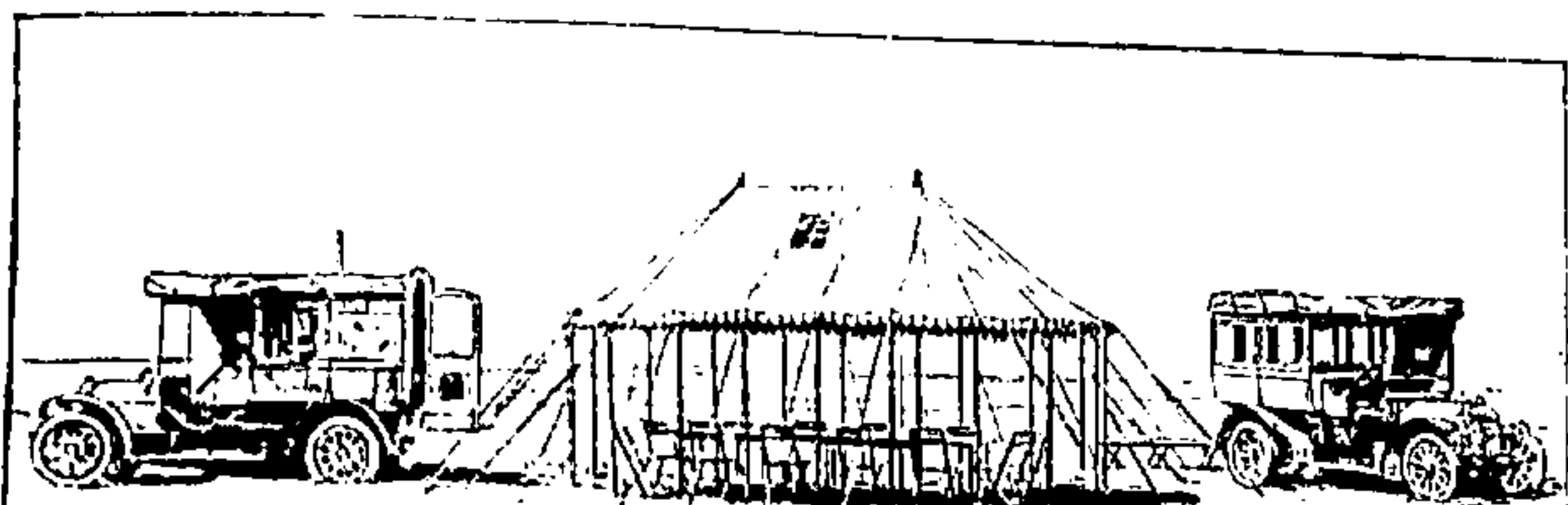
Nebellen sein Leben anschaute, nachdem alle zweifelnden Gattin an den europäischen Höfen Paris gemachten Rettungsversuche misslungen mehr als drei Jahre hatte die Regierung standgedauert, als der 35-jährige Fürst das Leben Kaiserin Charlotte stand damals im 27. Leben

Die neue Ära am Kongo.

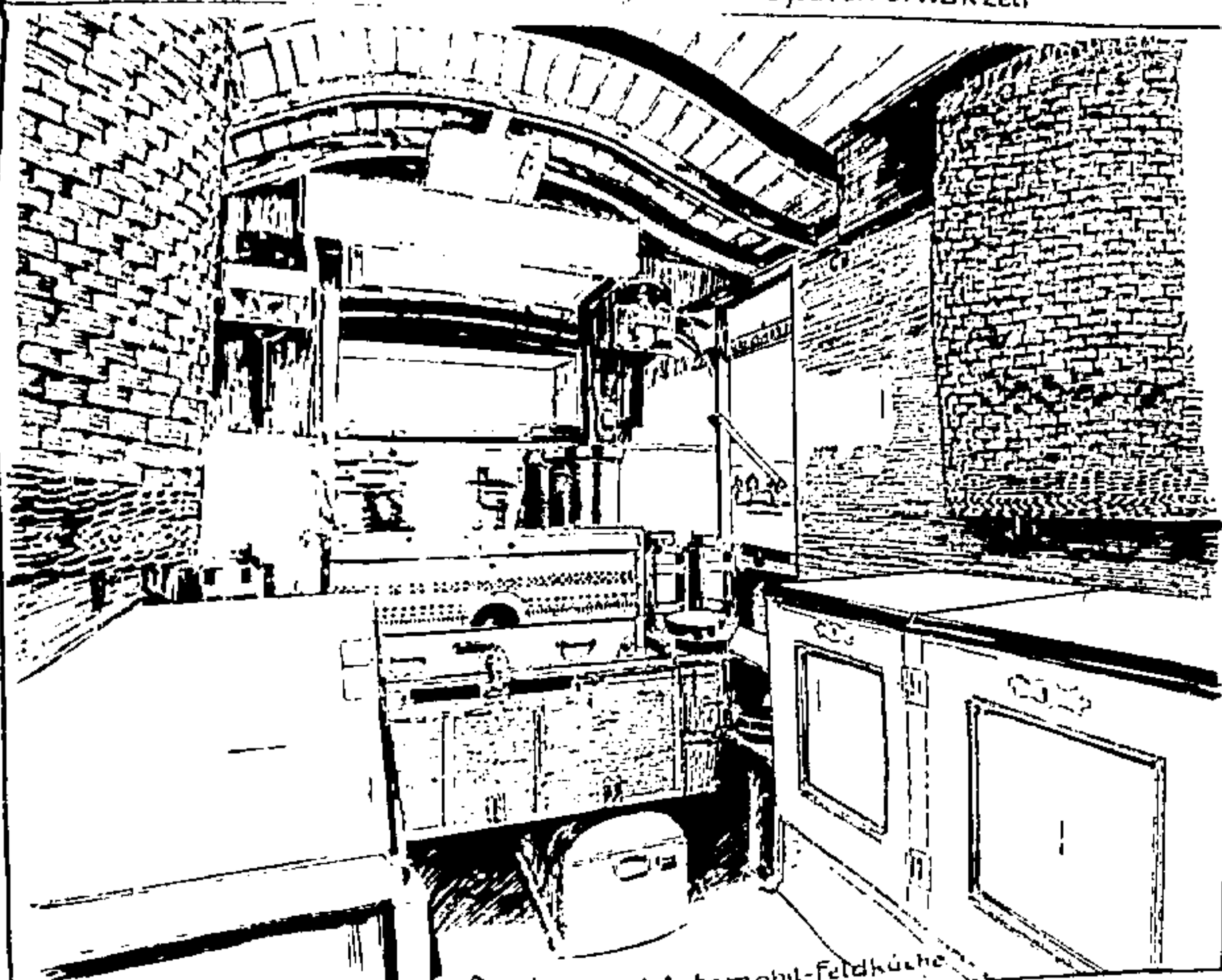
Die am 1. Juni d. J. im Kongo-Staate wählung der bisherigen Verwaltungsord-nung, in dem so furchtbar heimgeführten Kar-schwendigen Zustände zu schaffen und seinen wohnern die notwendige persönliche und wirt-schaft zu bringen. War doch die bisherige schwarzen Bewohner dieses von Natur so re-iches des eine geradezu unmenschliche. Die heu-tige Ueberlicht des riesigen Kongogebietes: das-



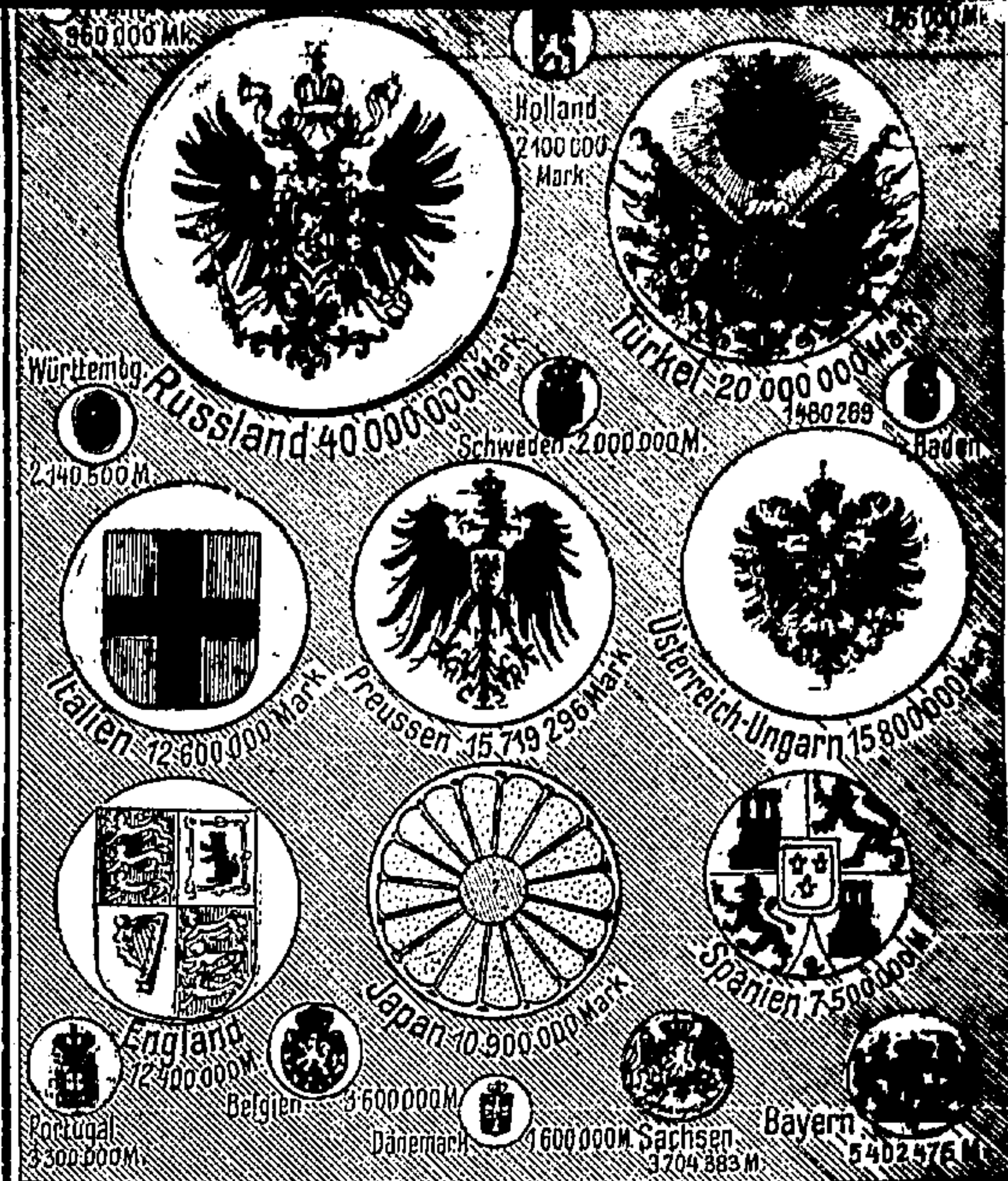
Der bairische Bierkrieg



Der Automobil-Küchenzug in d. zerlegbaren Biwakzelt



Das Innere d. Automobil-Feldküche
Ein Kaiserl. Automobil-Küchenzug



Die Zivillisten der größeren Staaten



Bernhard Dernburg



Dr. Fr. v. Lindequist.



Fernandi Born.



Elise Huguenin, Albert Hornschuh, d. Nichte Hedwig Hornschuh.
Zum Prozess Hornschuh in Bozen.

658

Zur Borromäus-Enzyklika des Papstes.
Die Enzyklika des Papstes zur Borromäus-Feier, die so großes Aufsehen erregte, hat die Aufmerksamkeit auch auf den heil. Borromäus, einen der eifrigsten Verfolger des Protestantismus im 16. Jahrhundert, gelenkt. Graf Carlo Borromäus — der Heilige — wurde am 2. Oktober 1538 auf dem Schloß Arona am Lago Maggiore geboren. Als Neffe des Papstes Pius IV. stieg er nach vollendetem Studium der Rechtswissenschaft schnell zu kirchlichen Würden empor. Er wurde 1560 in rascher Folge apostolischer Proto-notar, Kardinal und Erzbischof, reformierte die Orden und übte strenge Kirchenzucht. Von Seiten seiner Widersacher wurde infolge seiner strengen Maßnahmen ein Mordversuch auf ihn unternommen; derselbe mißlang jedoch. Borromäus hat den Protestantismus, der besonders in den schweizerischen Gebieten seiner Diözese Boden gewonnen hatte, nach Möglichkeit auszurotten versucht. Auch im Abhalten von Synoden hat er Großes geleistet. Er starb am 3. November 1584 in Mailand.

Die neue Automobil-Feldküche des deutschen Kaisers.
Für den deutschen Kaiser ist soeben ein Automobil-Küchenzug fertiggestellt worden, der im Kaisermandover d. 3. zum ersten Male in Venetien genommen werden soll. Er besteht aus zwei Wagen, von denen der eine großes zerle-

Staatssekretär Dernburg und sein Nachfolger Dr. Friedr. v. Lindequist.

Mit dem Rücktritte des Staatssekretärs der deutschen Kolonialverwaltung, Dernburg, scheidet der erste kaufmännisch ausgebildete deutsche Minister aus seinem Amte. Bernhard Dernburg, der frühere Direktor der Darmstädter Bank, wurde im September 1906 als Nachfolger des Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg zum Leiter der damaligen Kolonialabteilung im Auswärtigen Amt ernannt. Der Anfang 1907 neugewählte Reichstag bewilligte dann die Erhebung des Kolonialamts zum selbständigen Reichsamt und auf diese Weise wurde Dernburg am 17. Mai 1907 der erste deutsche Kolonialsekretär. — Zum Nachfolger des Staatssekretärs wurde der bisherige Unterstaatssekretär im Kolonialamt, von Lindequist, ernannt. Dr. Friedrich von Lindequist, der frühere Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, steht im 48. Lebensjahre.

Die diesjährige Wiener Rosenkönigin.

An der Jagdankstellung in Wien, die das Interesse der ganzen Welt auf sich lenkt, wurde kürzlich von dem bekannten Wohltätigkeitsverein „Zwilschenband“ ein Romantischer Fest veranstaltet, das infolge seiner vornehmen und künstlerischen Art massenhaft besucht war. Von den Damen, welche

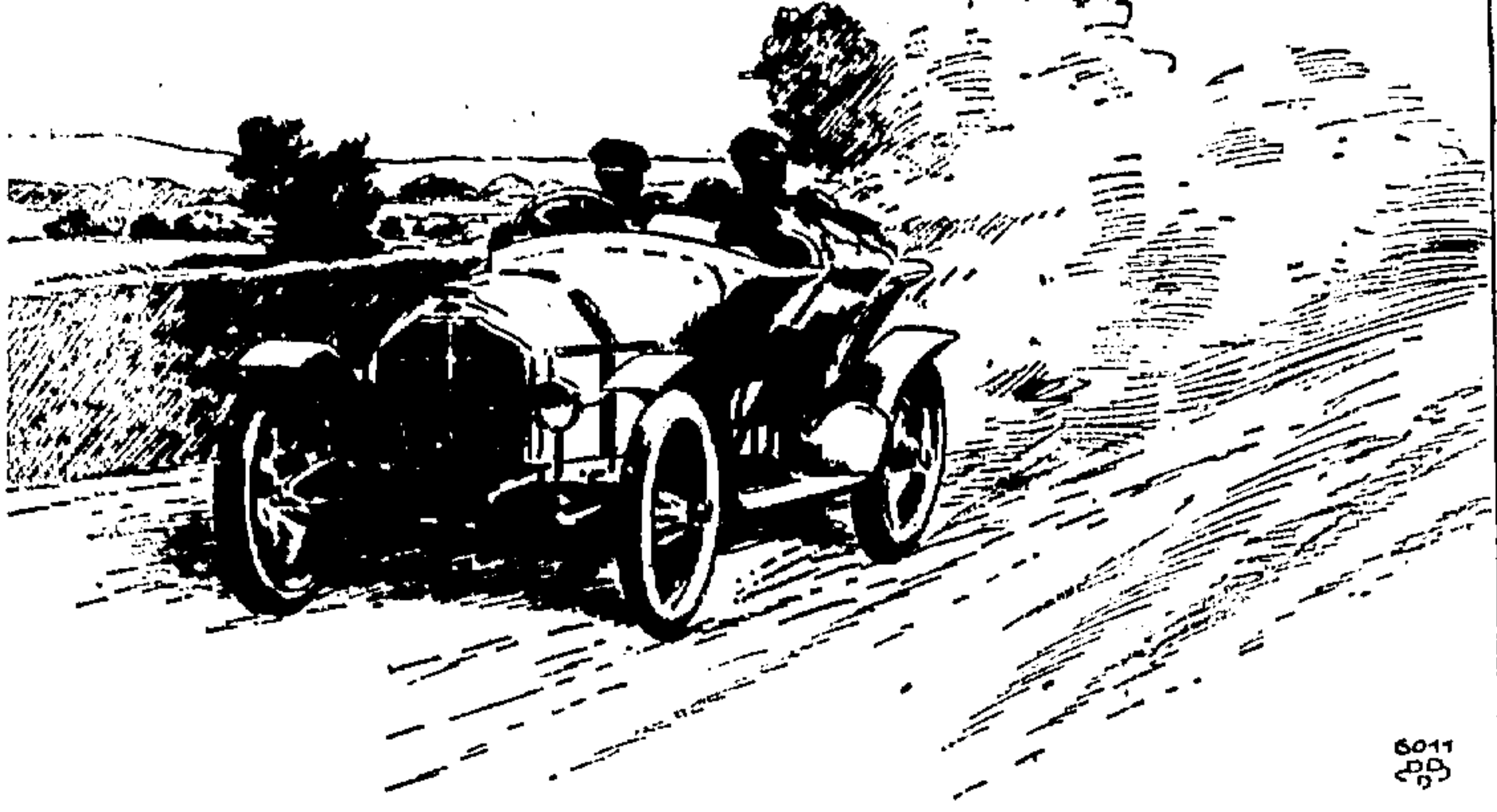
die Rosenkönigin, zwei Vizeköniginnen und 17 Hofdamen, Rosenkönigin wurde Fräulein Fernande Born, deren Schönheit und Anmut allgemeine Bewunderung hervorrief.

Die Jahreseinkommen der Staatsoberhäupter der größten Staaten.

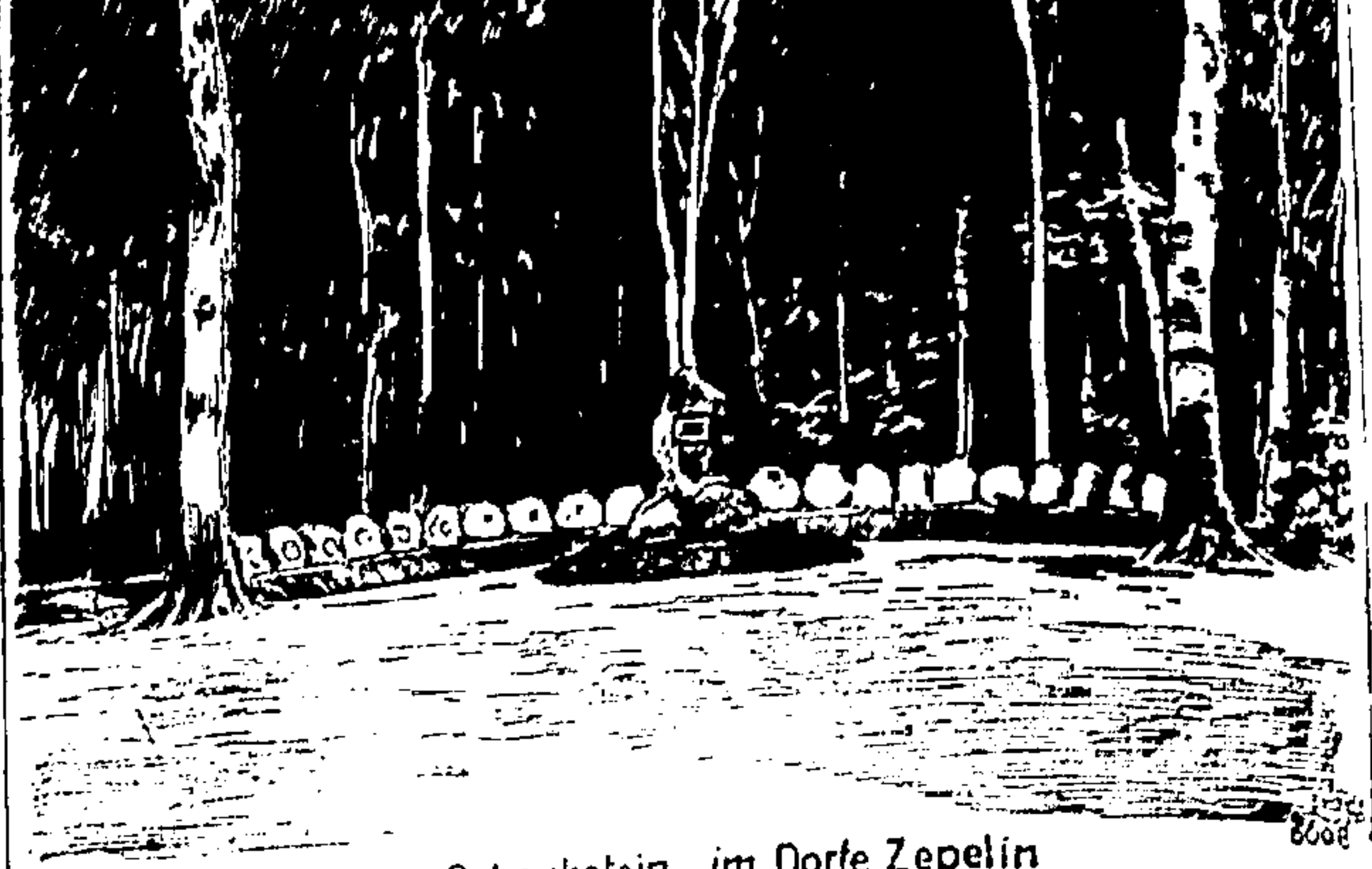
Die vom König von Preußen geforderte Erhöhung der Zivilliste lenkt den Blick wieder einmal auf die Einkommen der einzelnen Staatsoberhäupter. Unsere Sta gibt eine Uebersicht der Zivillisten resp. Gehälter der Fürsten bzw. Präsidenten der größeren Staaten.

Zum Prozess Hornschuh.

Vor dem Schwurgerichte in Bozen hat der aufsehregende Prozess gegen die größte internationale Bande Hoteldieben, die sich je zusammengetan, begonnen. Das die Bande Hornschuh und Genossen, die seit etwa 10 Jahren bestand und an 20 Mitglieder zählte. Vor Hornschuh war kein Hotelzimmer sicher, er kletterte an Wittern, Dachrinnen auf und ab, als wenn es die höchsten Leitern gewesen wären. Wertvolle Dienste leistete der Nichte Hedwig Hornschuh, die 17 Jahre alte Hedwig Hornschuh. Diese hatte die Aufgabe, als hübsche, interessante junge die die Hotelgäste im Speisesaal um sich zu versammeln zu fesseln, während männliche Mitglieder der Bande in



Der Sieger d. Prinz Heinrich-Fahrt 1910, Direktor Ferd. Porsche, österr. Daimler Wag.



Der Zeppelin-Gedenkstein im Dorfe Zepelin



Kardinal Rampolla.



Ein Jägerstandbild des Kaisers für Jschl.



Christine Hebbel



Kardinal Vives y Tuto, der Verfasser der Borromäus-Enzyklika



Dvornik, Erzbischof v. Zara



Otto Nicolai, Z. 100. Geburtstag d. Komponisten



Dom Alfonso v. Braganza



König Manuel II. von Portugal



Hl. Borromäus Zur Borromäus Enzyklika d. Papstes

Unsere Bilder.

Der Sieger der Prinz Heinrich-Fahrt.
 Unser Bild zeigt den Sieger der diesmal leider nicht so beklagenswerte Unfälle abgelassenen Prinz Heinrich-Fahrt, Dir. Porsche aus Wien auf seiner letzten Etappe. Wertvoll ist, daß neben Dir. Porsche noch zwei österreichische Fahrer zu den ersten Preisträgern gehören. Die drei Herren konnten den 1., 2. und 4. Preis erringen.

Kardinal Rampolla schwer erkrankt.
 Aus Rom kommt die Nachricht, daß sich der Zustand des Kardinals Rampolla sehr verschlimmert hat, so daß sein Zustand größte Besorgnis erregt. Der letzte Ohnmachtsanfall, 2 Tage anhielt, gab zu allen Befürchtungen Anlaß. Rampolla, der zukünftige Papst, wäre bekanntlich beim letzten Augenblicke zum Papst gewählt worden, wenn nicht die Ästerr. Regierung von ihrem Vetorecht Gebrauch gemacht hätte. Heute der greise Kardinal nun wirklich die nächste Papstwahlben, so wird seine Wahl sicher sein. Rampolla ist gegenwärtig 67 Jahre alt und entstammt einer gräßlichen Familie.

Der Verfasser der Borromäus-Enzyklika.
 Die Borromäus-Enzyklika, die nicht nur in allen pro-

nischen Kardinals Vives y Tuto. Während es zuerst hieß, der Kardinal-Staatssekretär Merry del Val selbst sei der Urheber der Enzyklika, hat sich jetzt herausgestellt, daß der obengenannte, in der Umgebung des Papstes befindliche spanische Geistliche dieselbe verfaßt hat.

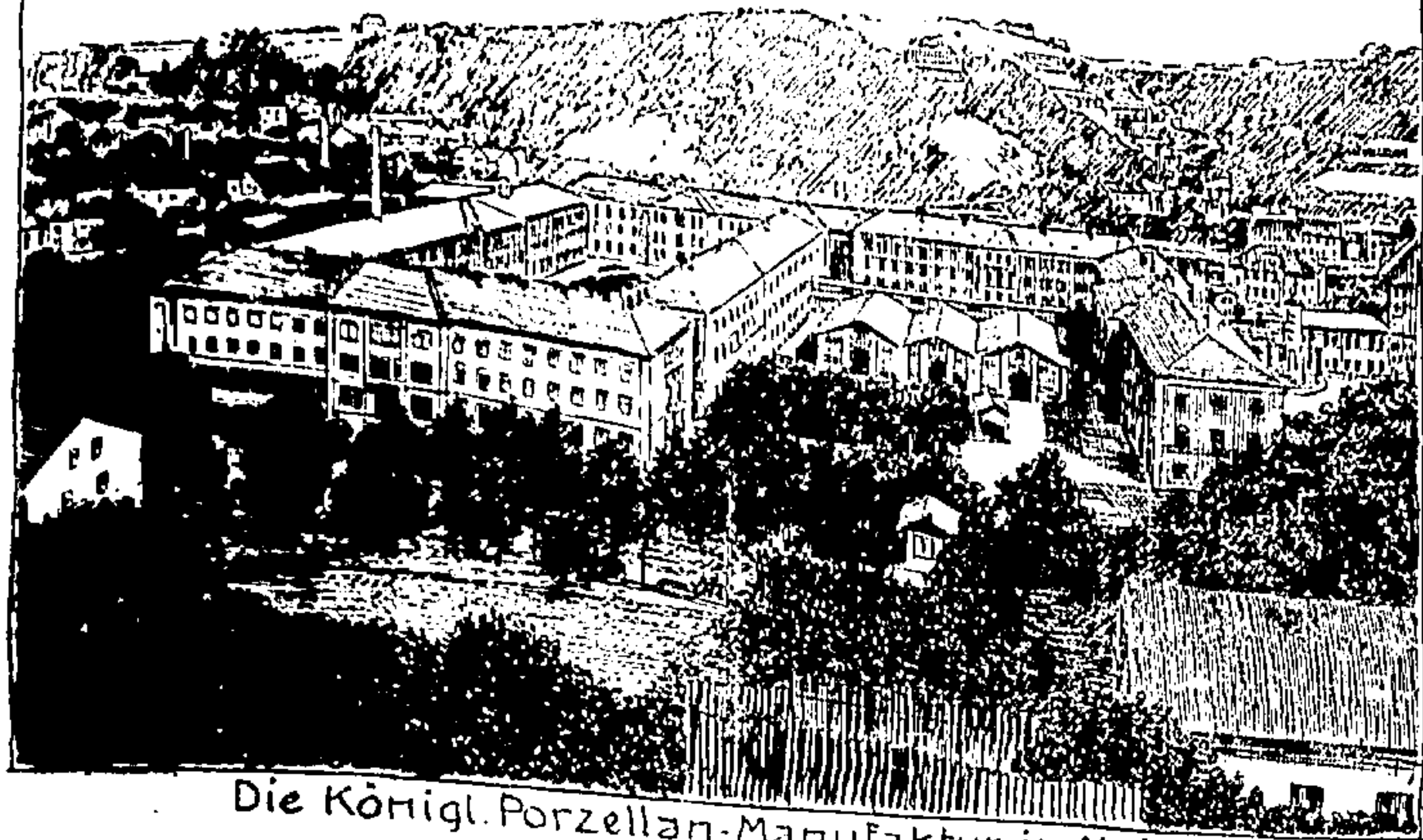
Zum Geburtstag des Komponisten der „Lustigen Weiber von Windsor!“
 Auf den 9. Juni fiel der 100. Geburtstag des Schöpfers der „Lustigen Weiber von Windsor“, des leider in seiner besten Schaffensfreudigkeit verstorbenen Königsberger Komponisten Otto Nicolai. Seine Kunst studierte er zuerst in Berlin, dann in Rom, wo er bei der preussischen Gesandtschaftskapelle angestellt war. Hier hat er seine ersten Opern „der Templer“, „die Heimkehr der Verbannten“ u. a. m. geschrieben.

Ein neues Monument für den Grafen Zeppelin.
 Graf Zeppelin stammt aus einer dem Uradel Mecklenburgs angehörenden Familie. Im Dorfe Zepelin im Mecklenburgischen Amte Bützow befindet sich das Stammhaus seiner Ahnen; der Ort, welcher auf seinen berühmten Namens-träger begreiflicherweise sehr stolz ist, hat nunmehr zur Erinnerung an die Eroberung der Luft die dem greisen Grafen einen Zeppelin-Gedenkstein errichtet, welchen unser heutiges Bild zeigt.

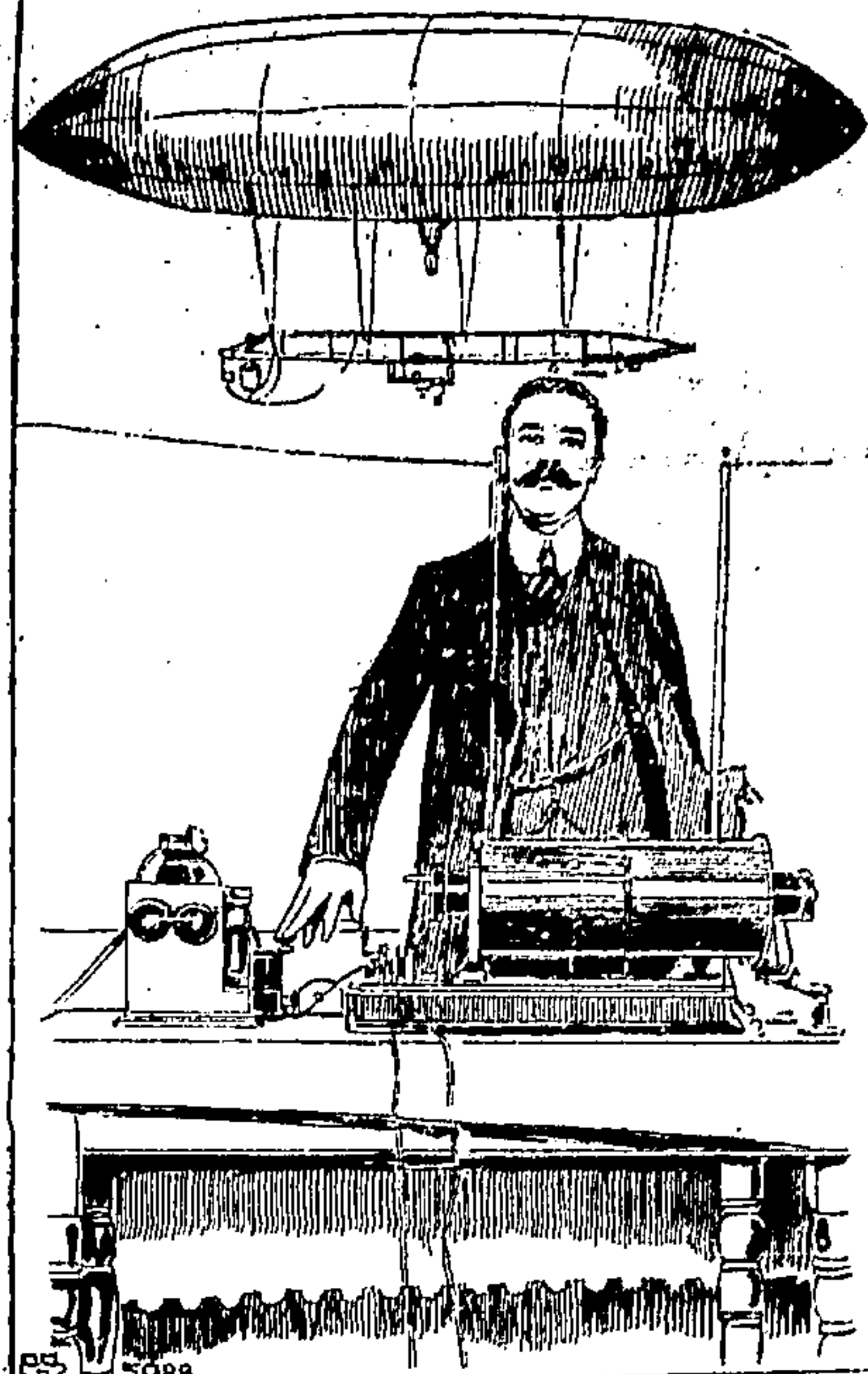
bildes des Kaisers stattfinden. Es ist vom Wiener Bildhauer Leisek modelliert. Das Denkmal wird völlig aus Spenden aller Weidmänner Oesterreichs errichtet; nicht weniger als 13.000 Spenden wies die bisherige Sammlung auf.

Christine Hebbel.
 Christine Hebbel, die Witwe des Dichters Friedrich Hebbel, ist in Wien, wo sie seit Jahren lebt, schwer erkrankt und soll ihr Ableben nahe bevorstehen. Wir bringen das Bild der Genannten, die bekanntlich in ihrer Jugend eine der besten Schauspielerinnen, besonders in den Stücken im Mannes, war. Sie wurde am 9. Februar 1817 als Christine Enghaus in Braunschweig geboren.

In den Vorgängen in Portugal.
 In Lissabon scheinen sich große Veränderungen vorzubereiten; nach den neuesten Meldungen soll der jugendliche König Manuel beabsichtigen, zugunsten seines Onkels, des Königs von Braganza, dem Thron zu entsagen. Der König soll in der in letzter Zeit besonders regen Agitation der revolutionären Kreise zu suchen sein, die sich besonders um dem Militär zahlreiche Anhänger geschaffen haben. Es ist sicher, daß das portugiesische Königreich einer Krise entgegen sieht. Unsere Bilder zeigen den jungen, gegenwärtig im 27. Lebensjahre stehenden König Manuel, sowie den Bruder-



Die Königl. Porzellan-Manufaktur in Meissen.



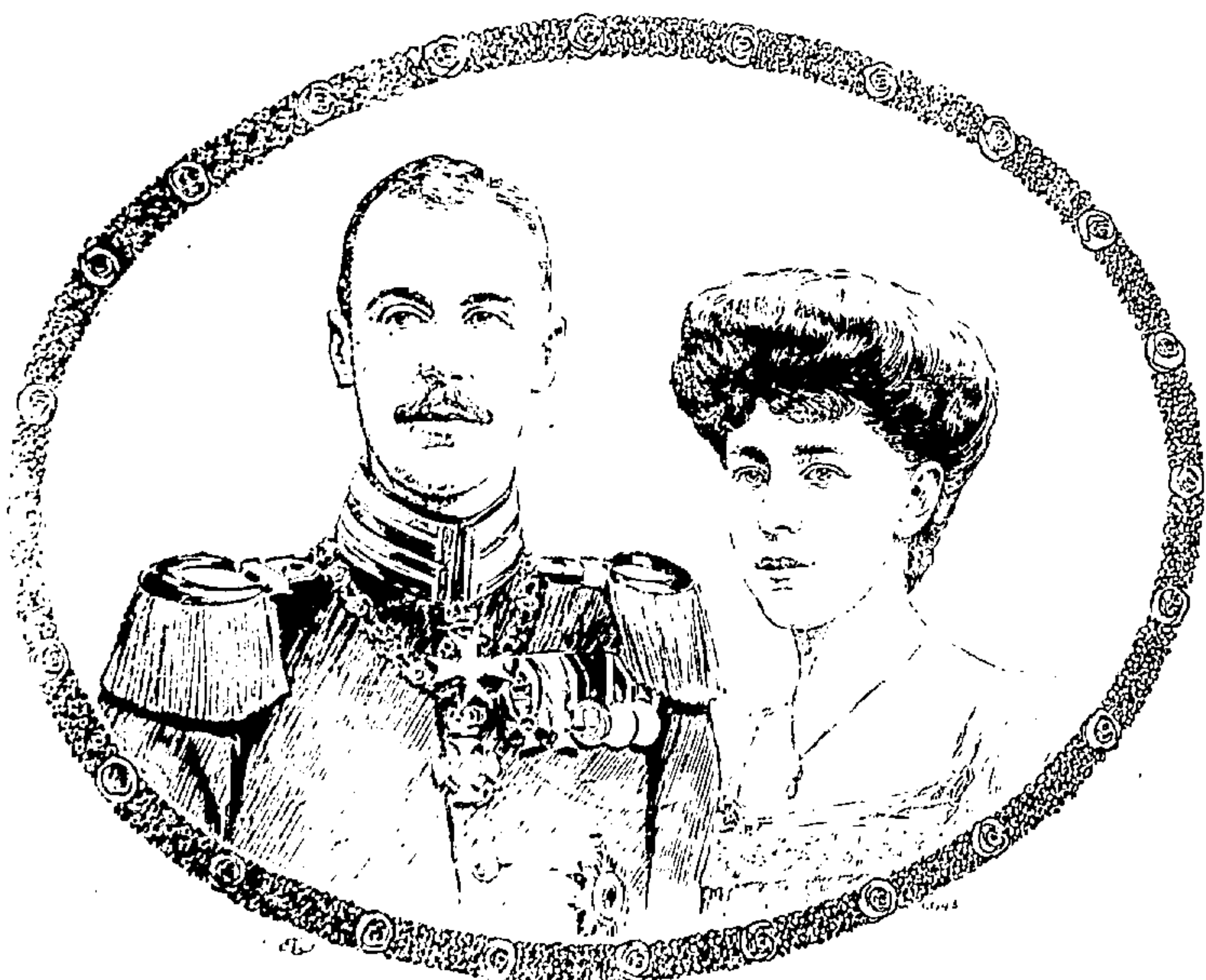
Erfindung einer neuen Kriegswaffe.



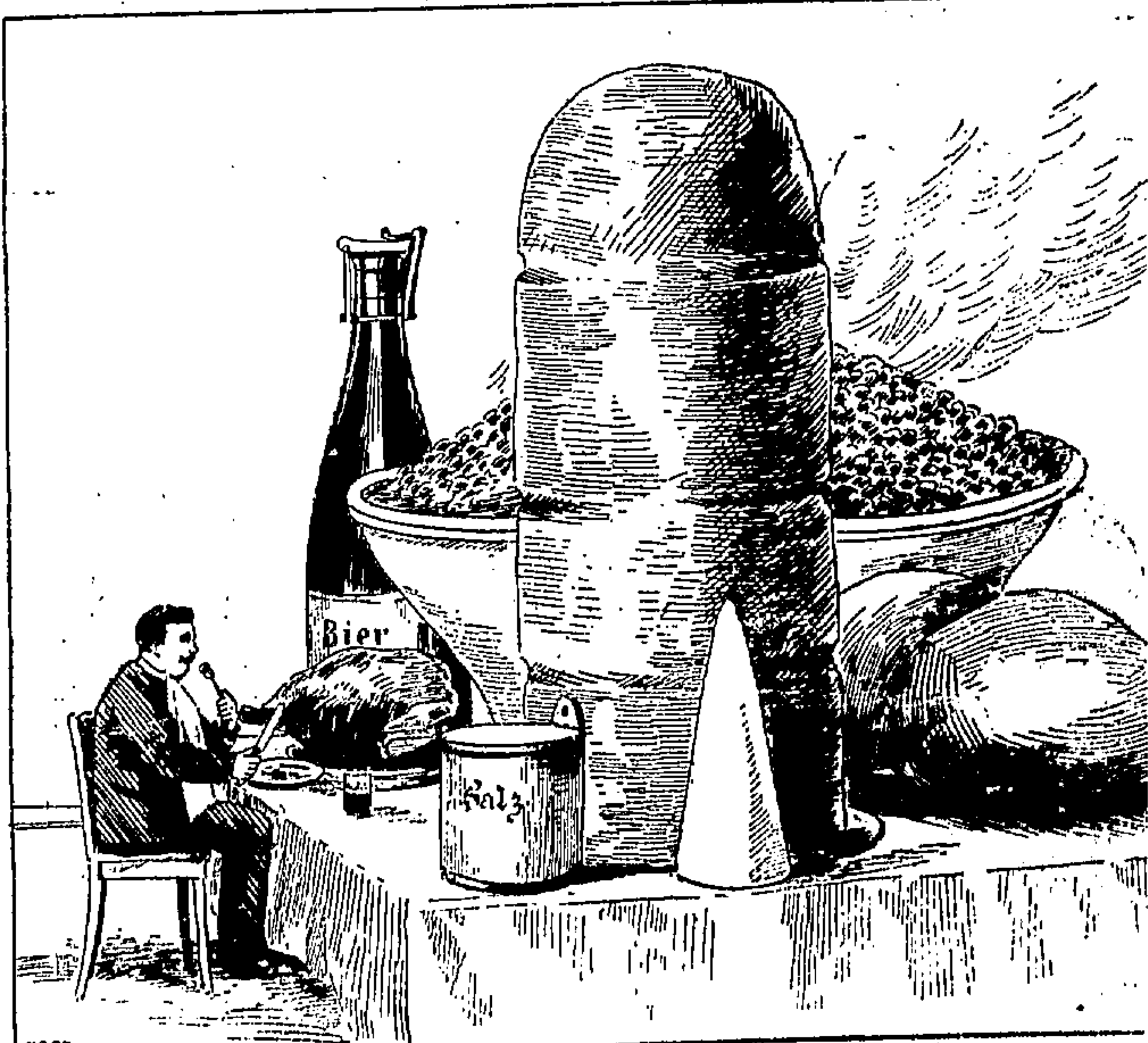
Joseph Garibaldi



General Louis Botha



Prinz Friedrich Wilhelm v. Preussen u. Braut Prinzessin Agathe von Ratibor u. Corvey



Was ein Mensch in einem Jahre verzehrt

659

200 Jahre Meißener Porzellanmanufaktur.

Die weltberühmte Meißener Porzellanmanufaktur feierte am 5. d. M. ihr 200jähriges Bestehen. Mehr als 600 Arbeiter beschäftigen diese älteste Porzellanmanufaktur Europas gegenwärtig und ihre erstklassigen Fabrikate genießen heute noch denselben Weltruf wie vor 200 Jahren.

Zu dem 50jährigen Gedenktage der Siege Garibaldis.

Fünzig Jahre sind verfloßen, seit Italiens größter Volksmann, Giuseppe Garibaldi, auf Marsala in Sizilien mit seinem berühmten „Zug der Tausend“ seine Siegesbahn begann. Zu die gegenwärtige Zeit nun fällt die 50jährige Gedenkfeier seiner Siege, die ja bekanntlich erst den Aufstoß zu Italiens Einigung gaben, und deshalb auch für uns von großem Interesse sind. Nach seiner Landung bei Marsala hatte der damals 33jährige Garibaldi im Namen Viktor Emanuels die Expedition über Sizilien übernommen. Am 15. Mai schlug er den General Landi bei Calataniuso, am 27. Mai zum Anmarsch auf Palermo und am 6. Juni 1860 die ihm weit überlegenen königlichen Truppen zur Kapitulation.

Julius Wolff.

Julius Wolff, der Dichter des „Mattenrings“ von ...

storb. Er wurde vor 75 Jahren in Meidlenburg als Sohn eines Tuchmachers geboren, widmete sich auch dem Tuchgewerbe, machte den siebenziger Feldzug als Landwehroffizier mit und begann nach dem Kriege in Berlin seine dichterische Laufbahn, die bald zu großem Ruhme führte.

Zur bevorstehenden Hochzeit im preussischen Königshause.

Am 12. Juni findet die Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preussen mit der Prinzessin Agathe von Ratibor und Corvey statt. Prinz Friedrich Wilhelm steht im 30. Lebensjahr, er ist der jüngste Sohn des verstorbenen Regenten von Preussisch-Pommern. Seine Braut Prinzessin Agathe ist am 21. Juli 1888 in Schloss Randen bei Ratibor geboren.

Eine neue Kriegswaffe.

Unentwegt schreitet die moderne Technik fort und besonders auf dem Gebiete der Luftschiffahrt haben wir täglich neue Erfindungen und Verbesserungen. Seitdem das Prinzip der Verfahrbarkeit der Luftschiffe gelöst ist, hat man in allen Ländern versucht, die neue Erfindung der modernen Luftschiffe nutzbar zu machen. Besonders das bisher mit dem Gelingen den Bau von Luftschiffen für Kriegszwecke betreibende England hat viel Verjuche auf diesem Gebiete unternommen allerdings bisher mit wenig ersichtbarem Erfolge.

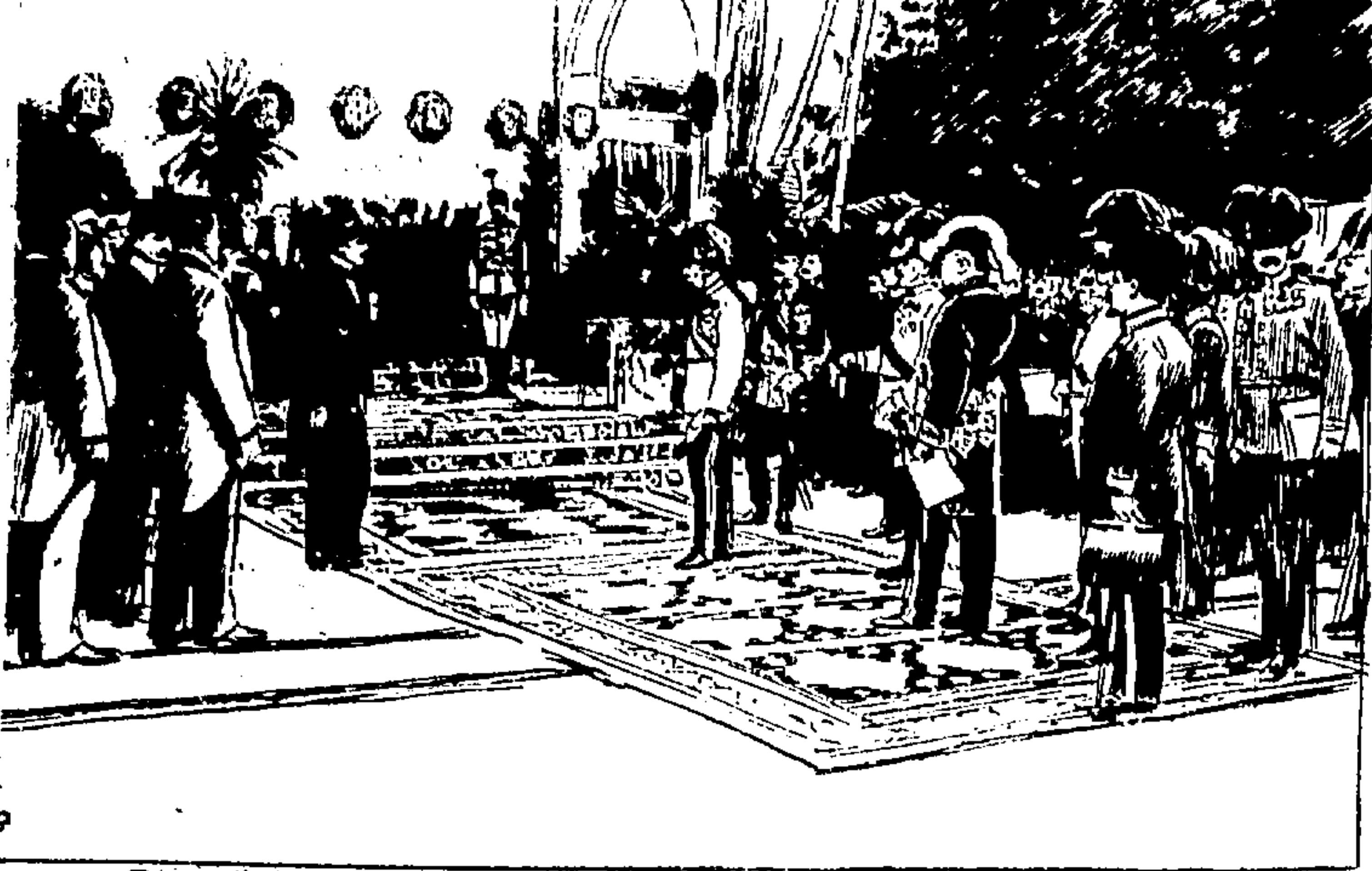
sturiert, zu dessen Steuerung ein Druck auf einen fünf arabischen Apparat genügt. An dem Luftschiff hängen Klappen mit Sprengstoffen gefüllt, die rechtzeitig, über feindlichen Kolonne zur Explosion gebracht, die furchtbaren Wirkungen haben müssen.

Der Premierminister der neuen südafrikanischen Union.

Am achten Jahrestage des Friedens von Pretoria der neue südafrikanische Staatenbund Kapland, Natal und Transvaal entstanden, der die nationalen unverschiedene in den schwer erkämpften Ländern überjoll. Sehr klug von den Londoner Staatsmännern den Buren sowohl wie den Briten völlige Gleichberechtigung anzuerkennen, ein Punkt, über den die früheren Feinde sich nie einigen konnten. Zudem ist es ihnen gelungen, früheren Feind Englands, General Louis Botha, zum Premier- und Ackerbauminister der neuen Union zu gewinnen.

Was ein Mensch in einem Jahre isst und trinkt.

Was der Mensch braucht, das muß er haben, und der Mensch isst, das ist er — es sind dies zwei Sätze von seltener Wahrheit. Auch unsere heutige Statistik beschäftigt sich mit der für uns Erdenbewohner so wichtigen Ernährungsfrage, und zwar hat der Reich-



Begrüßung des Kaisers durch den Bürgermeister von Sarajewo.



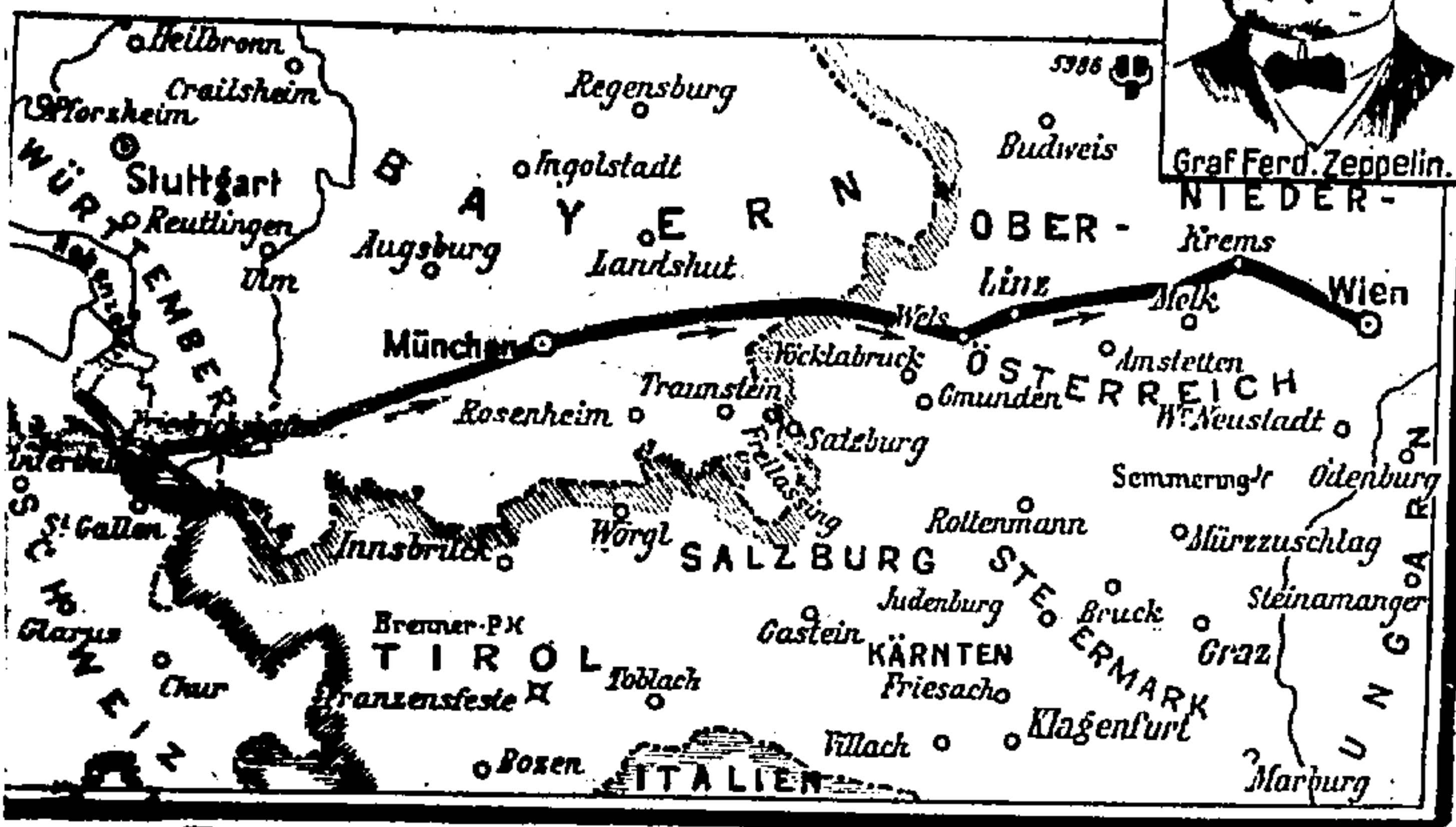
Papst Pius X.



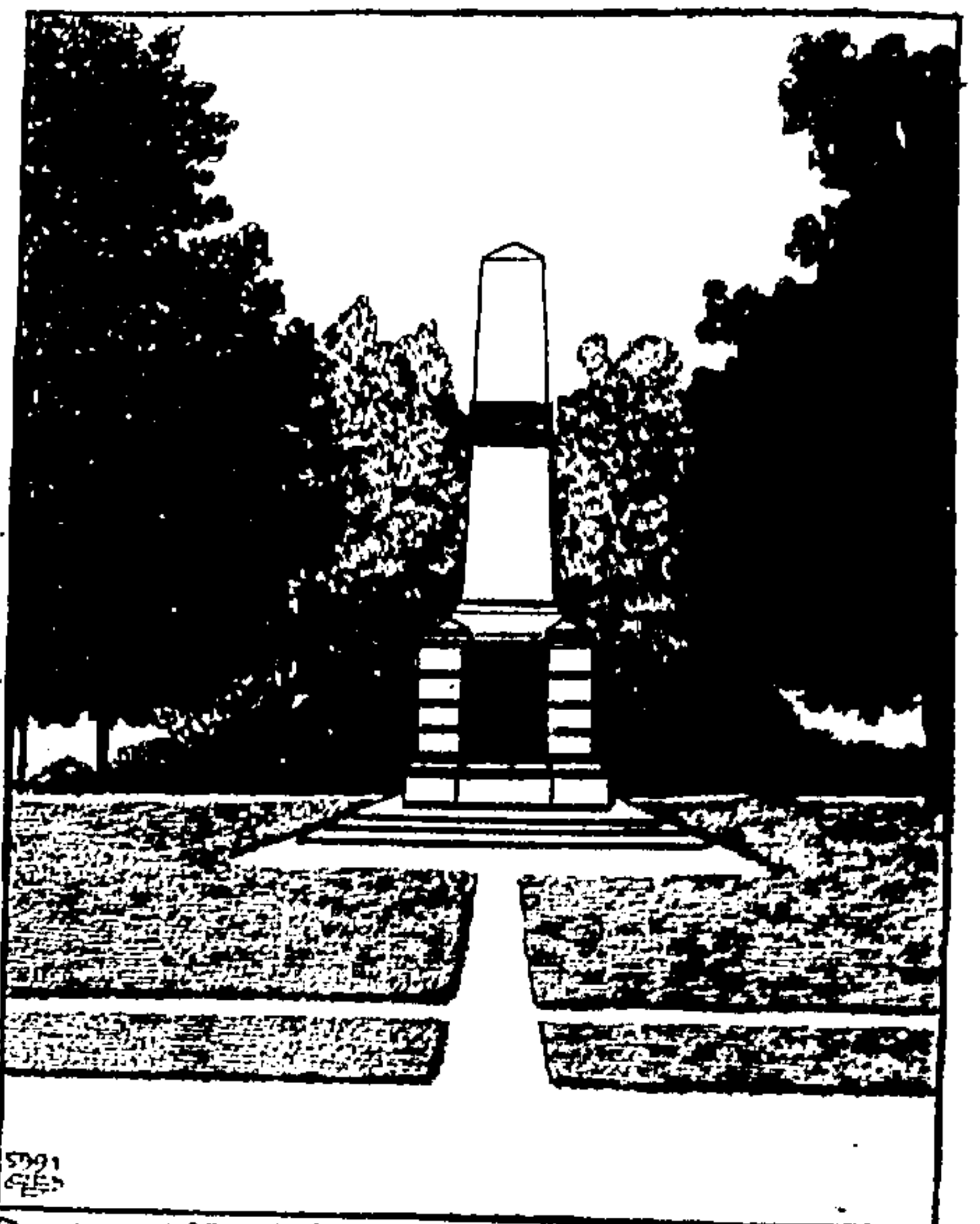
Der neue „Z V“.



Graf Ferd. Zeppelin.



Zur Fahrt des Zeppelin-Luftschiffes nach Wien.



Denkmal für die in der Schlacht bei Hohenfriedberg am 4. Juni 1745 gefallenen 1821 Österreicher und Sachsen.



Gottfried Seume



Robert Schumann



Ferdinand Freiligrath



Hofrat Prof. Dr. E. Zuckerkandl



Schriftsteller K. Mikszáth

Unsere Bilder.

Kaiser Franz Joseph in Sarajewo.

Unser greiser Kaiser hat sich trotz seines Alters nicht jacten lassen, die für ihn immerhin recht anstrengende nach dem neuen Reichslande Bosnien und der Herzegovina zu unternehmen. Der Monarch ist überall von der erregung in sympathischer Weise begrüßt worden. Das gibt die Begrüßung des Kaisers in Sarajewo durch die Behörden, und zwar in dem Augenblick, als der Bürgermeister Kulovic die Begrüßungsansprache an den Kaiser.

Die Fahrt des „Z V“ nach Wien.

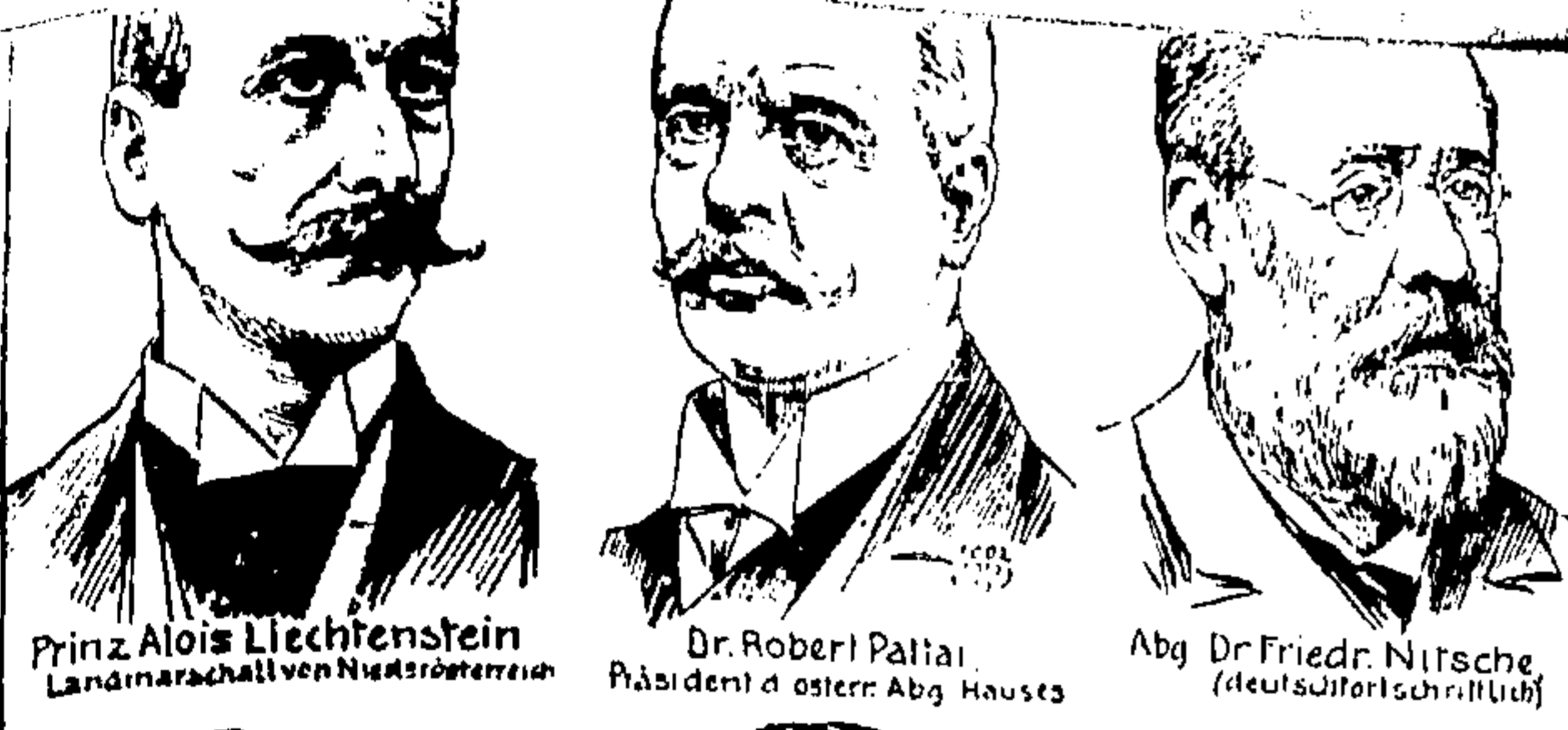
So wie im vorigen Jahre die deutsche Reichshauptstadt, die nun Oesterreichs Metropole den Besuch des Grafen erhalten und der greise Graf wird des jubelnden durch die Bevölkerung Wiens sicher sein. Die geplante Fahrt des Zeppelinschen Luftschiffes von Stuttgart nach Wien wird am 10. Juni erfolgen. Der geht über die westlichen Bezirke Wiens, die Schmelz, rünn. längs der Mariahilferstraße, über den Mina

Schumann-Seume-Freiligrath.

Auf den Zeitraum von nur wenigen Tagen drängt sich im Juni dieses Jahres die Erinnerung an drei bedeutende Männer zusammen. Robert Schumann, der Romantiker des deutschen Liedes, am 3. Juni 1810 als Sohn eines wohlhabenden Buchhändlers in Zwickau geboren, starb am 29. Juli 1856 zu Endenich bei Bonn. — Johann Gottfried Seume wurde am 29. Januar 1763 als Sohn eines mit der Not des Lebens kämpfenden Landwirts in Poserna bei Weissenfels geboren. — Seumes lyrische Dichtungen sind heute nicht mit Unrecht so vergessen wie sein Trauerspiel „Miltiades“. Um so lesenswerter sind dafür seine prosaischen Schriften. Es spiegelt sich in ihnen der Charakter eines Mannes von lauterster Ehrlichkeit gegen sich wie gegen andere, der das stolze Gefühl der Unabhängigkeit für wertvoller erachtete als alle anderen Erdengüter, die auf den krummen Wegen der Untertänigkeit und Liebedienerei erworben werden. — Ferdinand Freiligrath, der Dichter der Wälderpoesie, der seine Schilderungen von fernen Ländern, die er nie gesehen, von grauenhaften Szenen, die nie an ihn gerichtet, in ein Meer von loderner Farbenpracht getaucht hat, wie es kaum einem anderen vor und nach ihm gegeben war.

Städtchen in der Provinz Treviso, geboren wurde. Wir bringen unseren Lesern heute das Bild des Kirchenfürsten, der bekanntlich seit dem 4. August 1903 die höchste Stelle in der katholischen Christenheit inne hat. Im Jahre 1884 erhielt er die Würde eines Bischofs von Mantua und wurde am 12. Juni 1893 zum Kardinal und drei Tage später zum Patriarchen von Venedig ernannt, welche Würde er bis zu seiner Wahl zum Statthalter Christi auf Erden inne hatte.

Zur Enthüllung des Hohenfriedberg-Denkmals. Am 4. d. M. fand die Enthüllung des Denkmals für die in der Schlacht bei Hohenfriedberg gefallenen 1821 österreichischen und 1320 sächsischen Krieger, welches in der so genannten Gulle an der Chaussee Striegau-Güntersdorf errichtet ist, statt. Das Denkmal, welches auf einer Anhöhe an den fünf großen Linden südlich des Bilgramshainer Schlosses errichtet ist, ist auf einem Ort errichtet, um welchen am 4. Juni 1745 ein erbitterter Infanteriekampf tobte. Zum Tode von Prof. Zuckerkandl und Koloman Mikszáth. Zwei Geistesgrößen hat Oesterreich-Ungarn an einem Tage verloren; fast zu derselben Stunde, wo in Wien Professor Emil Zuckerkandl die Augen schloß, ist in Budapest der vortreffliche Humorist Koloman Mikszáth, der ne-



Prinz Alois Liechtenstein
Landmarschall von Niederösterreich

Dr. Robert Pattai,
Präsident d. österr. Abg. Hauses

Abg. Dr. Friedr. Nitsche
(deutschfortschrittlich)



Heinrich Prade
Deutscher Landmann-Ministr. a.D.



Abg. V. Freih. v. Mallati
(italienisch-liberal)



Dr. Joh. Zaczek
(tschech. Landmann-Ministr. a.D.)

Parlamentarische Jubilare

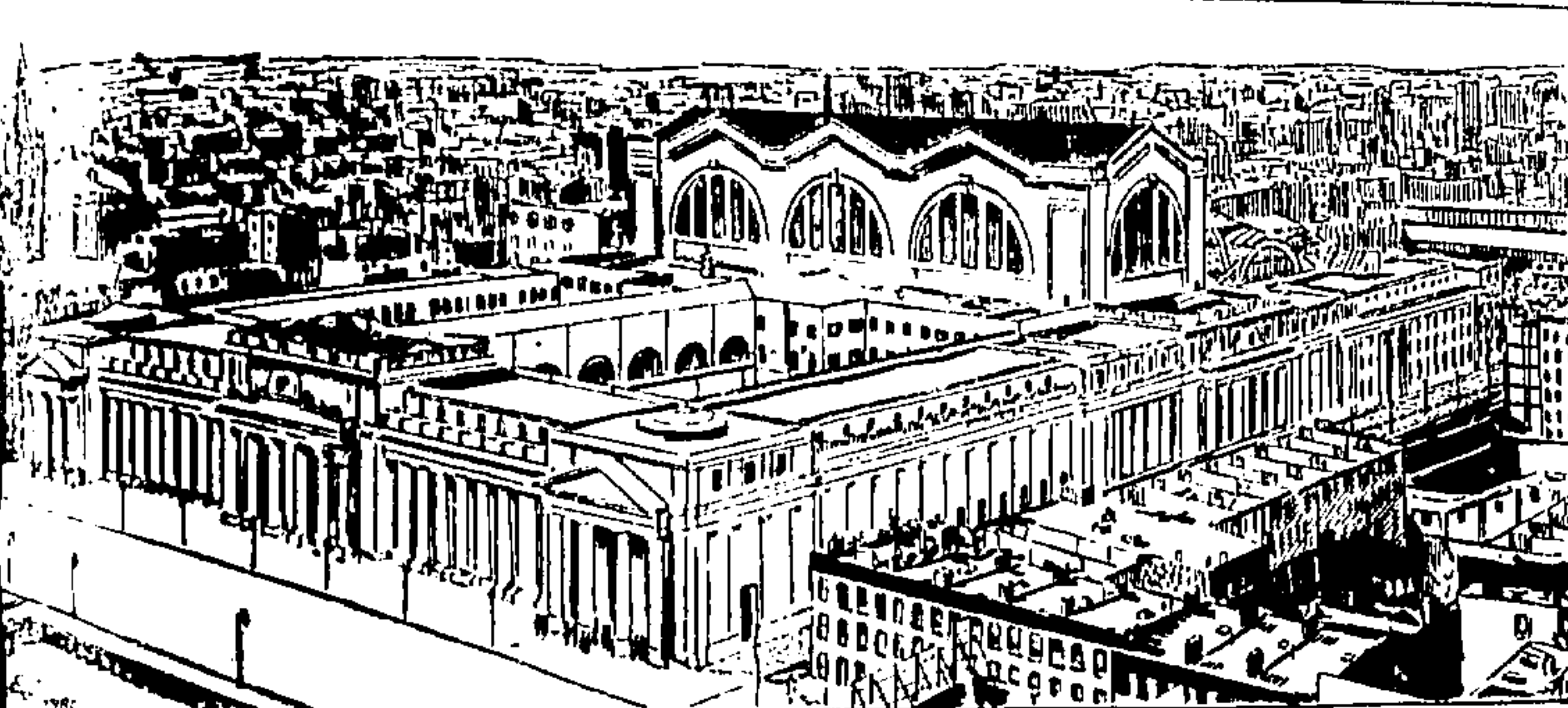


Hofrichter (n. einer Photographie
während d. Untersuchungshaft)

Zum Hofrichter Prozess.



Der Gerichtssaal

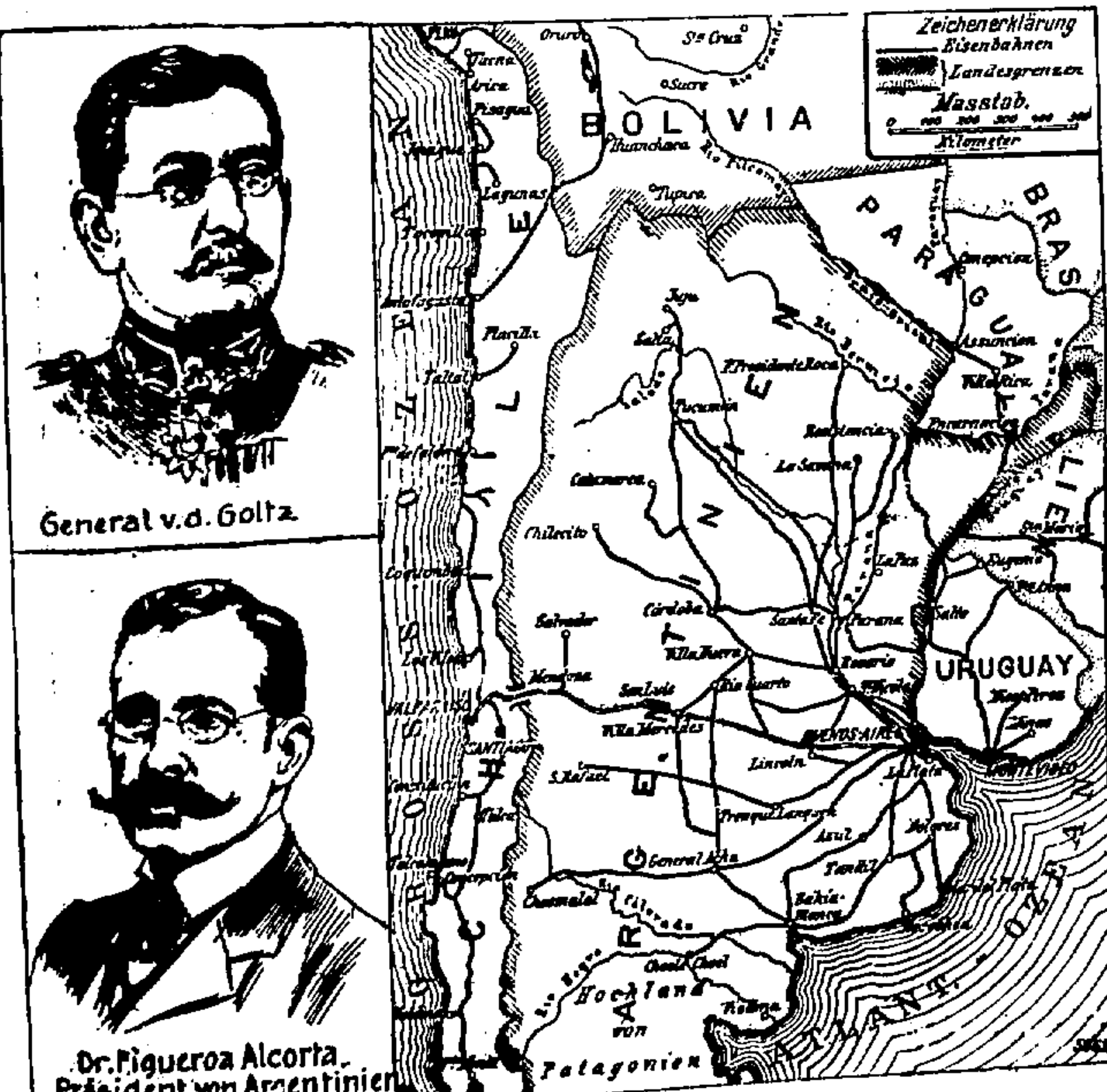


Der Pennsylvania-Bahnhof in New York, der grösste
und teuerste Bahnhof der Welt.



Karte zur
Prinz-Heinrich-
Fahrt.

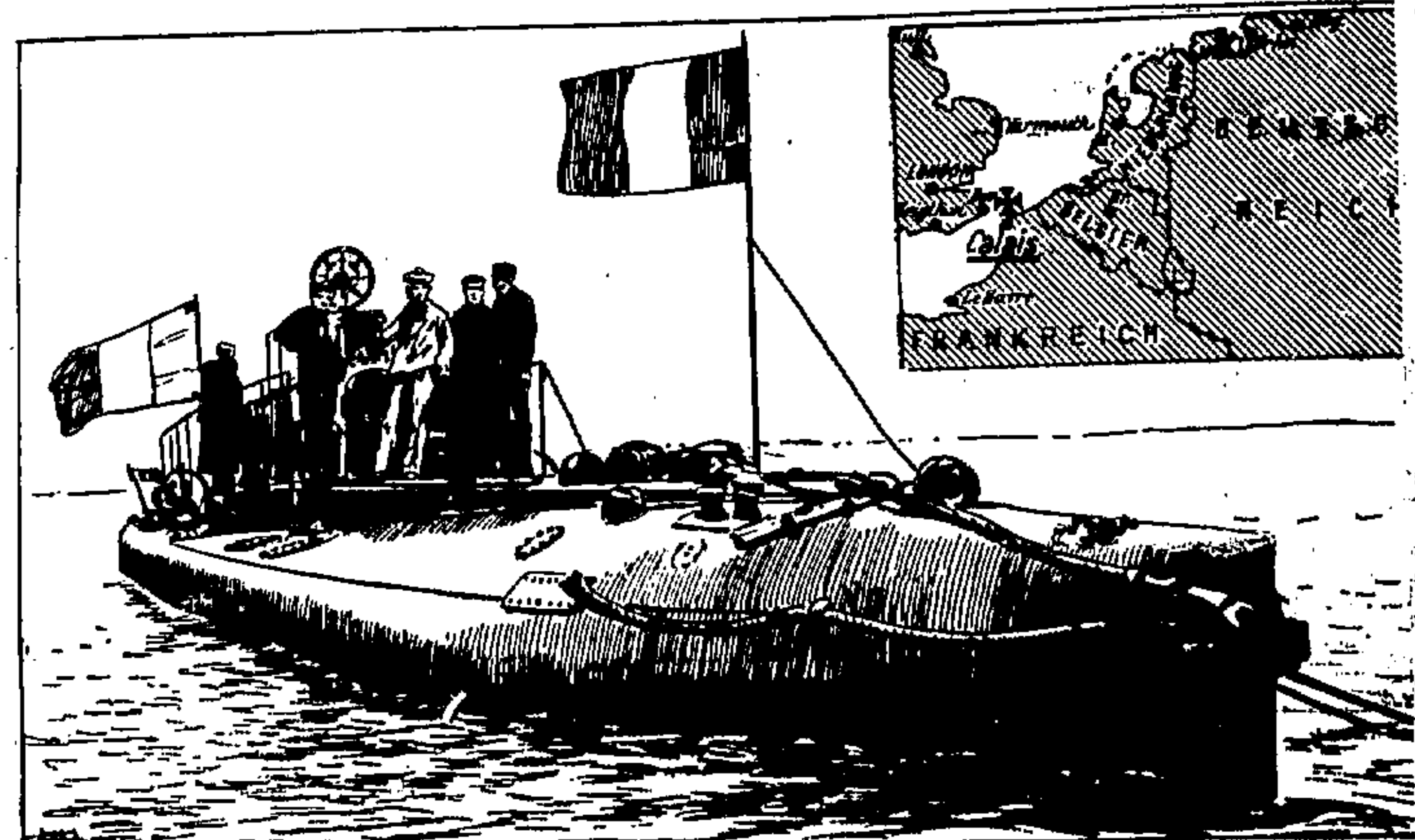
Maßstab
0 50 100 150
Kilometer



General v. d. Goltz

Dr. Figueroa Alcorta,
Präsident von Argentinien

Zur argentinischen Centenarfeier



Das im Hafen von Calais mit d. ganzen Besatzung untergegangene französische
Unterseeboot „Pluviose“.

Unsere Bilder.

Parlamentarische Jubilare.

Ein Jubiläumsmonat ist für mehrere angesehene Mitglieder des österreichischen Abgeordnetenhauses der Mai d. J. gewesen. Es sind dies die wenigen Mitglieder des alten Kurienparlamentes, welche nimmehr seit Jahrzehnten dem Abgeordnetenhause angehören. Der älteste unter ihnen ist Dr. v. Nitsche, welcher im Jahre 1877 zum ersten Mal gewählt wurde; derselbe kann auch am 28. Juni d. J. sein goldenes Doktorjubiläum begehen; der zweitälteste Parlamentarier ist der christlichsoziale Abgeordnete des 18. Wiener Wahlkreises, Prinz Alois Liechtenstein, der seit 1878 als Parlamentarier tätig ist. Die übrigen auf unserem Jahre enthaltenen Abgeordneten gehören sämtlich seit dem Jahre 1885 dem Abgeordnetenhause an. Es sind dies: Der gegenwärtige Präsident des Parlaments, der christlichsoziale Abg. Dr. Robert Pattai, die Mitglieder der deutschen Volkspartei Dr. Heinrich Prade und Dr. Otto Steinwender, der italienische konservative Abgeordnete Valeriano Freiherr von Mallati und der Alttscheche Dr. Johann Zaczek.

Der größte Bahnhof der Welt.

Der größte Bahnhof der Welt wird in New York in der Pennsylvania-Bahnstation erbaut. Es ist dies der größte und teuerste Bahnhof der Welt.

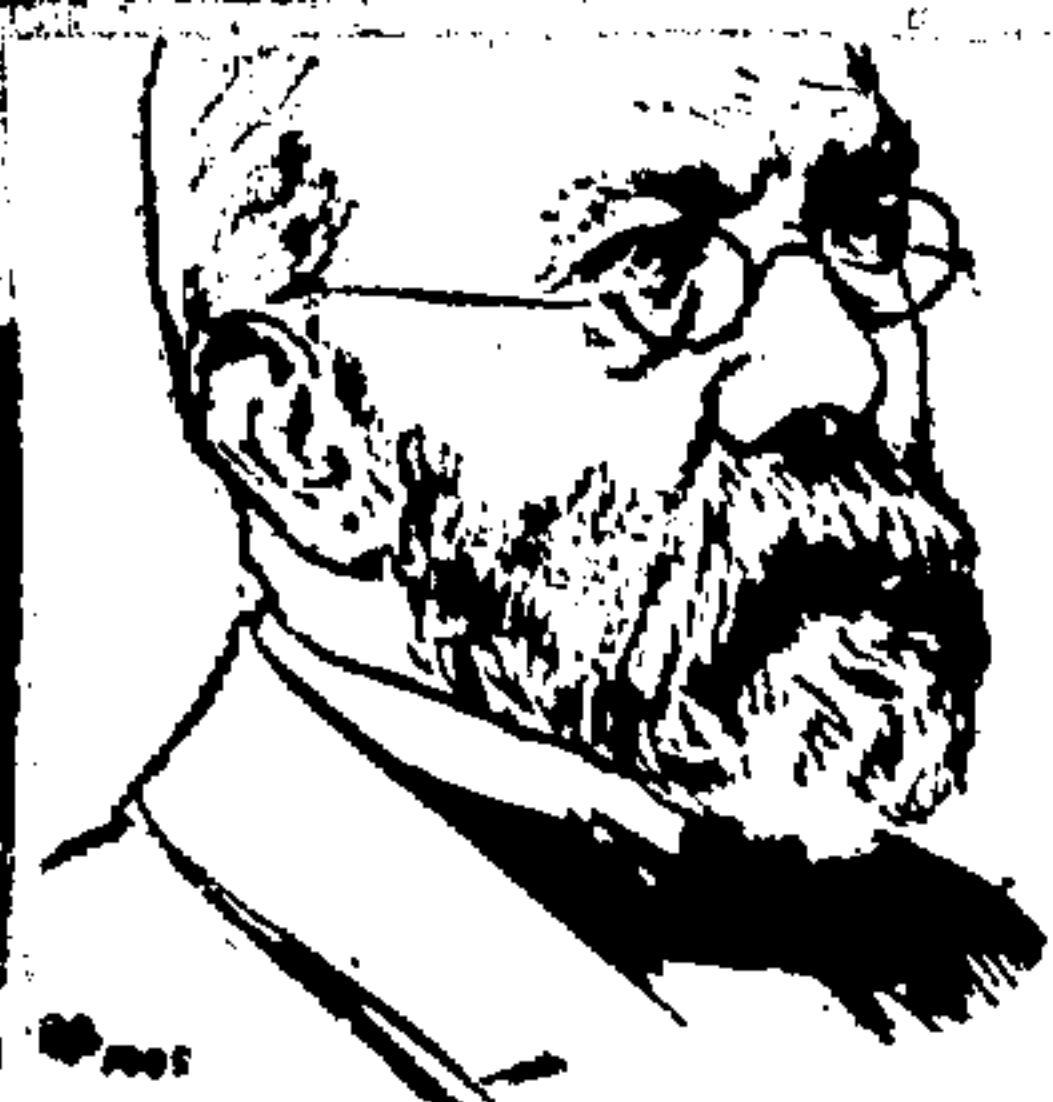
auf diesem Gebiet geleistete in den Schatten stellen, vollzieht sich doch der gesamte Bahnverkehr unter der Erde. In London kommen die Züge, welche den Verkehr unter dem East River nach New York vermitteln, auf der 40 Fuß unter dem Straßenniveau liegenden Geleisanlage dieses Bahnhofes zusammen.

Die Hundertjahrfeier in Argentinien.
Unter großen Feierlichkeiten hat die Republik Argentinien am 25. d. M. die Feier ihres 100jährigen Bestehens begangen. Alle Mächte haben Abordnungen nach Buenos-Aires geschickt, um dem aufblühenden Lande ihre Glückwünsche darzubringen. Leider hat sich bereits vorher ein kleiner Schatten auf die allgemeine Festfreude gelegt, da die dortigen Anarchisten beschlossen haben, die Feier auf jede Art zu stören. Die Regierung hat sich daher genötigt gesehen, über das ganze Land den Belagerungszustand zu verhängen. Unser Tableau zeigt neben dem jetzigen Präsidenten Argentinien, J. Figueroa Alcorta, den als Vertreter des deutschen Kaisers in Buenos-Aires weilenden Generalobersten Freiherrn von der Goltz. Das vor nunmehr 100 Jahren nach blutigen Kämpfen von der Herrschaft der Spanier befreite Argentinien ist beinahe eine föderative Republik; sie umfaßt 14 Provinzen, sämtlich eine föderative Republik; sie umfaßt 14 Provinzen, sämtlich eine föderative Republik; sie umfaßt 14 Provinzen, sämtlich eine föderative Republik.

der diesjährigen Prinz-Heinrich-Fahrt; sie führt diesmal die schönsten Gegenden Deutschlands. Auch hat die Kaiserliche Hofkammer wieder eine gute Befestigung aufzuweisen, weil doch nicht weniger als 126 Wagen an ihr teilnehmen; außerdem zwei französische, 4 italienische und 3 englische Wagen der Konkurrenz teil. In dem idyllisch gelegenen Taunus bei der Gomburg v. d. S. findet die diesjährige Konkurrenz Ende, nachdem die unermüdblichen Streber im Kampfe um die Siegestrophäe eine Strecke von nahezu 2000 Kilometer zurückgelegt haben.

Zum Untergang des französischen Unterseebootes des „Pluviose“ im Hafen von Calais.

Zum dritten Male ist die französische Unterseebootsflotte von einem schweren Unfall heimgegriffen worden. Im Hafen von Calais ist das Unterseeboot „Pluviose“ bei Tauchübungen durch das Schaufelrad eines Postdampfers beschädigt worden und mit seiner ganzen Besatzung gesunken. In dem Boot wurden 25 Matrosen in treuer Pflichterfüllung gefunden. Der Schrecken wird noch dadurch erhöht, daß ein zweites Unterseeboot des Typs „Bentose“, welches das verunglückte Boot auf der Fahrt zum Hafen zurückgeführt hat, noch nicht gefunden ist, so daß man befürchtet, daß dieses Boot vom Dampfer überrennt wurde und verunglückt ist.



Prof. Robert Koch



Ferd. H. du Martheray,
Schweiz. Gesand. i. Wien



Der Leichenzug



Die Beisetzungfeier in London



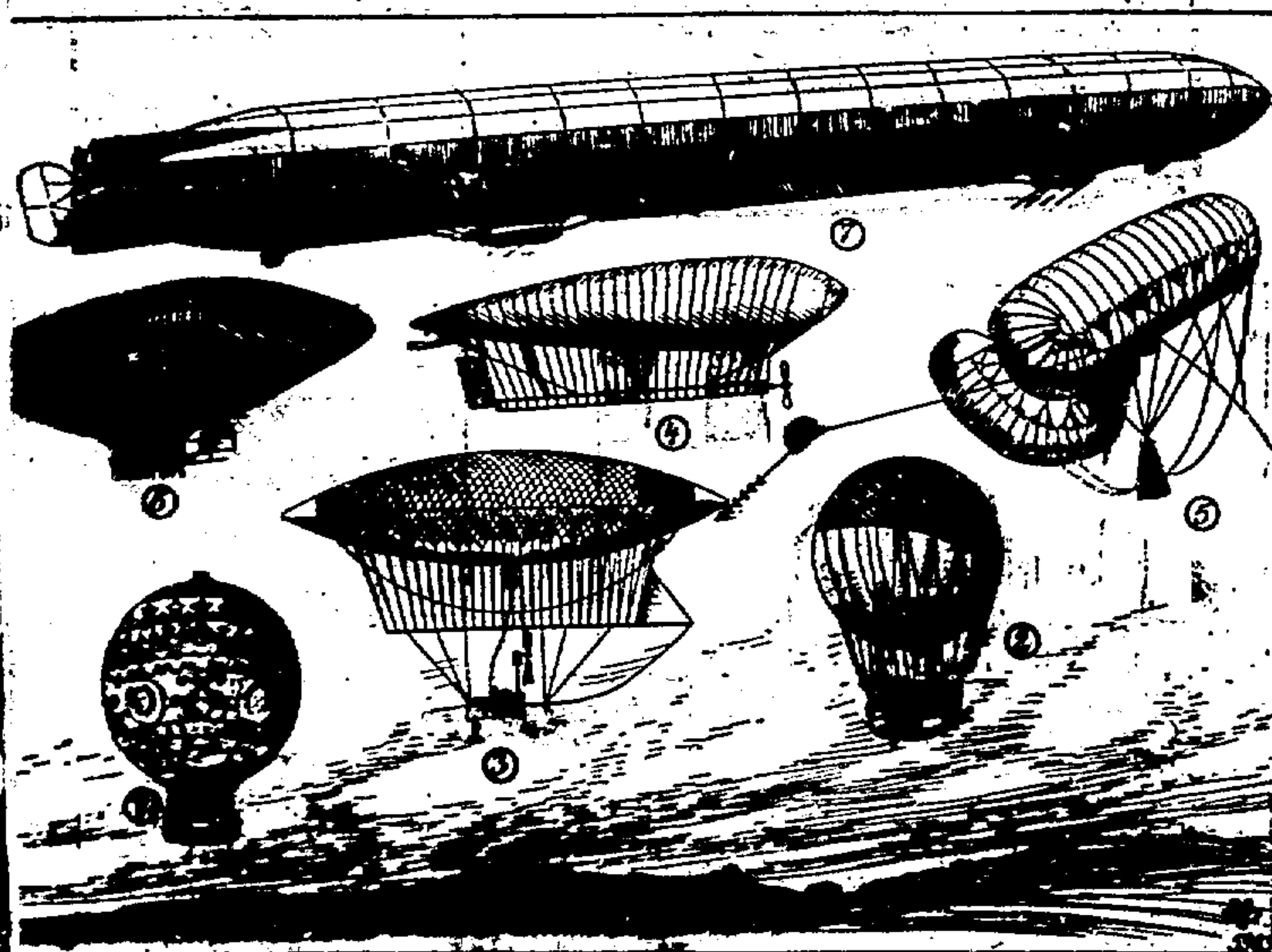
Die älteste Frau der Welt.
Die 126-jährige Bulgarin Vasilka mit ihrem 101-jähr. Sohne.



Peter Rosegger



Schwester Candida



Die Entwicklung der Luftschiffahrt.

Montgolfiers Luftballon 1783	Giffards Luftschiff 1852	Wendts Luftschiff 1897
Baker u. Boveys Luftschiff 1800	Lufschiff von Langens 1894/95	Griffiths Luftschiff 1910
Zeppelins Luftschiff 1900	Wendts Luftschiff 1897	Griffiths Luftschiff 1910



Infektionskrankheiten, ist in Baden-Baden einem Herz-
erlegen. Mit ihm ist wohl der größte Mediziner der
wart dahingegangen.

Gesandter Martheray.

Der Gesandte der Schweiz in Wien, Ferdinand H. du
heray ist plötzlich am Herzschlag gestorben. Er war ein
beschäftigter Diplomat und vertrat sein Vaterland in
österreichisch-ungarischen Monarchie bereits seit einigen
en.

Die älteste Frau der Welt.

Zu welchem sagenhaften Alter es Menschen bringen
n, davon gibt unter heutiges Bild ein bereites Zeugnis.
ellt die gegenwärtig wohl unbestrittene älteste Frau der
mit ihrem Sohne vor. Die alte Dame, die 126-jährige
rin Vasilka, ist eine trotz ihres enormen Alters immer
ehr richtige Greisin, die sich besonders durch Spinnen
Blades usw. beschäftigt, steht nicht viel älter aus, als
eben ihr lebender Sohn, welcher 101 Jahre alt ist.

Die Entwicklung der Luftschiffahrt.

Das Jahrhunderte lange Streben der Menschheit, neben
erde auch die Luft sich untertan zu machen, ist nunmehr
st; hieran können auch die gerade in letzter Zeit zien-
äufig gewordenen Katastrophen, von denen die kühnen
kiffer und Aviatiker heimgeführt wurden, nichts An-
Mächtig noch manche Verbesserung nötig sein wird.

Unfall auf diesem Gebiete vermeiden lassen, wenigleich diese,
namentlich nach ihrem ja nicht mehr allzufernen Ausbau zum
Verkehrsmittel noch manches Opfer fordern werden, gerade
wie bei Eisenbahn und Automobil. Der erste Luftballon, der
im Stande war, den Menschen in die Lüfte zu tragen, war
eine Erfindung des Franzosen Stephan Montgolfier. Der
Auftrieb wurde dadurch erzeugt, daß in der Gondel ein per-
manentes Feuer erhalten wurde, dessen Wärme in die Hülle
einströmte, die Luft dajelbst erwärmte, ausdehnte und dem-
gemäß leichter gestaltete als die den Ballon umgebende At-
mosphäre. Das erste Luftschiff, welches einigen Anspruch
auf die Bezeichnung „lenkbar“ machen konnte, war das Luft-
automobil des französischen Ingenieurs Giffard aus dem
Jahre 1852. In der Gondel befand sich die den dreiflügeligen
Propeller treibende Dampfmaschine von drei Pferdekraften.
Erst die Anwendung von Gasmotoren und elektrischen Bat-
terien schaffte hierin Wandel. Es entstanden in den achtzi-
ger Jahren zahlreiche Luftschiffe, die jedes einzelne einen
fortschritt bedeuteten, das beste unter ihnen war unzweifel-
haft das Luftschiff „La France“ der französischen Hauptleute
Renard und Krebs, welche in den Jahren 1884/85 mit
ihrer Erfindung Triumphe feierten. Der Lenkballon des
deutschen Ingenieurs Wellert veringlichte im Jahre 1897
während der ersten Probefahrt. Die deutsche Seeresverwal-
tung führte einen eigenartigen neuen Typ, Konstruktion Par-
ival-Stabsfeld ein, der eine Verbindung von Ballon und

Zeppelin. Den neuesten Typ seines Systems, das Luft-
schiff „Z 5“, zeigen wir im Bilde; dieses neueste aller „Ze-
pellins“ wird binnen wenigen Tagen seinen Konstrukteur in
Wien tragen.

Die Beisetzungsfierlichkeiten in London.

Unsere heutigen Bilder zeigen einige Szenen aus
imposanten, glänzenden Trauerprozession, welche König Ed-
wards letzte Fahrt wurde. Den imposanten Trauerzug eröff-
neten Abordnungen der englischen Regierung, dann kamen
die der fremden Regimenter, denen König Eduard angehört
sobann die Admirale und Feldmarschälle. Hinter dem im-
folgenden, auf einer Lafette ruhenden und von acht Artillerie-
pferden gezogenen Sarg wurden das Leibrock des toten Ste-
nias und sein Lieblingshund geführt. Dann folgten die
Billichtheiten, von welchen sich nicht weniger als 54 betei-
ligten.

Peter Rosegger erkrankt.

Der berühmte Dichter Peter Rosegger ist, einer Wien-
Melbung zufolge, in seiner Besingung Kriegslach an einer
schweren Bronchitis erkrankt. Wir bringen heute das Bild
des als besten Schilderer der heimischen Alpenwelt und im-
schlichten Volkstypen bekannten Schriftstellers.

Das Willkürgeschäft der Schwester Candida.

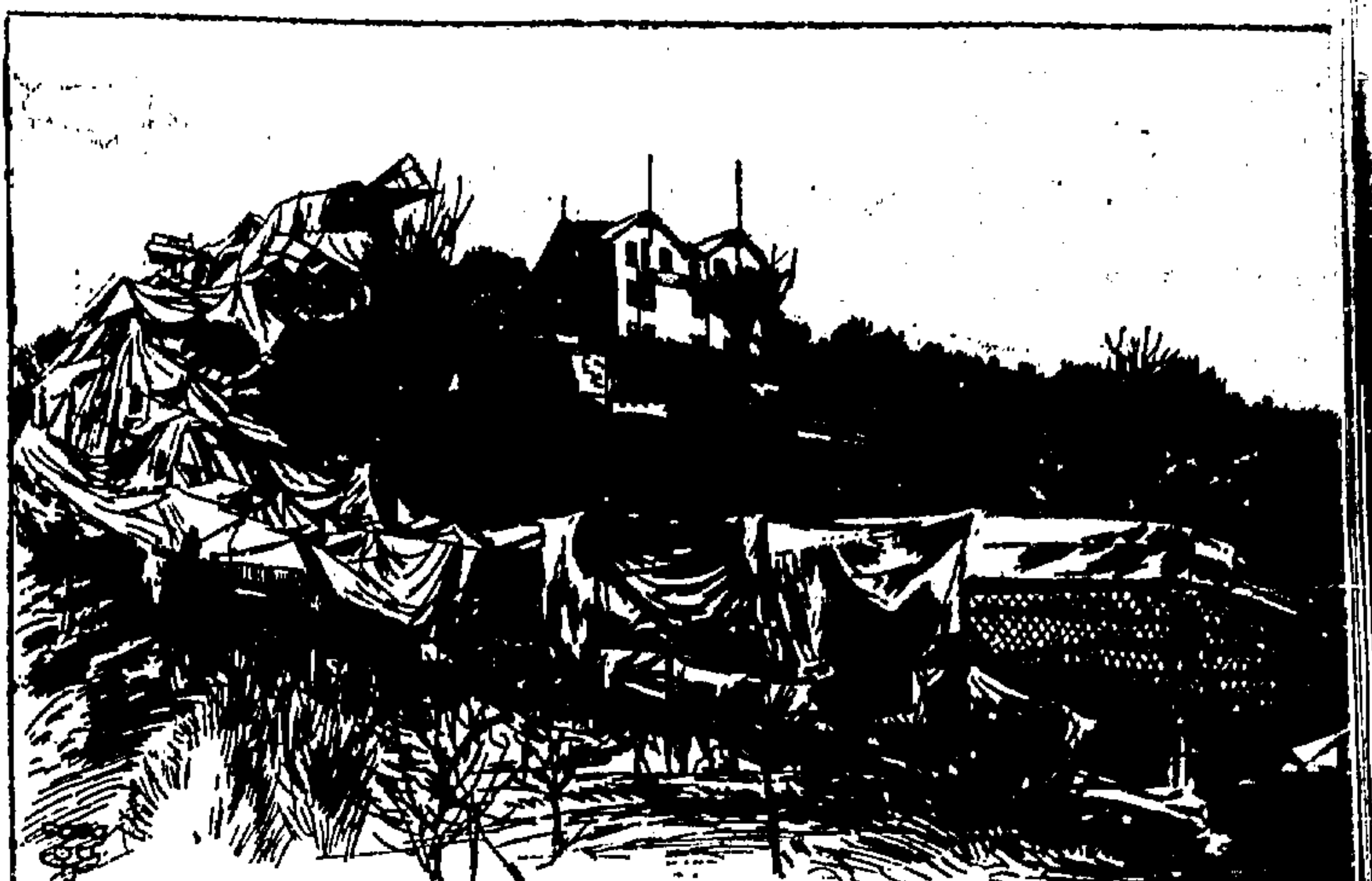
Die Anklage wegen Vertrauensmißbrauches und Un-
schlaung wegen die bisherige Leiterin eines Seines



Oberleutn. Hofrichter hat ein Geständnis abgelegt



Anna Hofrichter



Das zerstörte Zepellin-Luftschiff (ZII) bei Weilburg a.d. Lahn



Fürst Albert v. Monaco

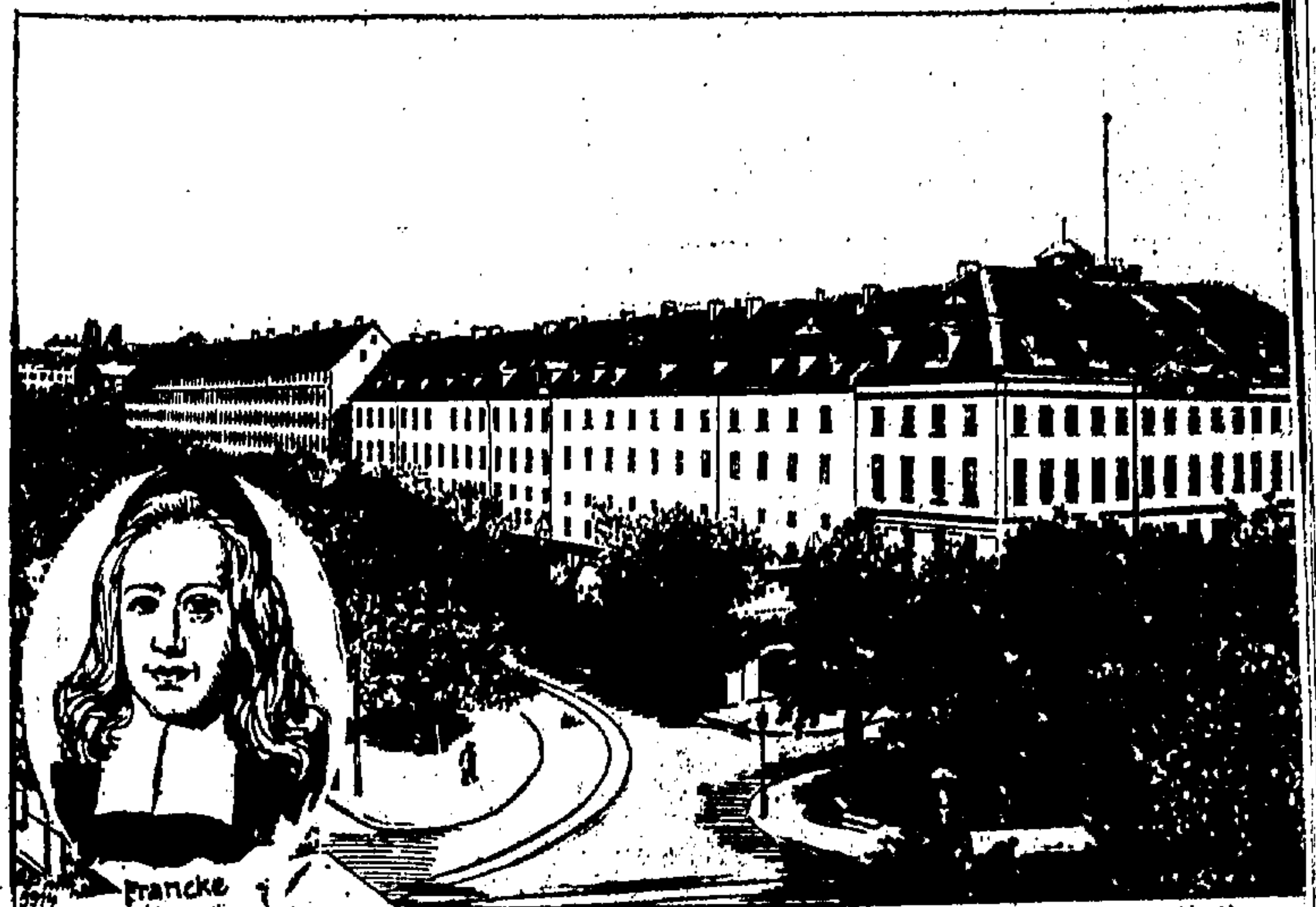


Erbprinz Ludwig v. Monaco



Wilhelm Herzog von Urach

Die Thronfolge in Monaco



Zur 75jährigen Jubelfeier der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen in Halle a.



Björnson



Ras Tassama, der Regent von Abessinien



Die Soldatenfamilie Junghans in Nöbdenitz. Zehn Söhne beim Kommt

667

Unsere Bilder.

Oberleutnant Hofrichter und Gemahlin.

Unsere Bilder bringen heute den wegen Giftmord und Giftmordversuch in Untersuchung befindlichen Oberleutnant Hofrichter, der ein umfassendes Geständnis abgelegt hat, so wie dessen Gemahlin, Frau Anna Hofrichter. Nach dem Geständnis Hofrichters wurde seine Gemahlin einem zweitägigen Verhöre unterzogen, hierauf wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Untersuchung wird gegen Frau Anna Hofrichter wegen falscher Beugenaussage weitergeführt.

Die Erbthronfolge in Monaco.

Der Herrscher des reizenden Rändchens, der durch seine Tiefsicherungen bekannte Fürst Albert von Monaco, lebt mit seinem einzigen Sohn, dem vierzigjährigen Erbprinzen Louis, in Unfrieden. Der Fürst, der als aboluter Herrscher frei über sein Rändchen verfügen kann, soll die Absicht haben, seinen Sohn, den letzten direkten Erben seines alten Hauses, von der Erbfolge auszuschließen. Der

morganatischen Seitenlinie des württembergischen Königshauses, ist der Sohn einer Prinzessin von Monaco. Er lebt als Oberst und Kommandant der 26. Kavallerie-Brigade in Ludwigsburg.

Björnstjerne Björnson.

Björnson, Norwegens größter Dichter, ist nach monatelangen schweren Krankenlager gestorben. Am 8. Dezember 1832 in Dosterdal als Pfarrerssohn geboren, verlebte Björnson seine Kindheit in der schönen, echt nordländischen Natur von Romsdal. Er studierte in Christiania und begann seine literarische Tätigkeit mit Kritiken und Feuilletons. Später debütierte er erfolgreich als Bühnendichter und Theaterdirektor. Auch war er eine Zeit lang als Redakteur tätig. 1865-67 leitete er das Theater in Christiania.

Der eigentliche Herrscher von Abessinien.

Ras Tassama, der Vormund und Onkel des jungen Widje Tassu, der bis zur Volljährigkeit des Prinzen Abessinens Geschichte leitet, ist ein sehr energischer Herr, der mit fester Hand die Bügel der Regierung führt und den Widerstand der Gegner des jetzigen Regimes in Abessinien recht gut zu unterdrücken versteht.

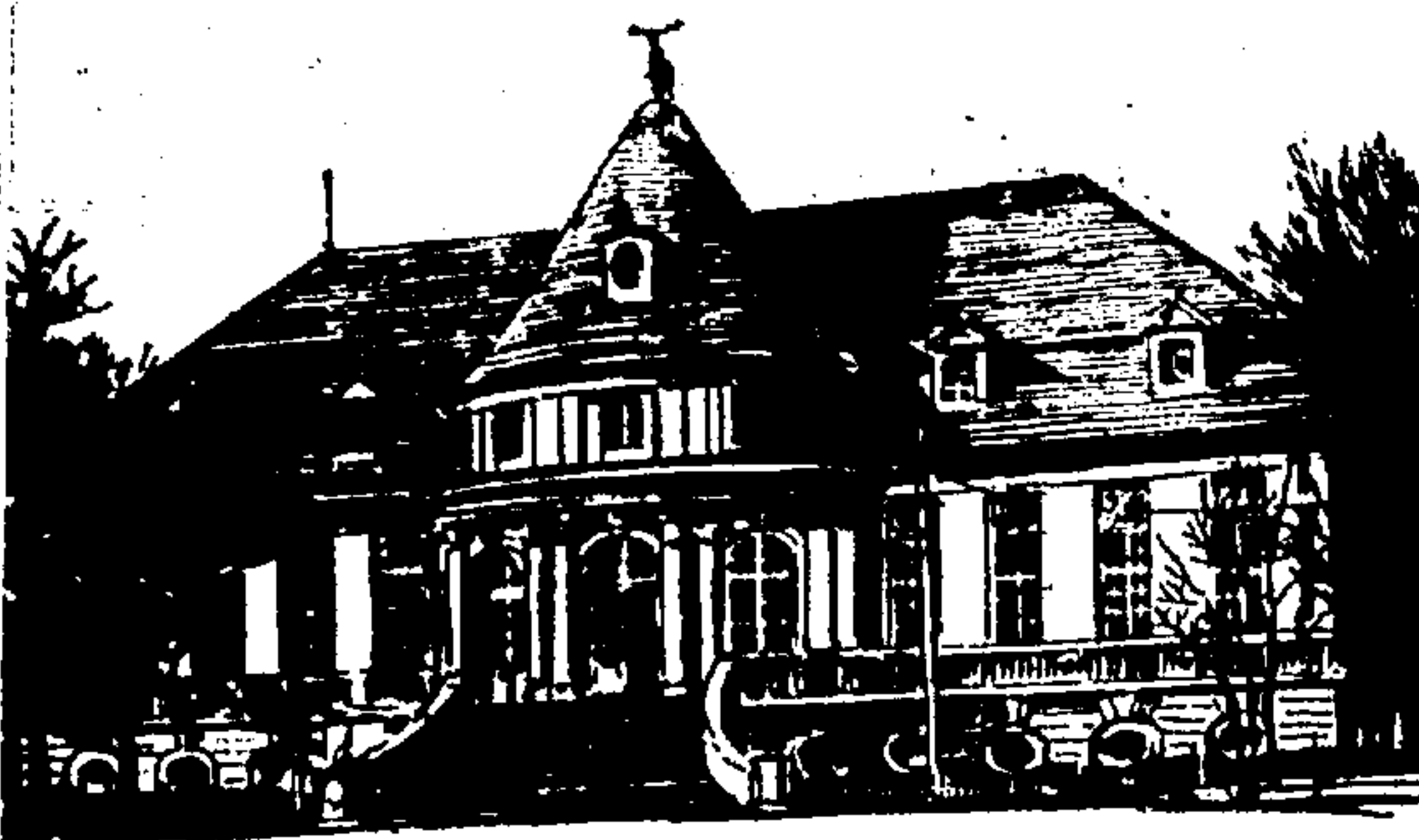
Verlust, da die Wiederherstellung des Luftschiffes aussichtslos ist. Das mächtige Aluminiumgerippe ist zum Teil zerstört.

75jährige Jubelfeier der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen in Halle a. S.

Die Franckesche Stiftung, das Vermächtnis des Juni 1727 in Halle verstorbenen Theologen und Philologen August Hermann Francke, umfassen eine Anzahl der besten Lehr- und Bildungsanstalten, unter denen die Oberrealschule eine hervorragende Rolle spielt. Ausgestattet durch Grundbesitz und Kapitalvermögen, sowie unterstützt durch den Staat, umfassen die Stiftungen ein Kaiserliches Pensionat, ein Pädagogium, eine lateinische Schule, dann die Oberrealschule, die jetzt ihr Jubiläum begeht, eine Missionsanstalt, die vom Freiherrn von Cansteins Jahre 1710 begründete, also in diesem Jahre ebenfalls Jubiläum begehende Halle'sche Bibelanstalt, eine Mädchenschule mit Lehrerseminar, eine Vorschule für höhere Lehranstalten, Dürcknerknabenschule und Dürcknerknabenschule (Mittelschulen). Außer den genannten gehören zur Stiftung noch eine Wittwenanstalt mit



Das österreichische Reichshaus



Das deutsche Reichshaus
Ansichten von der Wiener Jagdausstellg.



Großfürstin Sergius v. Russland



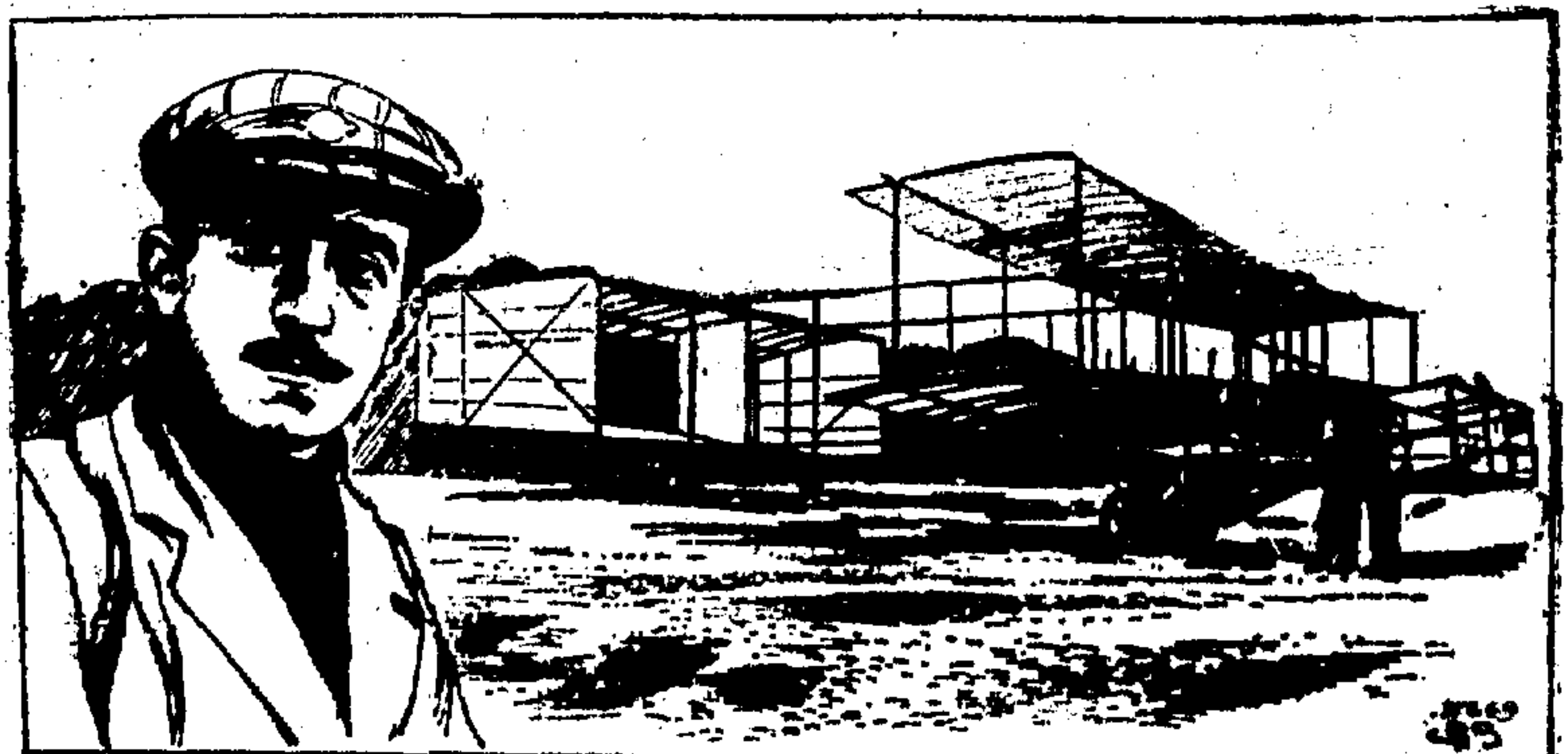
Krupin, Bürgermeister v. Ludenthuch, Bernard Bernburg, Abg. Erzberger

1917
Gesamtstärke der Schiffsmaschinen 2 008 390 Pferdekräfte
315 Schiffe und Fahrzeuge
Gesamtdeplacement 740 074 Tonnen
Marine-Etat für 1910: 437 000 233 Mark
Personal: 57 170 Mann

2749 Geschütze (ohne Maschi-Gew.)
Die deutsche Kriegsflotte im Jahre 1910.



Zum 550-jährig. Jubiläum d. Wallfahrtsortes Maria Lushari in Kärnten.



Der erfolgreichste Aviatiker Paulhan u.s. Farman-Zweidecker.

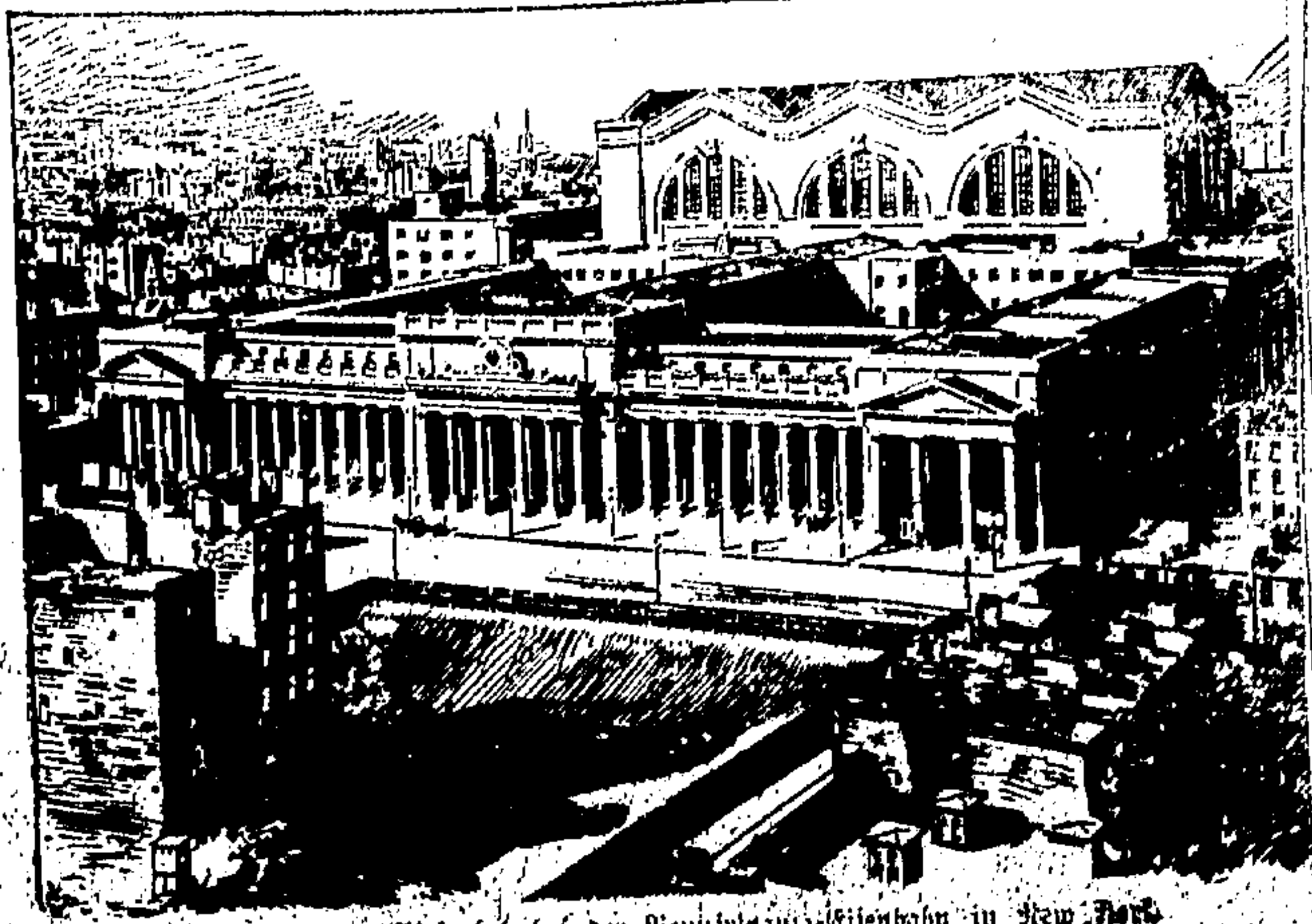
Zehn Söhne beim Militär.
Eine Soldatenfamilie, wie man sie wohl schwerlich noch ras antreffen wird, wohnt im Dorfe Nöbberitz in Sachsenburg. Neben 4 Töchtern und einem militärdienstlichen Sohn besitzt das noch sehr rüstige Junghanns'paar noch zehn fromme Söhne, die sämtliche Soldaten werden sind.
Die Wiener Jagdausstellung 1910.
Am 7. Mai wird in Wien die langersehnte Jagdausstellung eröffnet, welche nach den Vorberichten eine äußerst frische und wirkungsvolle sein soll. Die Einzelleistung von padender Aufmerksamkeit sein. Das Österreichische Reichshaus ist ein glänzender Palast, ebenso das ungarische Reichshaus. Wunderschöne Objekte, meist herrlicher Jäger, sind in aller Welt, steht man im Pavillon für exotische Tiere die größten Elefantenzähne der Welt, Helle und exotischer Bestien. Die Ausstellung besteht aus über 2000 Ständen. In dem großen Reichshaus steht das deutsche Reichshaus, im Jagdschlösschen und Jagdtrophäen.

Gelübde dargelegt. Großfürstin Elisabeth, die ältere Schwester der Zarin, hat den Großfürsten Sergius, den Oheim des Zaren Nikolaus, im Jahre 1884 geheiratet; zehn Jahre später wurde ihre Schwester, die damalige Prinzessin Alice, die Gemahlin des Herrschers von Russland, Großfürst Sergius, der bekanntlich wegen seiner Grausamkeit allgemein verhaßt war, wurde am 18. Februar 1905 von dem Terroristen Solajew durch ein Dynamit-Attentat ermordet. Obgleich Großfürstin Elisabeth an der Seite ihres Gatten ein sehr unglückliches Leben führte, war sie durch das entsetzliche Ende, das er erfuhr, aufs tiefste erschüttert und seit jener Begegnung still und in sich geteert. Sie äußerte den Entschluß, sich als Nonne einzukleiden zu lassen, doch ihre Verwandten boten ihren ganzen Einfluß auf, um sie von diesem Entschluß abzubringen. Sie gründete in Moskau ein Diakonissenheim und betätigte sich persönlich an vielen Werken der Nächstenliebe.
Zu den Kolonialdebatten im deutschen Reichstage.
Die Kolonialdebatten im deutschen Reichstage sowie der Antrag Erzberger führten zu heftigen Angriffen gegen den

ten Erzberger, einen Teil der Aufwandsausgaben durch eine den Kolonialgesellschaften auszuwerfende Steuer zu decken, hat zu einem neuen Zusammenstoß mit Dernburg geführt.
Deutschlands Flotte im Jahre 1910.
Ueber die Machtverhältnisse der deutschen Kriegsmarine in diesem Jahre gibt unsere heutige Statistik ausführlichen Aufschluß; die von den Schiffsmaschinen erzeugten Kräfte haben durch ein, im Verhältnis zu den übrigen dargestellten Teilen der Statistik gezeichnetes Pferd Darstellung gefunden, welches mit Leichtigkeit die gesamte, als 315 Schiffe und Fahrzeuge bestehende Flotte zu ziehen vermag. Besonderes Interesse verdienen auch die Geschütze; in ihrer ziemlich hohen Gesamtzahl sind übrigens die zahlreichen, auf den Schiffen befindlichen Maschinengewehre nicht enthalten.
Zum 550-jährigen Jubiläum des Wallfahrtsortes Maria Lushari.
Auf eine 550-jährige Vergangenheit kann in diesem Jahre der bekannte Wallfahrtsort Maria Lushari in Kärnten zurückblicken. Maria Lushari liegt am Fuße des nahen 1900 Meter hohen Sulzberges, von dem man eine herrliche



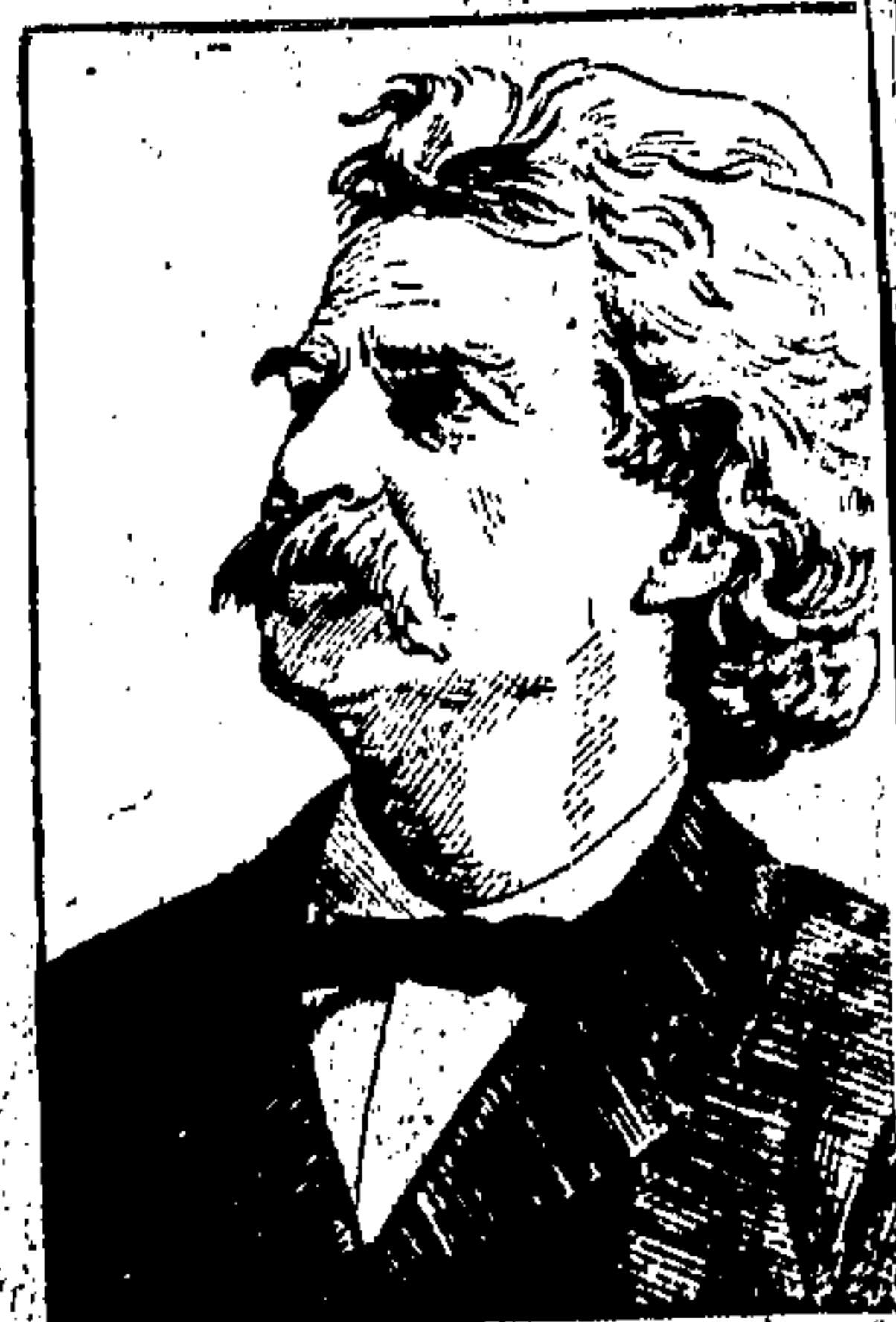
1763
Eine Kanzel auf der Straße. Einen ganz eigenartigen Anbau hat die Gnadenkirche (Grace Church) am Broadway in New York erhalten. Man hat an der Seite nach der 10. Straße zu einen offenen Altar aufgebaut, auf dem im Sommer die Predigten gehalten werden sollen. Vor dem Altar können über 1000 Personen auf offener Straße der Andacht beiwohnen.



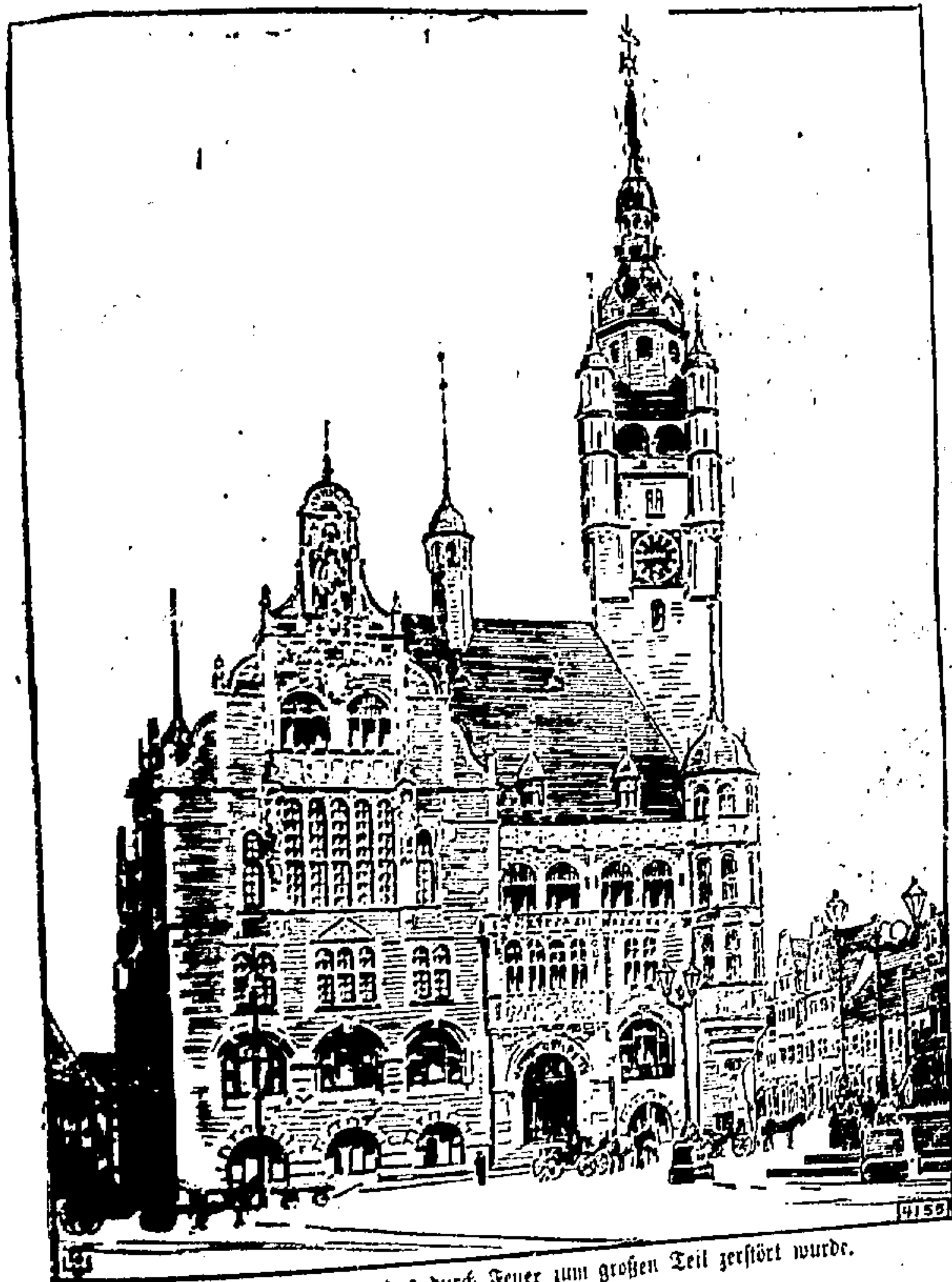
Der neue Riesens Bahnhof der Pennsylvania-Eisenbahn in New York



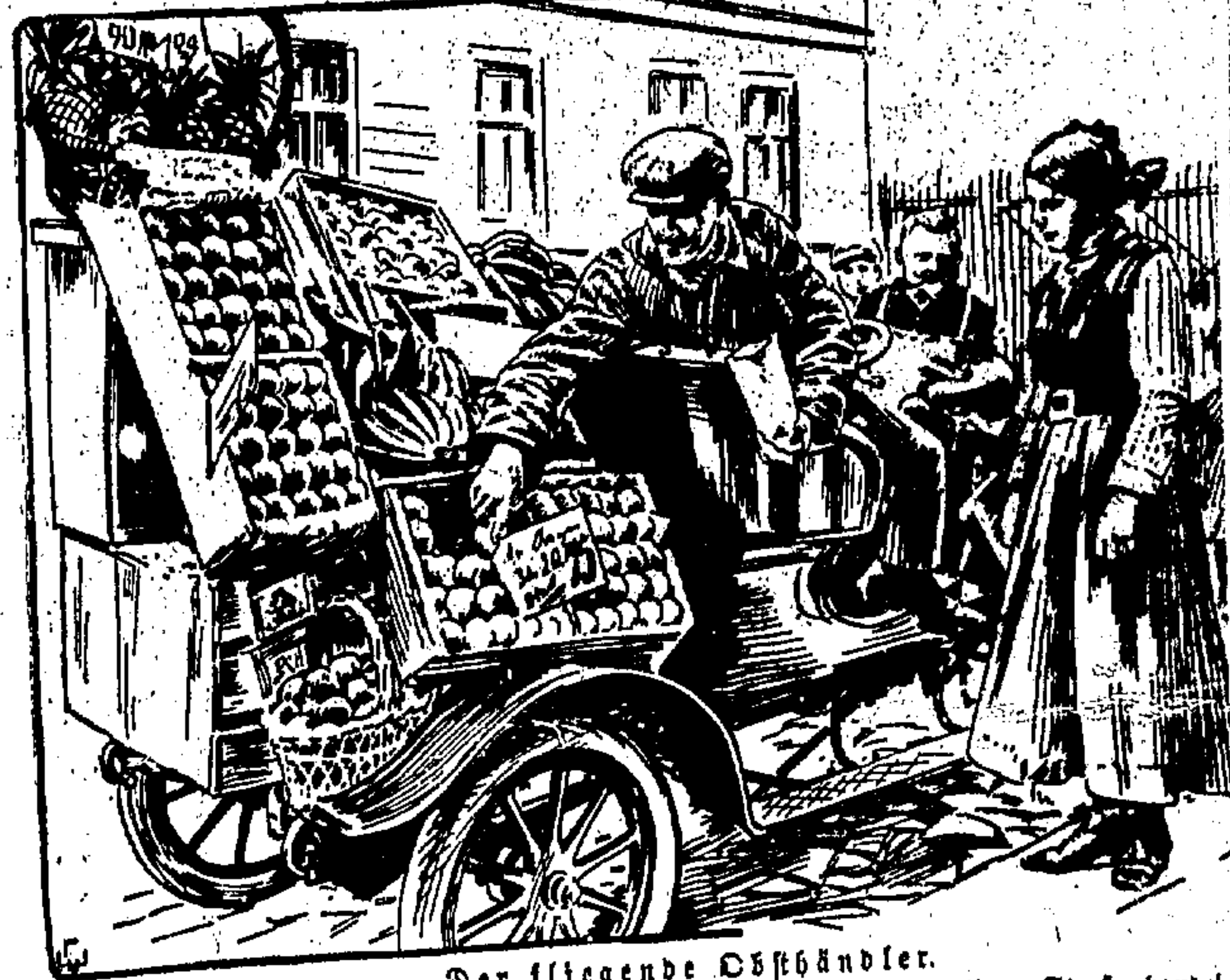
1773
Erzelenz Prof. Kuhn, der Begründer des deutschen landwirtschaftlichen Studiums, ist schwer erkrankt. Prof. Kuhn würde am 23. Oktober seinen 85. Geburtstag feiern.



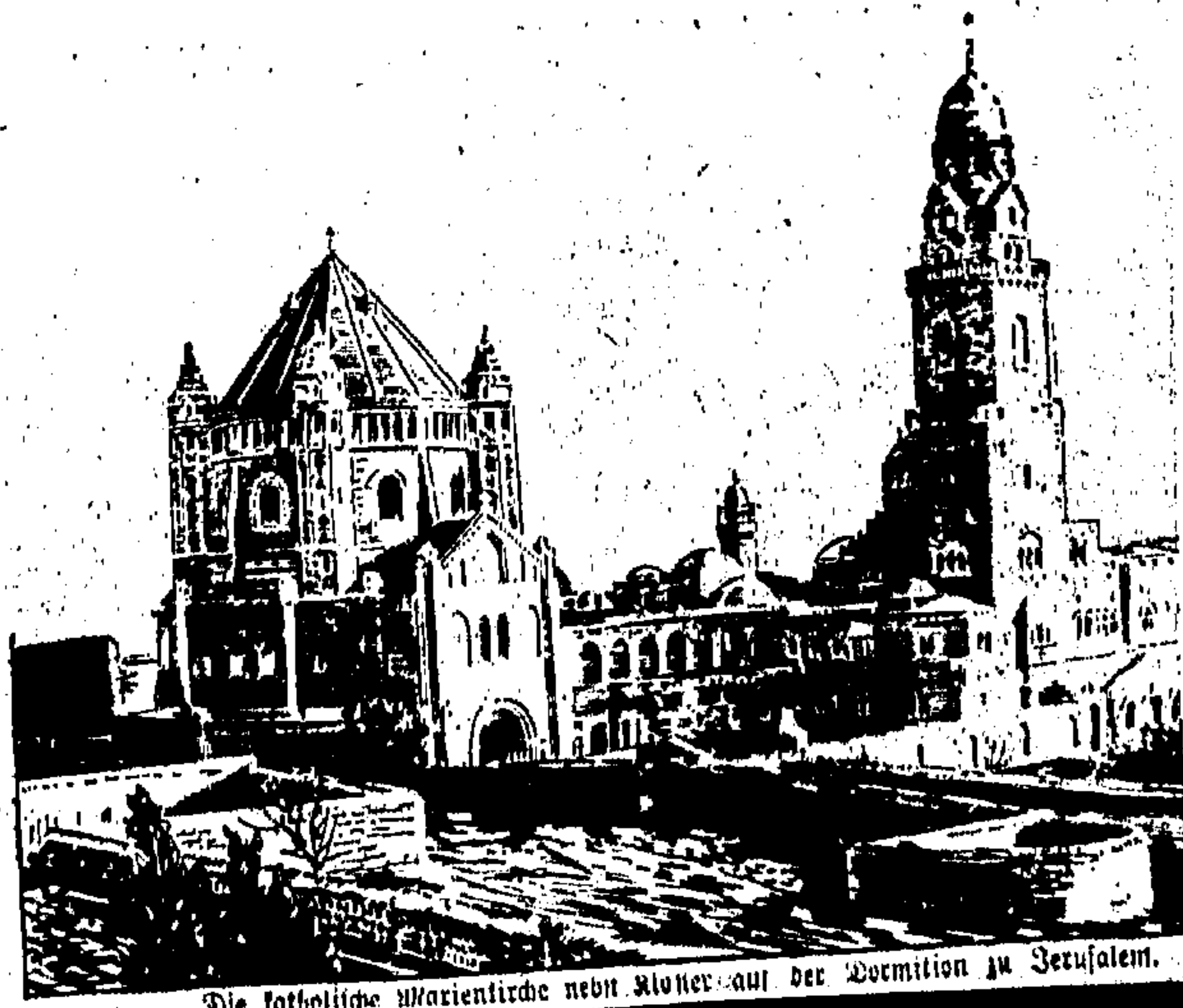
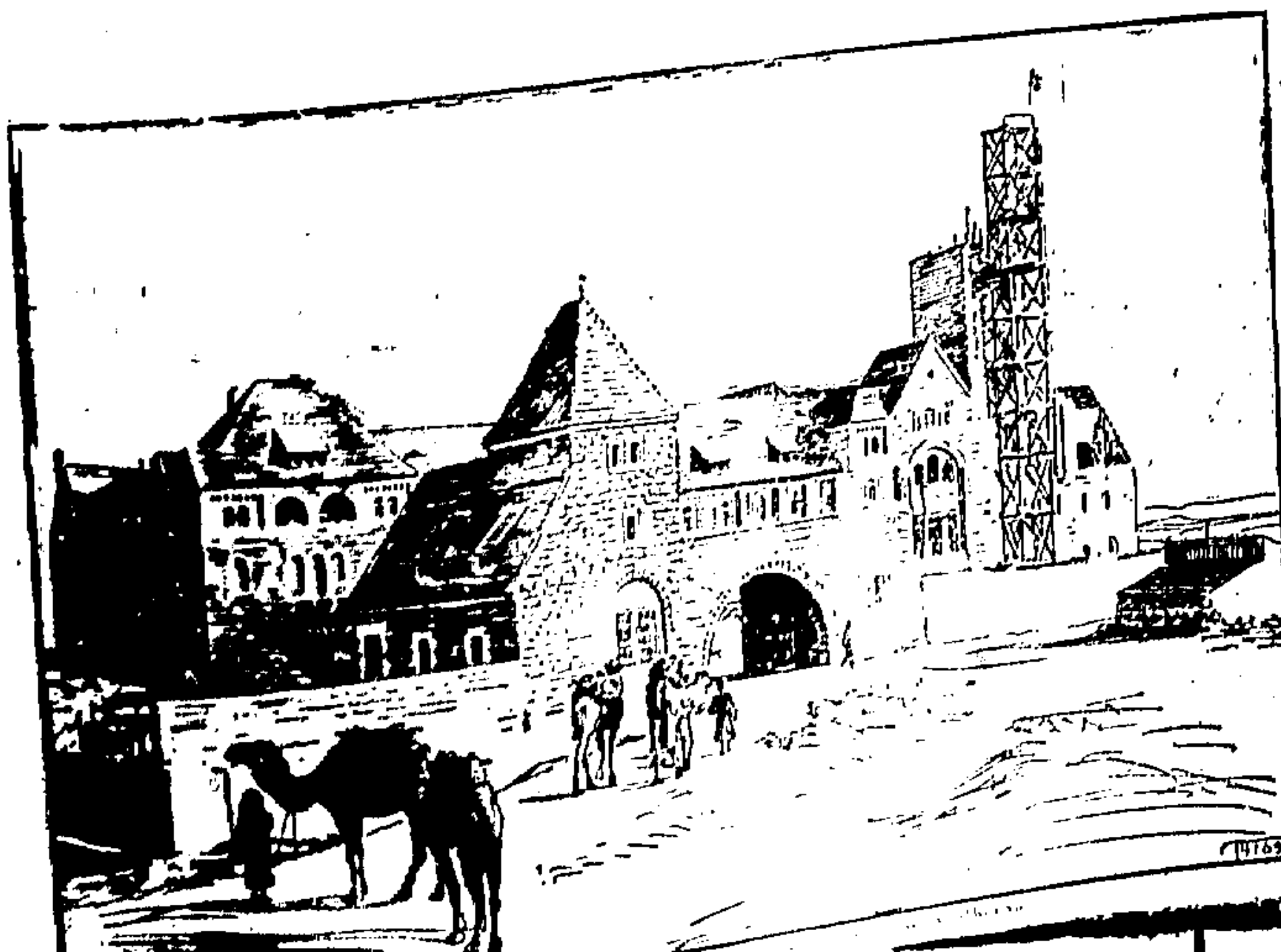
Mark Twain, der bekannte amerikanische Schriftsteller, ist schwer erkrankt.



1759
Das Rathaus in Dessau, das durch Feuer zum großen Teil zerstört wurde.



Der fliegende Obstbändler. Der Automobil-Obstwagen, eine neue Erfindung im Berliner Straßenhandel.



602
Die katholische Marienkirche nebst Kloster auf der Dormition zu Jerusalem.

Der Berliner Wahlrechts-Sonntag.

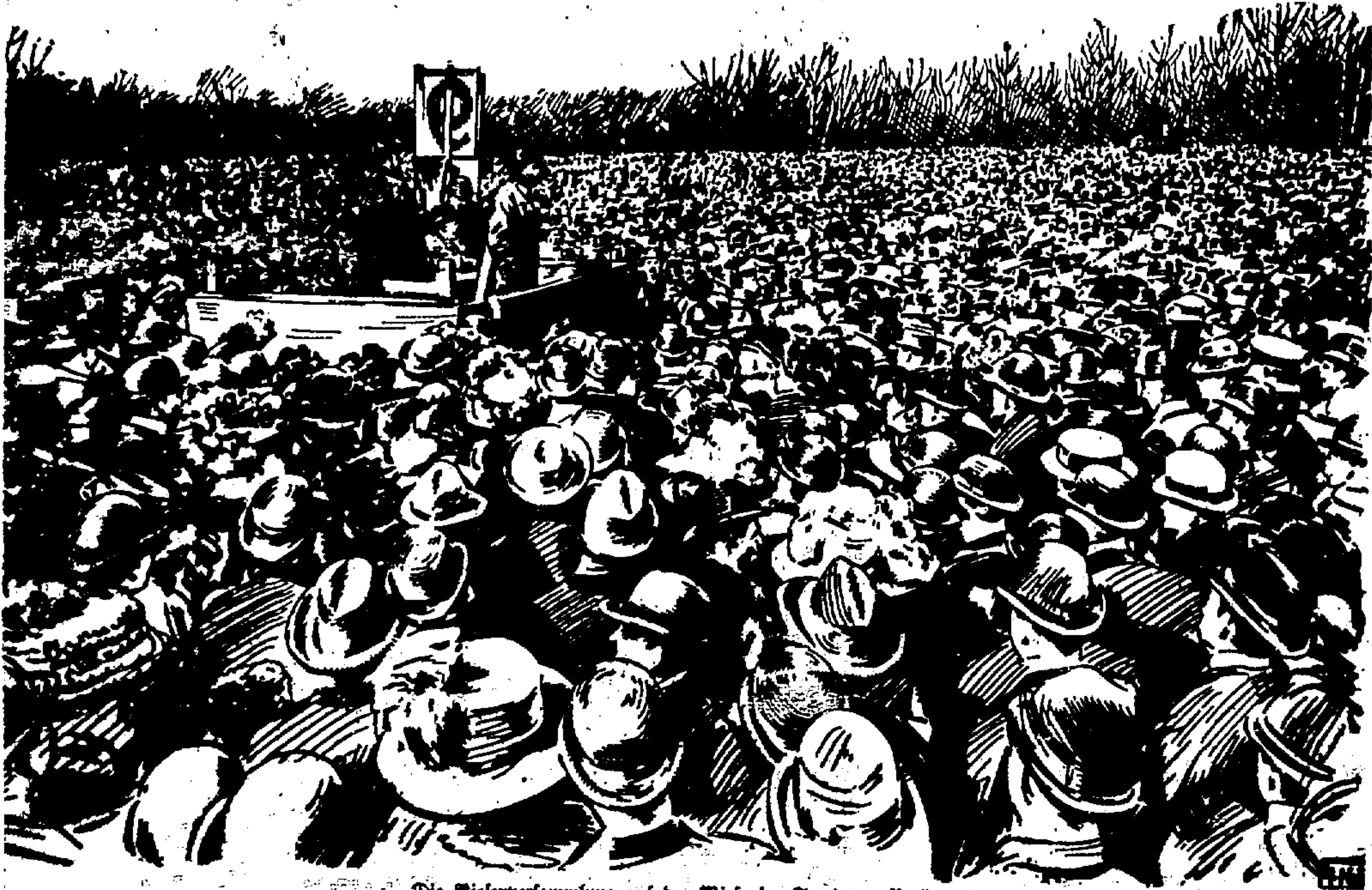


Die Annahme der Resolution durch Erheben der Hände.

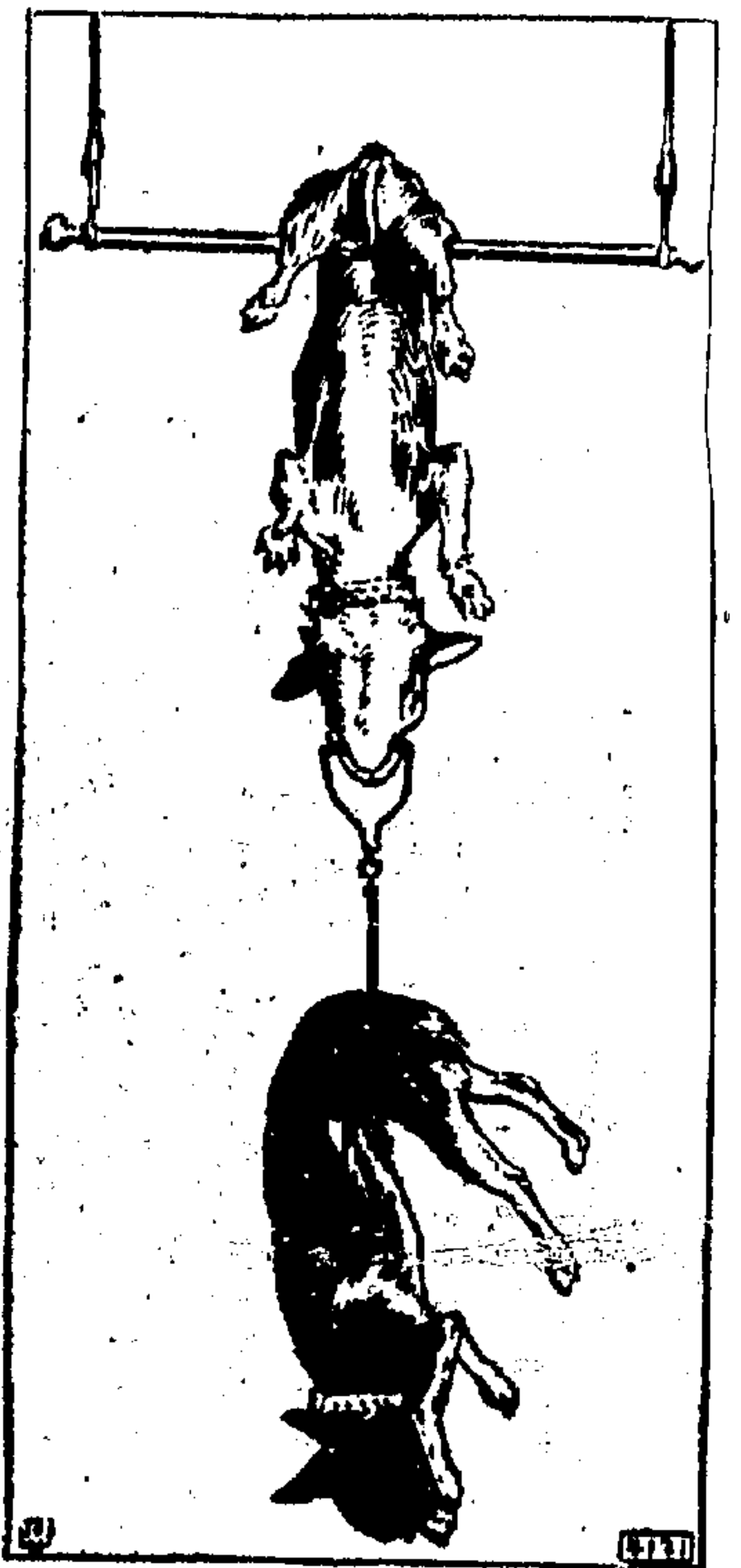


Anna Schramm,
die beliebte Berliner Hofschänkeierin.
(Zum 70. Geburtstag, 8. April.)

Der Berliner Wahlrechts-Sonntag.



Die Kiefensammlung auf der Wiese im Treptower Park.

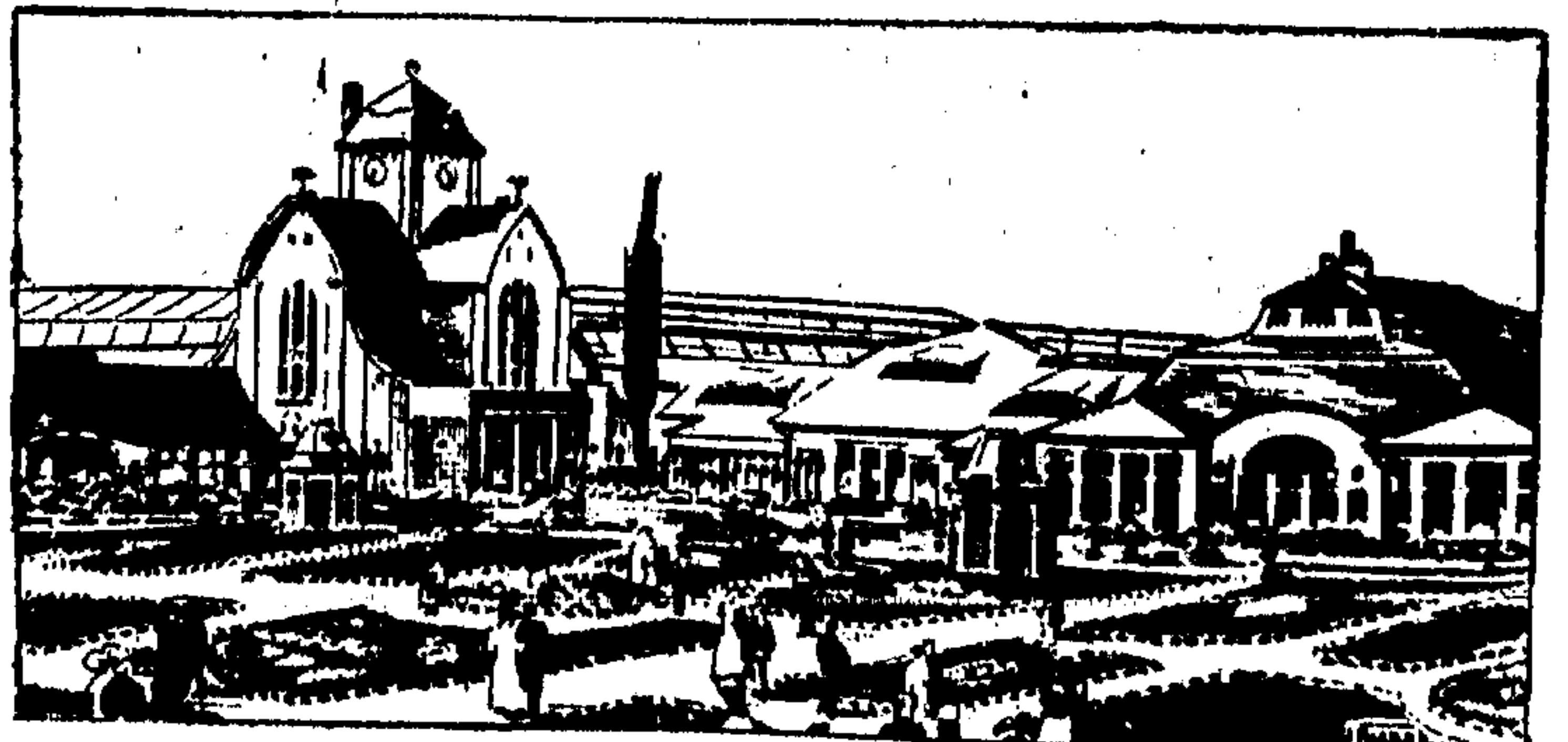


Hunde als Akrobaten im Berliner Wintergarten.
Auf dem Trapez: Der Zahnarzt.

Zur Eröffnung der Brüsseler Weltausstellung (28. April).



Das deutsche Haus.



Die deutsche Abteilung.



Ras Tassama, der neue Regent von Abessinien



Serbischer Osterspiel auf der Dorfstraße. Die Mädchen tragen ihr festliches Nationalkostüm, nur eine ist mit einem Kreuzfächer zum Tanz angetan und schwingt einen Kavallerie-Säbel, während eine andere mit einer Lanze bewaffnet ist. Ein Bundesrad spielt dabei zum Tanz auf.



Kaiserin Taitu

Zum Thronwechsel in Abessinien.



Der schwererkrankte Kaiser Menelik.



Prinzessin Nalme, die zweite Tochter des Kaisers, auf der Silberfahrt nach Mekko.



Ras Tassama, der Thronfolger Meneliks, für den sein Vormund Ras Tassama die Regentschaft führt.



Das Gasexplosions-Unglück in Breslau.

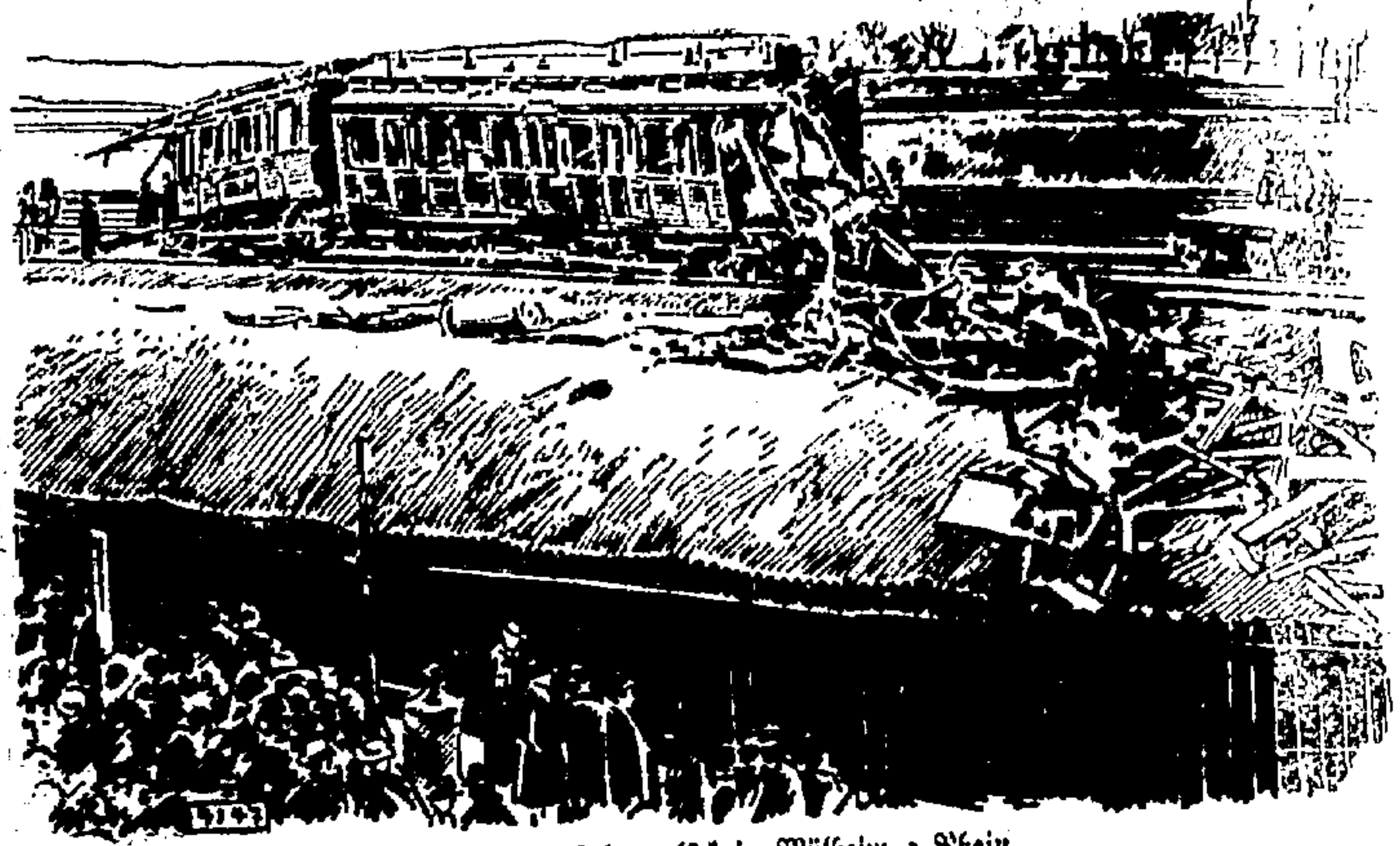
Das eingestürzte Haus in der Einbaumstraße.



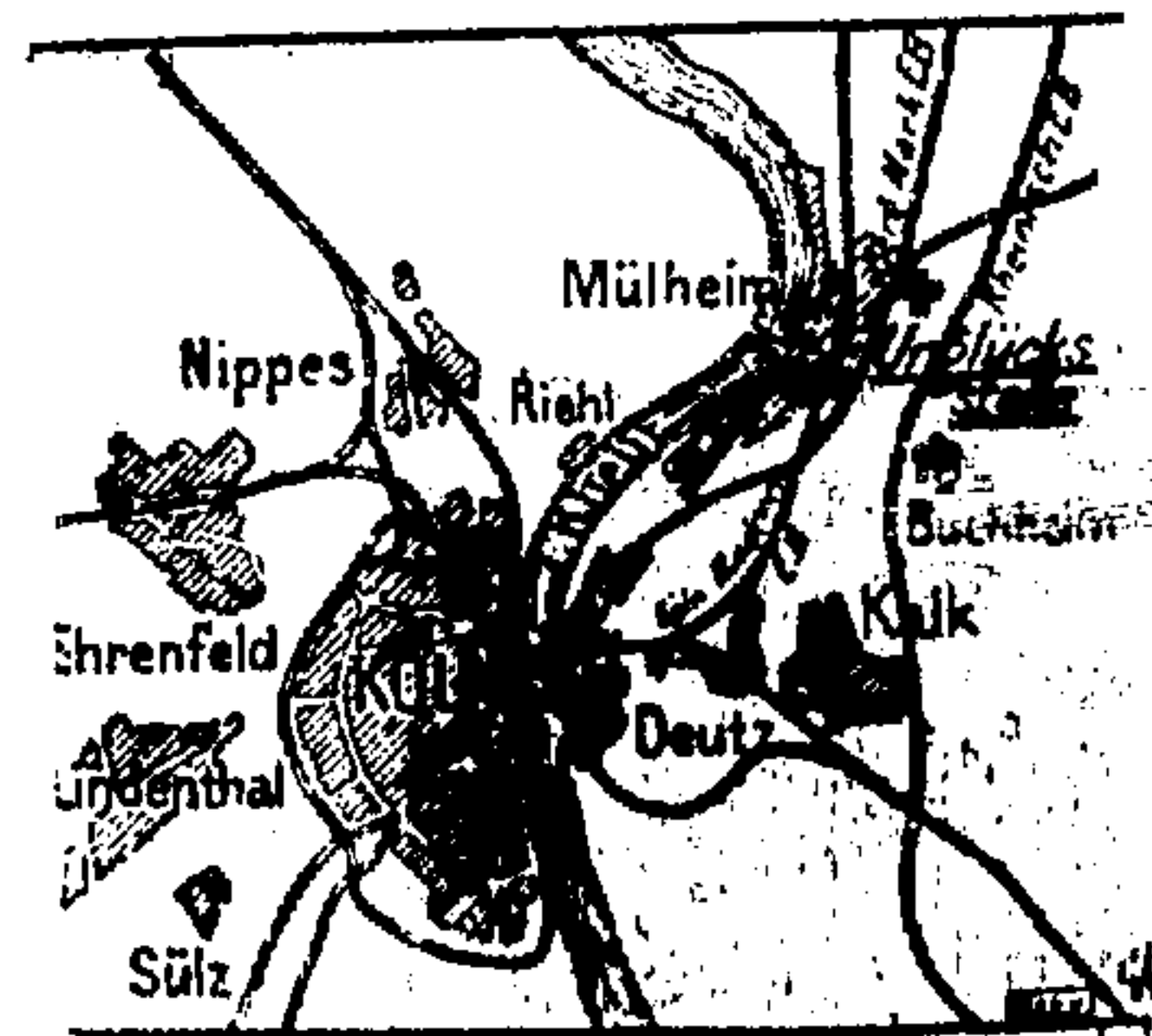
Der Reichsfänger in Rom. Besuch des Kolosseums.



Ahein.



Das Eisenbahnunglück in Mülheim a. Rhein.



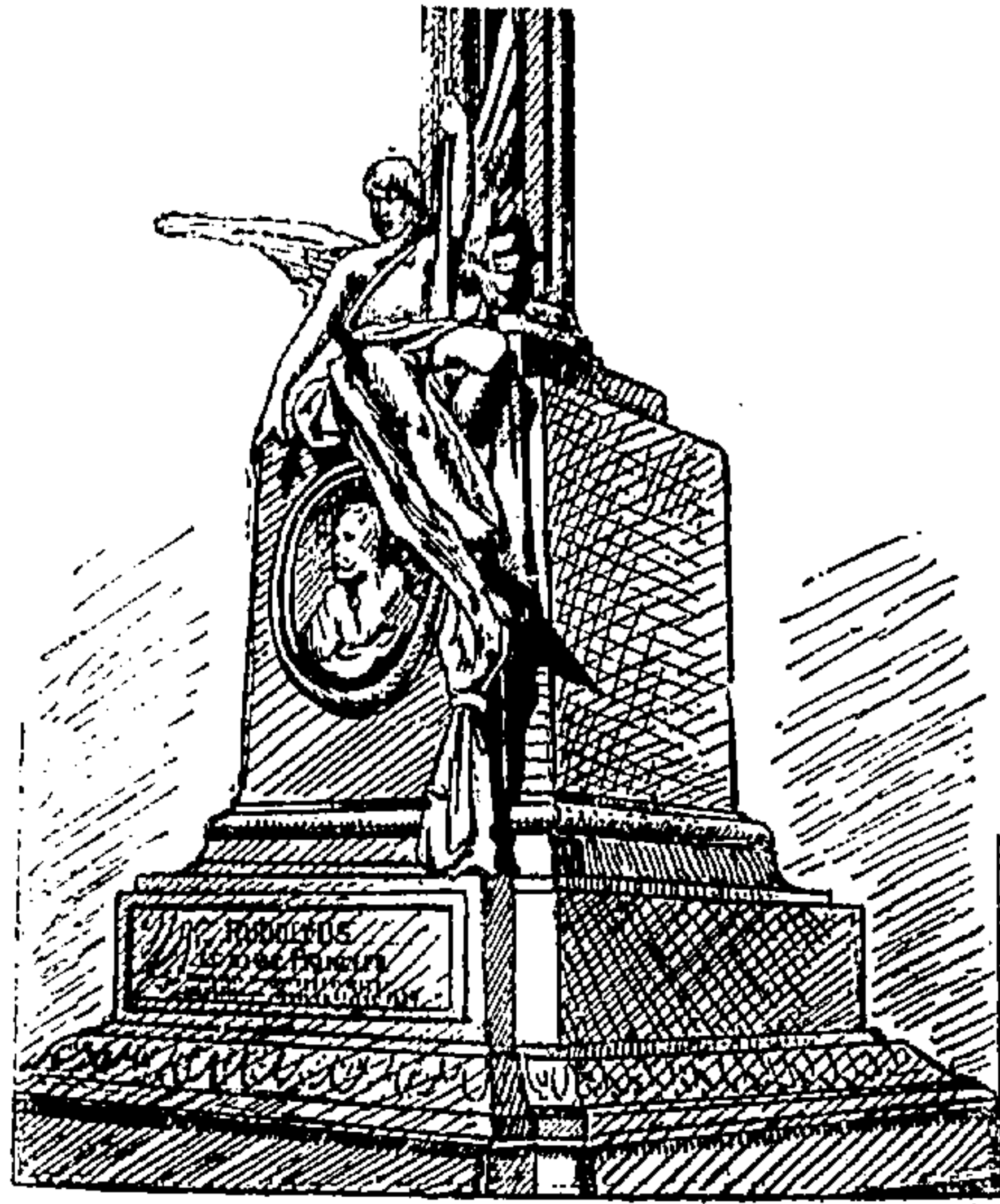
Situationsplan der Unglücksstelle.



Das Vullangebiet des Vetrna.



Graf Khuen-Hedervary, der ungarische Ministerpräsident, der im ungarischen Parlament tötlich angegriffen und verletzt wurde.



KRONPRINZ RUDOLF-DENKMAL in MEYERLING.



Friedrich Naumann, W. d. N. zum 50. Geburtstag am 25. d. M.

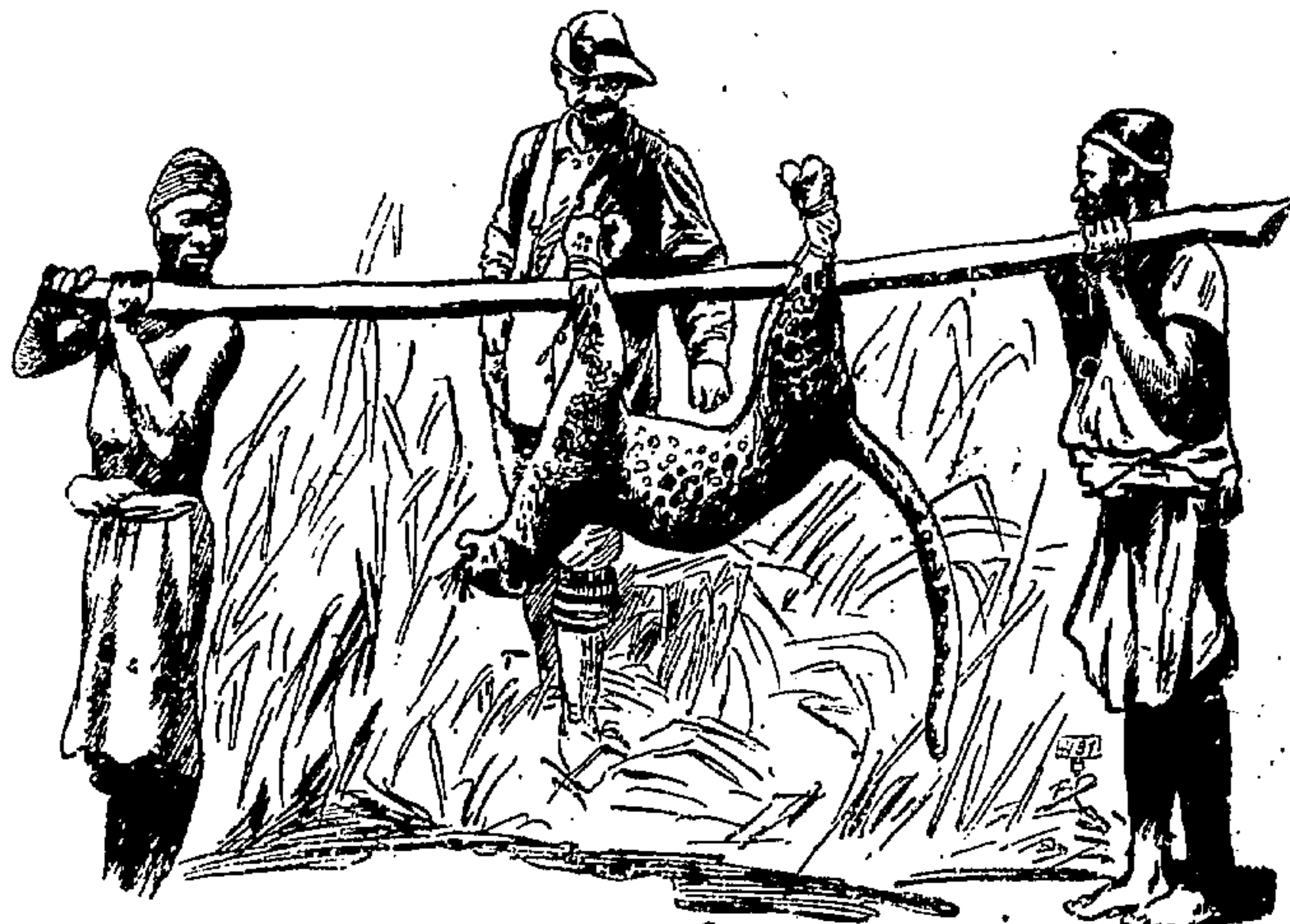


Statistik der Sprachen.

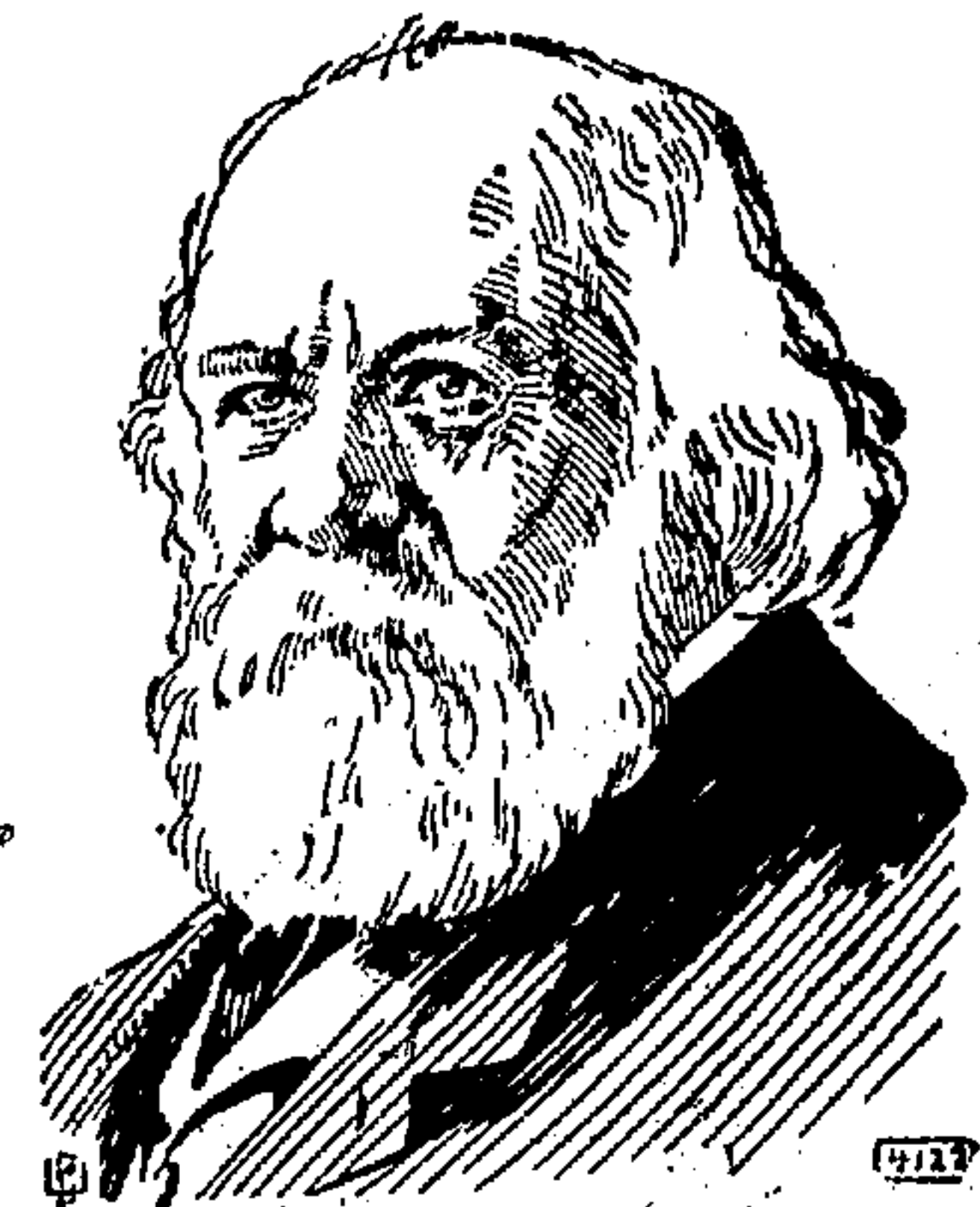
50 Mill. Französisch	71 Mill. Deutsch	115 Mill. Englisch	330 Millionen russische Sprachen	265 Mill. Indisch	47 Mill. Japanisch	46 Mill. Arabisch	30 Mill. Türkisch
36 Mill. Portugiesisch						33 Mill. Hebräisch	



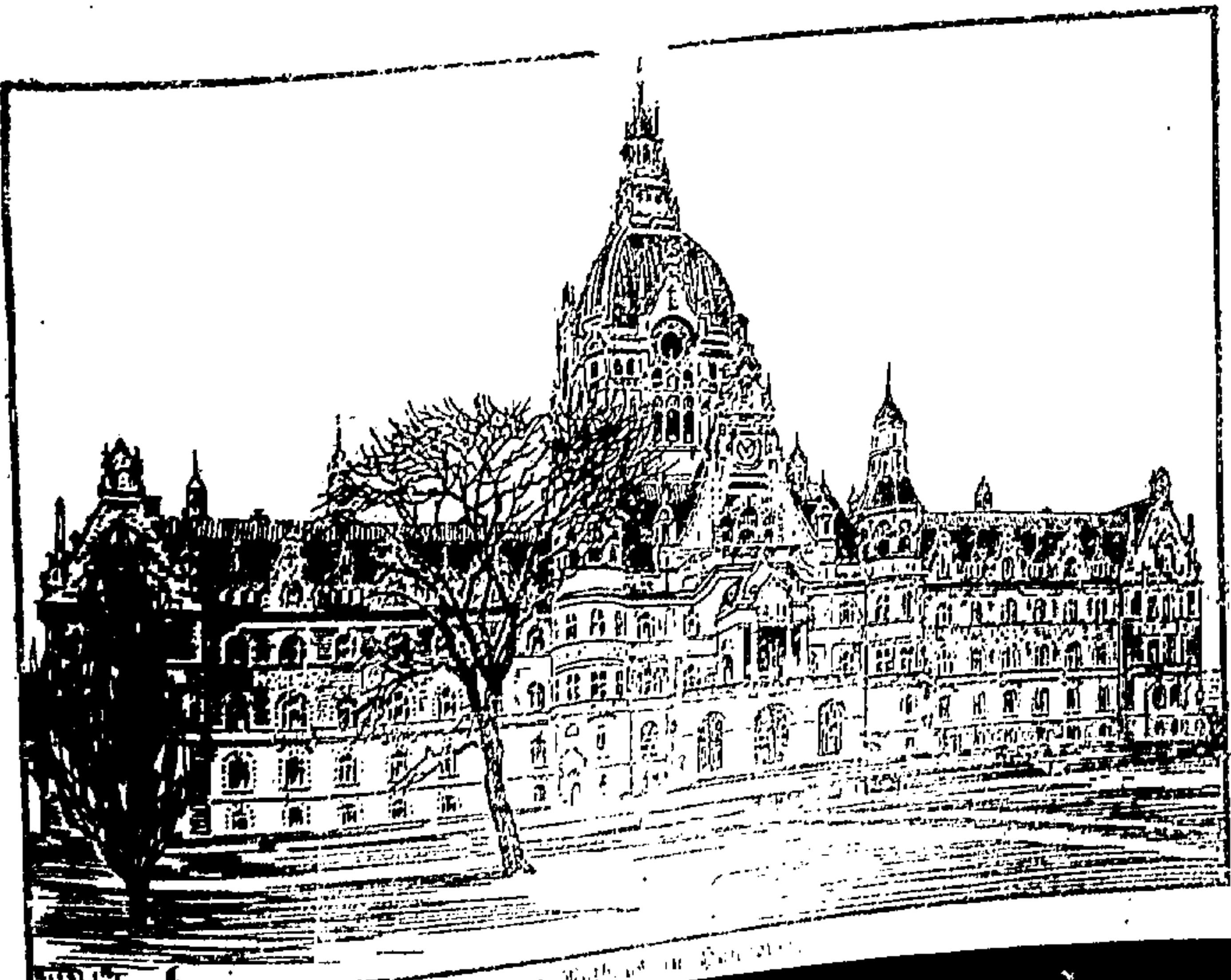
Abentung Liang-Cheng, der neue chinesische Gesandte in Berlin



Transport eines lebendigen Leoparden in Deutsch-Ostafrika. Unsere afrikanischen Kolonien liefern den europäischen zoologischen Gärten zahlreiche Tisassen, namentlich Antilopen, auch Löwen, Leoparden und andere Raubtiere. Unser Bild zeigt einen lebenden Leoparden auf dem Transport nach der Kiste.



Prof. Johannes Schilling, der Schöpfer des Niederwalb-Denkmal.



Platte vom Stamm eines kalifornischen Riesenbaumes



HÄSPINGER-DENKMAL
in KLAUSEN (TIROL)



FRANZ LEHAR,
bekannter Komponist.



Apparat zur Rettung aus Feuergefahr. Diese einfache Vorrichtung besteht aus einer Leine und einem Gitter mit einer Rollvorrichtung. Man befestigt die Leine an irgend einem festen Gegenstand, schnallt den Gürtel um und fährt an der Leine in wenigen Sekunden gefahrlos auf die Erde hinunter. Eine doppelte Bremsvorrichtung ermöglicht es jederzeit unterwegs sofort anzuhalten.



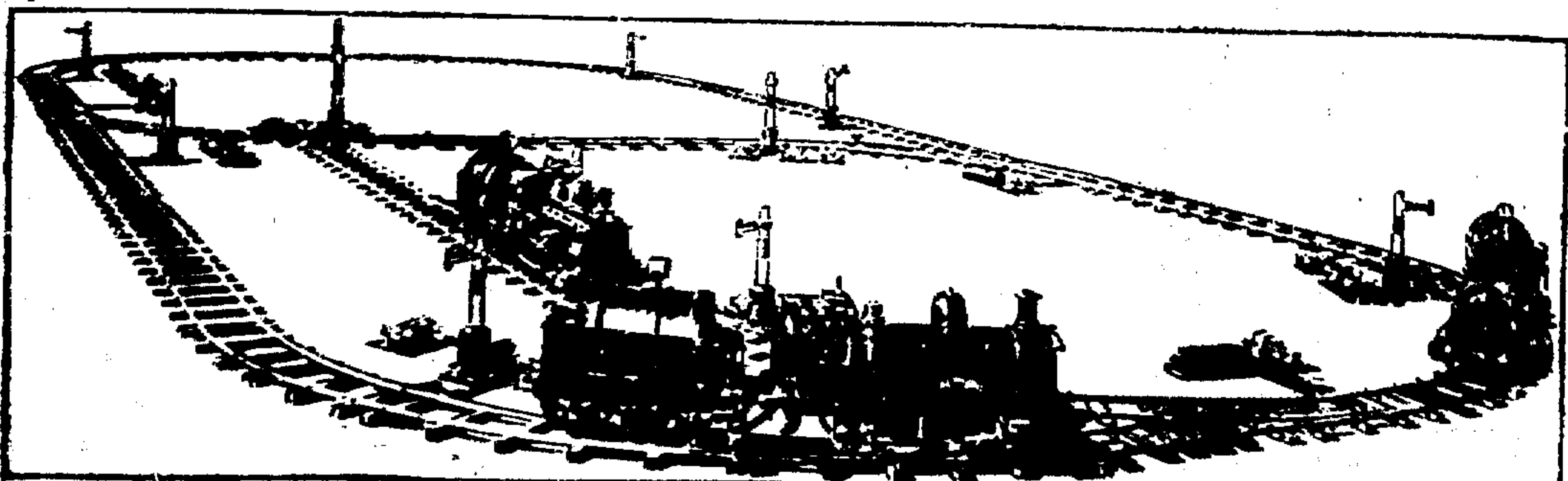
Mozartdenkmal in Salzburg.
(Zur Mozartfeier der „Intern. Stiftung Mozarteum“, vom 29. Juli bis 6. August 1910.)



Gertrude Seidel, die 90-jährige Witwe Friedrich Seidels. (Er schwer krank, so daß ihr Ableben häufig zu erwarten ist.)



Suanno, der demissionierte italienische Ministerpräsident.



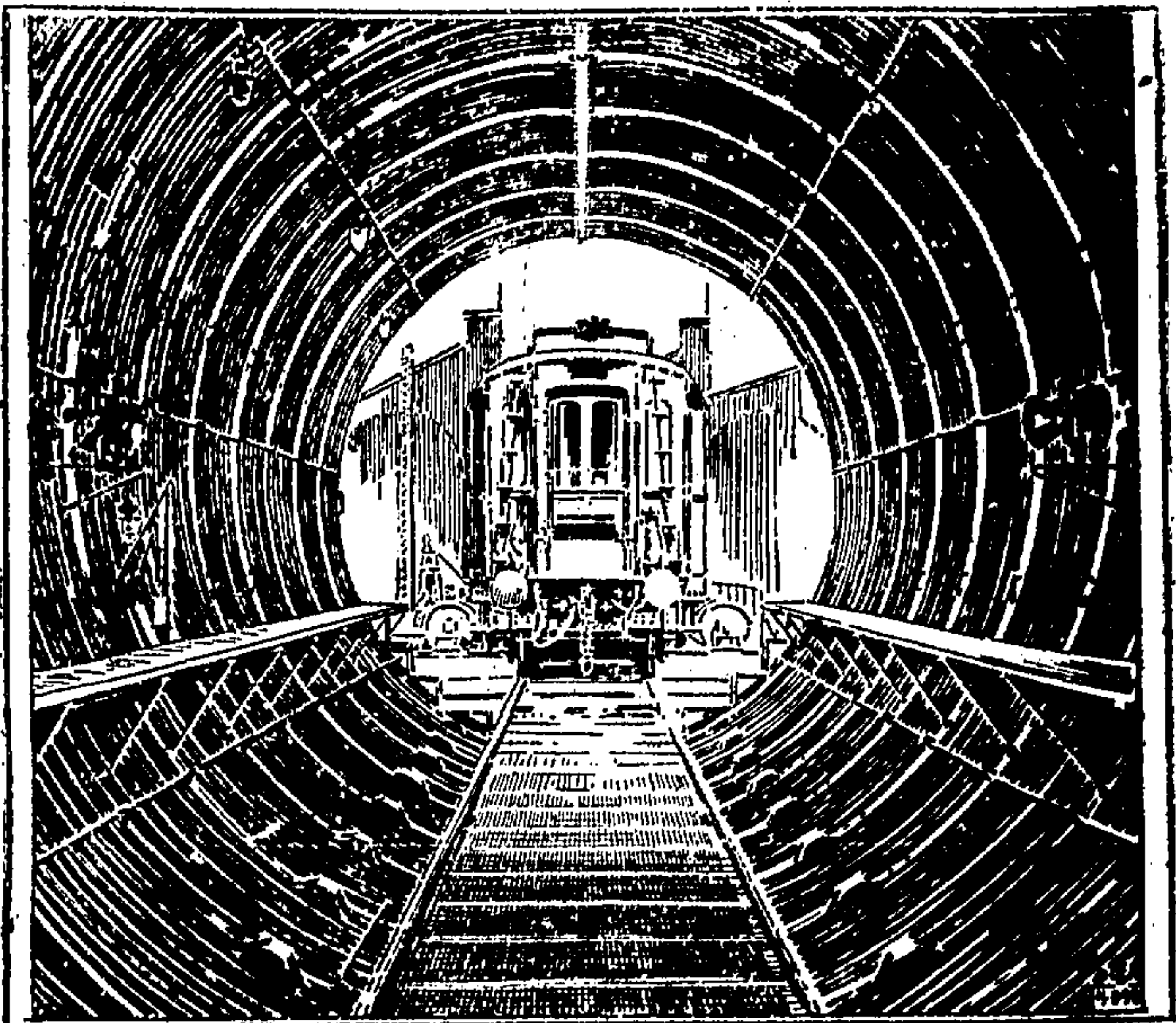
Ein neues Eisenbahnsignal- und Sicherungssystem.
Die Signalanlage ist in Stufen von 500 bis 1500 Meter Höhe angebracht. Im Verlauf jedes Hofs hat ein Signalposten mit Leuchtturm. Ist ein Signal auf freie Fahrt gestellt, so wird damit das nächste

Signal gesperrt. Jeder Zug fährt also automatisch die hinter ihm liegende Weiche, sobald werden auch die Weichen selbstständig verteidigt. Beim Überfahren eines Weichenpostens schließt der Arm des Signals einen zur Folge angeordneten Posten ab, wodurch die Bremsvorrichtung ausgelöst wird. Das

Modell der Weichenanlage ist in den Werkstätten des „Comitato Univeritario“ im Hauptbahnhof zu Hamburg angefertigt, und wurde dort vom Verein der Hamburger Bürgerweiser u. a. eingeweiht.



Nationalistischem Prof. Dr. Adolf Wagner
zu seinem 75. Geburtstage am 23. März.



Anlage zur Desinfektion von Eisenbahnwagen in den Potsdamer Eisenbahnwerkstätten. Die Wagen werden in die Röhre hineingefahren, worauf diese geschlossen und der Wagen mit Formalin desinfiziert wird.



Kampert f.
berühmter Gesangslehrer, Lehrer von Marcella Sembrich, Ernestine Schumann-Heink u. a.

Explosion des beinahe 1000jährigen Kirchturmes von Cingoneur, eines französischen Dorfes im Departement Dife.



Erzog Alexis von Coburg,
zum russischen Thronfolger proklamiert.



Wirkung der ersten Explosion.

Die dritte Explosion.



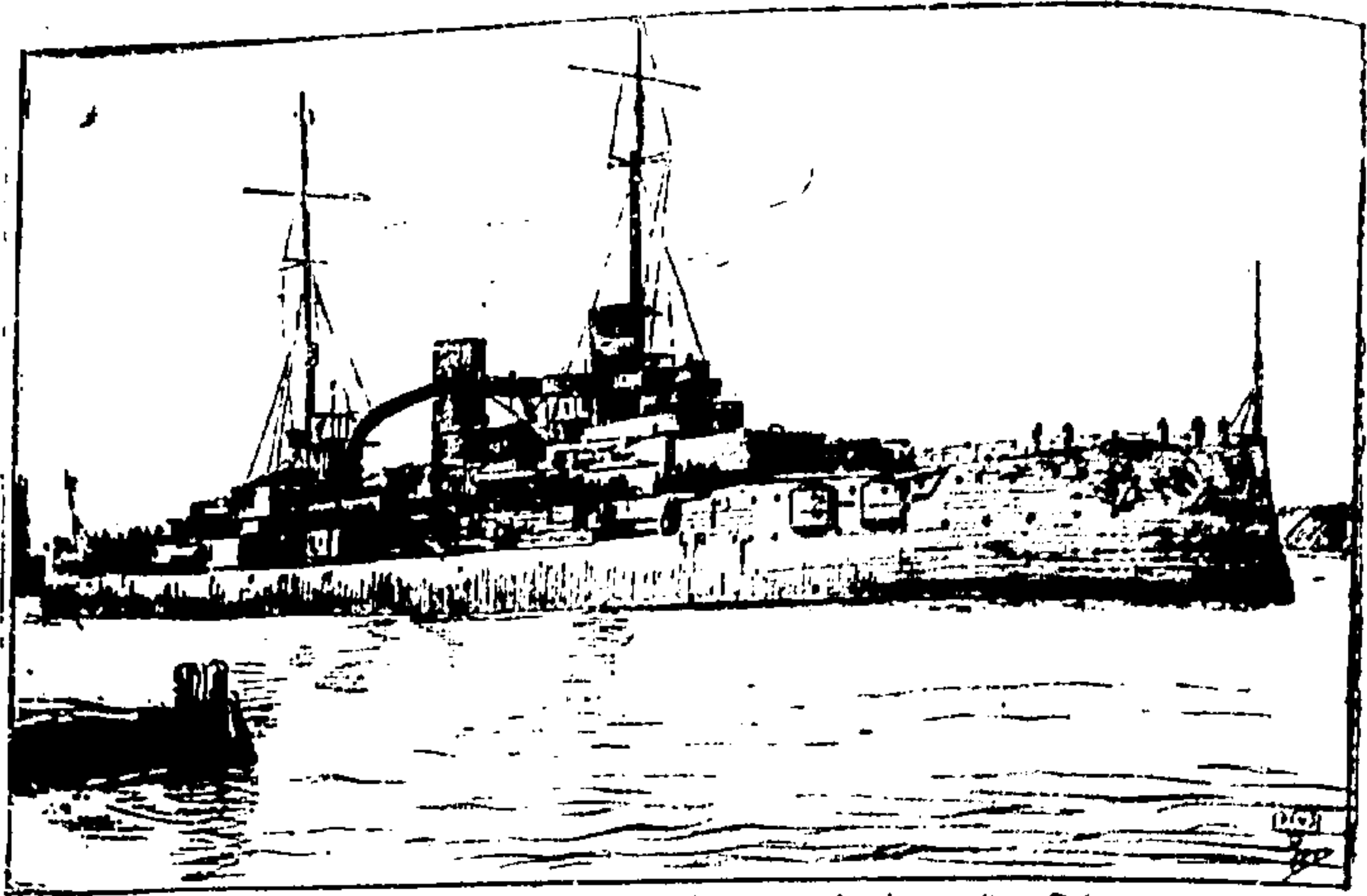
Weißbischof Dr. Gottfried Harisch
kürzlich in Wien, dem die Wiener Fakultät anlässlich seines Rücktritts so viel Anerkennung entgegenbrachte.



Würger im Friedrichshain in Berlin. Die Volkspolizei prüft die Adressen auf den Krampfleuten.



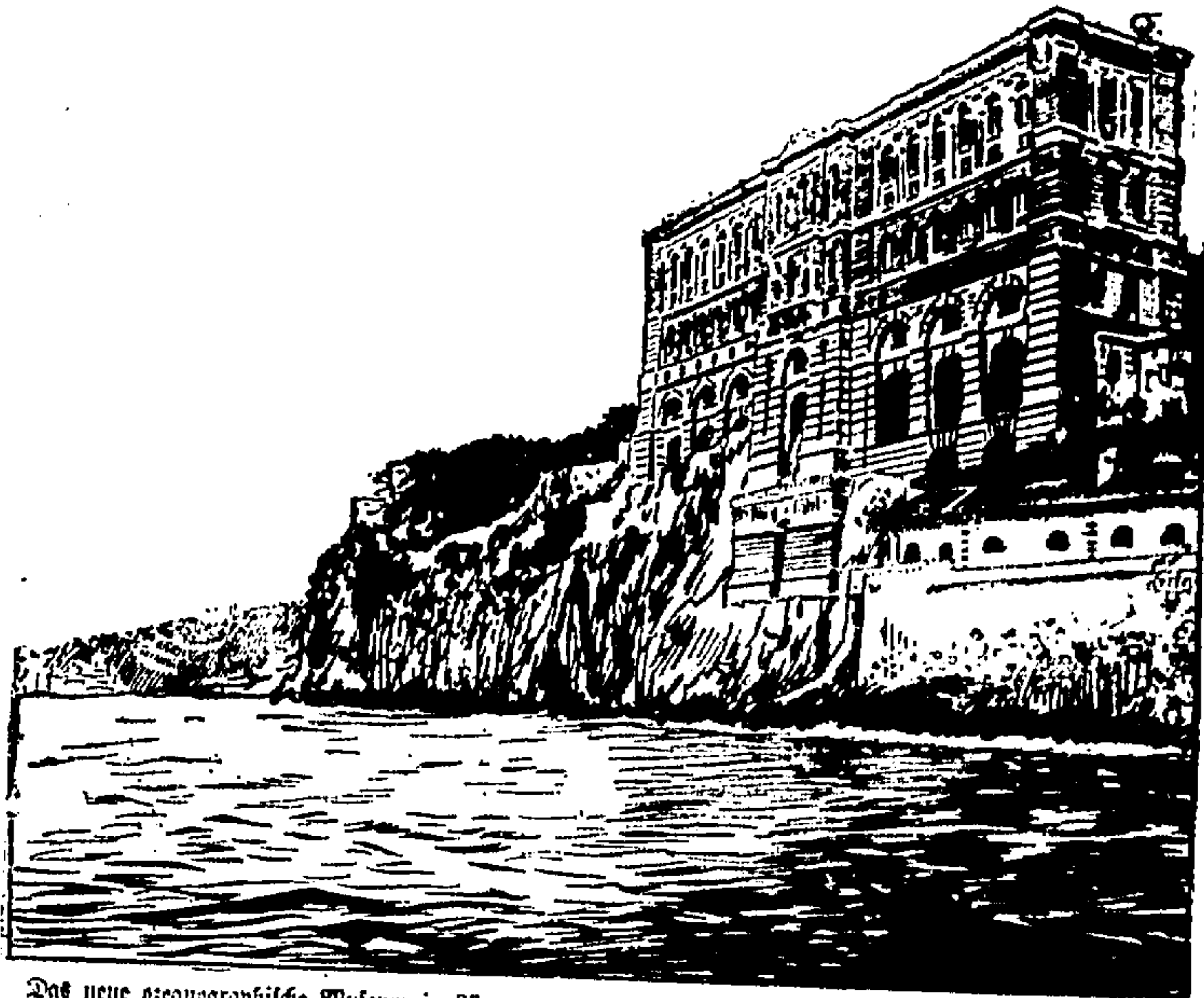
Die lebende Schlange als Kopfschmuck. Mme. Kéthog, eine Tänzerin im Pariser Moulin rouge, mit ihrer schönen Schlange, die sich wie ein Turban um den Kopf ihrer Herrin windet.



Der neue deutsche Dreadnought „Albatros“ auf seiner ersten Fahrt.



Wilhelm Voigt, der „Hauptmann von Reich“, in London.



Das neue ozeanographische Museum in Monaco, das vom Fürsten Albert erbaut wurde, und jetzt seinen Bestimmungen übergeben werden soll.



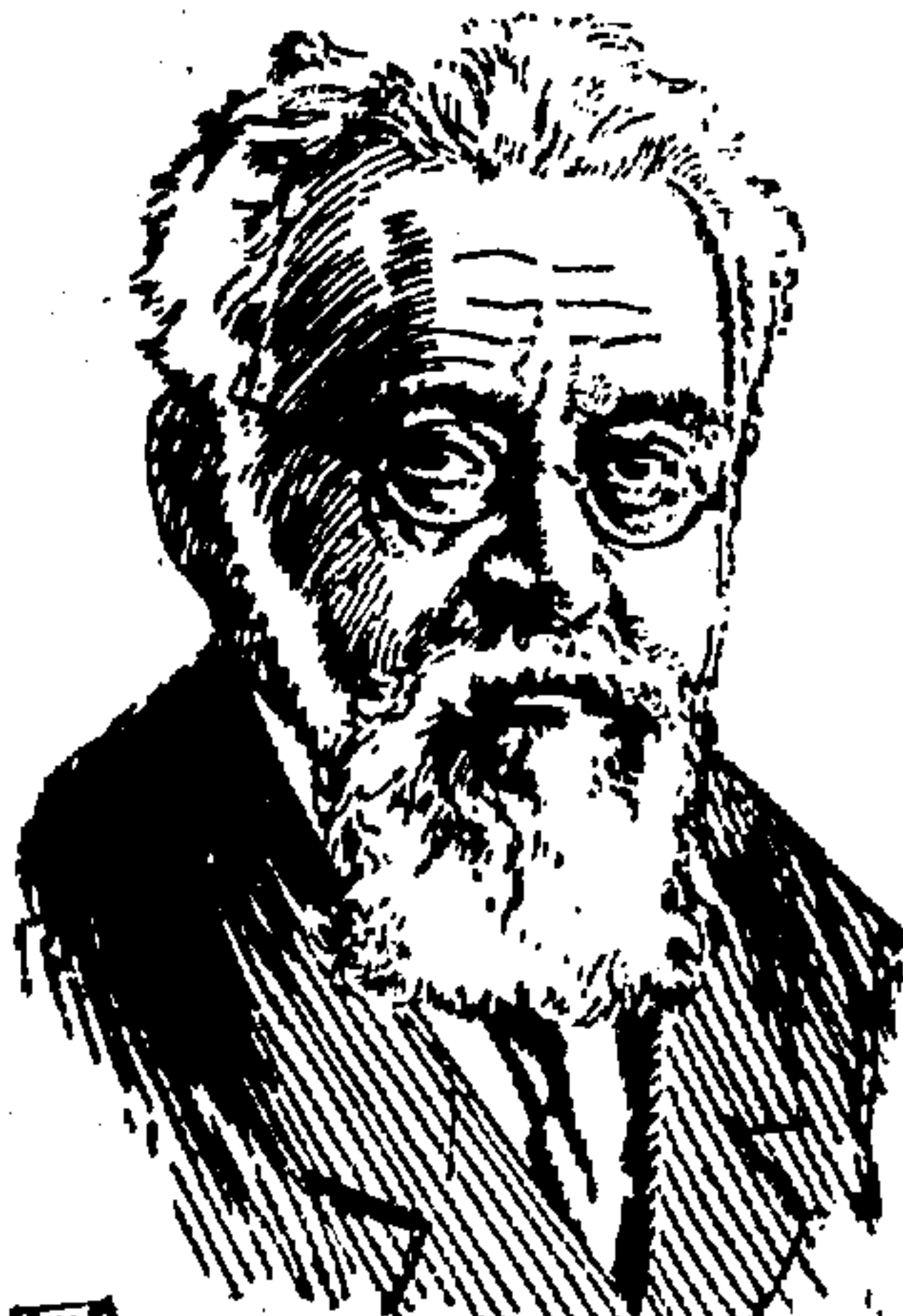
Carl Kempinski, der Gründer und Seniorchef des in ganz Deutschland wohlbekanntesten Berliner Restaurants.



Oberbürgermeister Sauer's Leichenzug



Carl Wolfgang Kerngold, ein populärer Komponist in Wien, dessen Kompositionen großes Aufsehen in der musikalischen Welt erregen.



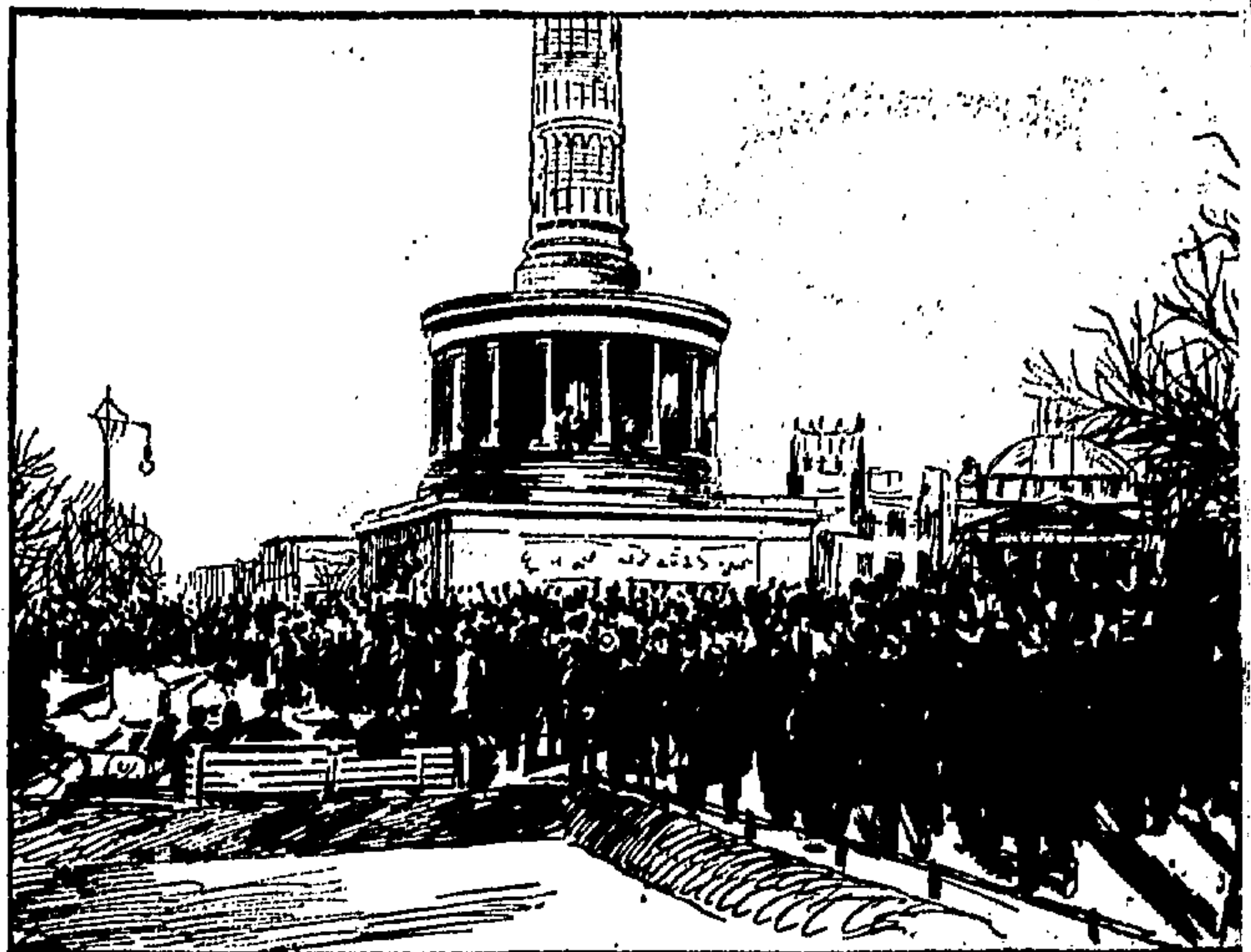
Prof. Dr. Adolf Zeller



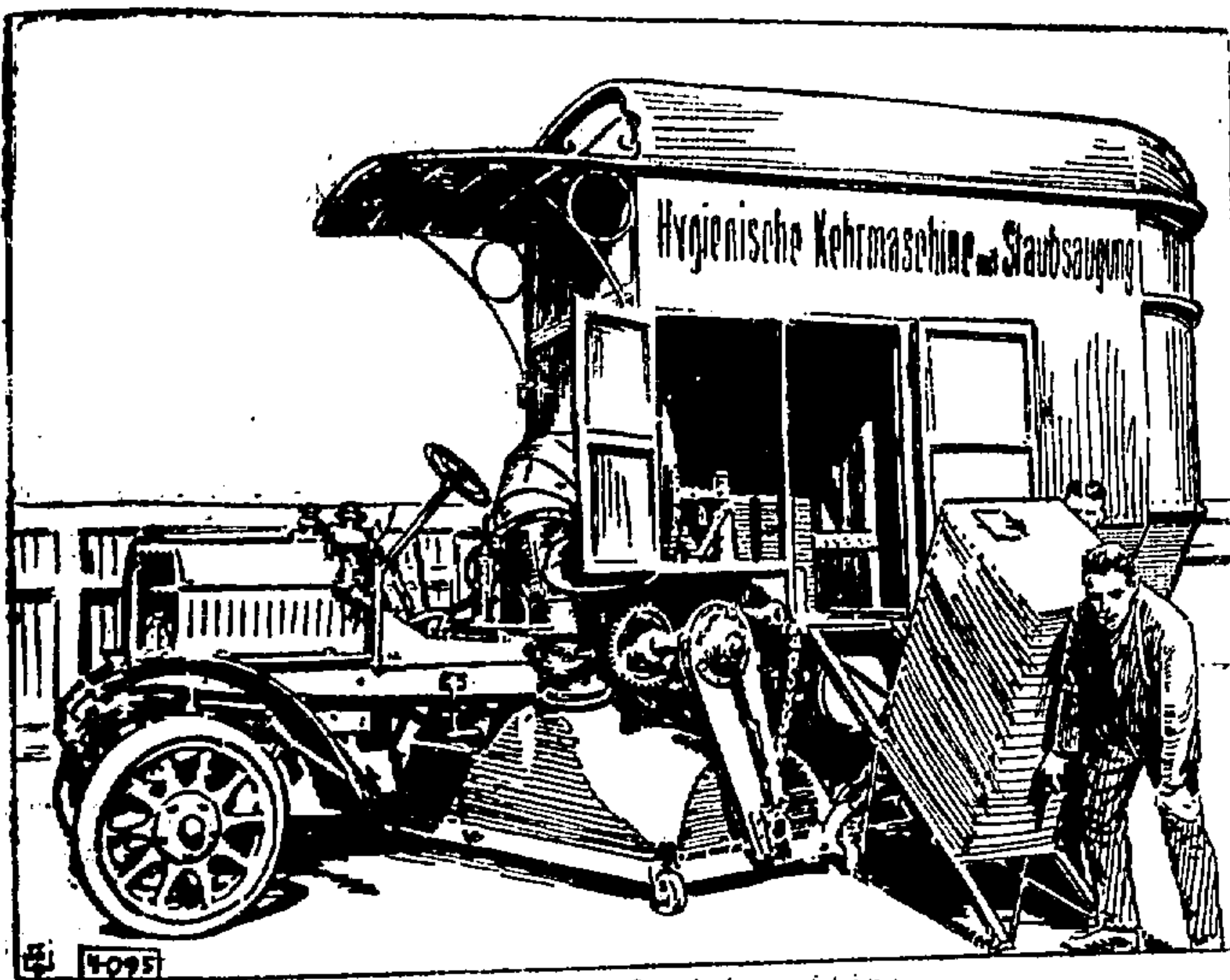
Hans Kirchner, Verfasser der Romane: „Das Reichsiegel“, „Die Kataomben“, „Weltpriester“, „Primus“, „Reichsvater“.



Ausführung eines „Wahlrechts-Paradezuges“ in Dreptow.

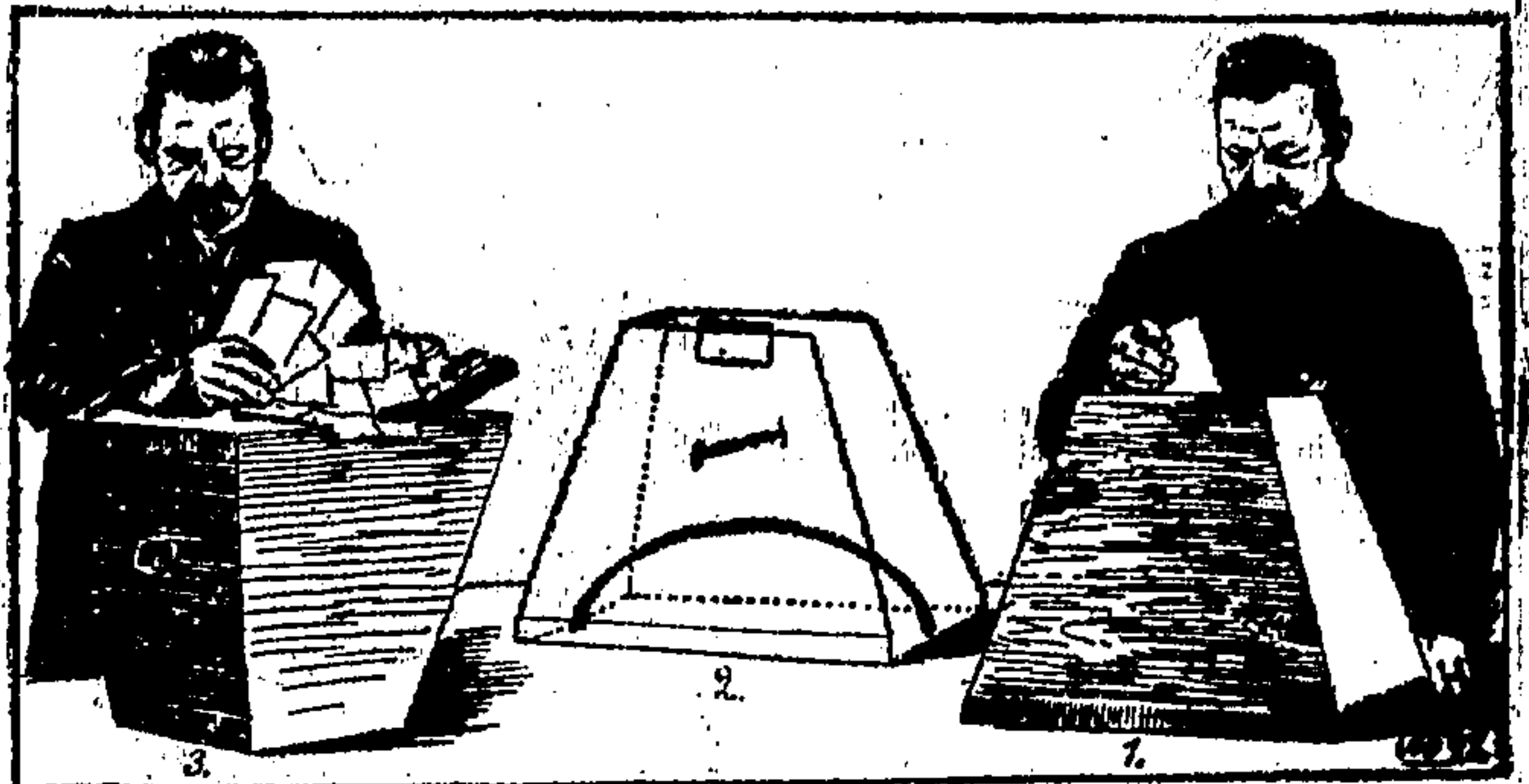


Die Demonstrationen an der Siegessäule.



Eine neue Straßensäuberungsmaschine.

Der Wiener Ingenieur Symanski hat eine Automobil-Säuberungsmaschine mit Staubsaugvorrichtung konstruiert, die außerordentlich schnell und gründlich und dabei hygienisch arbeitet. Der Staub wird von einer Rotationsbürste aufgewirbelt, sofort von einem großen Trichter aufgefangen und von einem Ventilator den Kästen im Innern des Wagens zugeführt. Die Arbeitsleistung der Maschine erreicht 7 Kilometer die Stunde.



Neues Modell für eine Wahlurne.

Professor H. Siegfried in Königsberg i. P. hat bekanntlich dem Reichstag ein Modell zu einer neuartigen Wahlurne vorgelegt, durch die das Wahlgeheimnis aufs Strengste gewahrt werden soll. Die Bild I und B veranschaulichen den Betrieb des Wahlgeschäfts: Einwerfen und Entleeren; Nr. 2 zeigt den inneren Bau der Urne. Sie hat Pyramidenform, die Klappe zur Entleerung befindet sich im Boden und ist verschließbar. Infolge einer sehr einfachen automatischen Verschlussvorrichtung, welche durch die Schwere der Urne geleitet wird, geht die Urne nur auf- und später zuzuschließen, wenn der Boden nach oben kehrt und die Urne sonach vollständig umgekehrt ist. Dieses hat ein vollständiges Durchschütteln des Inhalts zur Folge. Der Einwurfschloß hat nach innen zu eine Verlängerung, wodurch veranlaßt wird, daß eingeworfenen Kuverts von einem in mittlerer Höhe der Urne angebrachten eisernen Stab abprallt, eventuell schlagen die Kuverts von dem auf diesen Stab senkrecht stehenden eisernen Bogen, der die Urne in ihrer ganzen Länge durchzieht, noch einmal auf. Die Kuverts springen also nach allen Seiten an einander und bedecken den Boden der Urne vollständig. Beim Umkehren und Aufschließen der Urne sammeln sich alle Kuverts auf der Rückseite der Deckplatte, wobei natürlich die ursprüngliche Einwurfsordnung nicht mehr vernichtet wird.



Der amerikanische Milliardär John D. Rockefeller, welcher jetzt 100 Millionen Mark für wohltätige Zwecke stiftete.



Zum Nordprozess Tarnowowa in Venedig: Die Hauptangeklagte Gräfin Tarnowowa.



„Lautsprecher“ Drey, der „Pächter“ Millionendekretant.



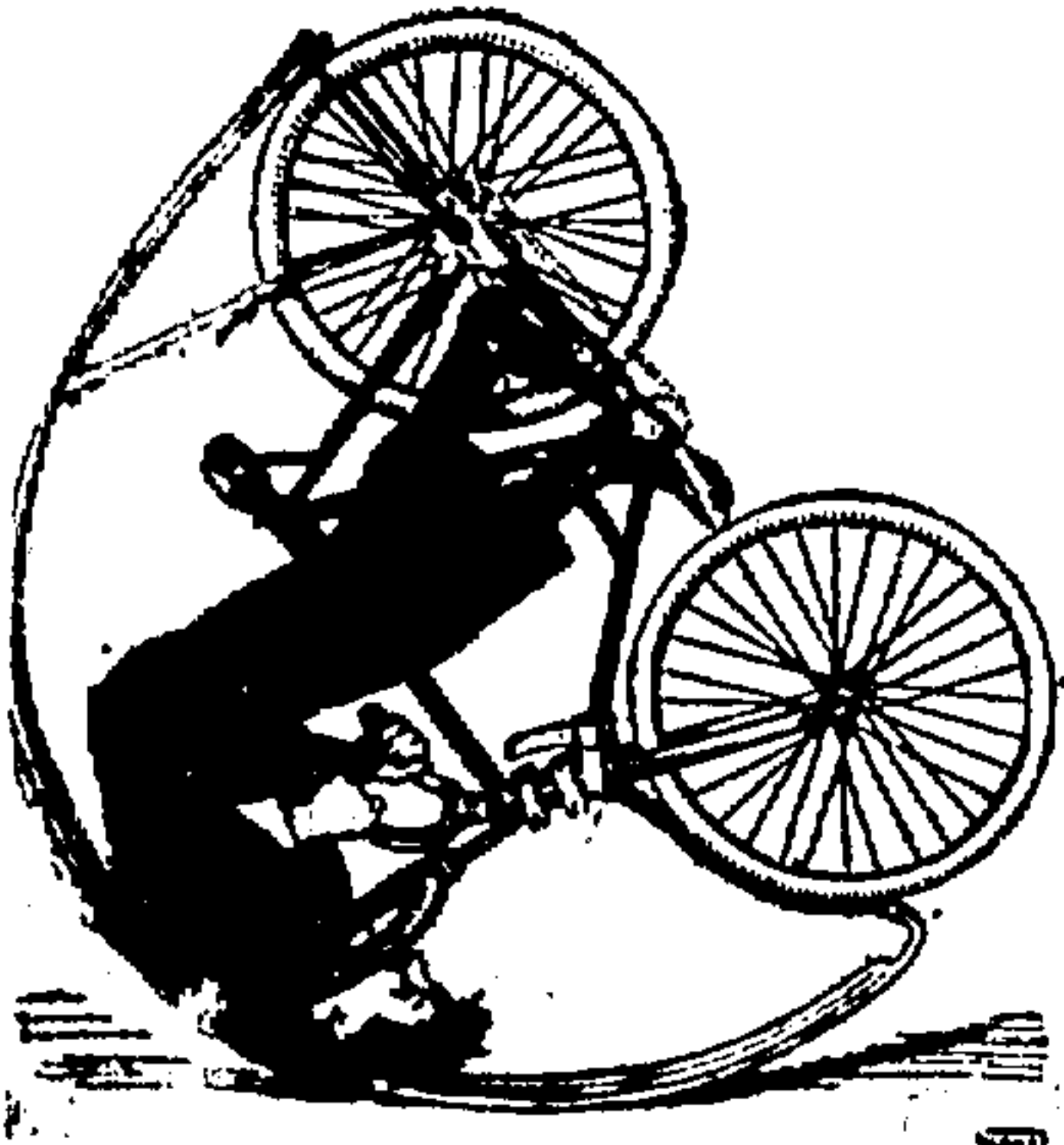
Asiatische Kopfbedeckung nach einem Pariser Damenhutmodell. Ein Pariser Damenhut war das Vorbild dieses abenteuerlichen Kunstwerks aus Blättern. Nur der einseitige Haarschub des Originals war anscheinend dem asiatischen Modellen zu unsymmetrisch, so hat daher die Symmetrie durch Zusatz eines zweiten Haarschubes wiederhergestellt. Sonst ist die Nachahmung gar nicht äbel.



Paul Grews feiert den 80. Geburtstag am 15. März.



Veritene Schulleute auf der Treppe des Reichstagesgebäudes.



Galte mortale auf dem Fahrrad, neuer Artistentrick des Kunstfahrers Merill in seiner Wintergarten.



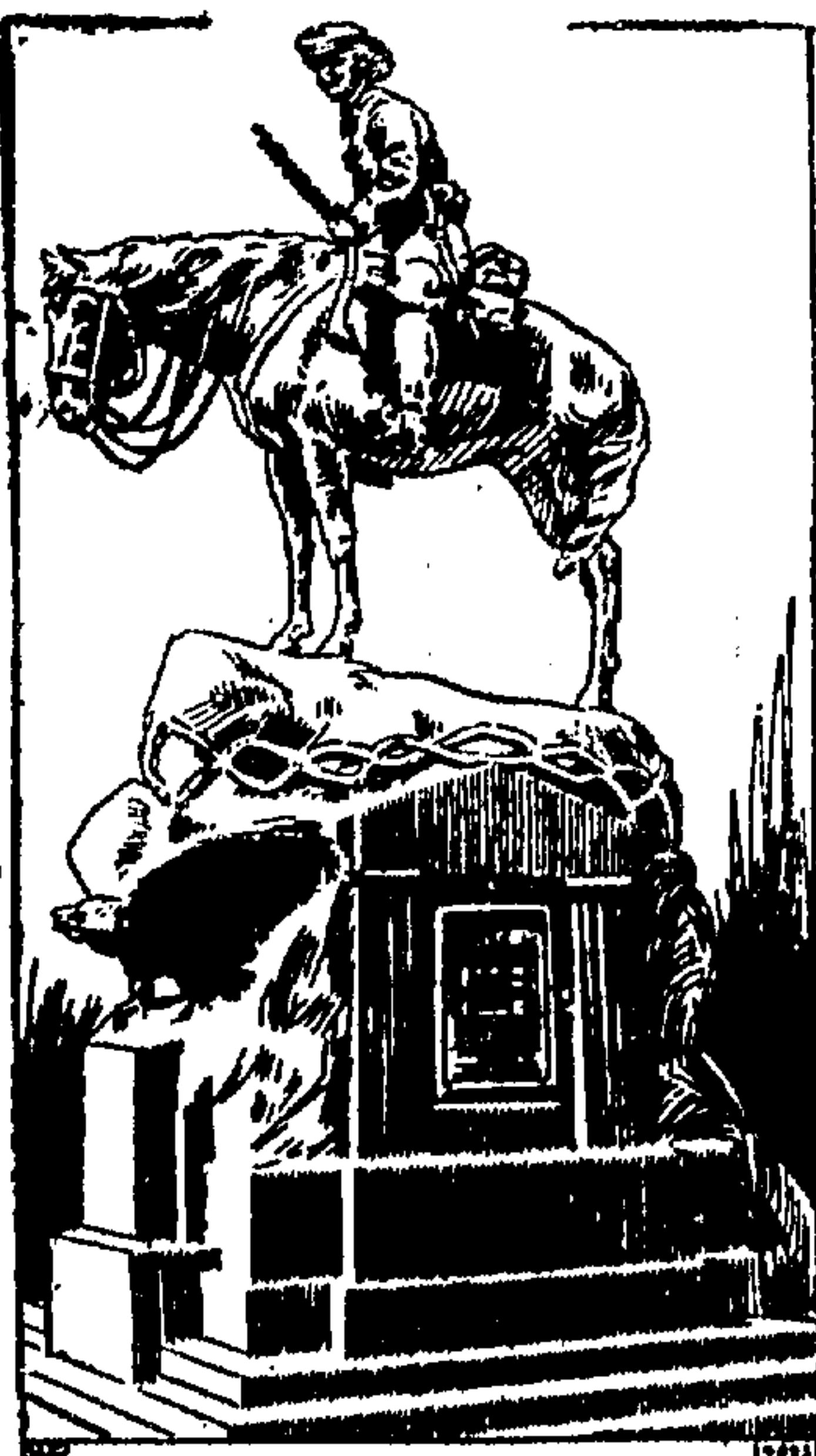
Ein merkwürdiges Denkmal: Diogenes-Denkmal in Paris, den Philosophen darstellend, wie er bei hellem lichten Tage mit der Laterne nach einem Menschen sucht. Ein früheres ähnliches Denkmal, das auf einem Turm in der Nähe des Schlosses St. Cloud stand, und allen Pariser unter dem Namen „Lanterne de Diogène“ bekannt war, wurde 1871 von Mont Bateria aus zerhoben.



Kaiserfeste in München. Kackelträger, die den Kaiser zum neuen Rathaus geleiteten.



Oberstleutnant Fischer, der Leiter der größten deutschen Südpolar-Expedition.



Das Krieger-Denkmal für Blindhut. Den im Orero-Aufstand gefallenen Offizieren und Mannschaften soll in Blindhut ein Denkmal errichtet werden. Die Entwürfe dazu sind jetzt im Berliner Zeughaus ausgestellt. Unser Bild zeigt das preisgekrönte Modell des Bildhauers Albert Meix Wolf.



Der italienische Deputierte Ghisa, der durch seine Reden gegen italienische Generale einen großen Teil im Parlament entfesselte und jetzt eine ganze von Invektiven aussetzen soll.



Die Brückenchse, eine zoologische Seltenheit.

Ein sehr seltenes und interessantes Tier ist dieser Tage in dem Aquarium des Herrn v. Voigt in Berlin angekommen: eine etwa 85 Zentimeter lange Brückenchse. Diese Chöre kommen nur noch auf einer kleinen Insel bei Neuseeland vor; da sie aber im Aussterben begriffen sind und es sich um ein wissenschaftlich hochinteressantes Tier handelt, so ist schon vor 20 Jahren bei einer Exkursion von tausend Tausend in den Besitz einer solchen Brückenchse gelangt. Brechin schreibt von ihr, daß Merkmale der uralten abrahamitischen Urzeit und solche der Emschilde, der arabischen Pleiosaurier und der Eidechsen sich in ihr vereinigen. Das seltsame Kriechtier, das wir kennen, die Brückenchse, ist der älteste Verwandte dieses Tieres, das also der einzige Überlebende jener längst verschwundenen Welt ist.



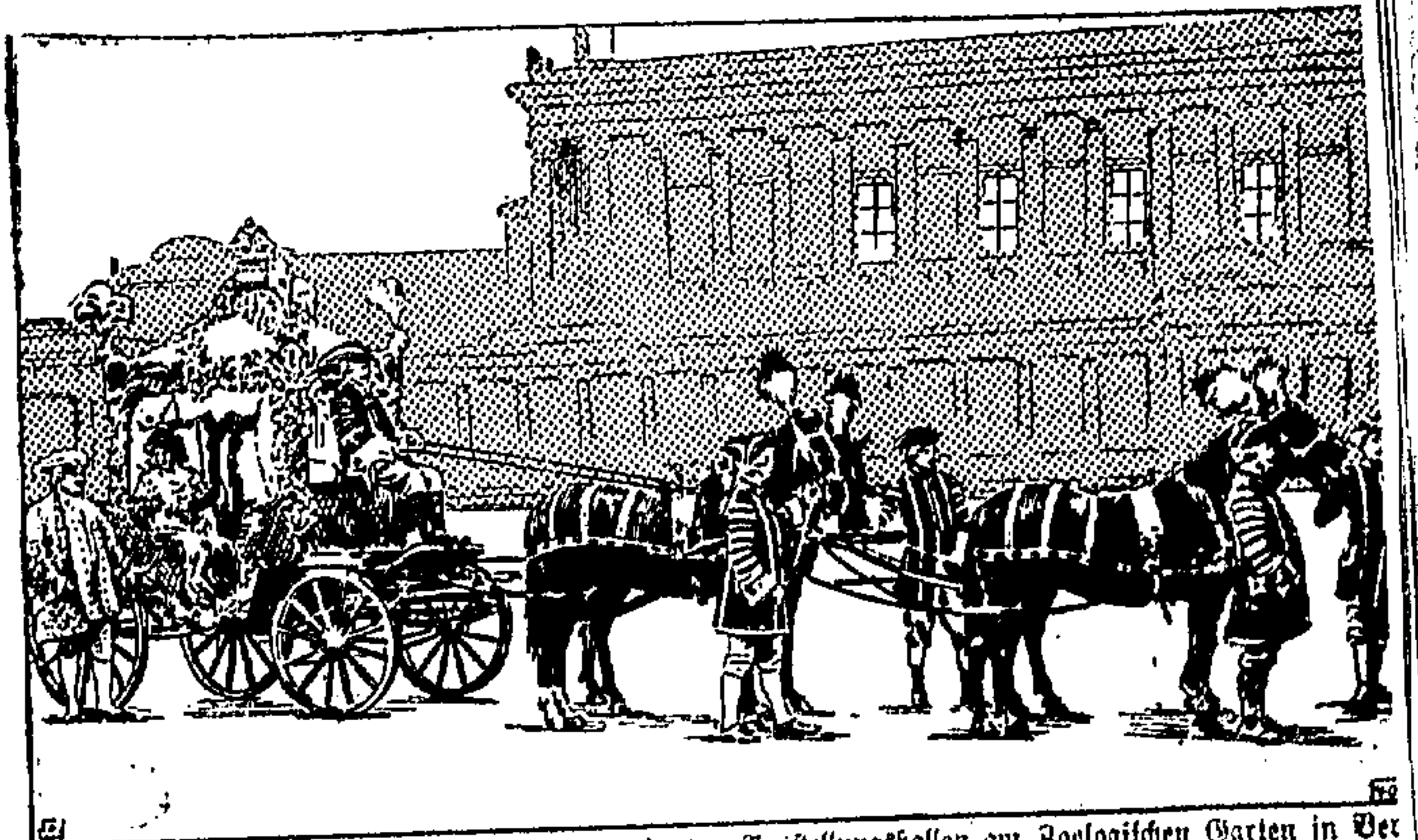
Der schwankende Stein von Lanail. Dieses seltsame Naturphänomen liegt dicht bei der Stadt Lanail, nicht weit von Buenos Aires in Argentinien. Der Stein wiegt fast 6500 Zentner und ist so genau ausbalanciert, daß er im Winde hin- und herschwankt. Ein beliebter Scherz der Touristen ist, Stühle von dem schwankenden Stein laden zu lassen. Außerdem war es nicht möglich, den Felsblock von der Stelle zu bewegen, trotzdem man mehrere hundert Pferde angespannt hatte, um den Stein zu befeitigen.



Deutsche Diamanten. Sortieren der Edelsteine in der staatlich kontrollierten Regie Berlin mit Sieben von verschiedener Maschenweite.



Eine neue Infanterie-Schießübung. Um die Mannschaften im Abschätzen unbekannter Entfernungen zu üben, verwendet man neuerdings im Wasser schwimmende Schweinsblasen, die natürlich untergehen, wenn sie getroffen werden. Diese Schweinsblasen sind mit Gesichtern bemalt und mit allen Soldatensachen besetzt, so daß feindliche, das Wasser durchschwimmende Truppen täuschend nachgebildet sind.



Von der Reboute Frederitiana, in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten in Berlin.

Zum Mordprozeß Larnowofa in Venedig.



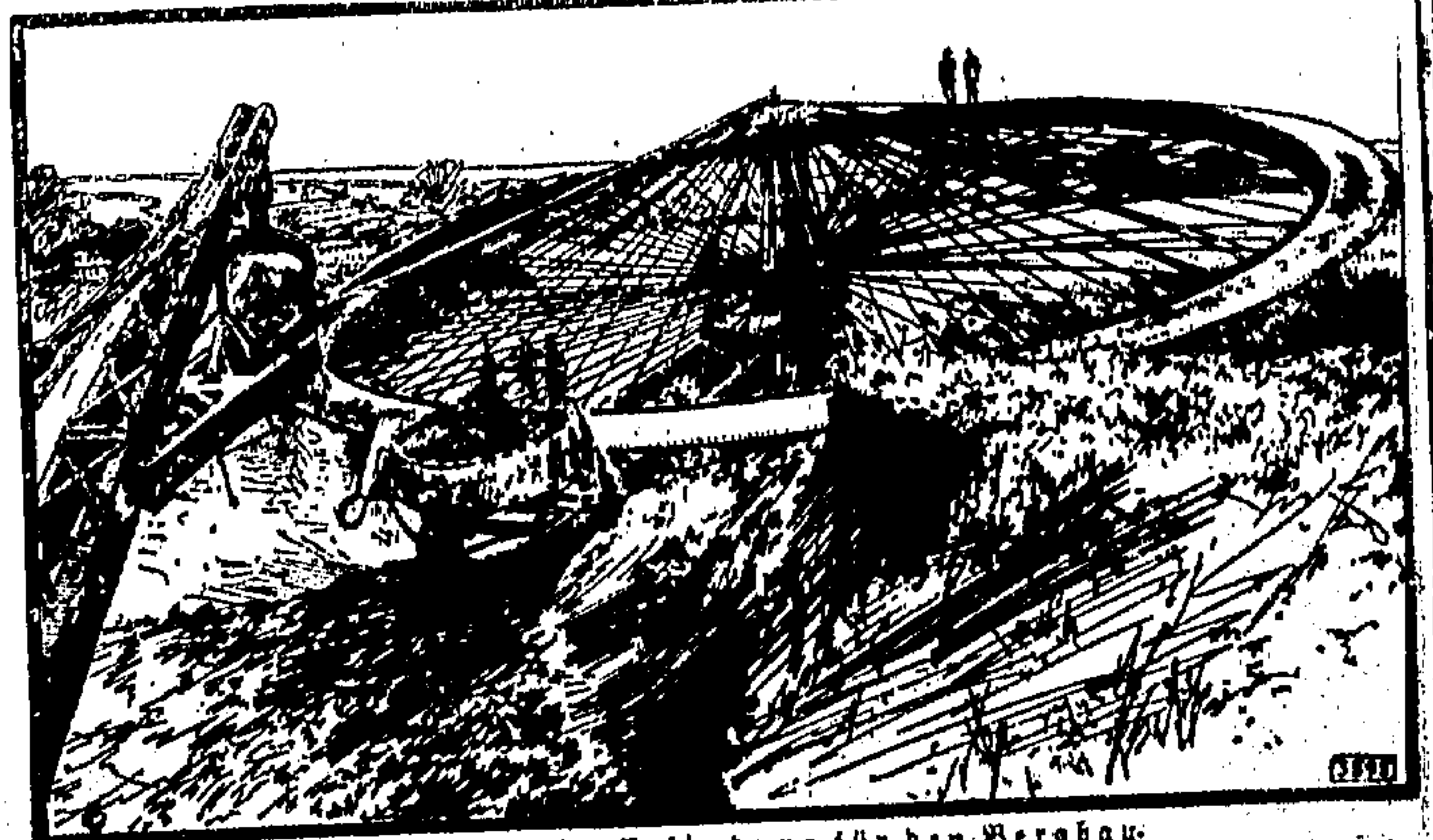
Rechtsanwalt Brilukoff, der Geliebte der Larnowofa.

Gräfin Larnowofa.

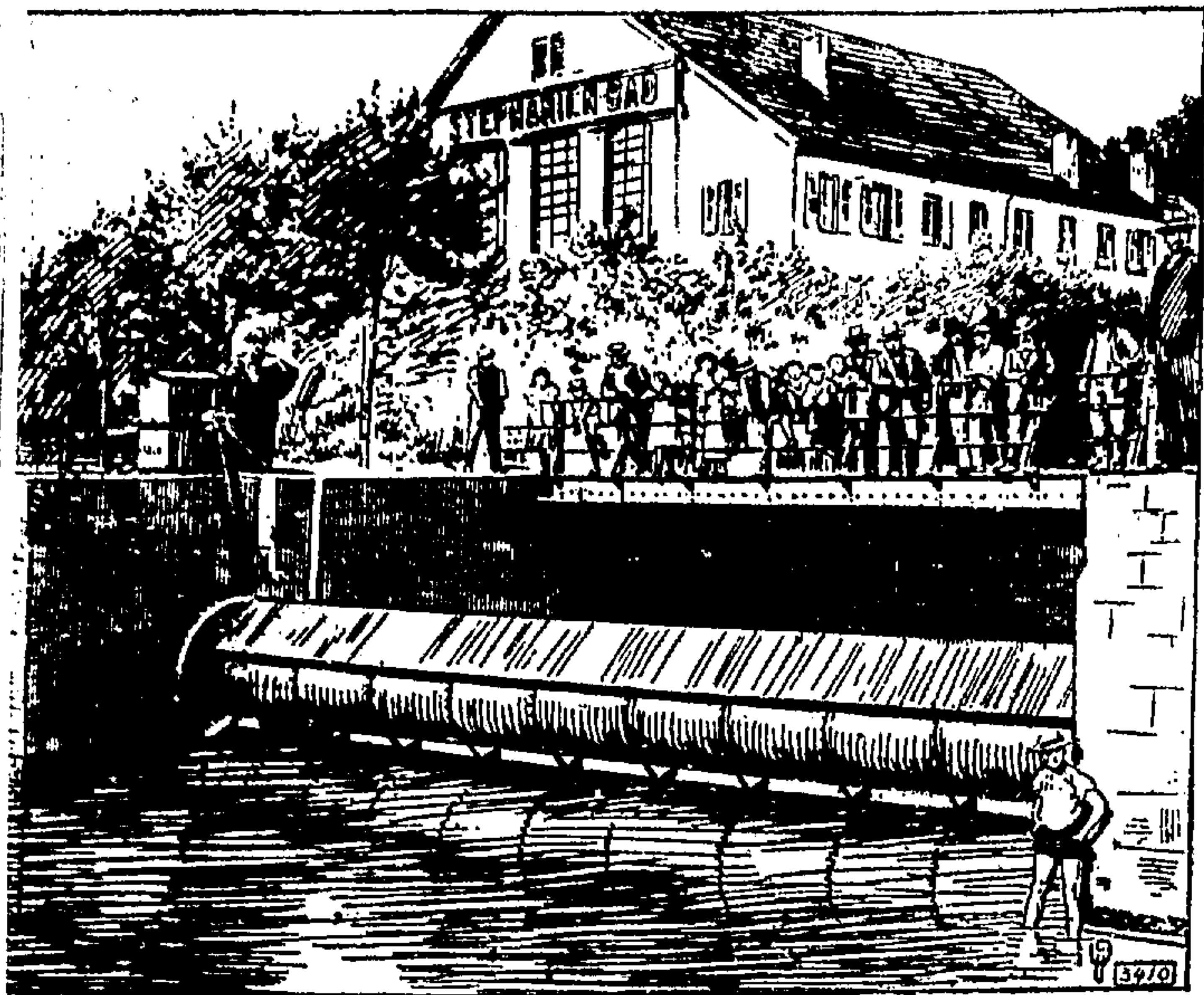
Raumow, der Mörder Grafen Ramarowofa.



Die Elefantenschildekröte. Ein Berliner Tierhändler gelangte kürzlich in den Besitz von 5 Exemplaren dieser seltenen Meletemolchschildekröte, die auf der kleinen Insel Madaga im Indischen Ozean vorkommen und jetzt nur äußerst selten nach Europa kommen, da ihre Ausfuhr verboten ist. Die hier abgebildeten Tiere wiegen 180 Pfd., ausgewachsene Exemplare sollen ein Gewicht von acht Zentnern erreichen und mit Leichtigkeit einen erwachsenen Menschen tragen können.



Eine praktische Erfindung für den Bergbau. Ein englischer Ingenieur in Darleston kam auf den glücklichen Gedanken, die große Tragkraft des Fahrrades im Bergbau für das Wegschaffen wechselfester Gesteine nutzbar zu machen. Er konstruierte ein eiförmiges Rad, das mit seinem breiten Rande in das Gestein hineinschiebet und die abgetrennte Erde auf bereits abgebauten Land transportiert. Das mühsame und zeitraubende Fortschaffen der Erde auf Karren und anderen Transportmitteln wird auf diese Weise erpart.



Walzenwehr in der Alb bei Belertheim in Baden.

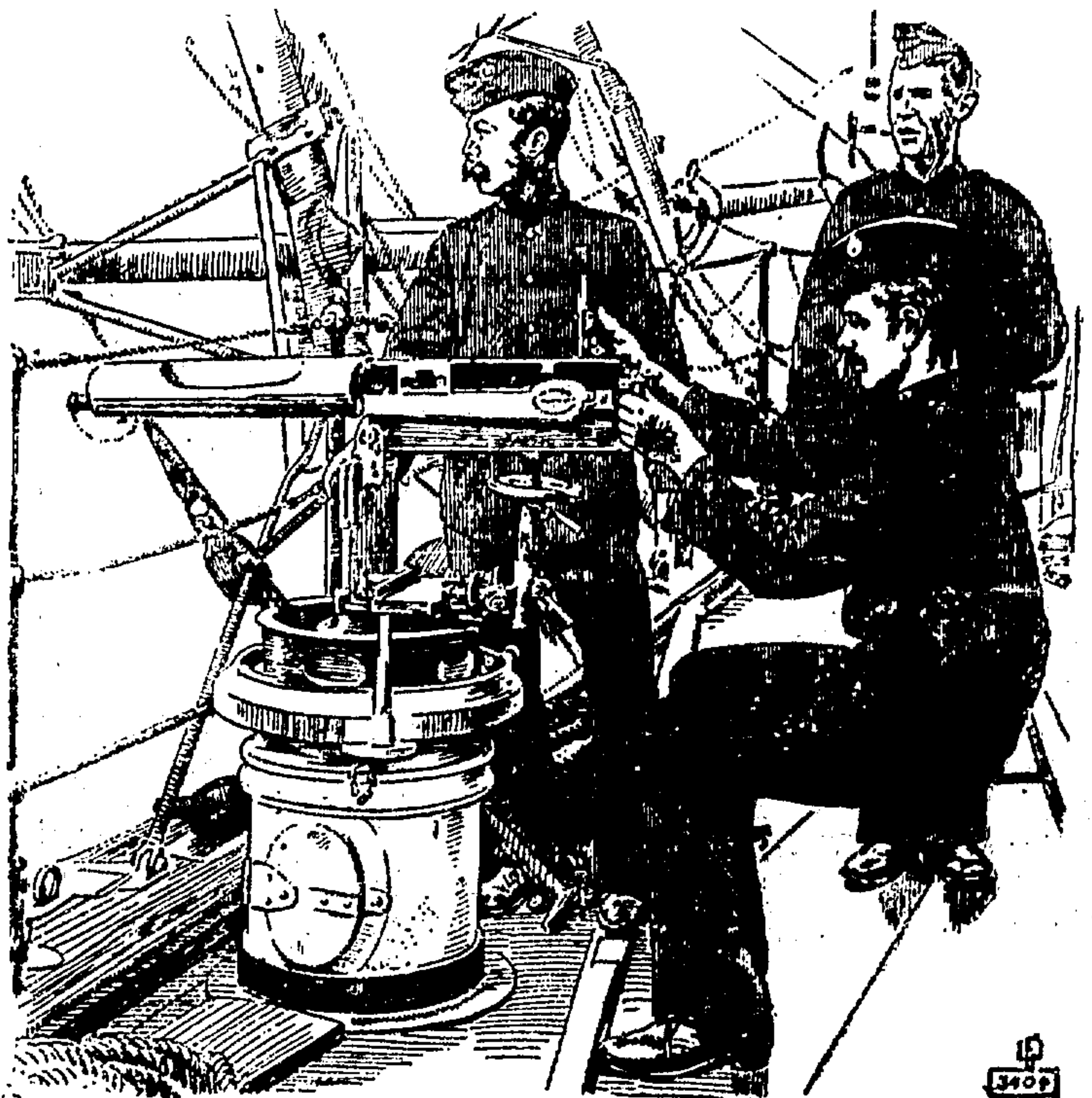
Anstelle der bisherigen komplizierten Wehrbauten wird neuerdings zum Anstauen der Flüsse eine solche lange Eisenzwalze verwendet, die gegenüber allen anderen Wehrsystemen große Vorzüge besitzt. Die walzenförmige Staukörper ist aus Blech wasserdicht zusammengesietet und wird, wenn das Wehr flutet, mit Hilfe von Drahtseilen oder Ketten auf Zahnseilen emporgeschoben. Ein besonderer Vorzug ist es, daß man Flüsse von beliebiger Breite mit einer einzigen Walze, die von Ufer zu Ufer fährt, bauen kann, es fallen daher alle Einbauten im Fluß weg. Ein weiterer Vorteil ist, daß der Abgang dem Wehr nichts schaden kann, da sich die Schollen über oder unter dem Wasser schieben können; die Walze wird bei plötzlich eintretendem Regenwetter auch besonders leicht hochgehoben werden können, da sie nur geringe Widerstände zu überwinden hat. Es sind nach diesem System bei Wehren bis über 37 Meter Walzenlänge bereits gebaut worden.



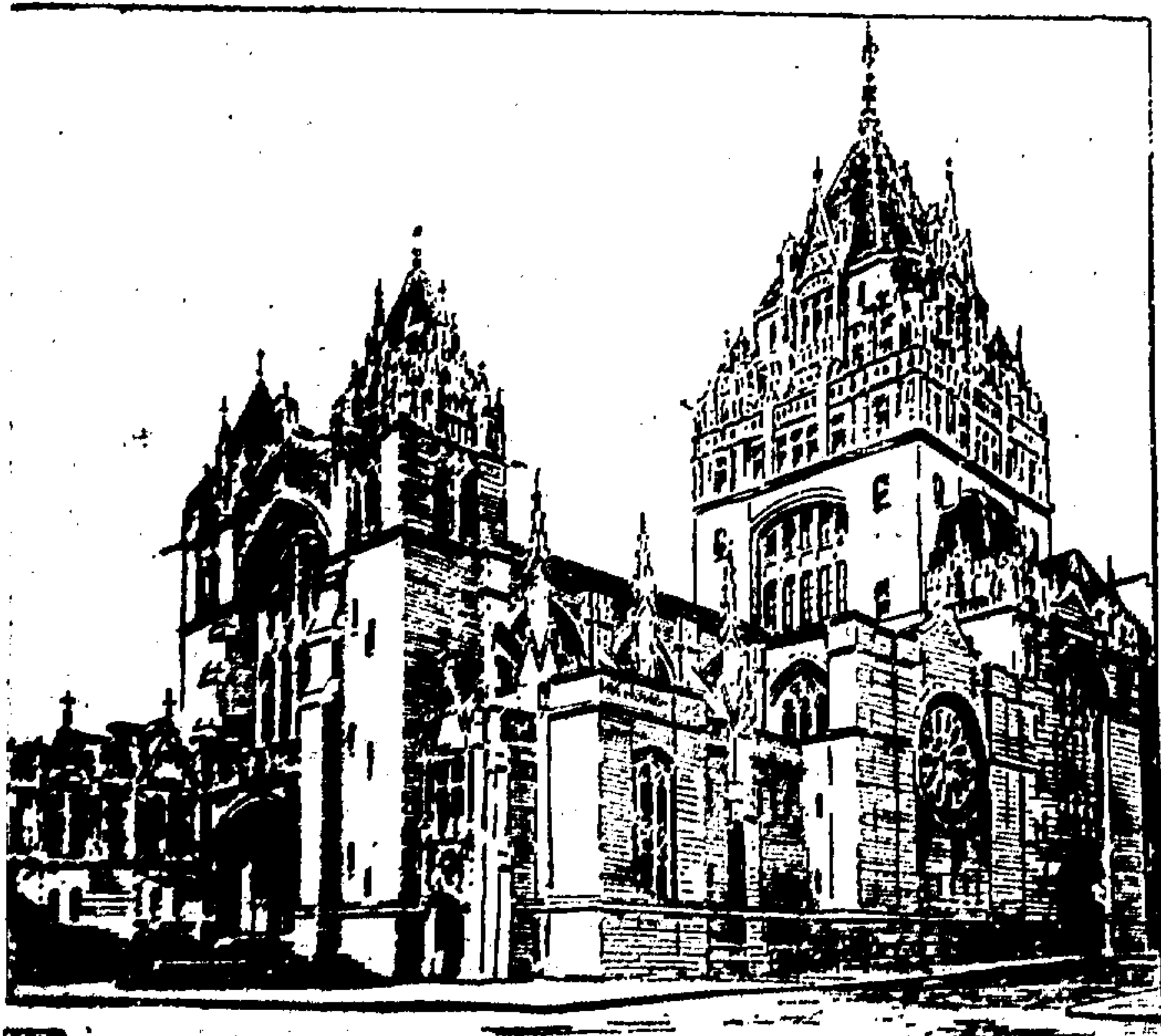
Mériels Unfall in Reims: Die verbrannte Flugmaschine.



Kommerzienrat Lang, Chef der bekannten Firma Dr. Albert Gschmann, der vorwiegend in Mannheim, die am 5. März ihr Nachfolger Ruzgers als Wiener Bürgermeister. Währiges Bestehen feierte.



Englische Seeleute am Maschinengewehr.



Die protestantische Kreuzkirche im Kirchenbau. Das Broadway-Tabernakel, eine neue New-Yorker Kirche, wurde zu einem Bauschmuck ausgeführt und in sechs 12 Stockwerken Versammlungshalle und Kuppelräume für Konzerte und andere kirchliche Zwecke enthält.



Berliner Herbst-Exposition. Nachmittagskonzert der Vokalcapelle im Freibad Wannsee am Tegeler See.



Gerhard von Suttner †.



Das Leichenbegängnis des Reichstagspräsidenten Grafen Stolberg-Wernigerode.



Staatsminister Sydow, Minister für Handel und Gewerbe.



von Trost zu Stolz, Staatsminister und Minister der geistl. Angelegenheiten Deutschlands.



Delbrück, Staatssekretär des Innern.



Wirkl. Geh. Rat Vermuth, Staatssekretär des Reichsschatzmeisters.



von Loebell, Oberpräsident der Provinz Brandenburg.



May Dery, der bekannte Hamburger Jacht- und Flugmaschinen-Konstrukteur, der den ersten deutschen Flugapparat ohne jede Tragflächen und mit automatischer Längs- und Querstabilität erbaute und bei seinen Flügen in der Lüneburger Heide einen neuen Höhenrekord für deutsche Flugmaschinen aufstellte.



Zur Eröffnung des englischen Parlaments: König Eduard verfährt das Parlamentsgebäude im Saiswagen.



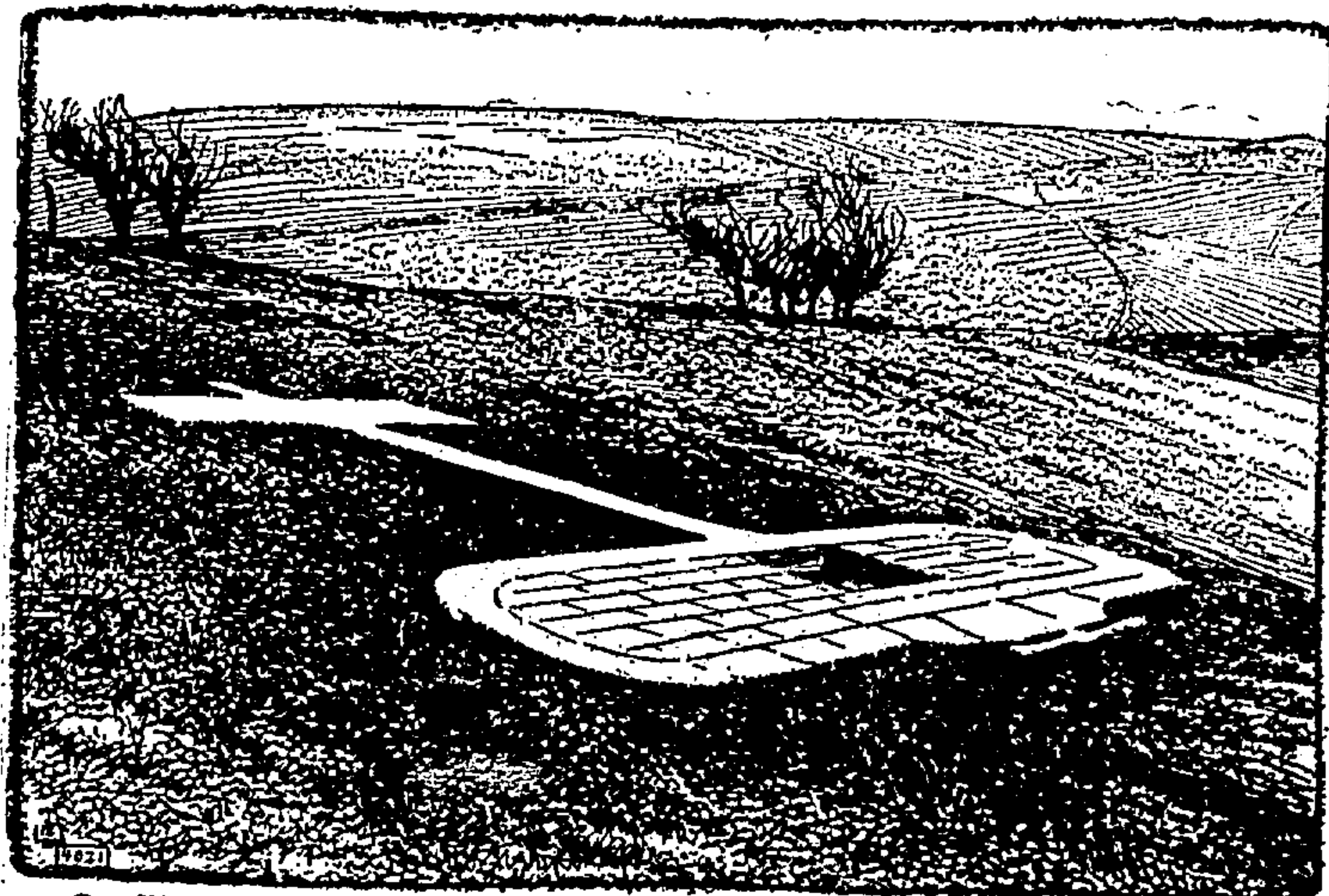
Jugendliche Rollschuhkünstler.
Berliner Schulmädchen geben auf dem Fahrdamm eine Probe ihrer Kunst zum Besten.



Pferde als Straßenbahnfabrikate.
Eine originelle Straßenbahn besitzt Cherrelyn in der Nähe von Feuer in Colorado. Die Bahn fährt von Englewood nach Cherrelyn in der Nähe von Feuer in Colorado. Die Bahn fährt von Englewood nach Cherrelyn eine beständig aufsteigende Strecke. Die Rückfahrt bergab macht das Pferd auf dem Hinterpercon mit, während der Aufscher vorn die Bremse bedient.



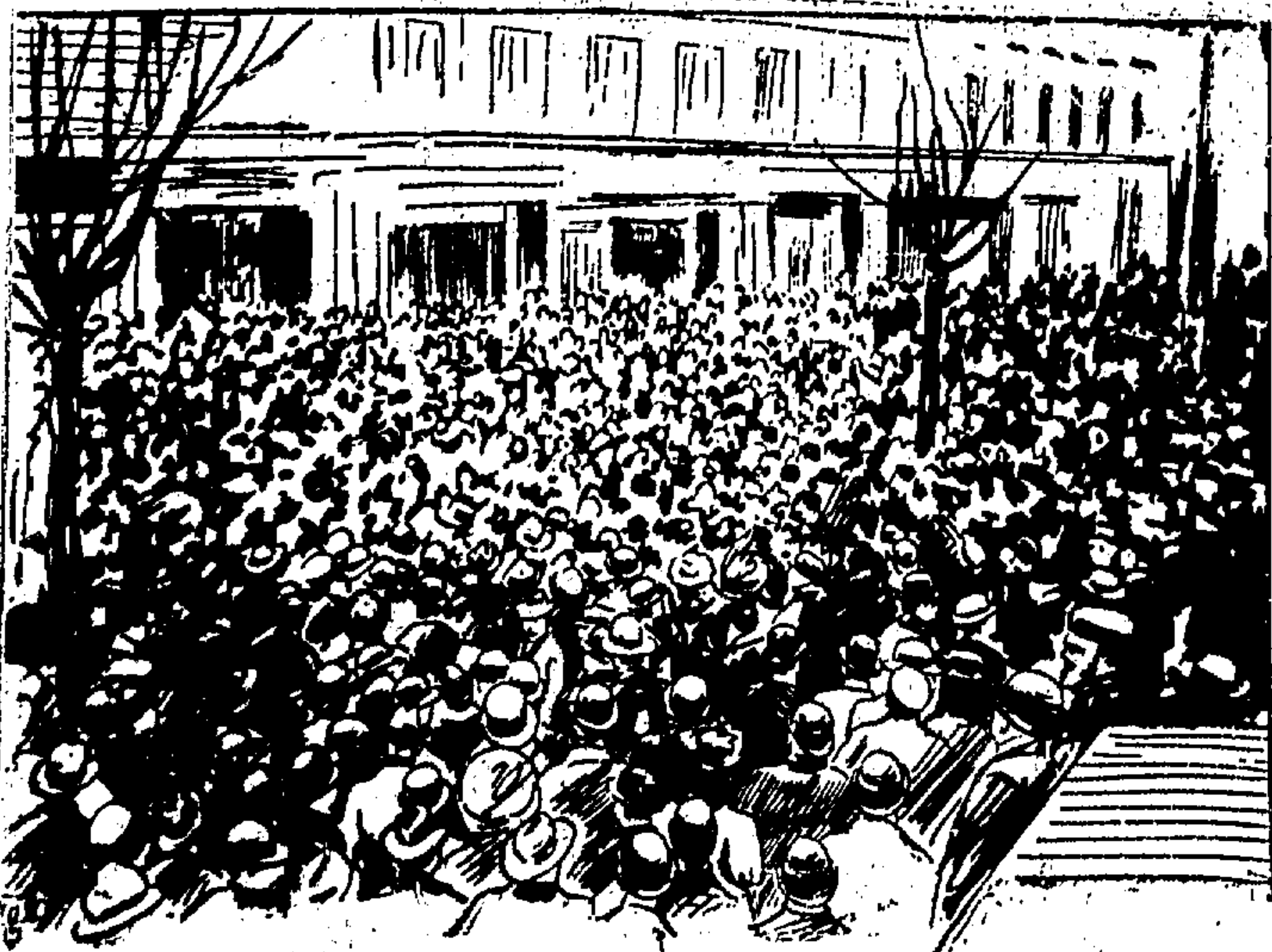
Der Dalai-Lama, der entthronte Buddhisten-Papst.



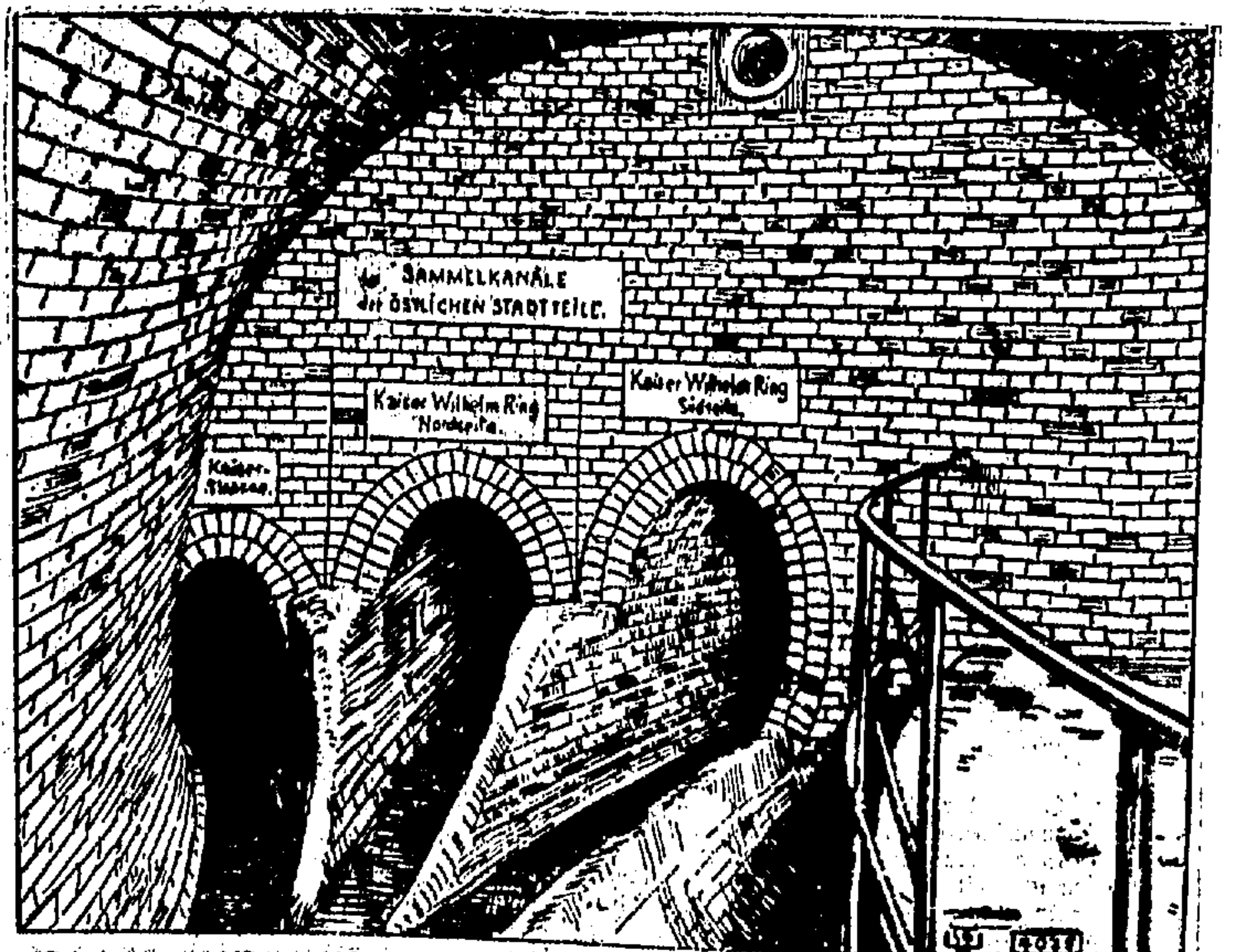
Das Blériot-Denkmal in Dover, zum Andenken an den Flug Blériots über den Kanal an der Landungsstelle errichtet. Das Denkmal besteht aus Steinplatten, die in den Boden eingelassen sind, und hat die Form der Blériotschen Flugmaschine.



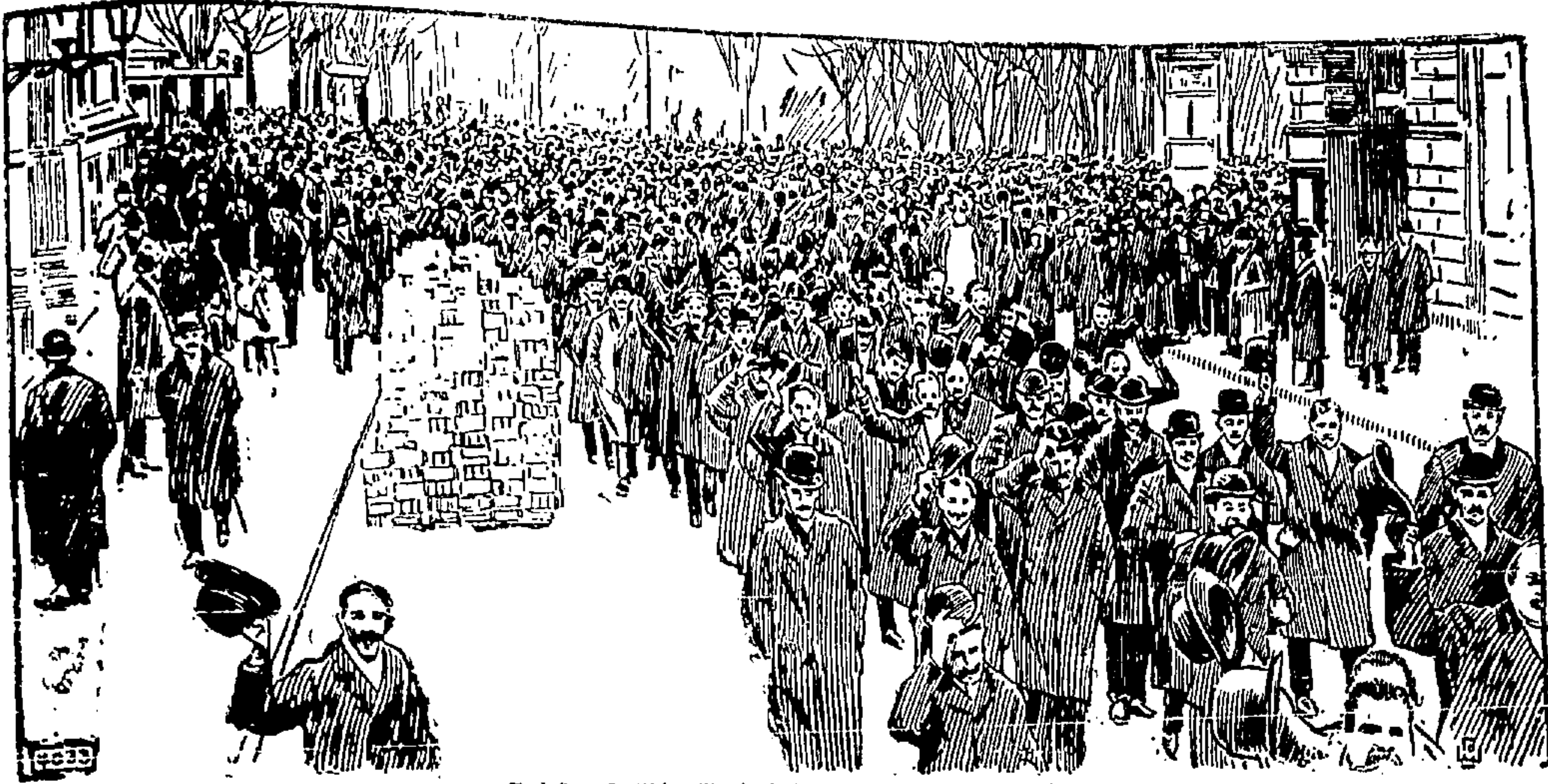
Papst Leo XIII.
Zum Gedächtnis seines 100. Geburtstages
1. März.



Zu acht Todemonstrationen in Berlin.
Der Zug der Demonstranten auf dem Wege zum königlichen Schloß nach der Protestversammlung im Luisenpark.



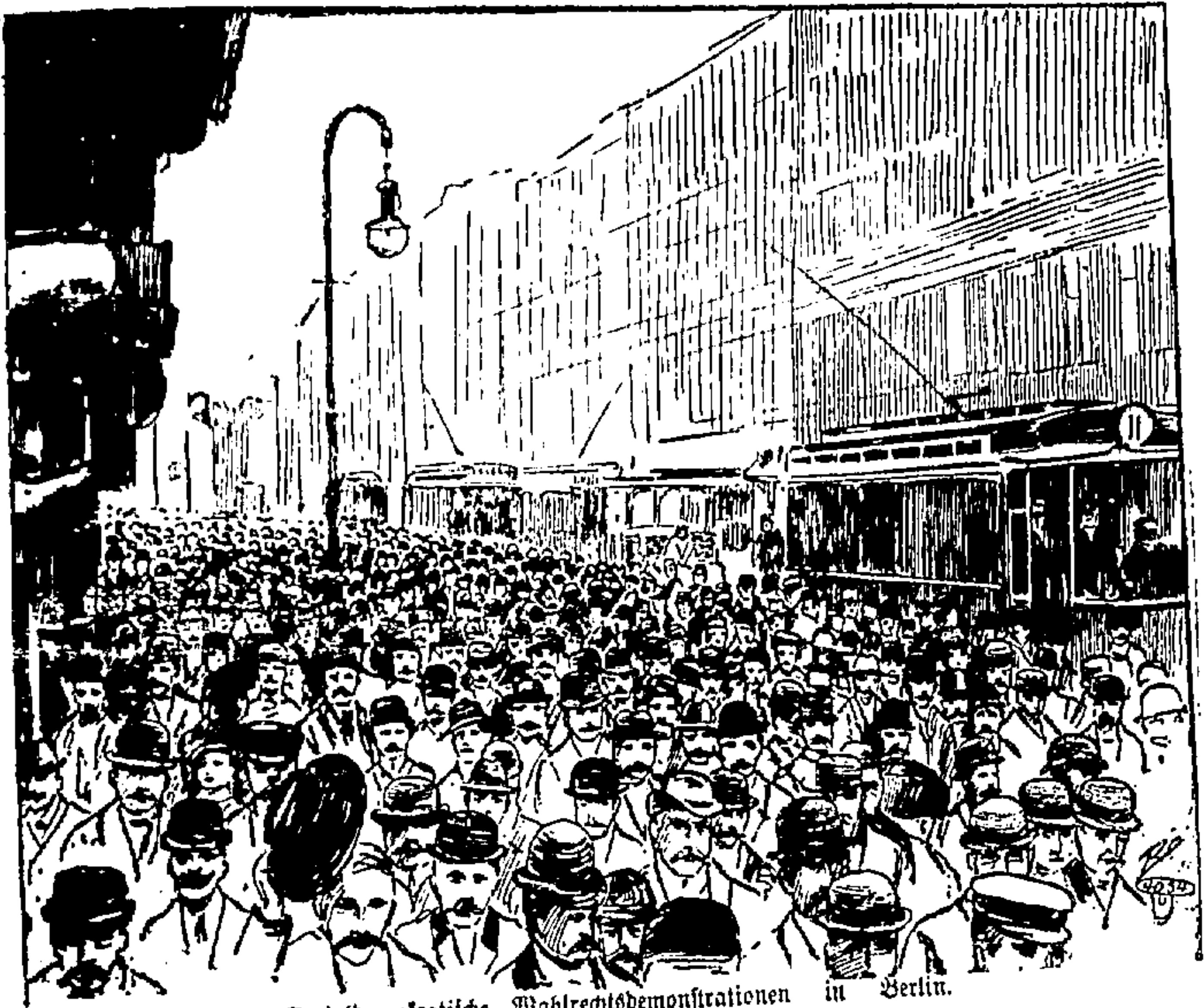
Die neuen Kanalisationsanlagen von Wiesbaden.
Interessanter Einblick in die unterirdischen Sammelkanäle der östlichen Stadtteile.



Sozialdemokratische Wahlrechtsdemonstrationen in Berlin.



Björnstjerne Björnson.



Sozialdemokratische Wahlrechtsdemonstrationen in Berlin.



Darstellung der häufigsten Worte



Lord Ritchener, der voraussichtliche neue Vizekönig von Indien.

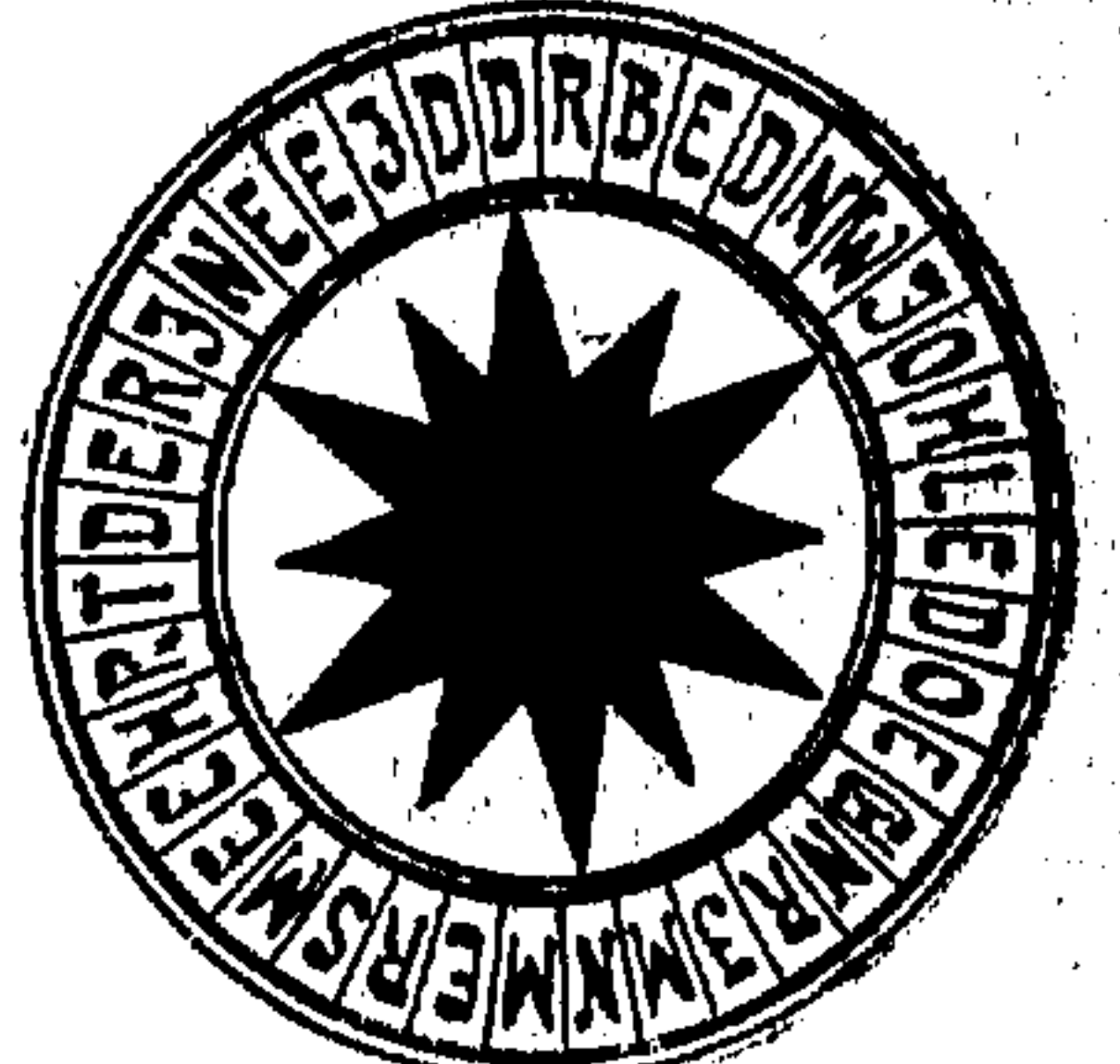


Graf Tattenbach f.

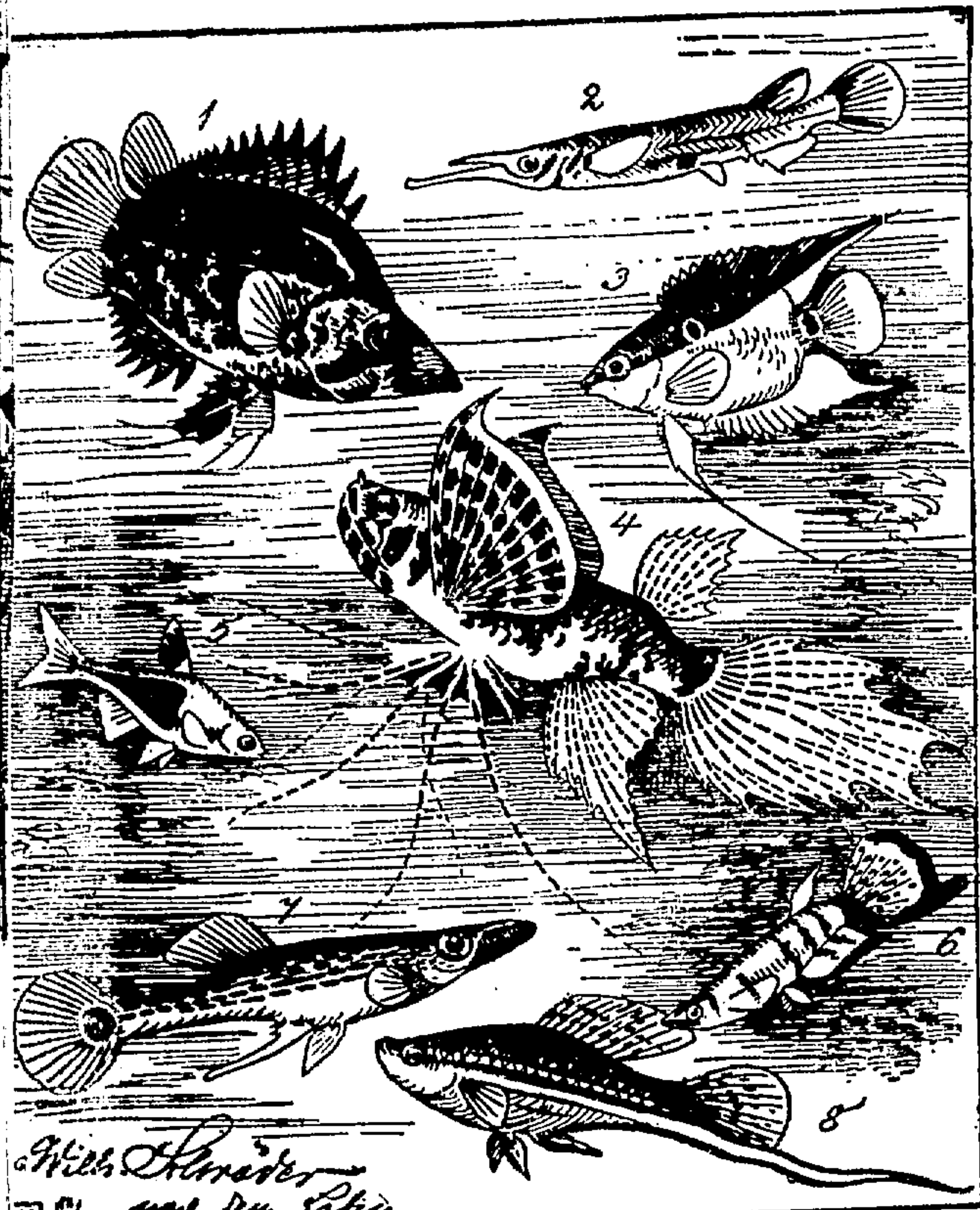


Das deutsche Haus auf der Berliner Weltausstellung.

Problem.



Auflösung:
Man liest zuerst die von den langen und dann die von den kurzen Strahlen gezeigten Buchstaben; zuletzt die übrigen. Der Text lautet:
Die Reider sterben wohl, doch nimmt mehr der
Reid.



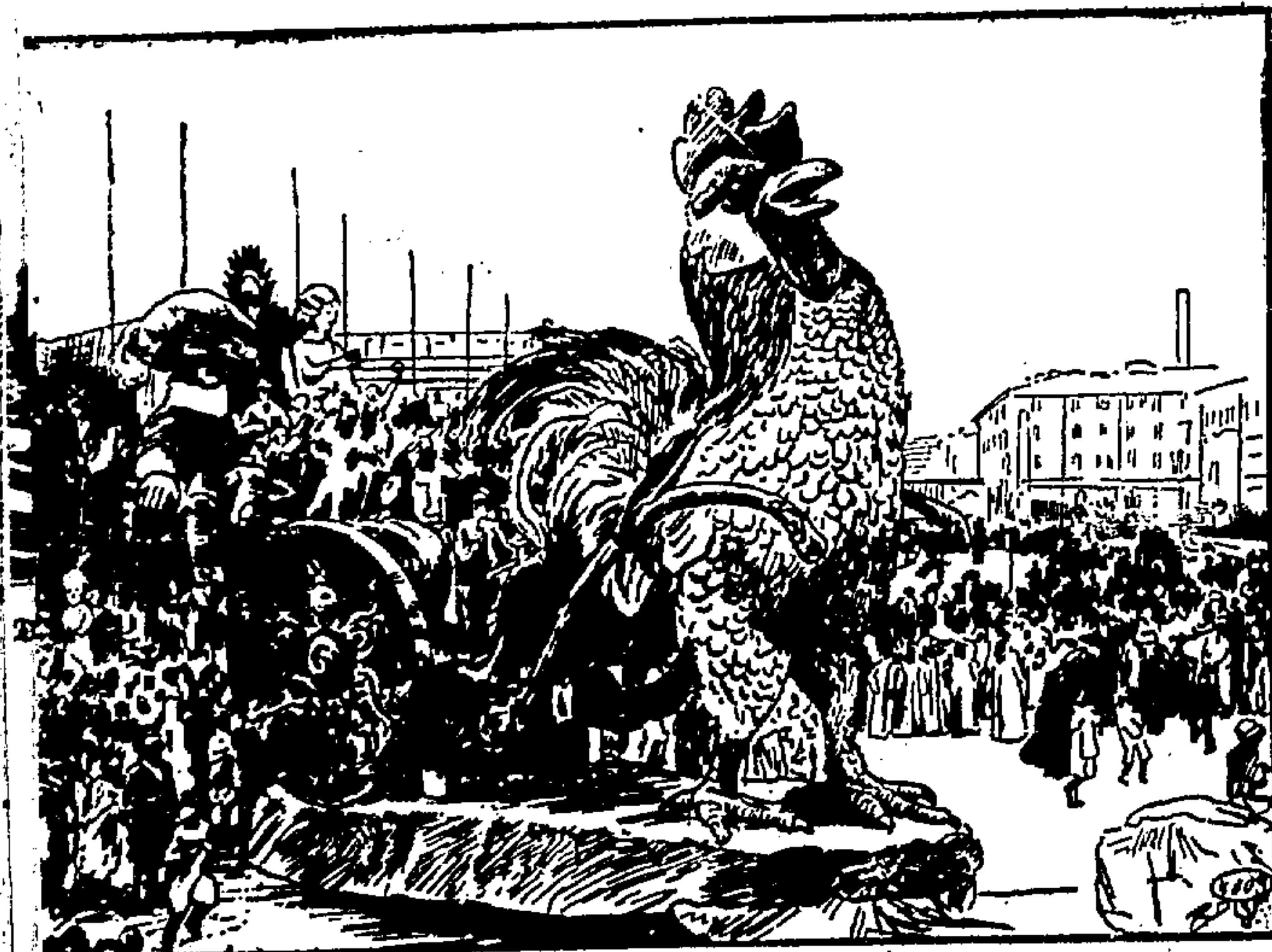
W. Schneider
aus dem Bild.

Diesige Richtigungen kostbarer exotischer Fische:

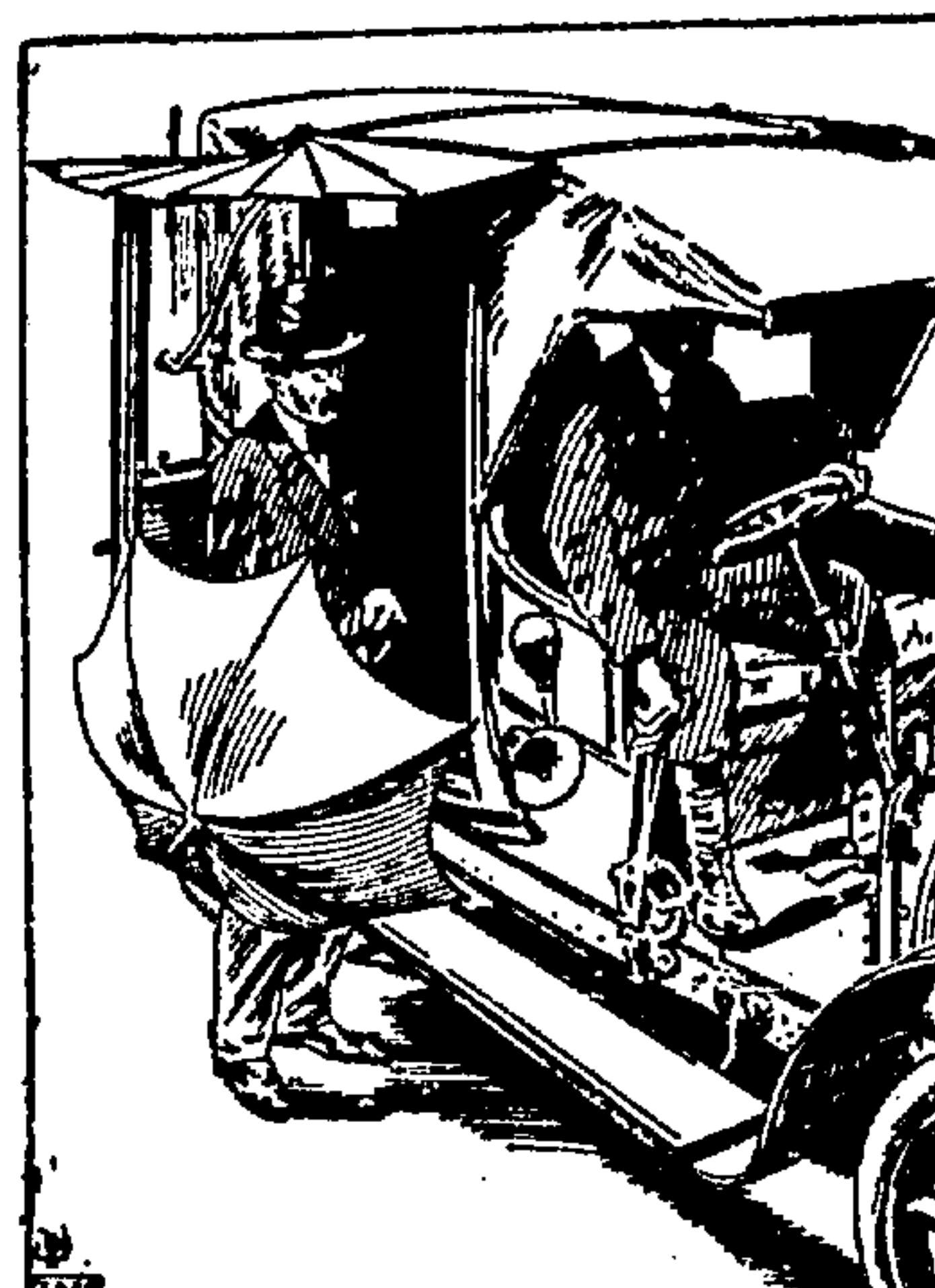
1. Ostindischer Barsch (30-40 M.)
2. Halsfahnenfahner Malakalabech (10-20 M.)
3. Wefonauka vom Amazonasstrom (50-100 M.)
4. Westafrikan. Schmetterlingsfisch 40-60 M.)
5. Waute Barbe v. Malakalab Archipel (20-30 M.)
6. Kettelbliger Zahnkarpfen (Paar 3-5 M.)
7. Helonefer Pelizanus
8. Siphonopus Hellerie.



Schloß Schwanenburg, die Residenz der früheren Herzöge von Cleve, die jetzt wieder ausgebaut werden soll.



Karneval in Nizza.
Der Chantecler-Wagen im Festzug.



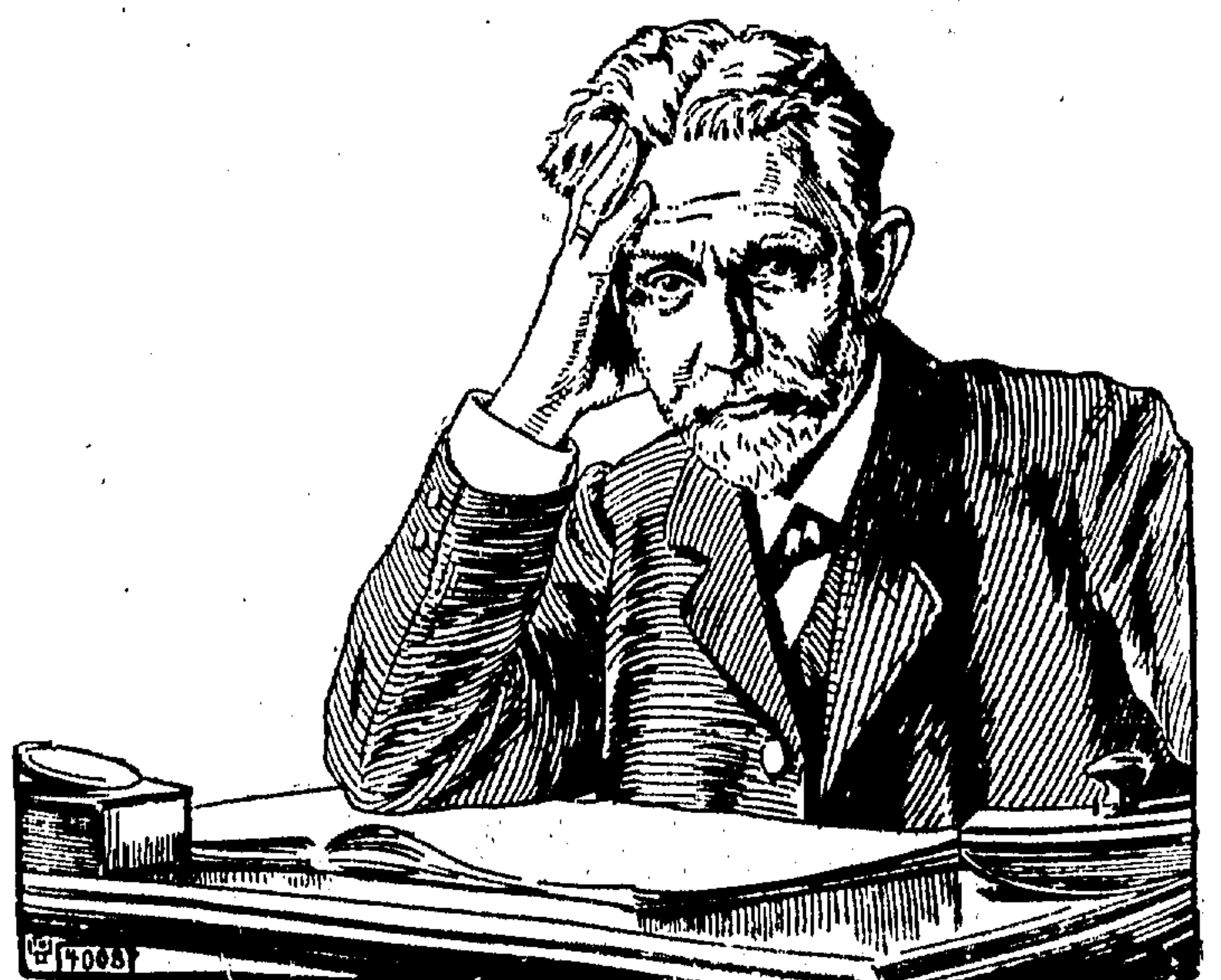
Ein Schirm für Automobilisten, diese Erfindung eines französischen Ingenieurs ermöglicht, bei Regentwetter Schutz während des Einsteigens zu erhalten. Eine am Vorderrad des Wagens angebrachte schirmartige Vorrichtung öffnet sich selbsttätig beim Öffnen des Wagens und klappt beim Schließen wieder zusammen.



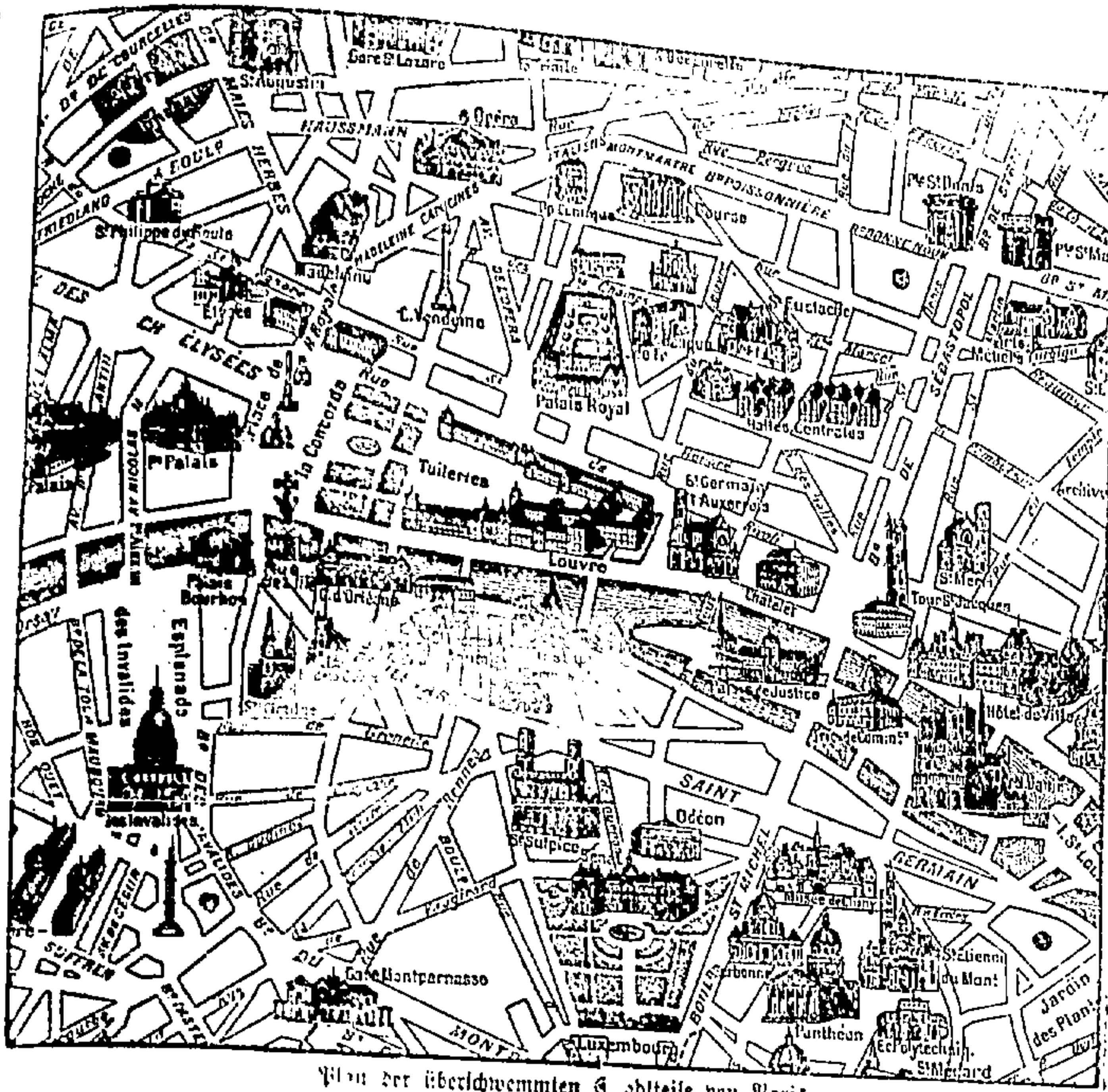
Eine außerordentliche Kraftleistung der marokkanischen Athletentruppe Volter Ben Ali im Berliner Wintergarten.



Vom Kölner Karneval. Wie die Ladenbesitzer in der Hochstraße, der Hauptgeschäftstraße Kölns, Schaufenster vor allzu lärmigen Ausbrüchen der Karnevalslust schließen.



August Bekel (zum 70. Geburtstag am 22. Februar).



Plan der überfluteten S. Abtheile von Paris.



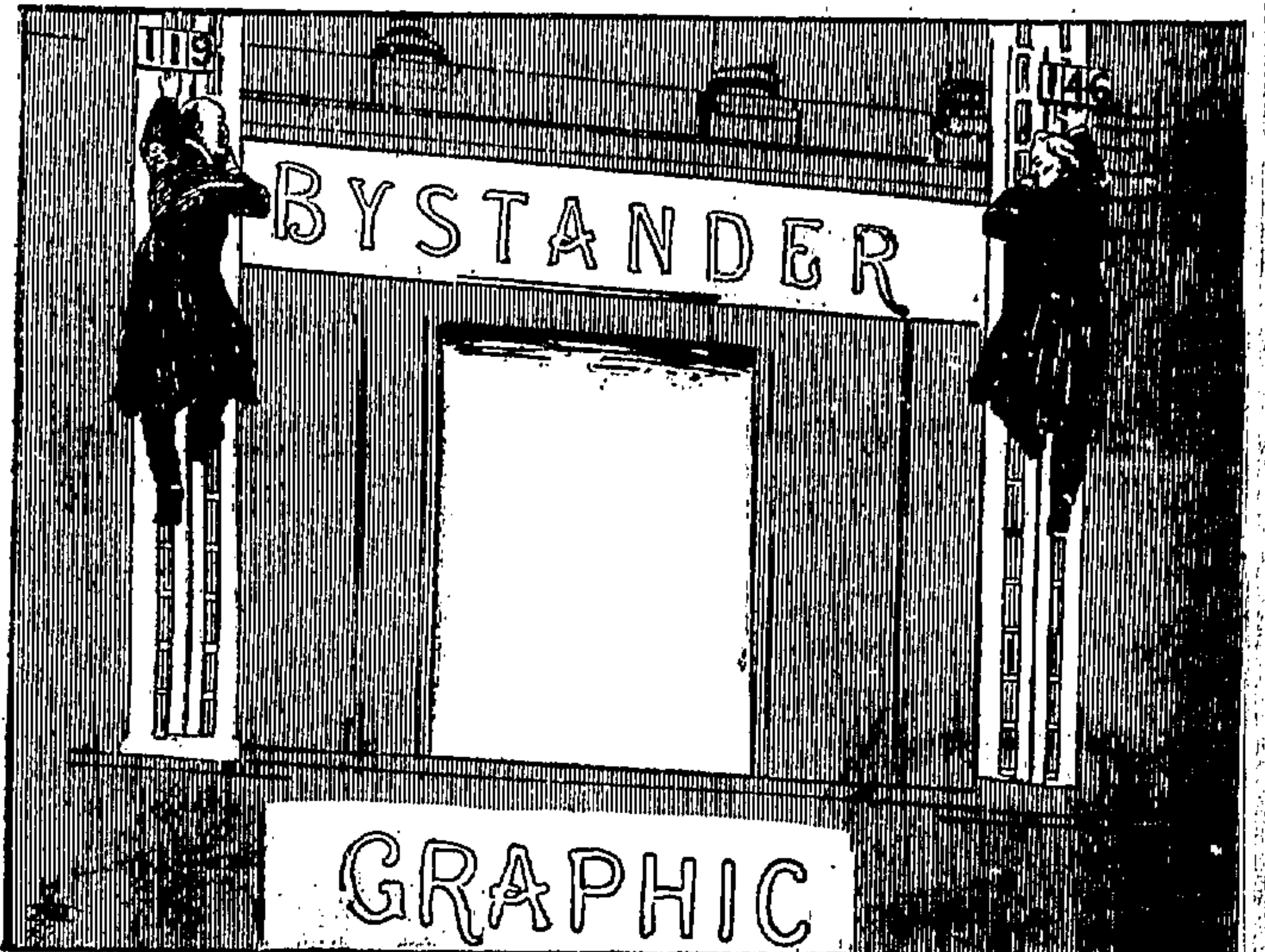
Die Schreibmaschine im D-Zug. In den Schnellzügen der London-Nordwestern-Eisenbahn stehen die reisenden Maschinenschreiber und Stenographen zur Verfügung. Die neue Einrichtung wird besonders von Kaufleuten so eifrig benutzt, daß sie auf einer ganzen Reihe anderer Strecken eingeführt werden soll.



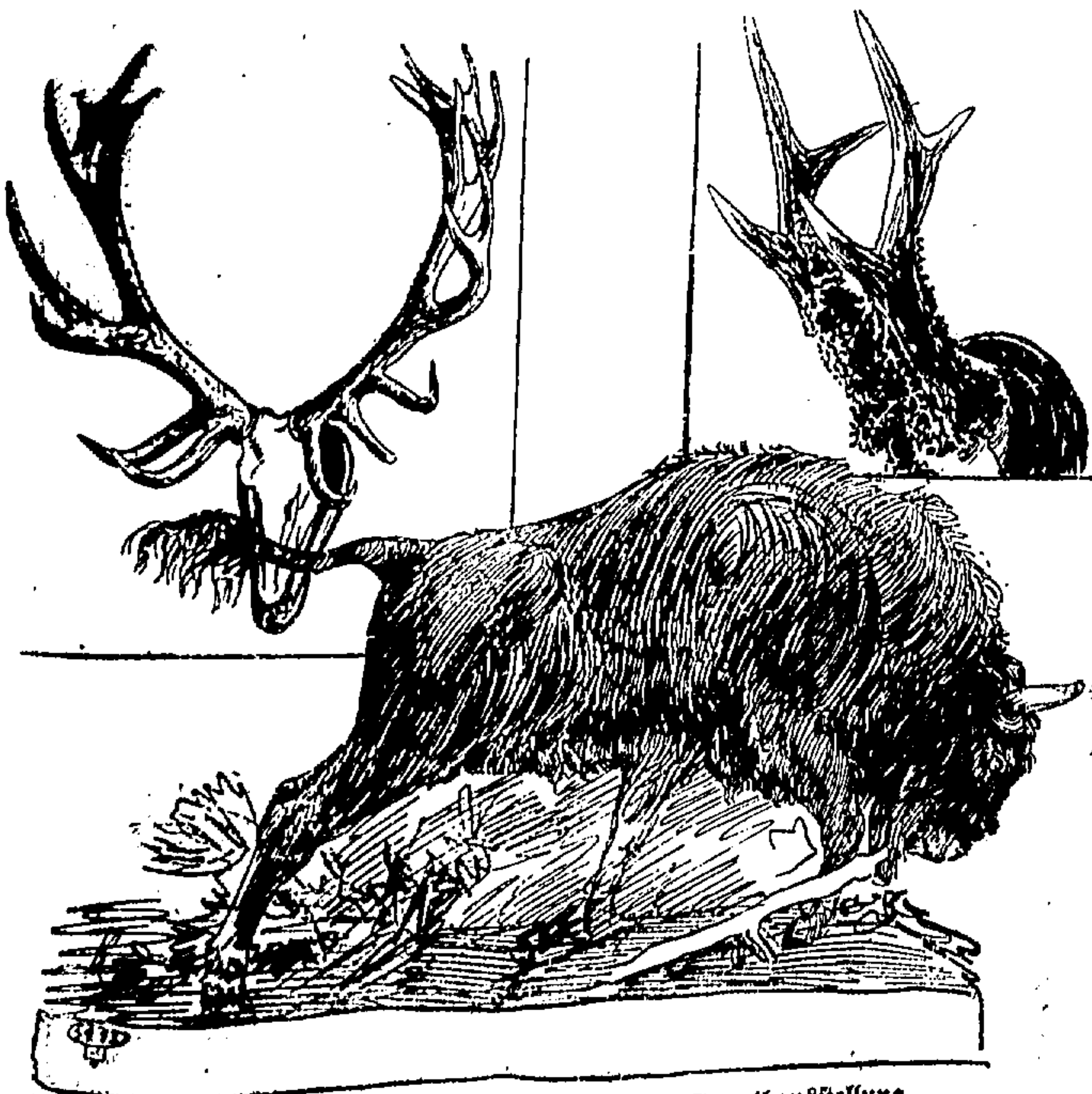
Reichstagsabgeordneter von Oldenburg-Januschau.



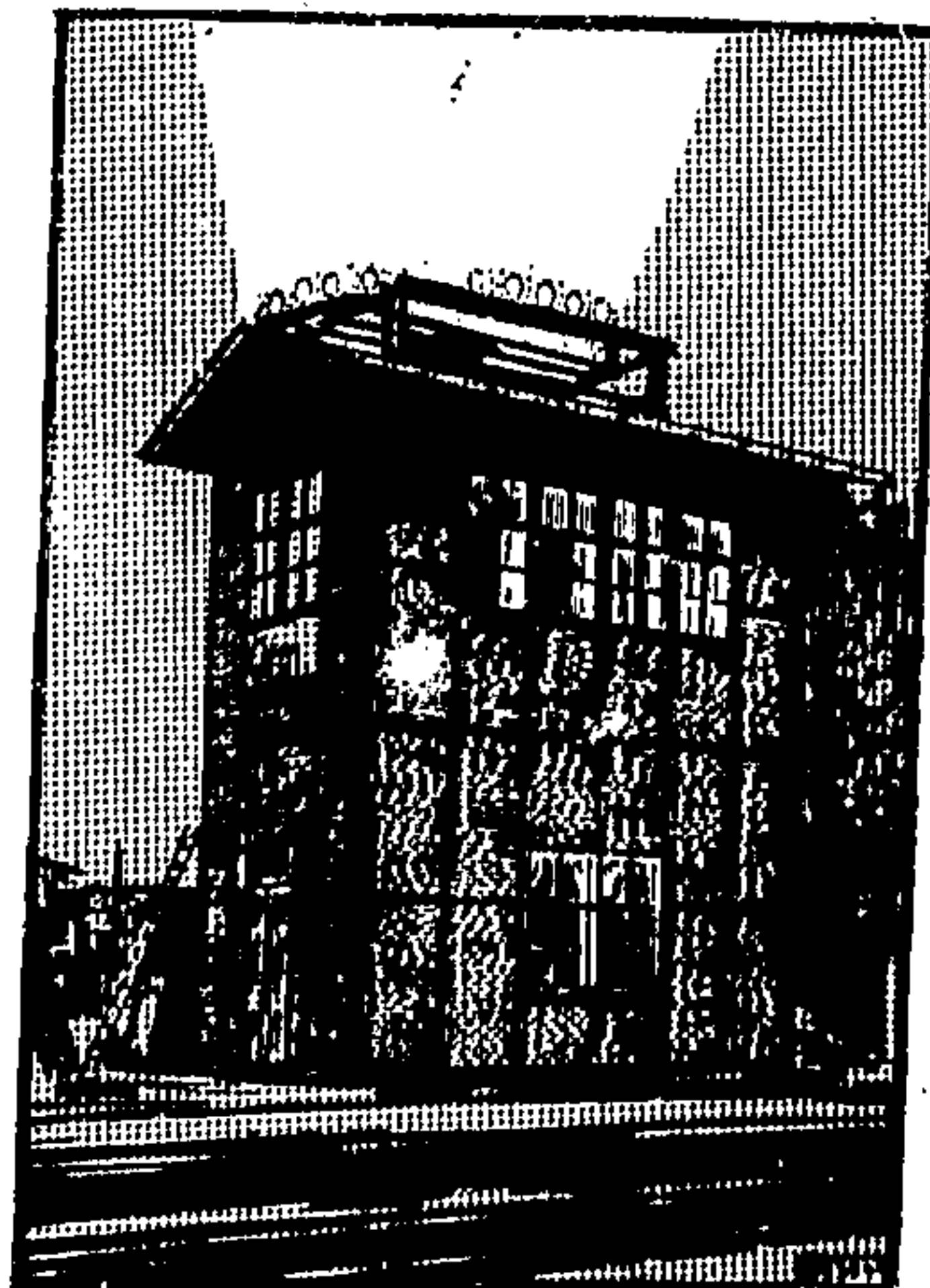
Erzprinz zu Hohenlohe-Schillingen, Vizepräsident des Reichstages



Vom englischen Wahlkampf: Gut veranschaulicht wurden von einer großen englischen Zeitschrift die Wahlergebnisse. An Leitern aufsteigende Zahlen verkündeten dem Publikum weithin sichtbar die Resultate der beiden Parteigruppen.



Beide Hirsche des Nivalbes, welche deren Art in Deutschland leider im Aussterben ist, werden in der diesjährigen Gewerksausstellung am Zoologischen Garten zu Berlin gezeigt. Kaiser Wilhelm hat die Tiere, von denen wie das eine im Wilde bringen, in den Waldungen des Fürsten-Plex erlegt. Auch das gedrungene, außerordentlich starke Rehgebirg und der Achtgehender werden allgemeines Interesse erregen. Alle diese Stücke der Ausstellung wurden mit ersten Preisen bedacht.



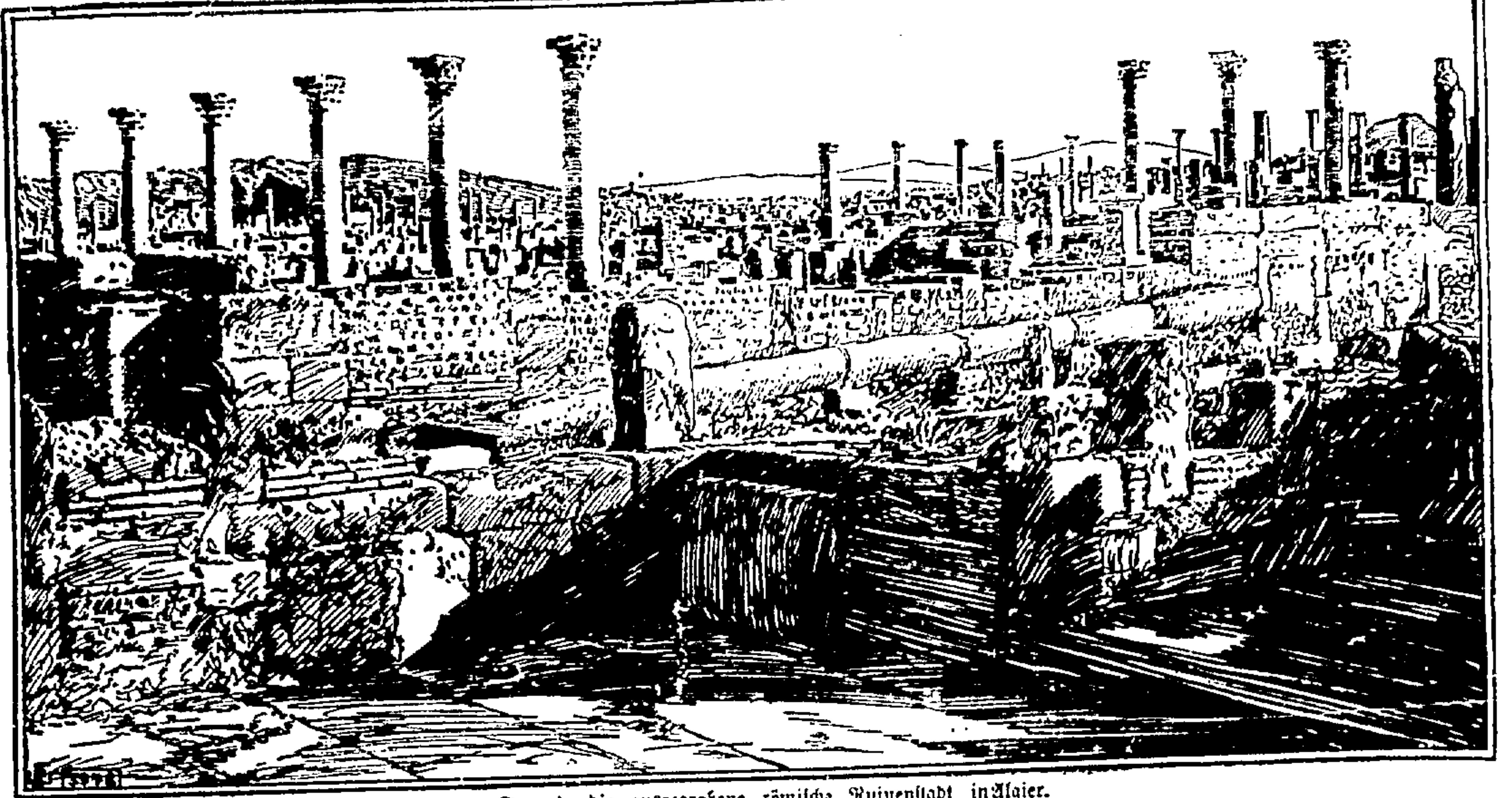
Der erste Leuchtturm für Luftschiffe. Die häufigen nächtlichen Übungen der Militärluftschiffe haben die Errichtung von Leuchttürmen erforderlich gemacht. Der erste Leuchtturm wurde auf dem Spandauer Güterbahnhof improvisiert, indem man auf dem Dach 88 starke elektrische Lampen anbrachte, die in bestimmten Zwischenräumen aufleuchten. Weitere dergleichen Leuchttürme sollen in Nauener und Potsdam folgen.



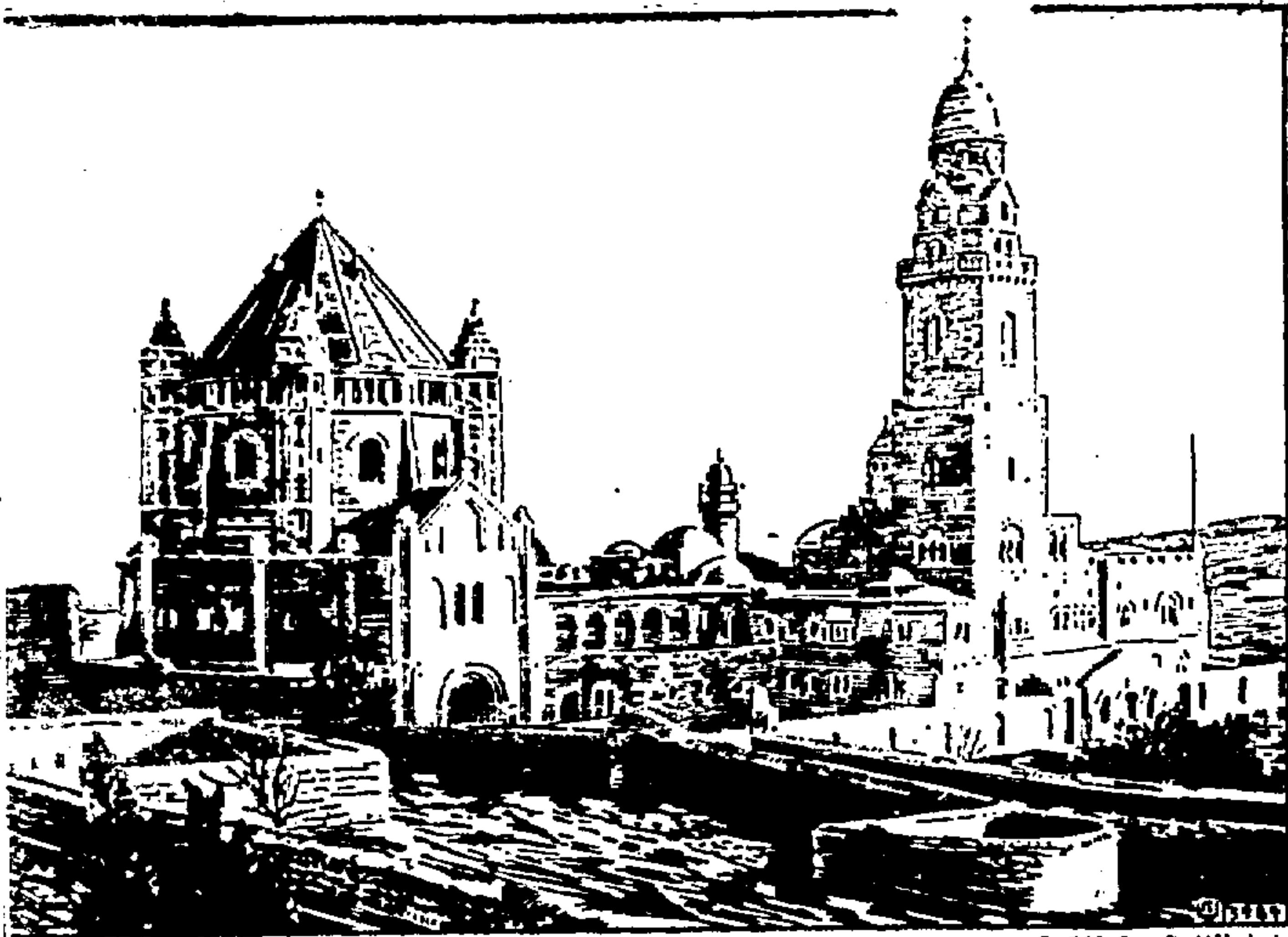
Zur Hundertjahrfeier des Deutschen Reiches (am 1. Februar) Doktor Christoph Wilhelm Dufeland, der Begründer der Gesellschaft.



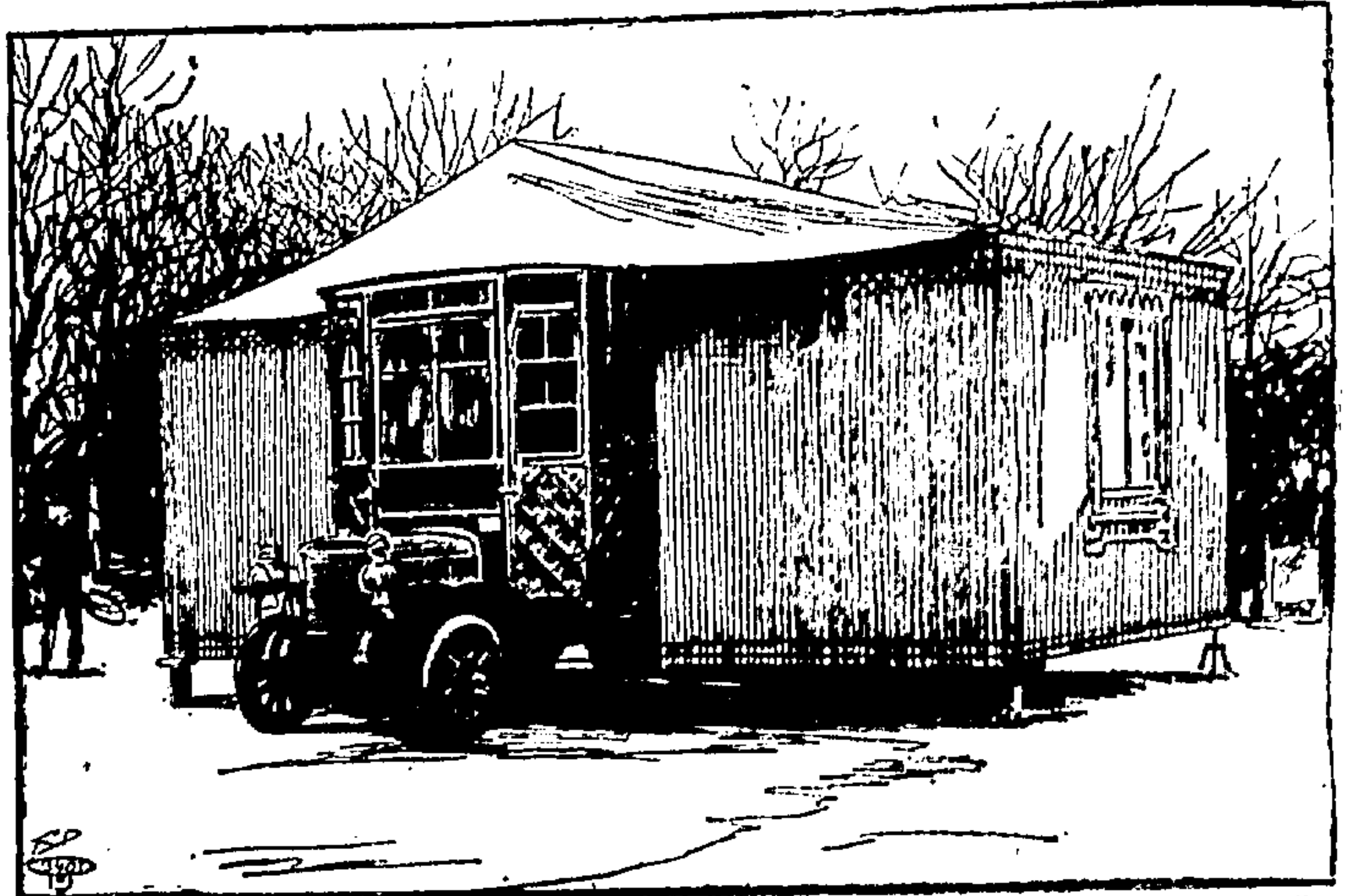
Prinzessin Papicia v. Connaught, deren Verlobung König Manuel bekräftigen soll.



Tungab, die ausgegrabene römische Ruinenstadt in Algier.



Dormitio-Kirche auf dem Berge Zion in Jerusalem, deren Einweihung im Frühjahr stattfindet. Bauplatz wurde vom Kaiser auf seiner Orientfahrt im Jahre 1898 erworben und den deutschen Katholiken zum Geschenk gemacht. -



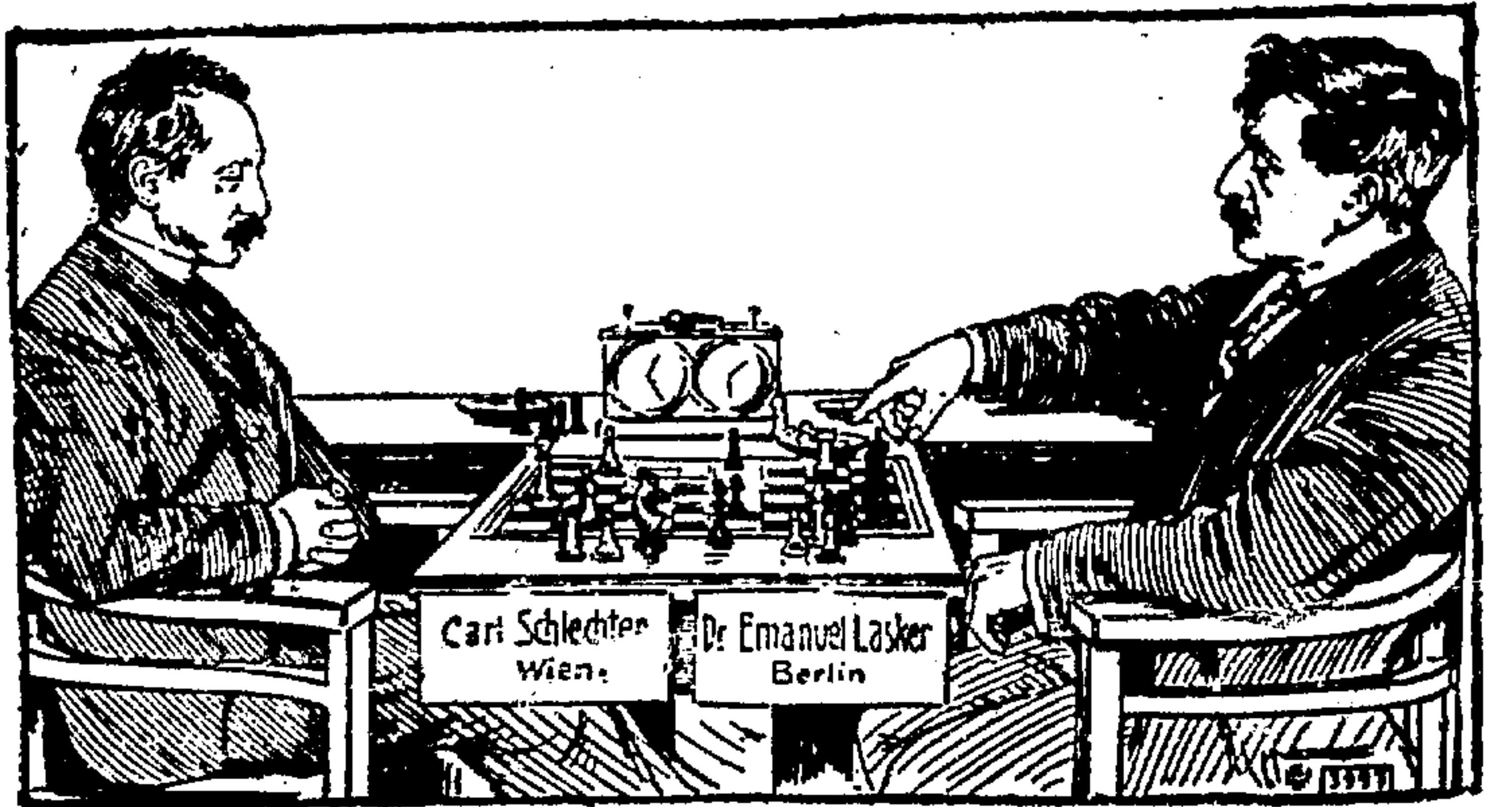
Wohnautomobil. Der vierfüßige Wagen enthält mit den aufgestellten beiden Seitenteilen drei Zimmer, Küche, Klosett mit Wasserpflung sowie eine Beranda und fünf Matratzenbetten. Diese außerordentlich praktische Neuerung ist eine Erfindung des Kunstmalers Kiebusch in Koburg, nach dessen Angaben der Wagen von Blümlein in Koburg gebaut wurde.



Otto Julius Bierbaum †.



Prof. Max Liebermann, der sein Amt als Präsident der Berliner Sezession niedergelegt hat.



Der Schachwettkampf Lasker-Schlechter im Hotel de Rome in Berlin.



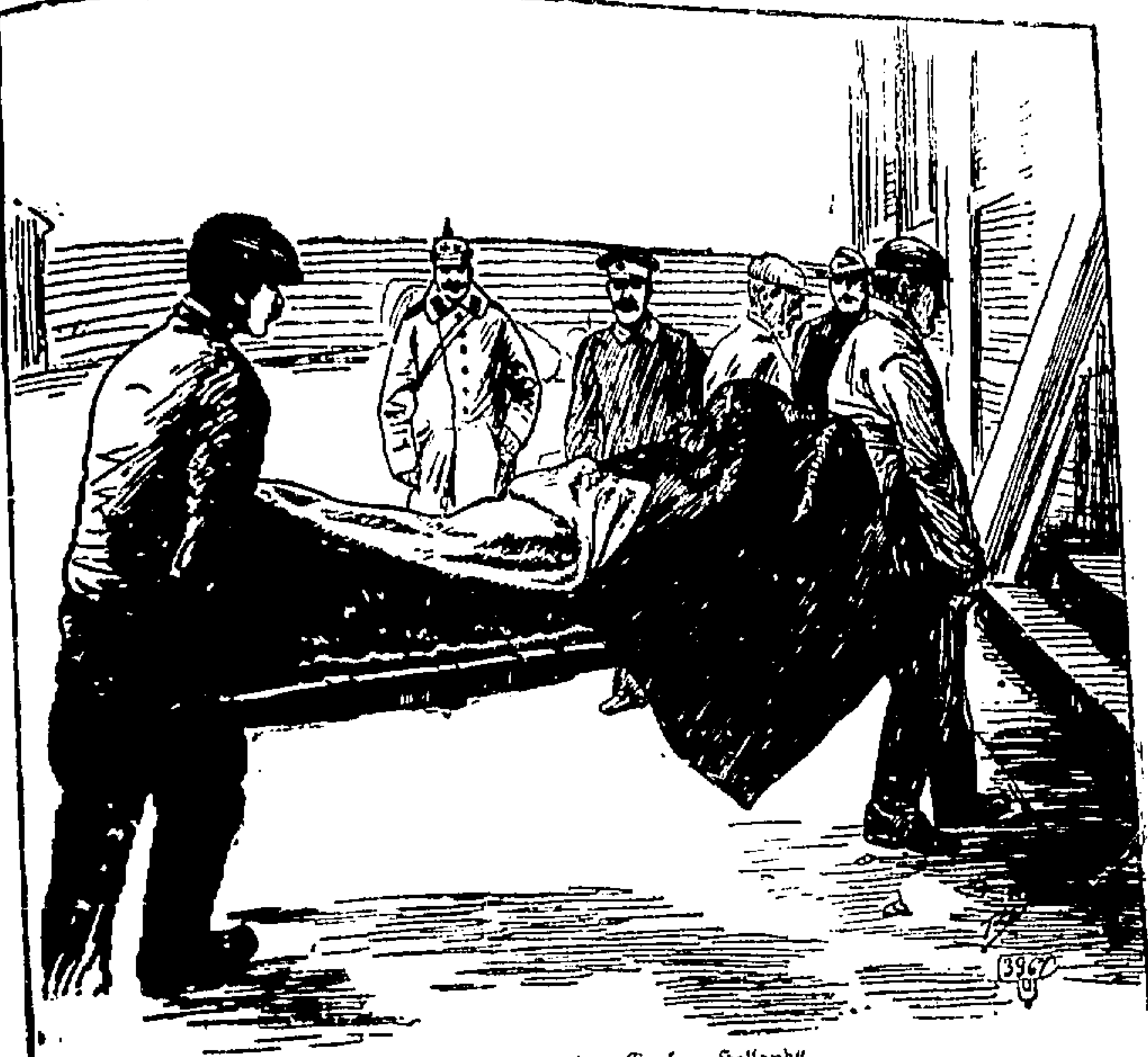
Chantecler-Premiere in Paris. Mme. Simone als Fasanenhenne.



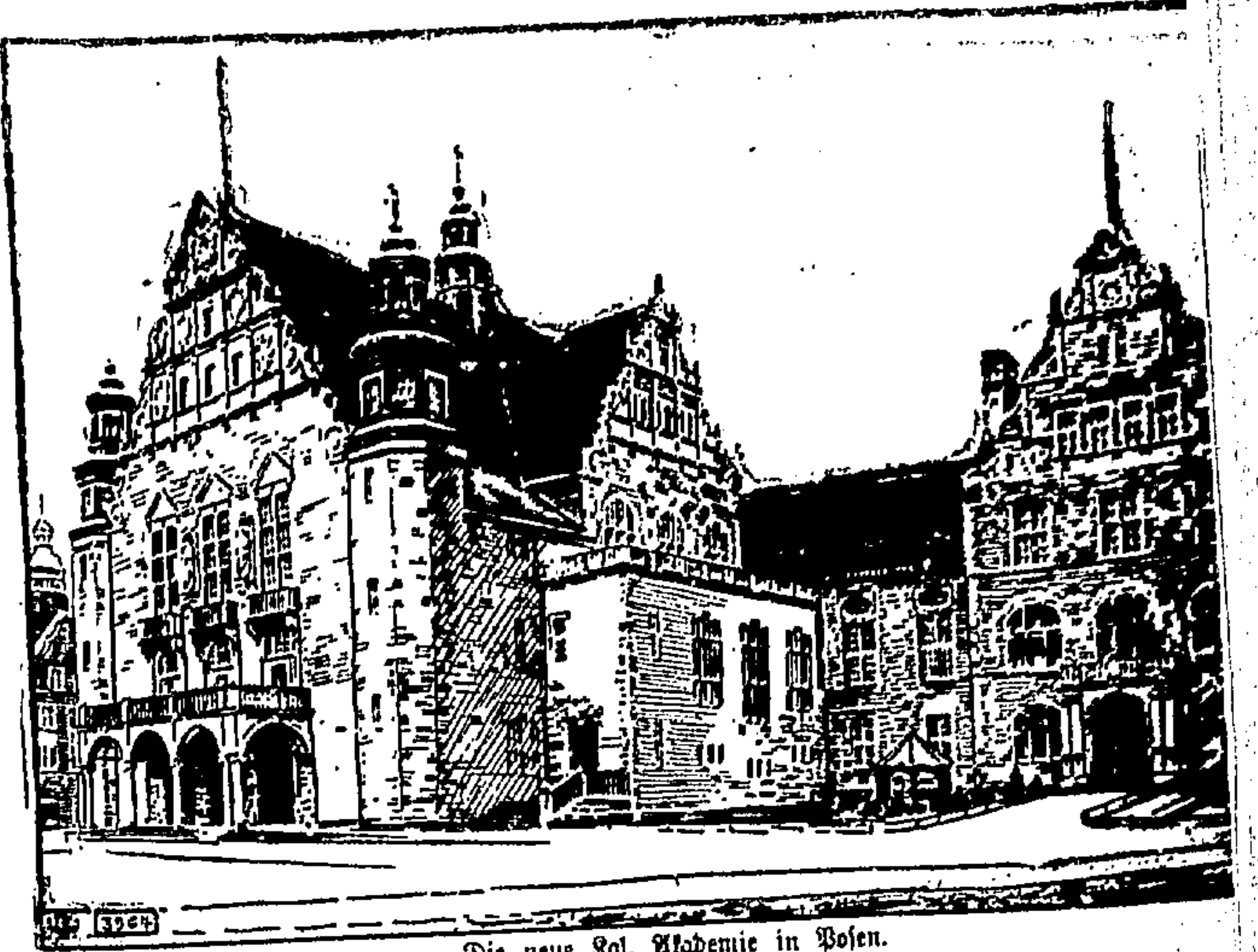
Miss Anna T. Morgan, die Tochter des bekannten Milliardärs, die im Streit der New-Yorker Blusenarbeitenden für die Streikenden Partei ergriff und zu ihrer Unterstützung eine Blusenfabrik mit 5 Millionen Kapital gründete.



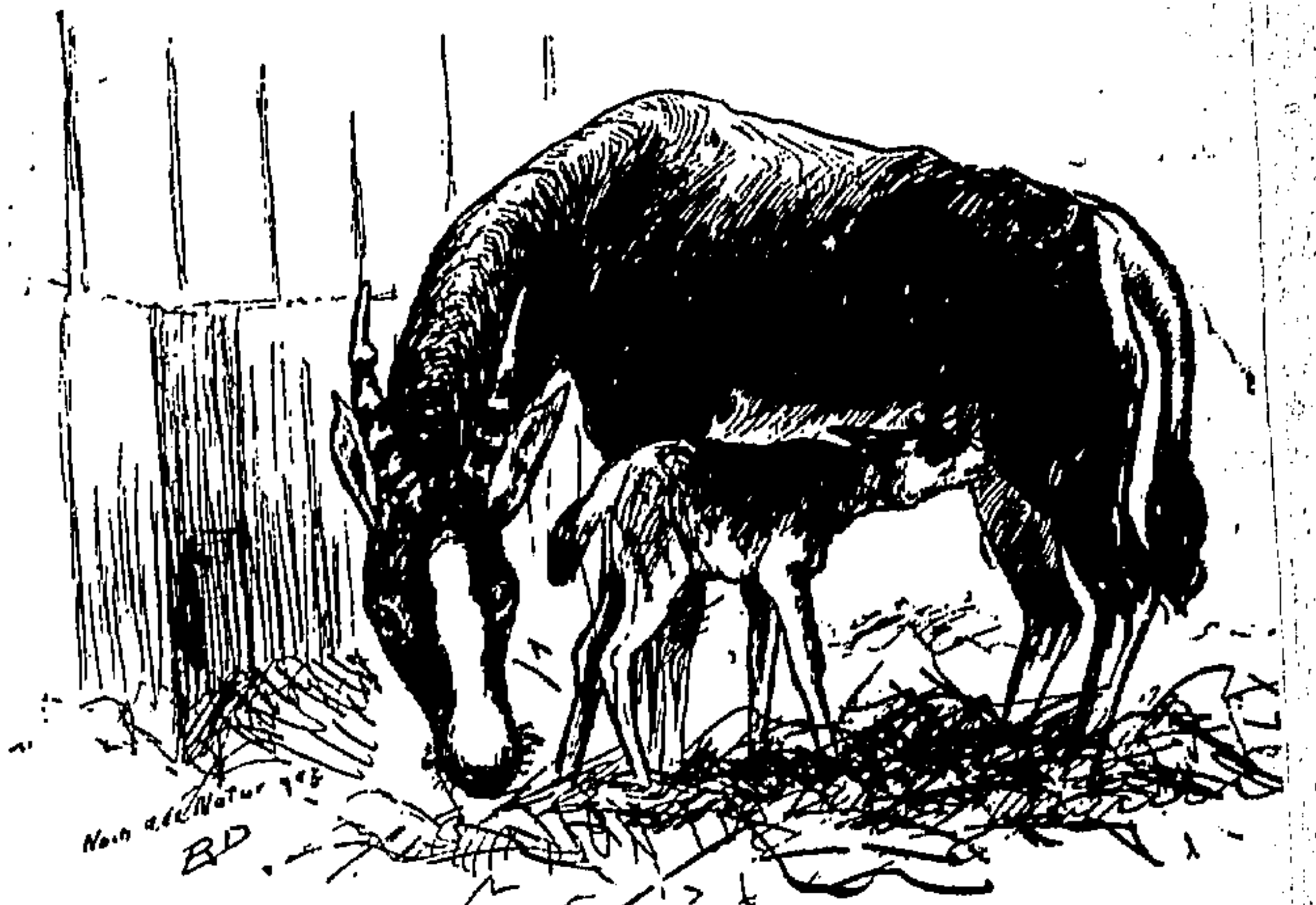
Venedig in Paris. Deputierte werden in Booten über den Hof des Parlamentsgebäudes zum Sitzungssaal gefahren.



Die Rettung der verpfändeten Bergleute aus der Grube „Dolland“



Die neue Kgl. Akademie in Bosen.



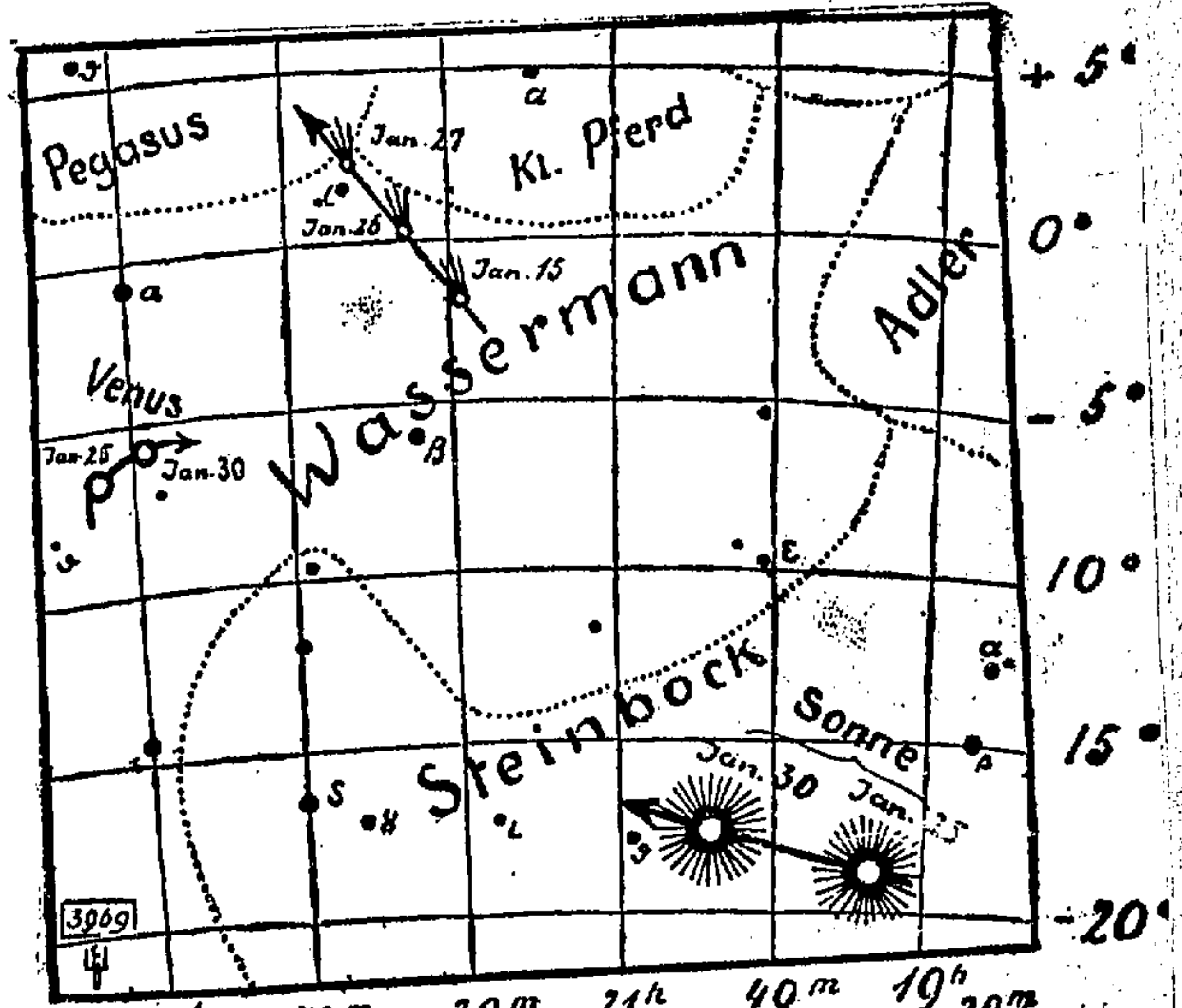
Neues aus dem Berliner Zoologischen Garten. „Buntbod“



Kaiser Wilhelm II.

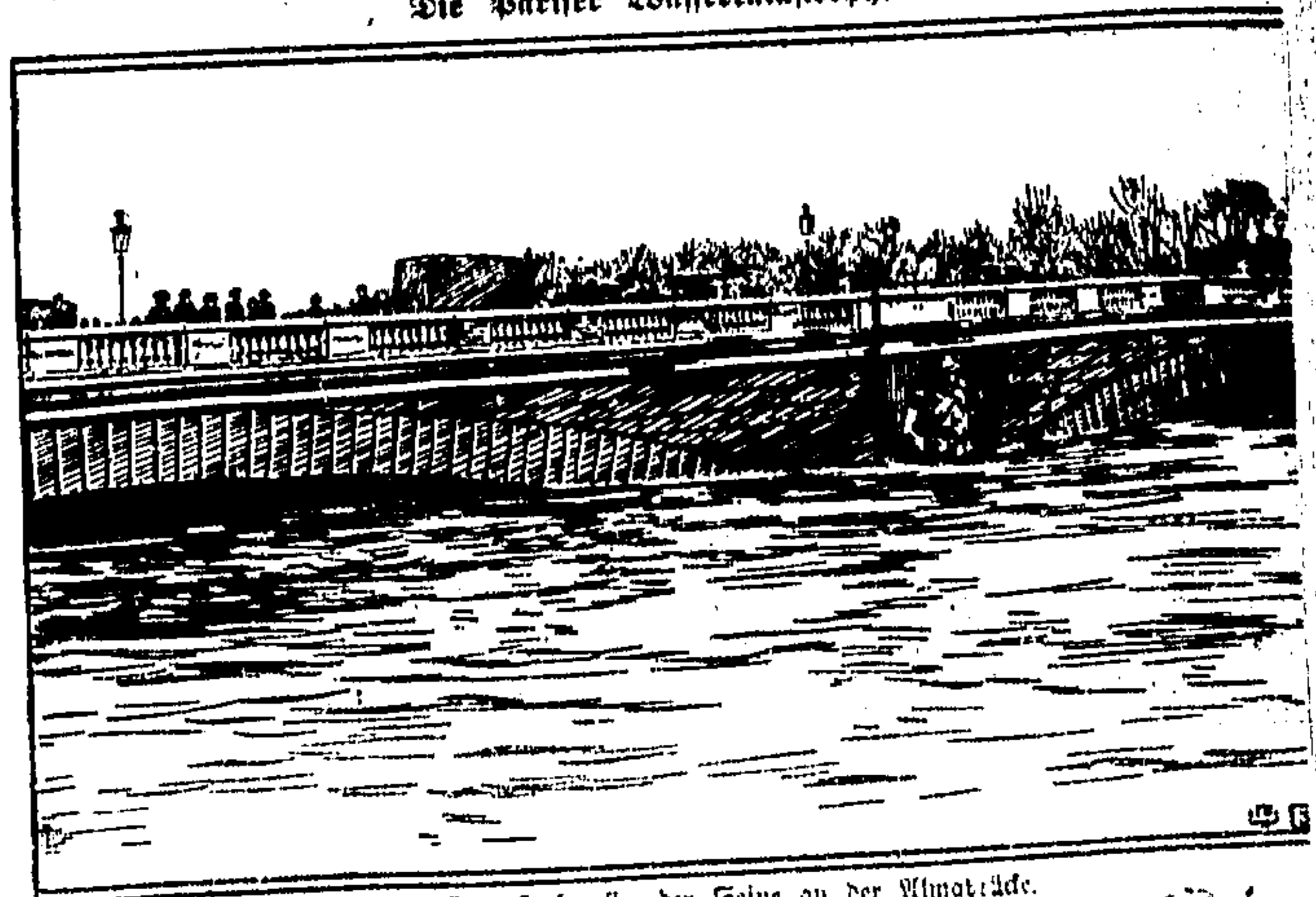


General v. Plaskow, der neue Berliner Stadtkommandant. Der General ist durch seine außerordentliche Körpergröße sehr bekannt. Er ist mit seinen 2,05 Metern der größte Offizier des deutschen Heeres.



Der Stand des neuen Kometen am 25. bis 27. Januar. Nach einer Skizze Dr. Krügerhold, Direktor der Dreptower Sternwarte.

Die Pariser Wassertatastrophe.



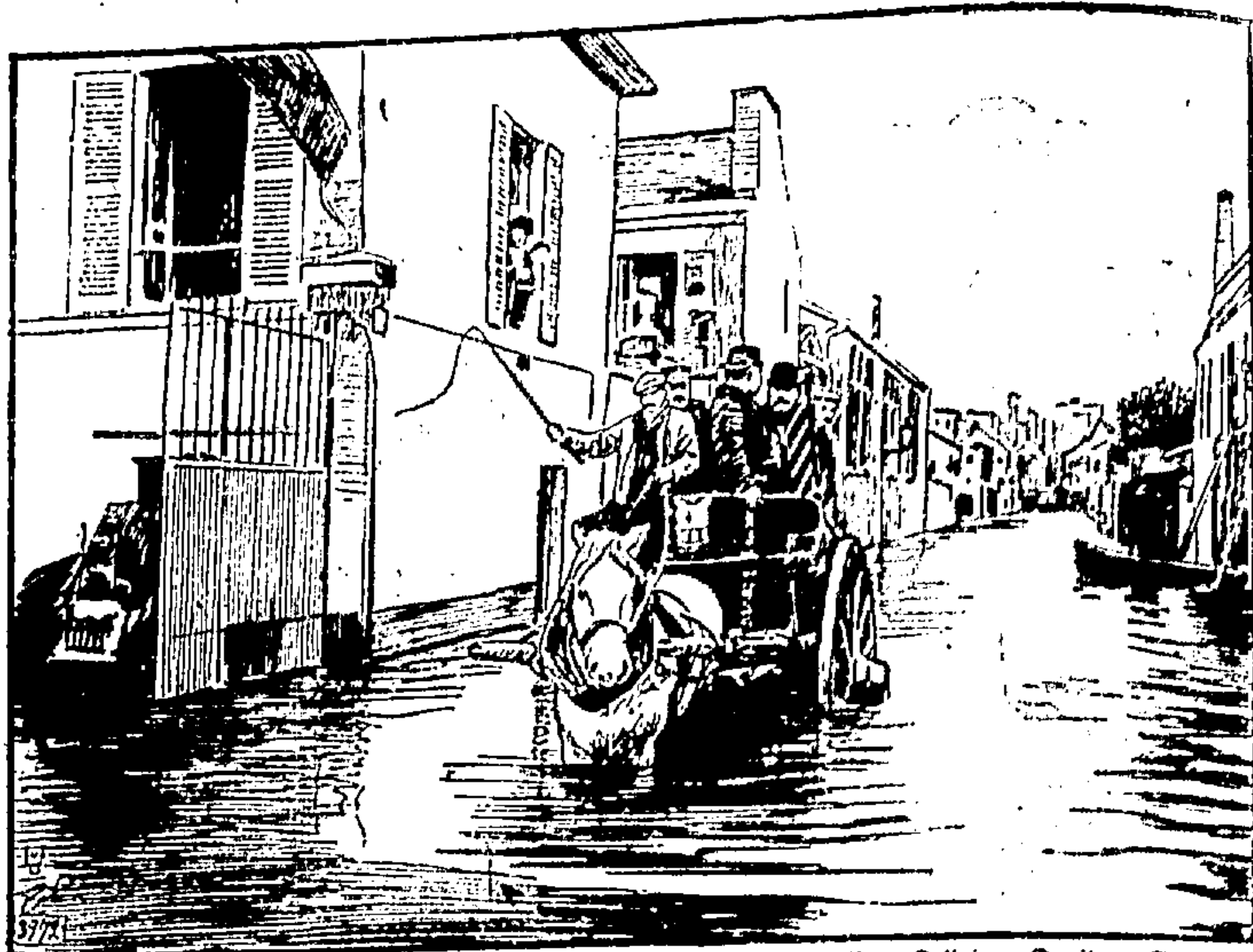
Das Hochwasser der Seine an der Minotride.



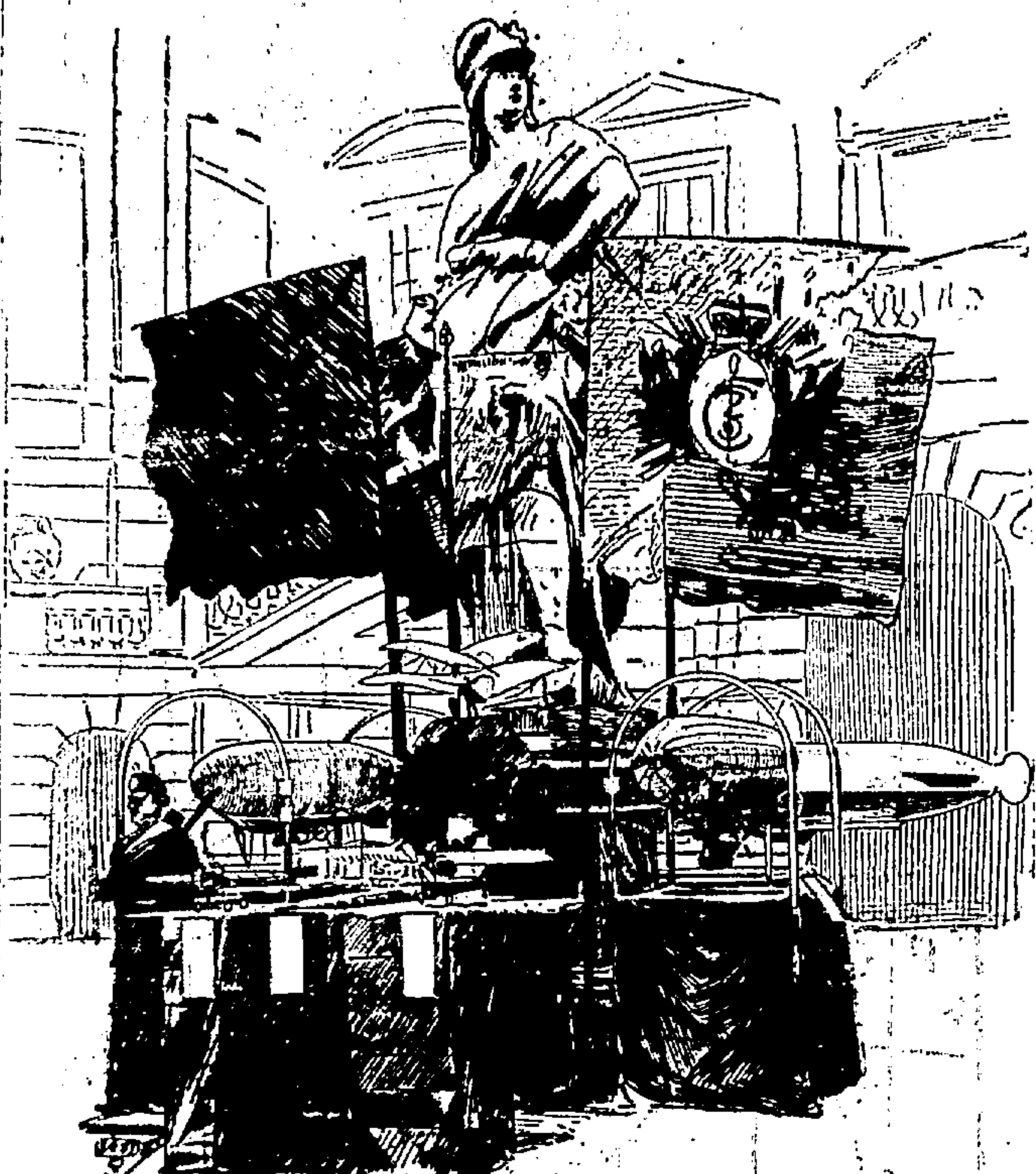
Typen der Leipziger Studenten.



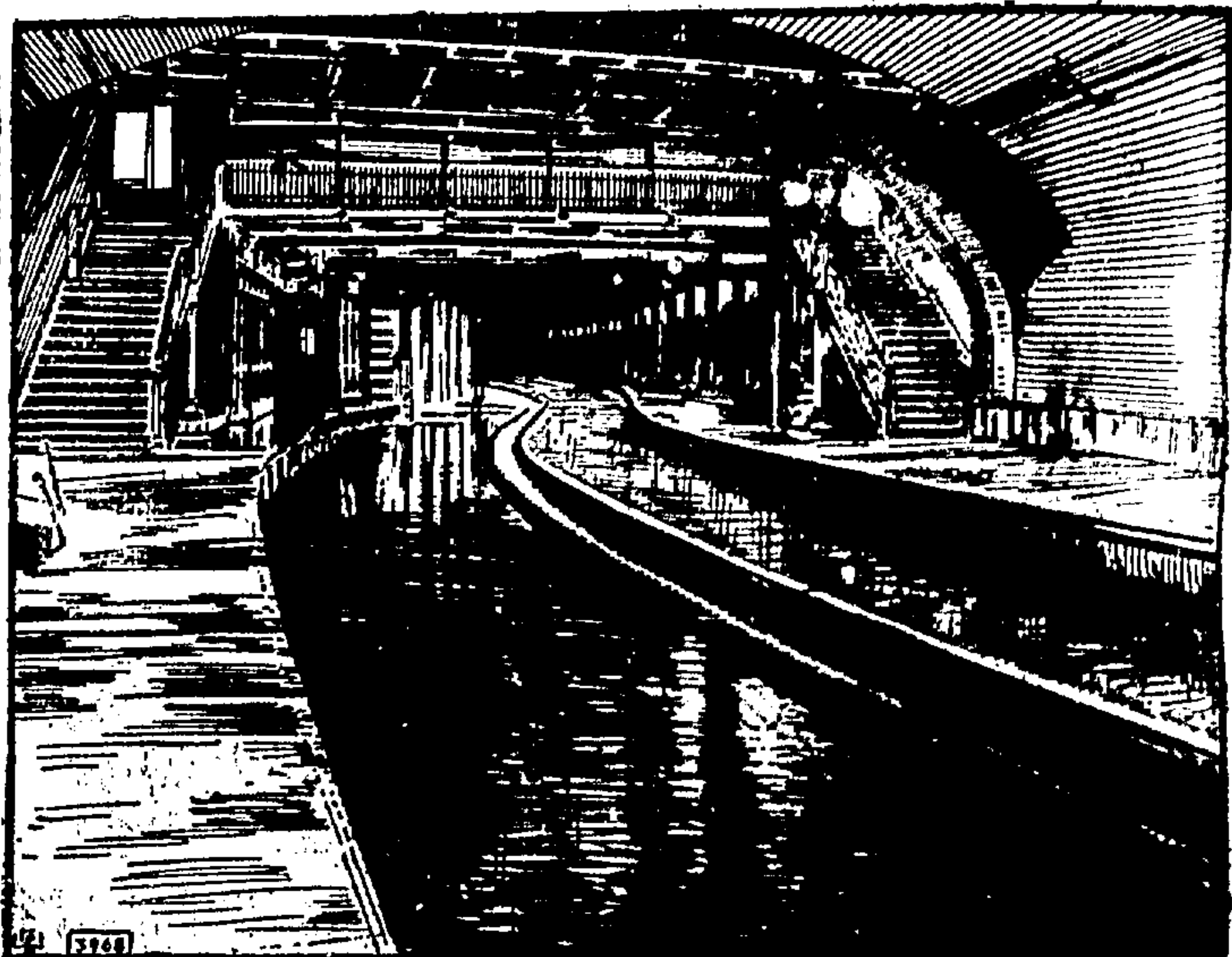
Präsident Fallières auf der Rundfahrt durch die gefährdeten Stadtteile.



Aus dem überschwemmten Paris. Bild aus der Rue Felicien David. Stadtrat begeben sich in einem städtischen Arbeitekarren zur Versammlung.



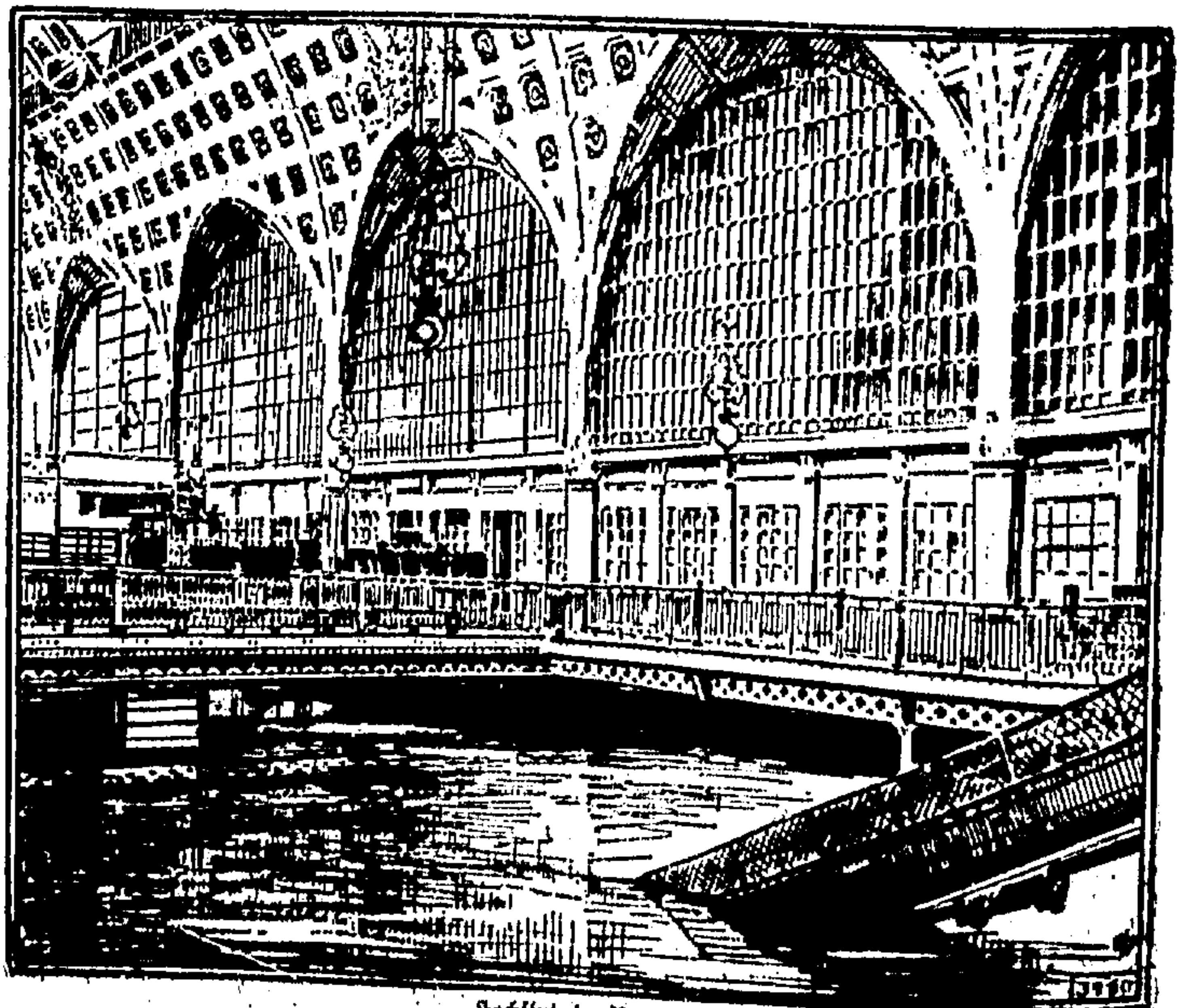
Die neuen Schuhmodell im Berliner Zeughaus.



Paris unter Wasser. Die überschwemmte Strecke der Untergrundbahn am Canal d'Orsay, die außer Betrieb gesetzt werden mußte.



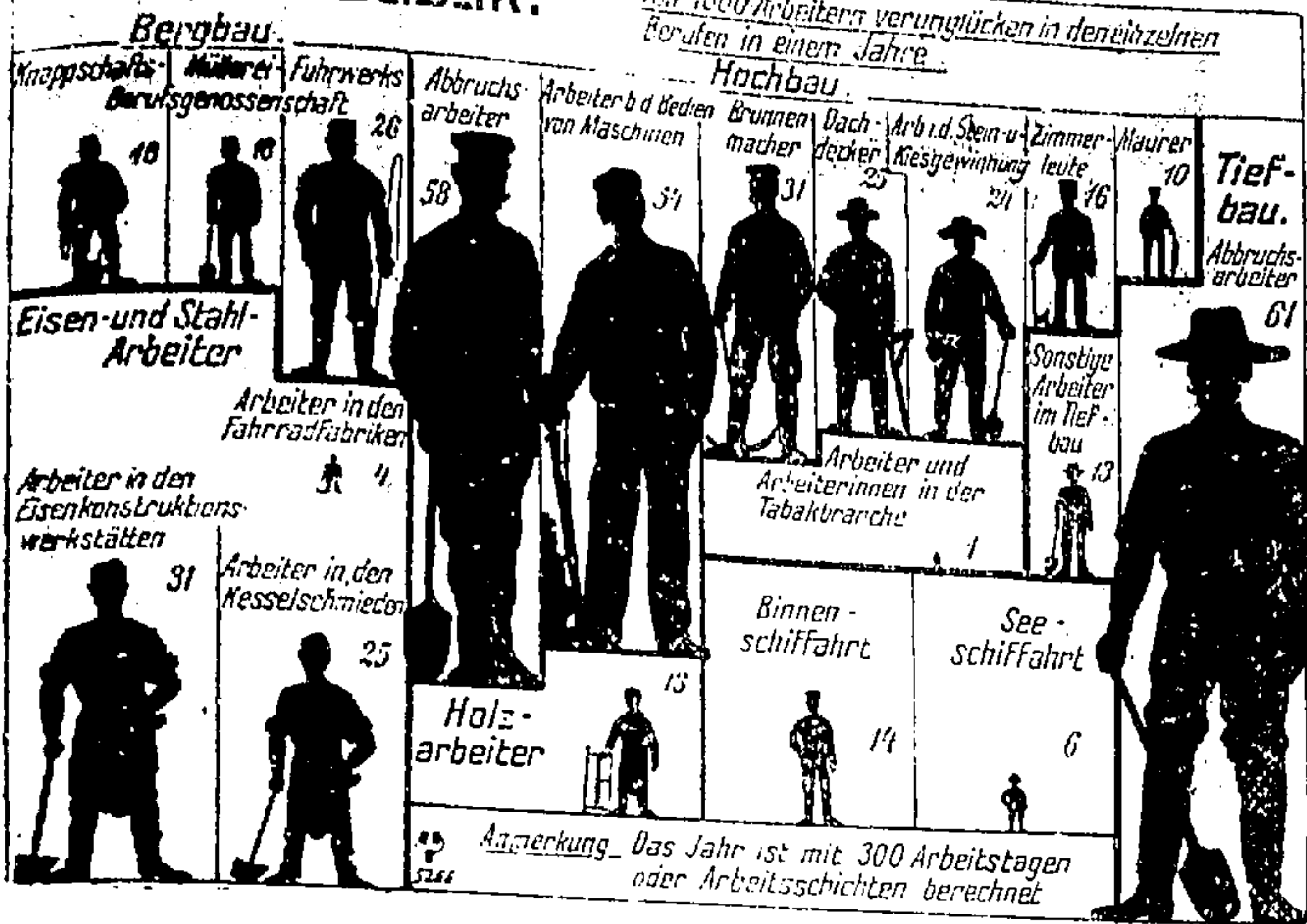
Unprezigierte Holzbrücken in den überschwemmten Straßen.



Der Bahnhof Canal d'Orsay, der jetzt einer großen Schwimmhalle gleicht.

Unfallstatistik.

Von 1000 Arbeitern verunglückten in den letzten Jahren in einem Jahre



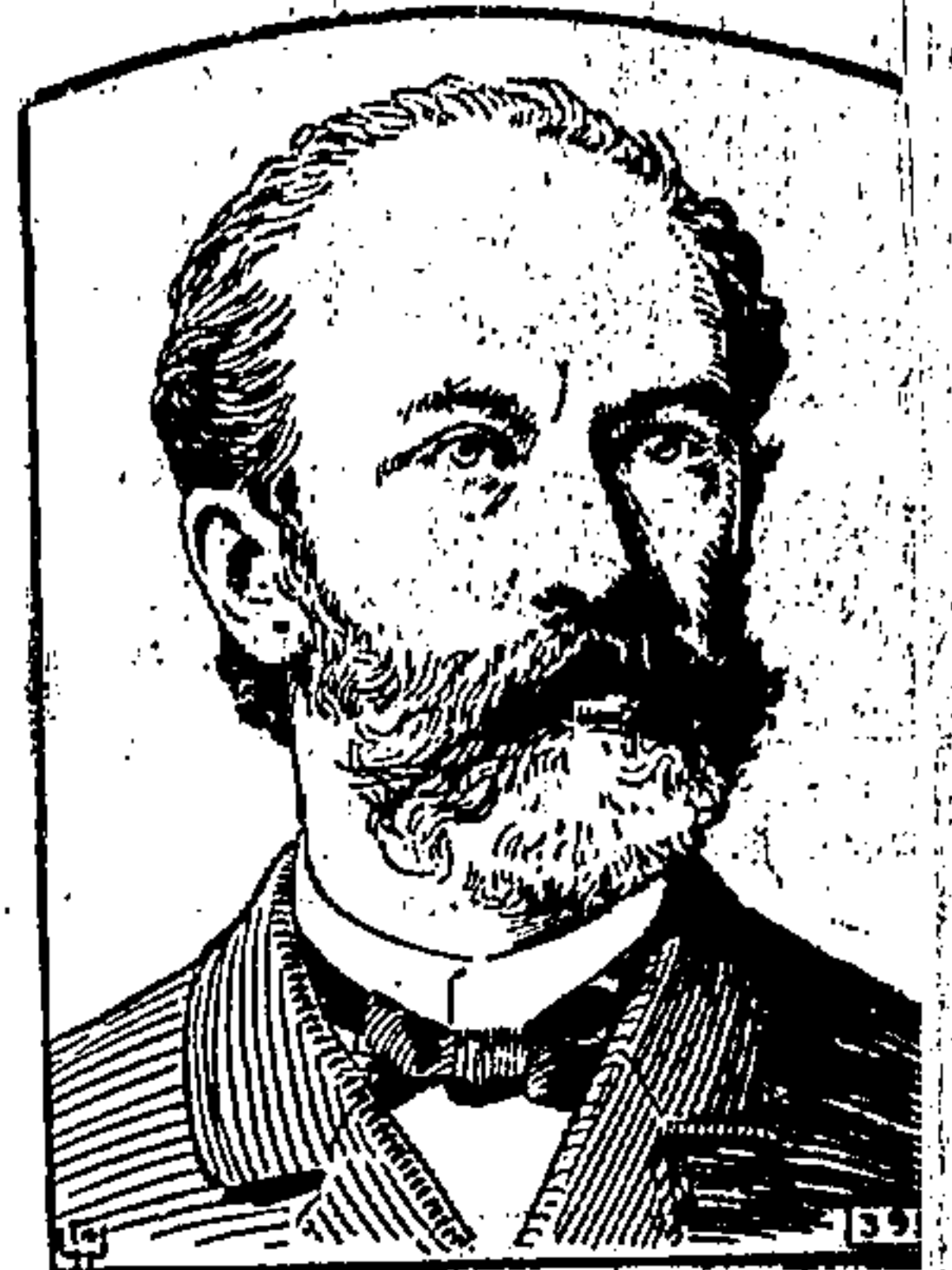
Die höchste steinerne Brücke Europas bei Wiesen (Schw.)

25 5314 Die neuen Steuern.

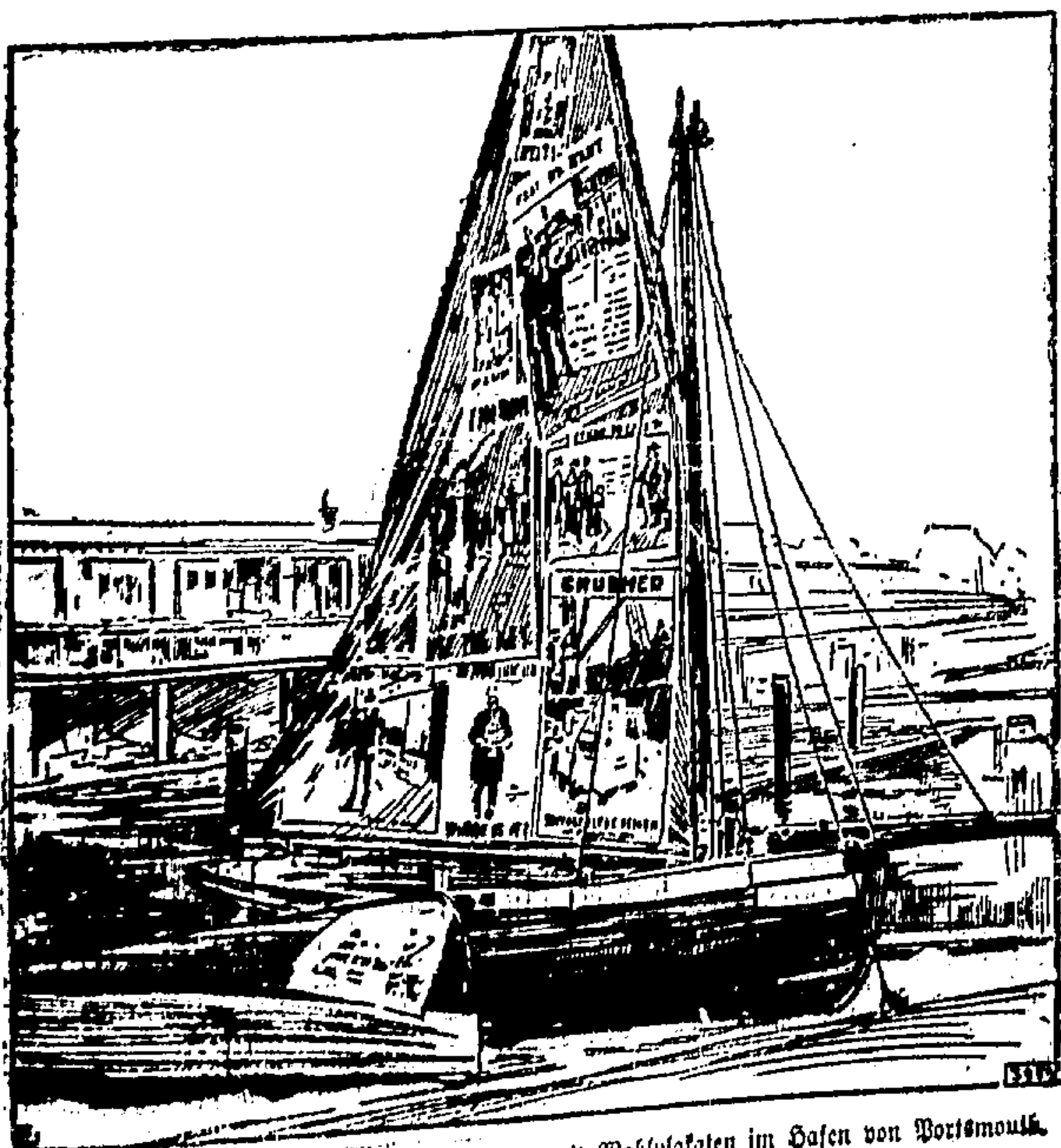
	Einst	Jetzt
Streichhölzer 1 Paket	10 Pfg	30 Pfg
1 Glühstrumpf	25 Pfg	35 Pfg
1 Pfd. Kaffee	1,60 Mk	1,80 Mk
0,4 Lit. Bier	10 Pfg	15 Pfg
5 Cigarren à 10 Pfg	50 Pfg	60 Pfg
1 Glas Likör	10 Pfg	15 Pfg



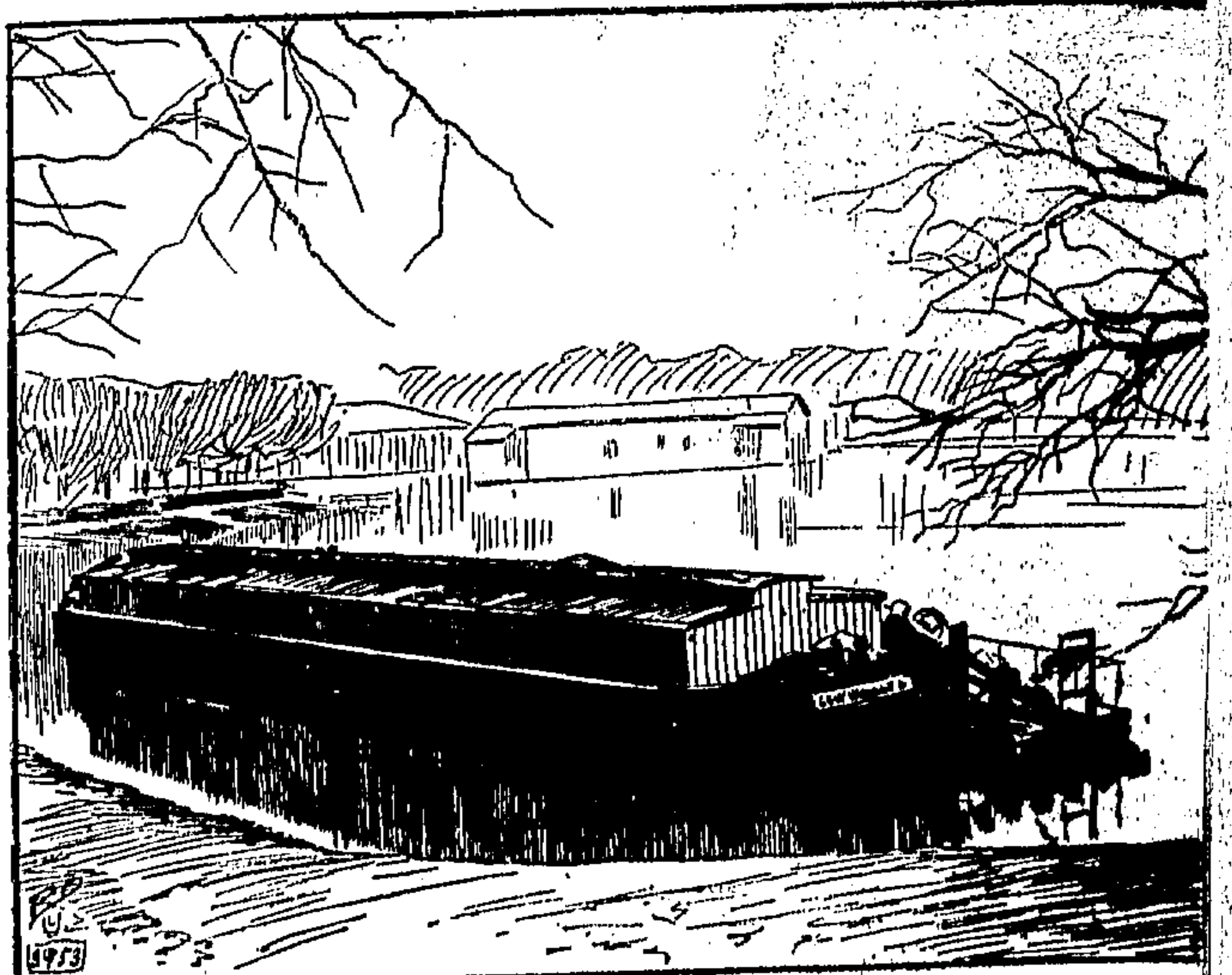
Frau von Schönebeck, die Hauptperson der Alensteiner Offizierstragödie, soll sich in London mit dem Berliner Schriftsteller A. D. Weber vermählt haben.



Prof. Dr. Friedrich Köstlich.



Der englische Woblfanpf. Segelschiff mit Woblfanpfaten im Hafen von Portsmouth.



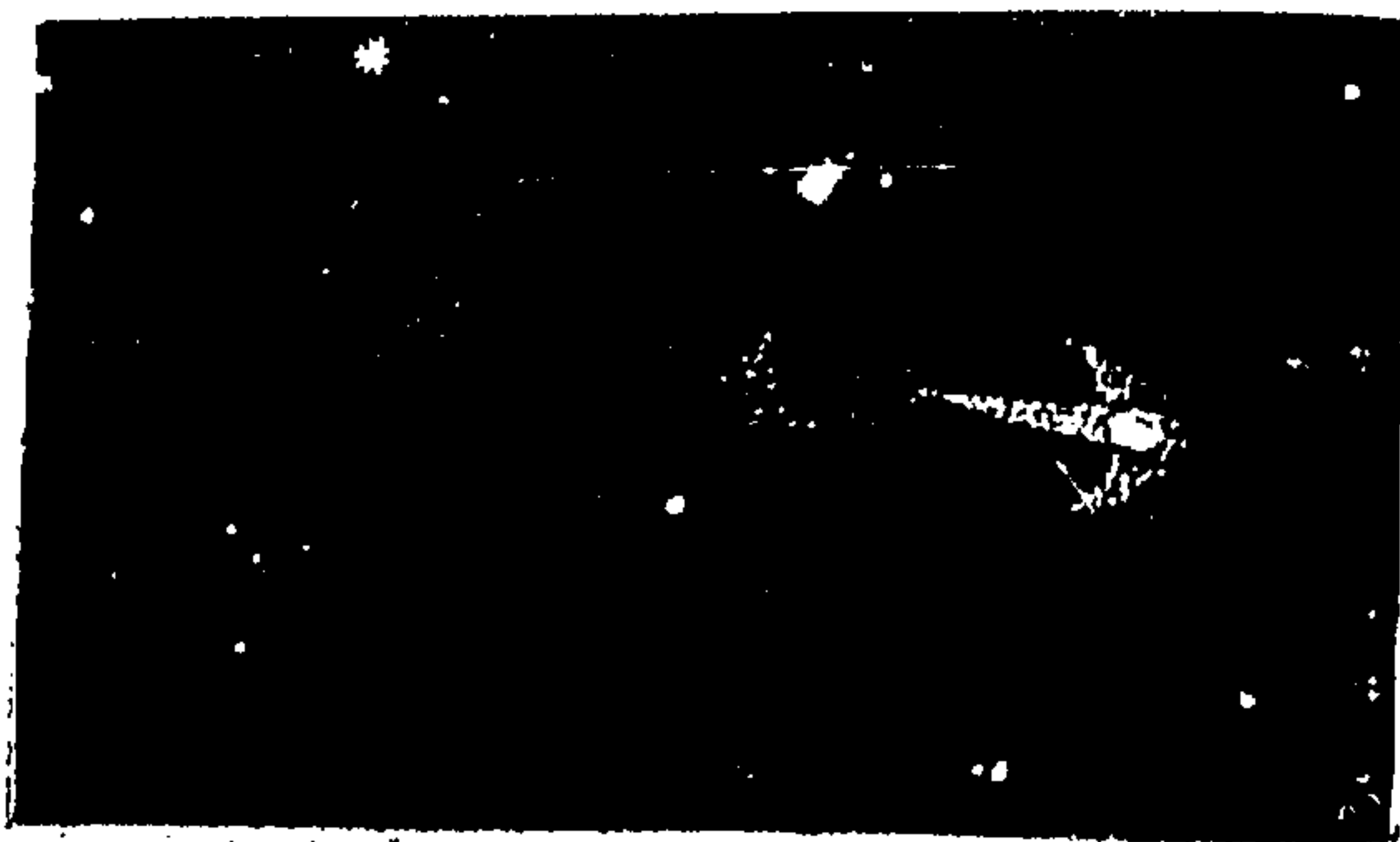
Ein schwimmendes Arbeiterheim. Beim Bau des Großschiffahrt-Kanals Berlin-Stettin sind Arbeiter beschäftigt, die zu weit von ihrer Arbeitsstätte entfernt wohnen, um täglich nach Hause zu können. Daher ließ die Regierung für sie ein Schiff mit 50 Schlaf- und Wohnräumen und Küche bauen. Die Arbeiter fühlen sich in ihrem einfach ausgestatteten, schwimmenden Hause wohl. Der Wohnfahrliegt jetzt im Spandauer Schiffahrtkanal bei Pflägensee.

Krankheits- und Todesfälle im deutschen und im französischen Heere.

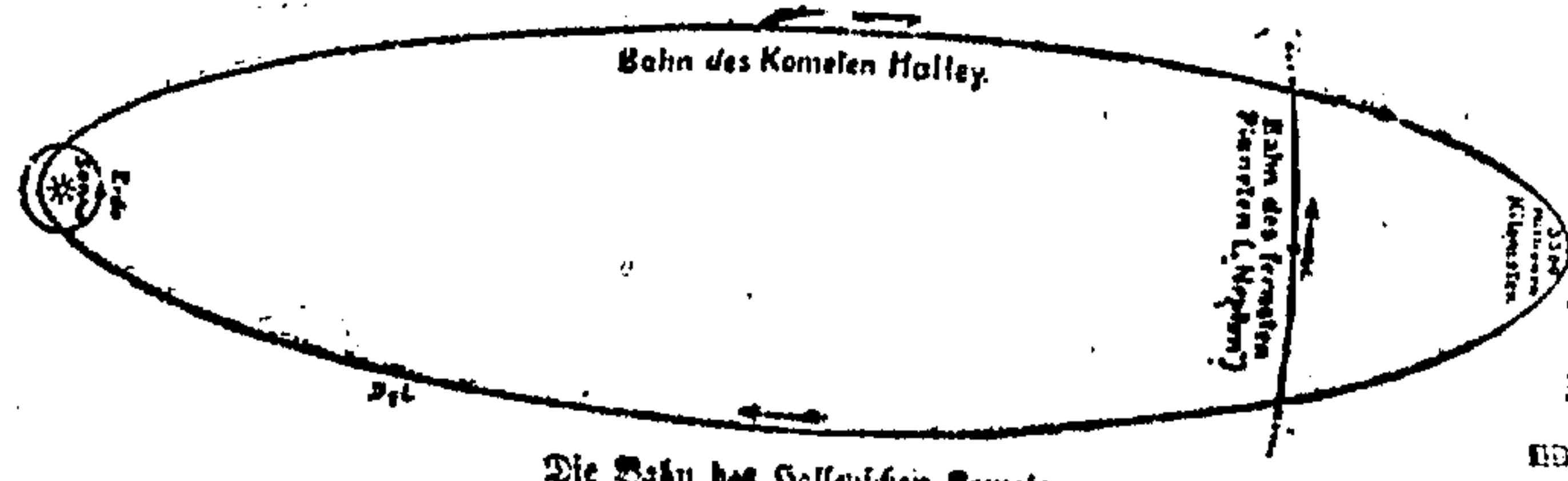
Zahl der Erkrankungen an Tuberkulose	Zyphus Deutschland	Todesfälle	Selbstmorde
5147	2093	5260	1117
17 049	Frankreich 11061	8814	446



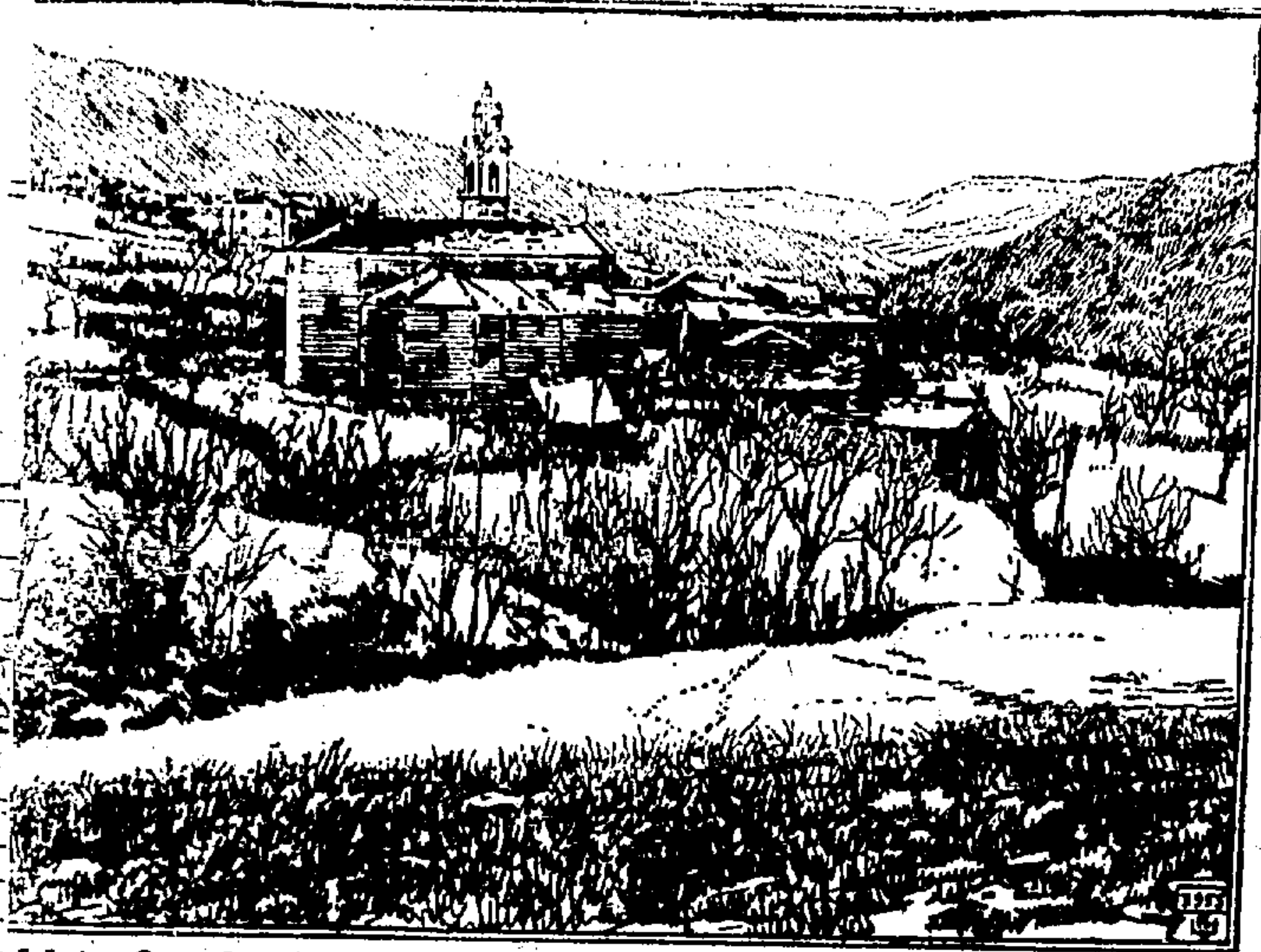
Die älteste bildliche Darstellung des Kometen, ein Teppichgewebe aus dem 11. Jahrhundert. Die rechte Seite des Bildes stellt den besiegten englischen König Harold dar, den Unglückskometen verwünschend, in dem er die Schuld an seiner Niederlage zuschreibt.



Ein Bild des Kometen aus dem Jahr 1811.



Die Bahn des Halley'schen Kometen.



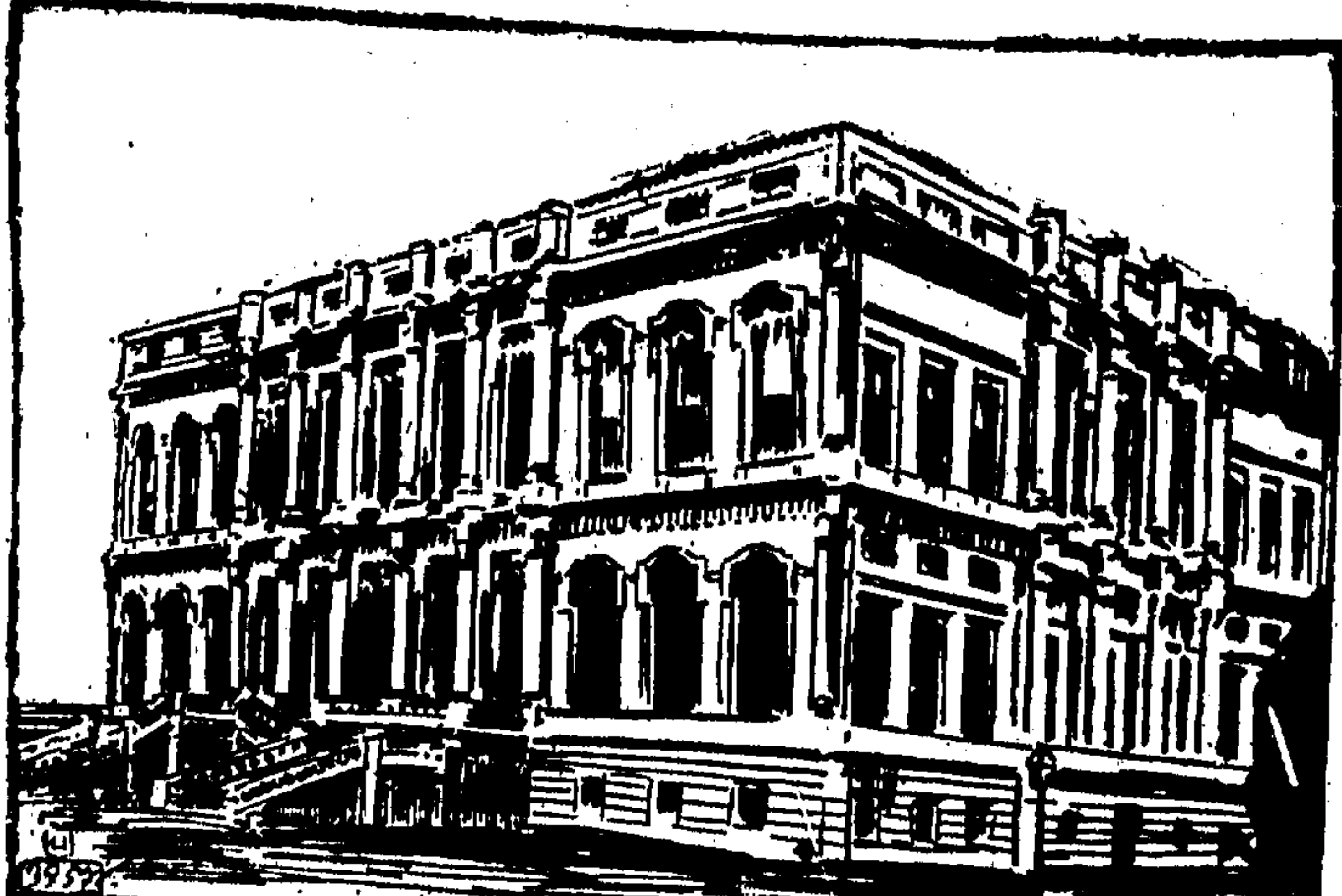
Ein fester Ort. Dem Untergang geweiht ist die Ortschaft Sepele bei Parma in den Apenninen. Die Bewohner haben bereits ihre Häuser verlassen, weil der auf einem Felsen erbaute Ort infolge von Bodenveränderungen in kurzer Zeit zu versinken droht.



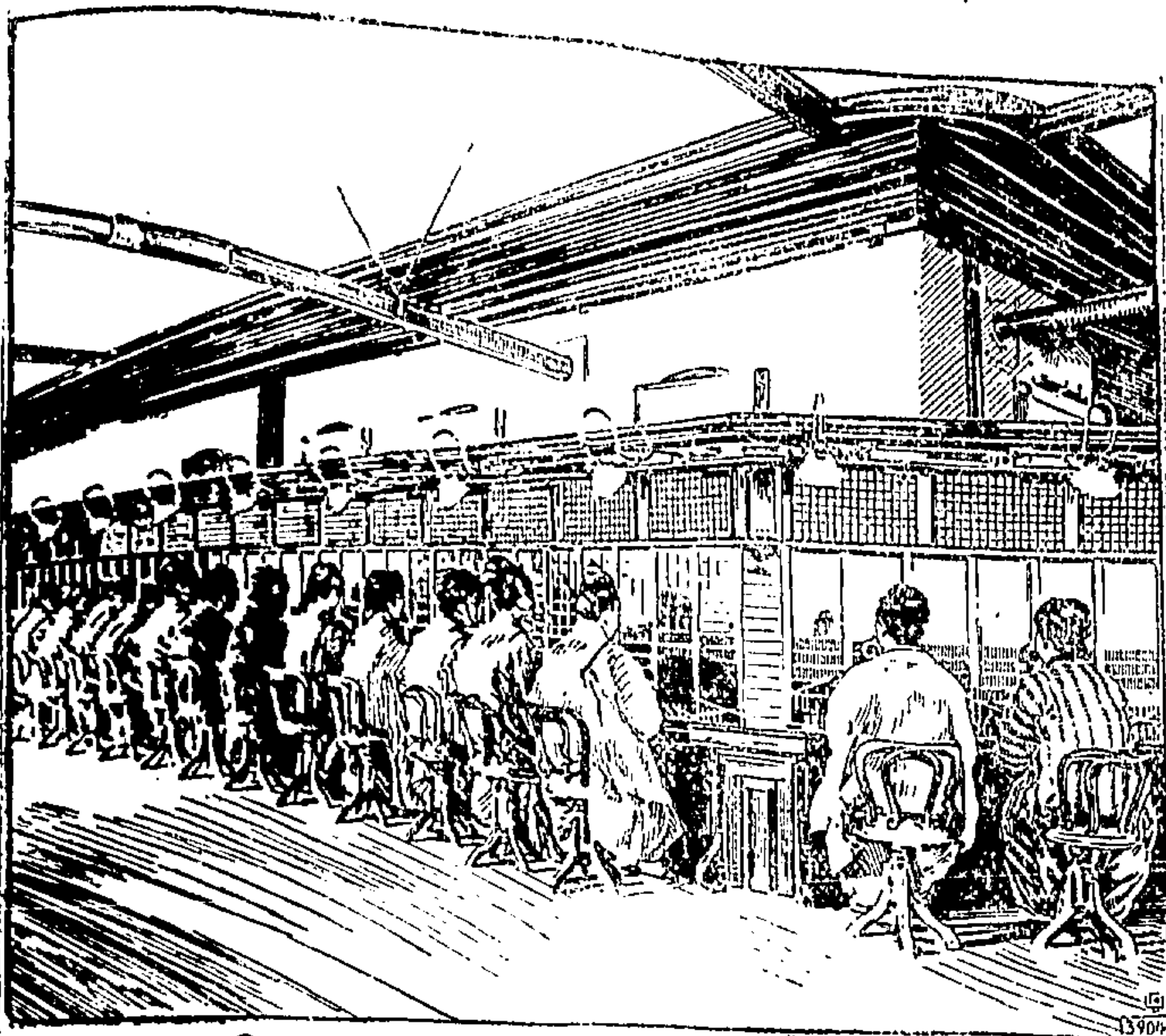
Seltene Schweine im Berliner Zoologischen Garten. 1. Dinseloh-Schwein, Keiler. 2. Chinesisches Masten-Schwein, Ober. 3. Chinesisches Masten-Schwein, Keiler. 4. Gsch-Schwein. 5. u. 6. Warzenschwein, Keiler.



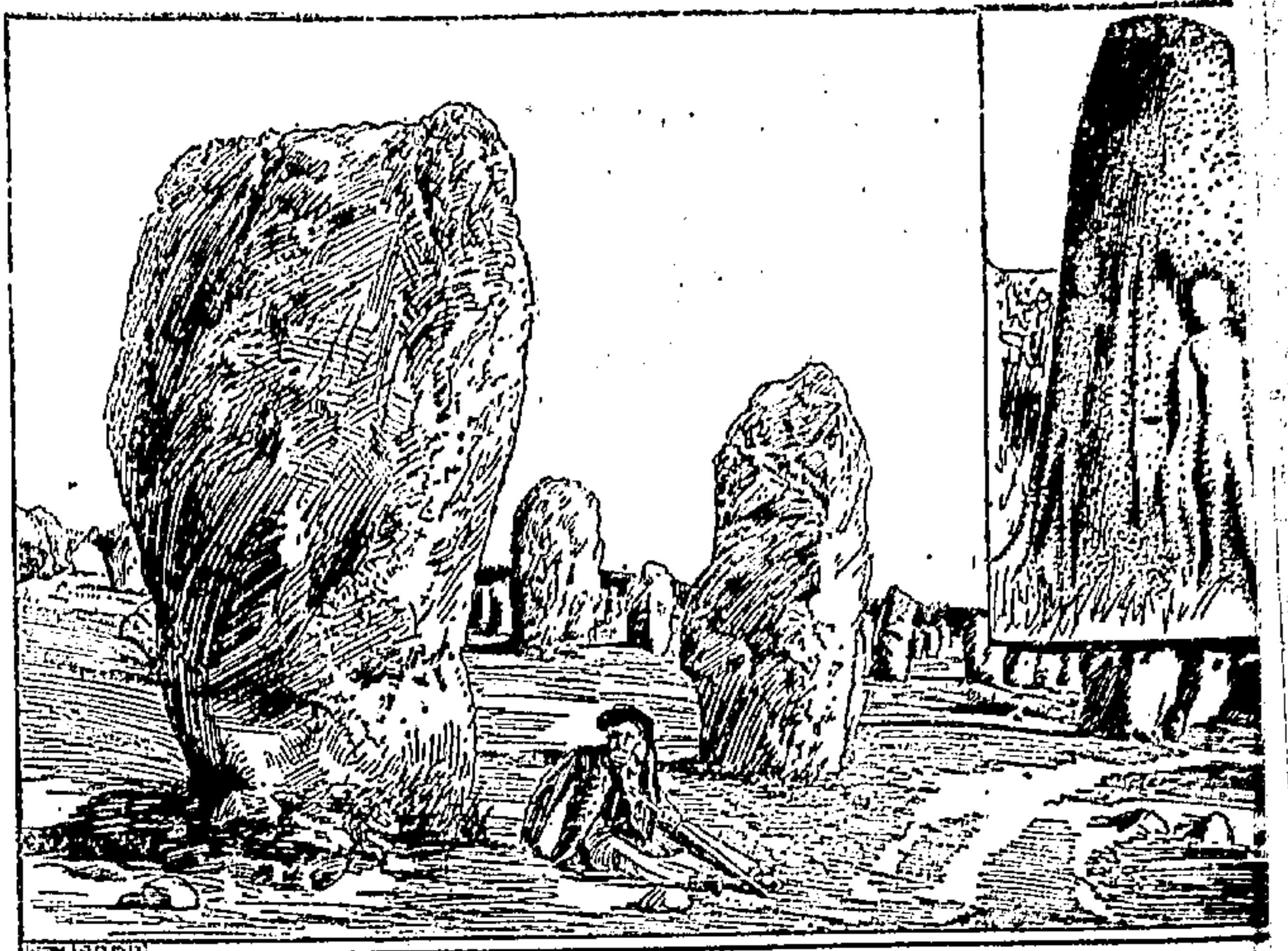
Prinzessin Clementine von Belgien, die jüngste Tochter des verstorbenen Königs Leopold und ihr Verlobter Viktor Napoleon, der französische Kronprinz.



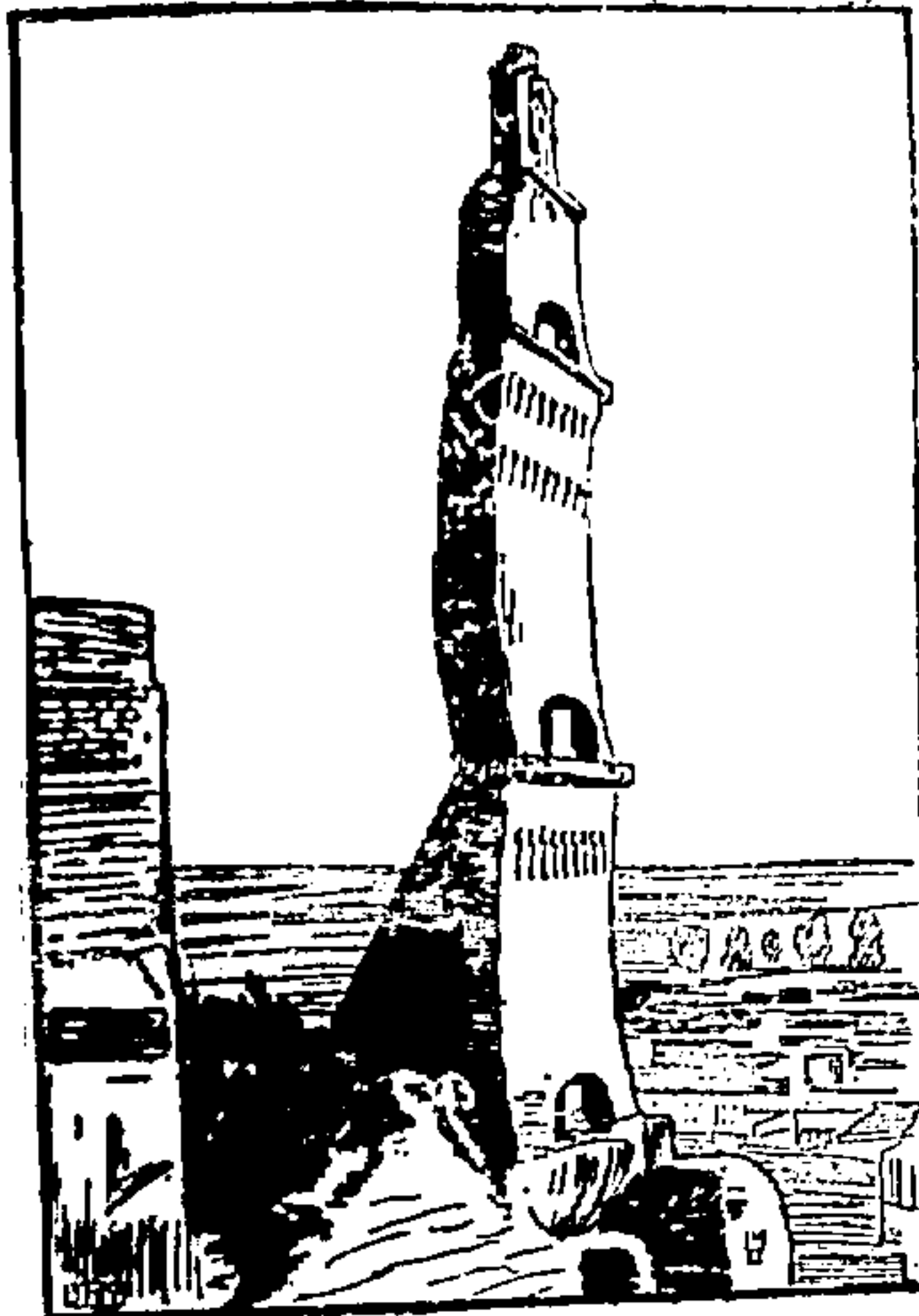
Der Prachtpalast von Tschiragan, das türkische Parlament, das vermutlich von Brandstiftern angezündet und von den Flammen gänzlich zerstört wurde.



Das moderne Japan. Das Telephon-Zentralamt in Tokio.



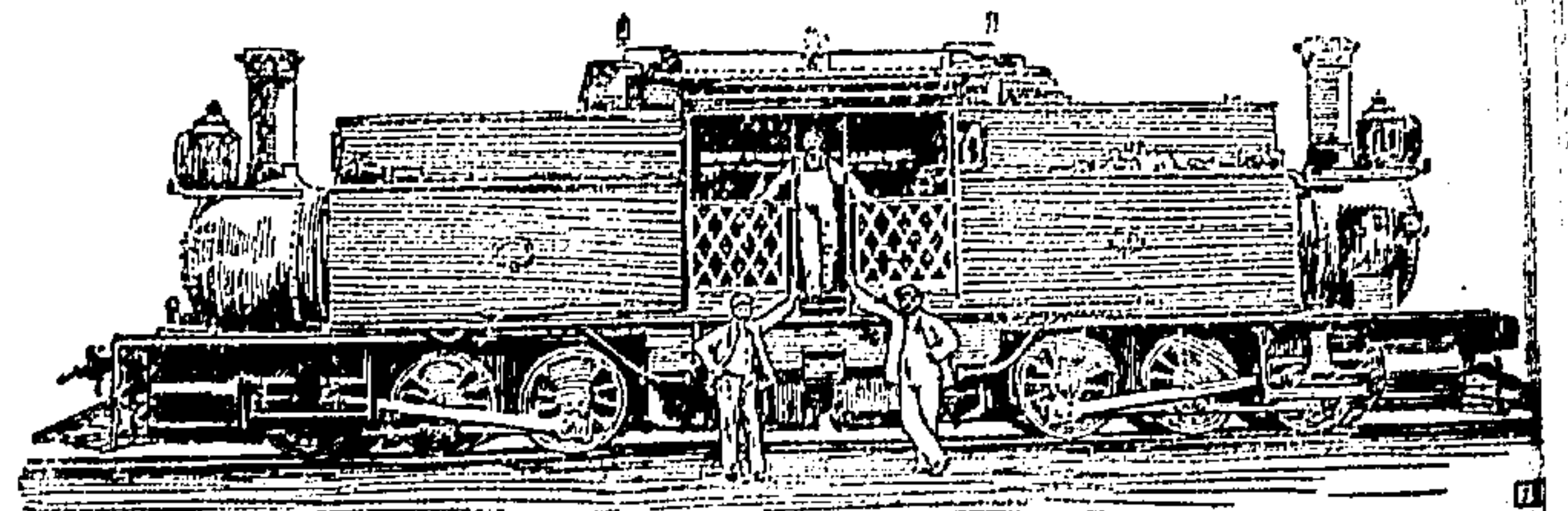
Megalithen in der Bretagne, uralte Steindenkmäler aus der heidnischen Zeit, verma astronomische Steine. Viele dieser Steinskilde sind mit Skulpturen bedeckt, wie das Nebenbild zeigt.



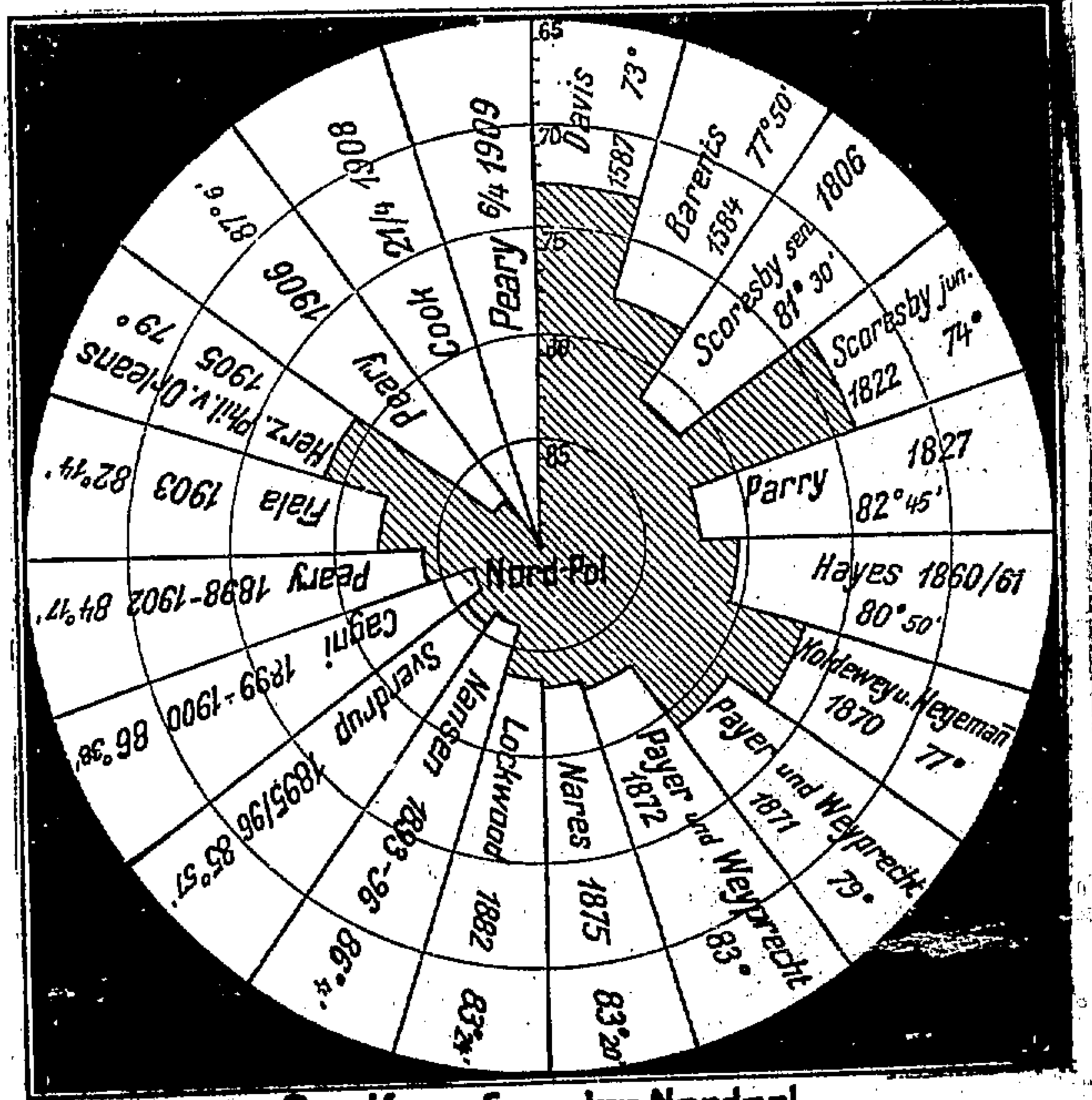
Die Steinsegel von Guadelupe. Dieses sonderbare Denkmal wurde in der Ortschaft Guadelupe in der Nähe der Stadt Mexiko von einem Seemann errichtet, der in höchster Seenot den Schmir geleistet hatte, im Falle seiner Rettung einen herartigen Denkstein zu errichten.



Ein Denkmal aus Schnee. Prinzessin Marie von Dänemark in Feuerwehr-Uniform dargestellt, das Werk einiger Kopenhagener Bildhauer.



Eine Zwillinglokomotive, die einzige in der Welt, die Erfindung eines schottischen Ingenieurs, ist der mexikanischen Eisenbahn auf der Strecke Vera-Cruz-Stadt Mexiko im Betrieb. Die Bahn hat auf ordentliche Steigungen zu überwinden, da sie vom Meeressiveau auf 3000 Meter Höhe ansteigt.



Der Kampf um den Nordpol.



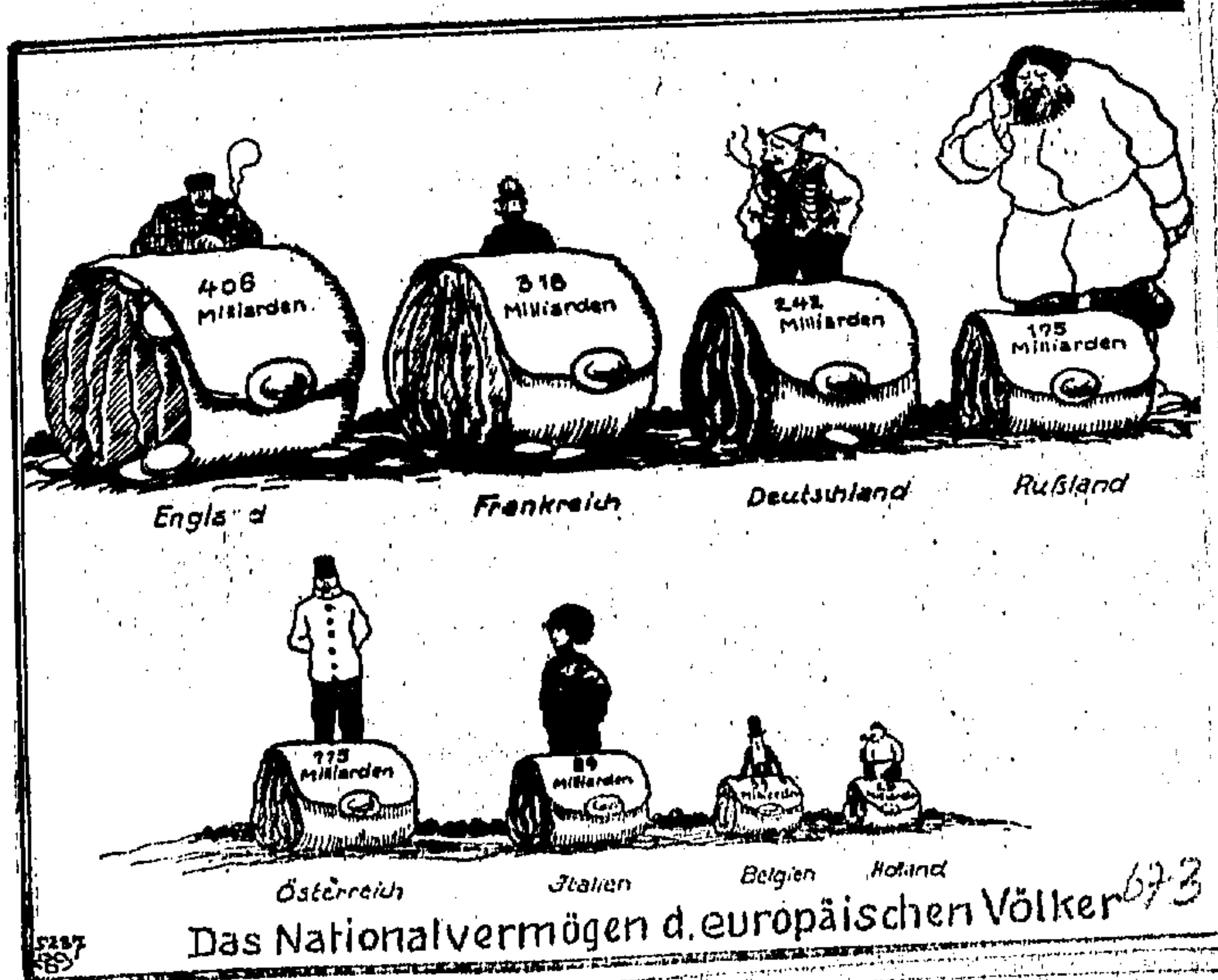
Kennfahrer Breuer wurde vom Trierer Schmir gerichtet wegen Mordes zum Tode verurteilt.



Hermann Borchardt, der im Jemen ermordete deutsche Forschungsreisende.



Die Dresdener Marktstände. Bis auf den heutigen Tag hat sich in Dresden die Kunst der Säufen-Träger erhalten, die auf ein Alter von mehr als 200 Jahren zurückblickt. Heute sind es allerdings nur noch die reichen Amerikaner in Dresden, die sich, wie es sonst nur noch in China und anderen Ländern des Orients Brauch ist, in der Säufen von Menschen schleppen lassen.



Das Nationalvermögen d. europäischen Völker



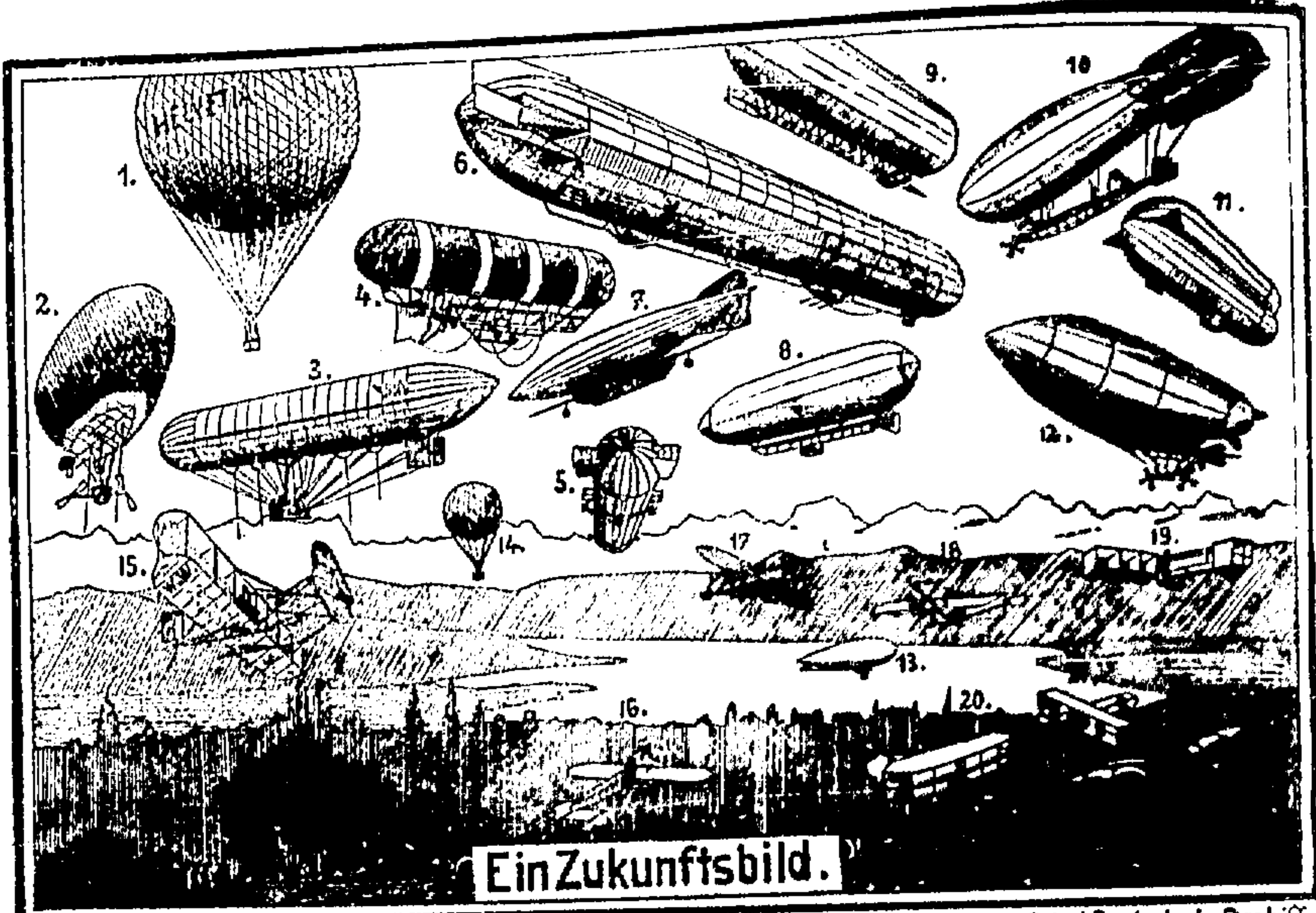
Das Eisenbahnunglück bei Uherste.



Graf v. Mendelssohn-Bartholdy f.



Die Eisenbahnkatastrophe bei Uherste in Böhmen.



Ein Zukunftsbild.

1. Schweizer Kugelballon „Helvetia“ 2. Gross 3. Parseval 5. Zeppelin (von vorn) 6. Zeppelin (von der Seite) Deutsche Luftschiffe.
 4. Englischer Lenkballon 7. Chiodera (mit 2 Kugeln) 8. Malcot 9. Amerik. „Baldwin“ 10. u. 11. Französische Luftschiffe
 11. Spanischer Lenkballon 13. Italienischer Lenkballon 14. Ballon „Spelterini“ Flugapparate: 15. „Wright“
 16. „Bleriot“ 17. Französ. Vogelflugapparat 18. „Grade“ (Deutsch) 19. Santos Dumont 20. „Auf'm Ort“
 21. „Zipfel“ 22. „Adler“.



Eine Modekuriosität. Der Propellerhut.



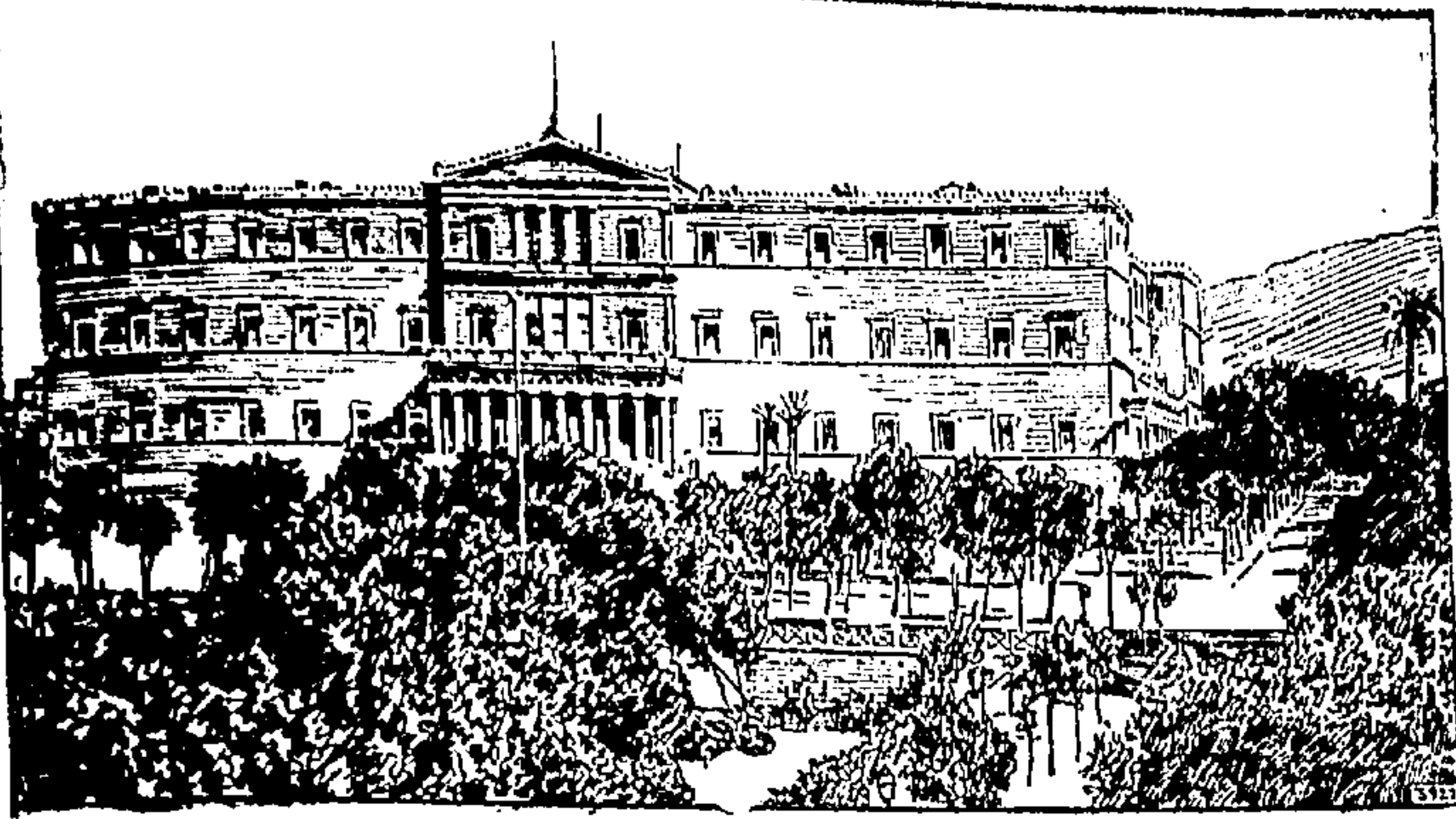
General Marinaş bei den Vorposten vor Melilla.



ADM. Marian Varesarin de Vares



Die Fahrer vom Sechstage-Rabrennen: Allegaard (Dänemark), Clark (Australien), Rütt (Deutschland), Etol (Holland), Fogler (Amerika)



Das königliche Schloss in Athen.

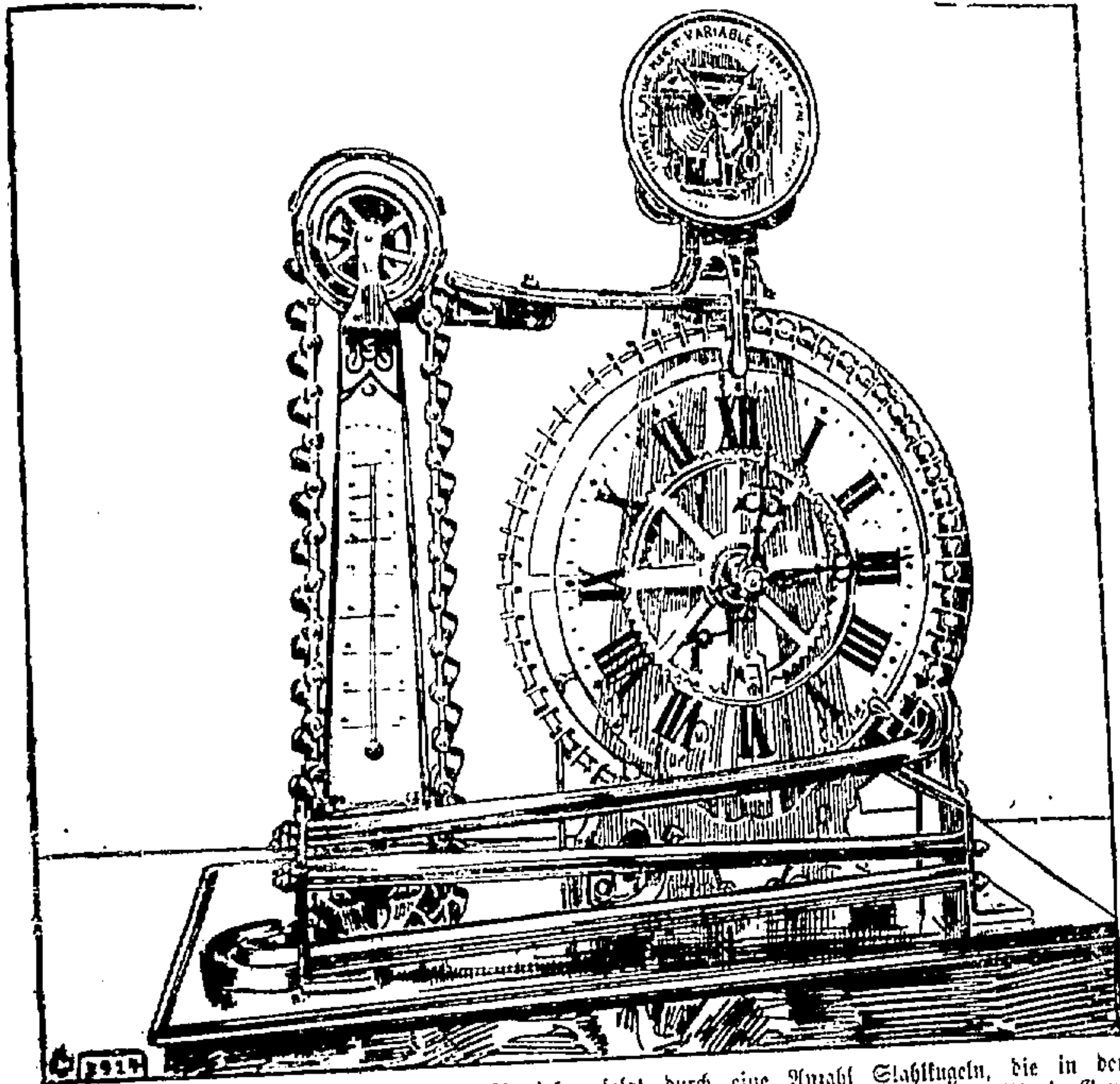


Leutnant Richter, der im Dezember Ballon „Auna“ aufgestiegen und versch.

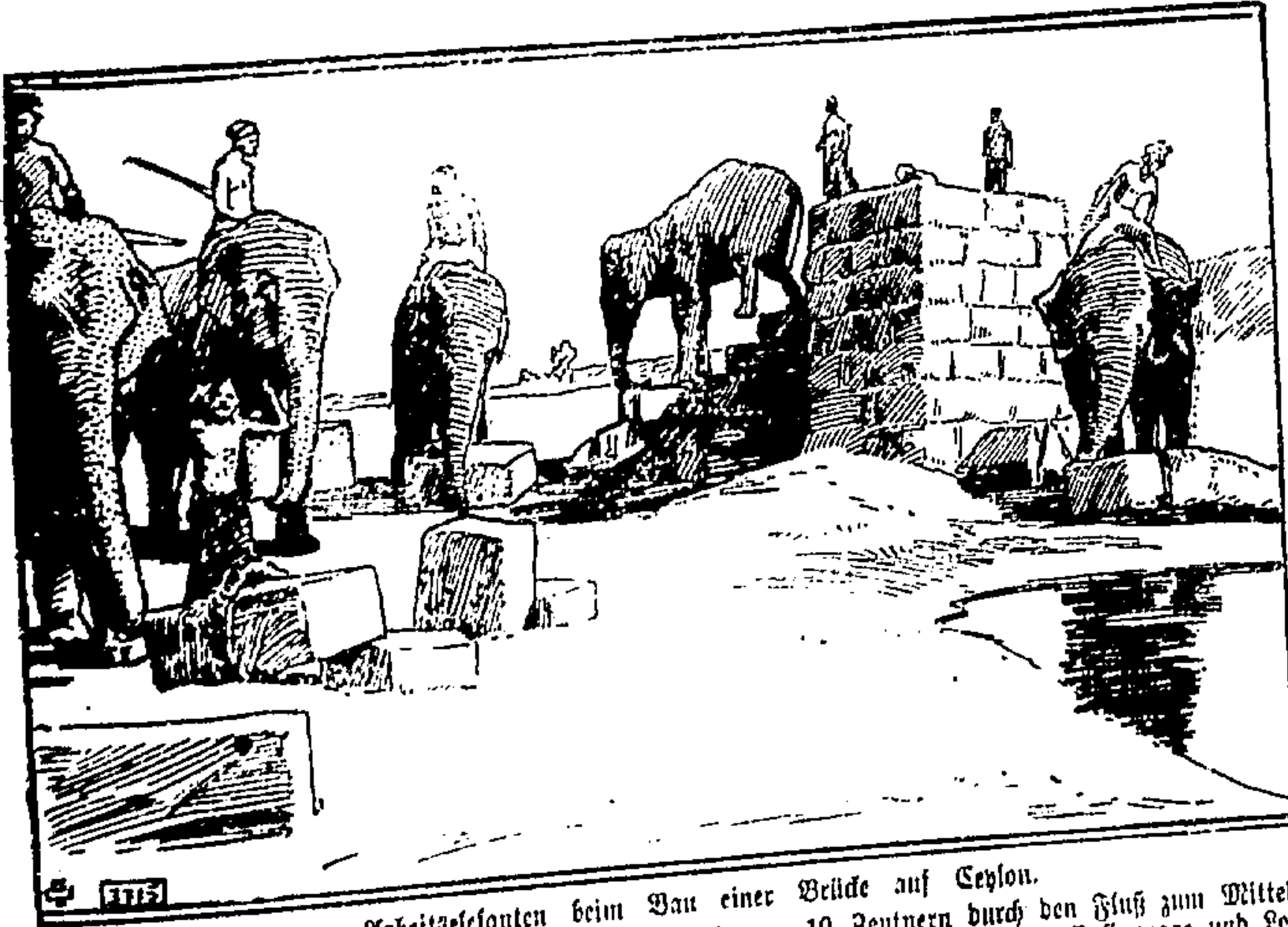
Der Tachypod im schwedischen Militärdienst. Das neue Fuhrad, die Erfindung eines schwedischen Universitätsprofessors, ist in Schweden sehr beliebt, da man bei einiger Übung fast die Geschwindigkeit eines Radfahrers erreichen kann.



Miss Harris, eine Salsangendame von wunderbarer Geschmeidigkeit und Grazie, erregt die Produktionen im Berliner Passage-Theater großes Aufsehen.



Eine Uhr ohne Uhrwerk. Der Antrieb erfolgt durch eine Anzahl Stahlkugeln, die in den Fächern am rechten Außenrande des Ziffernblatts sichtbar sind und durch ihre Schwere die Uhr in Gang setzen. Unten fallen die Stahlkugeln in eine Rinne, welche sie nach dreimaligem Umlauf durch einen kleinen kugelförmigen Hebelwerk zuführt. Dieses hebt die Kugeln in die Höhe, wo sie ihren Kreislauf wieder von vorn beginnen.



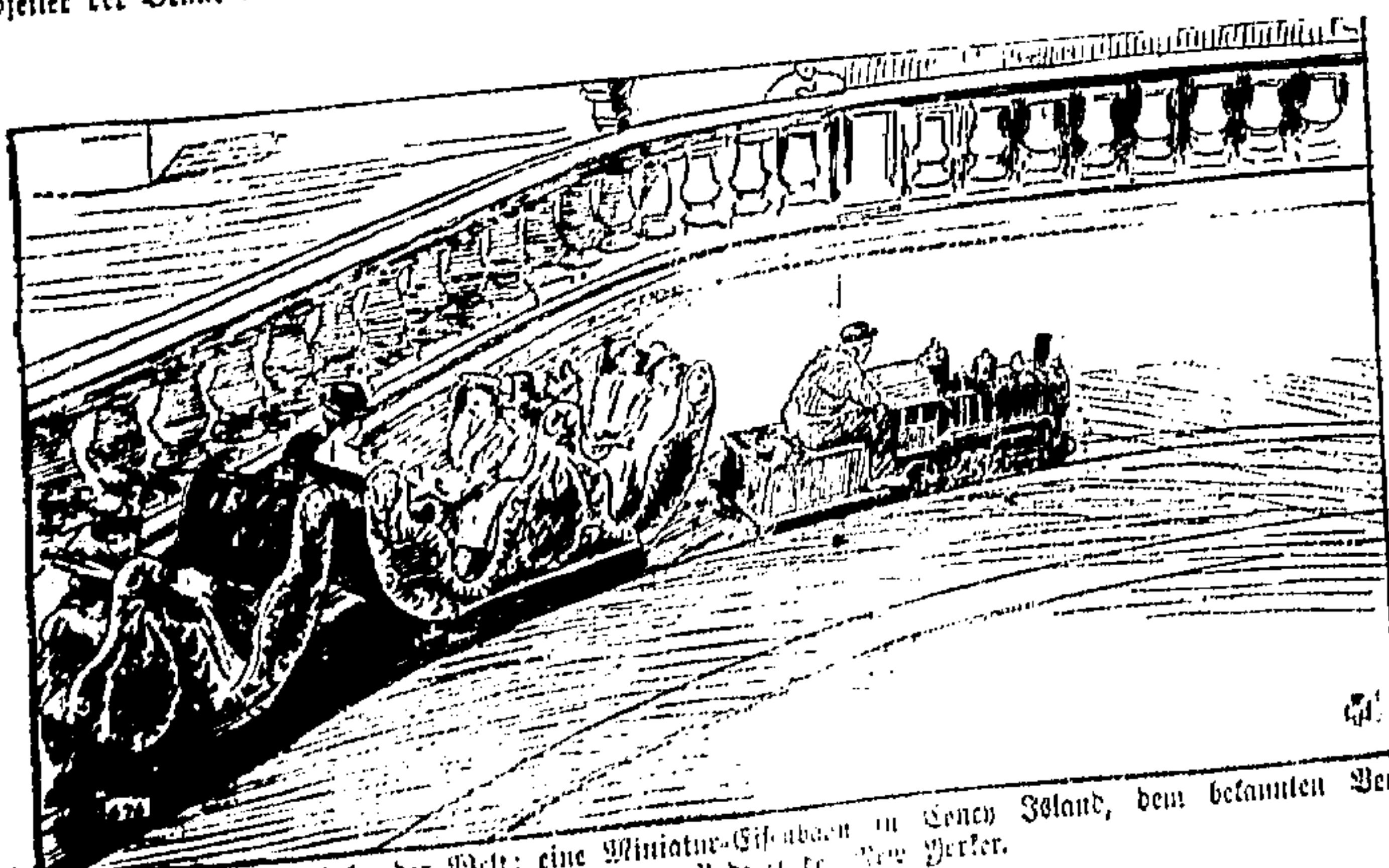
Arbeitselanten beim Bau einer Brücke auf Ceylon. Die Elefanten schleppen Steinblöcke bis zum Gewicht von 10 Zentnern durch den Fluss zum Mittelpfeiler der Brücke und bauen die Brücke so genau auf einander, wie ein Maurer mit Wasserwaage und Lot.



Heinrich Graf von Lützow



Saffi Bey, der neue türkische Großvezir.



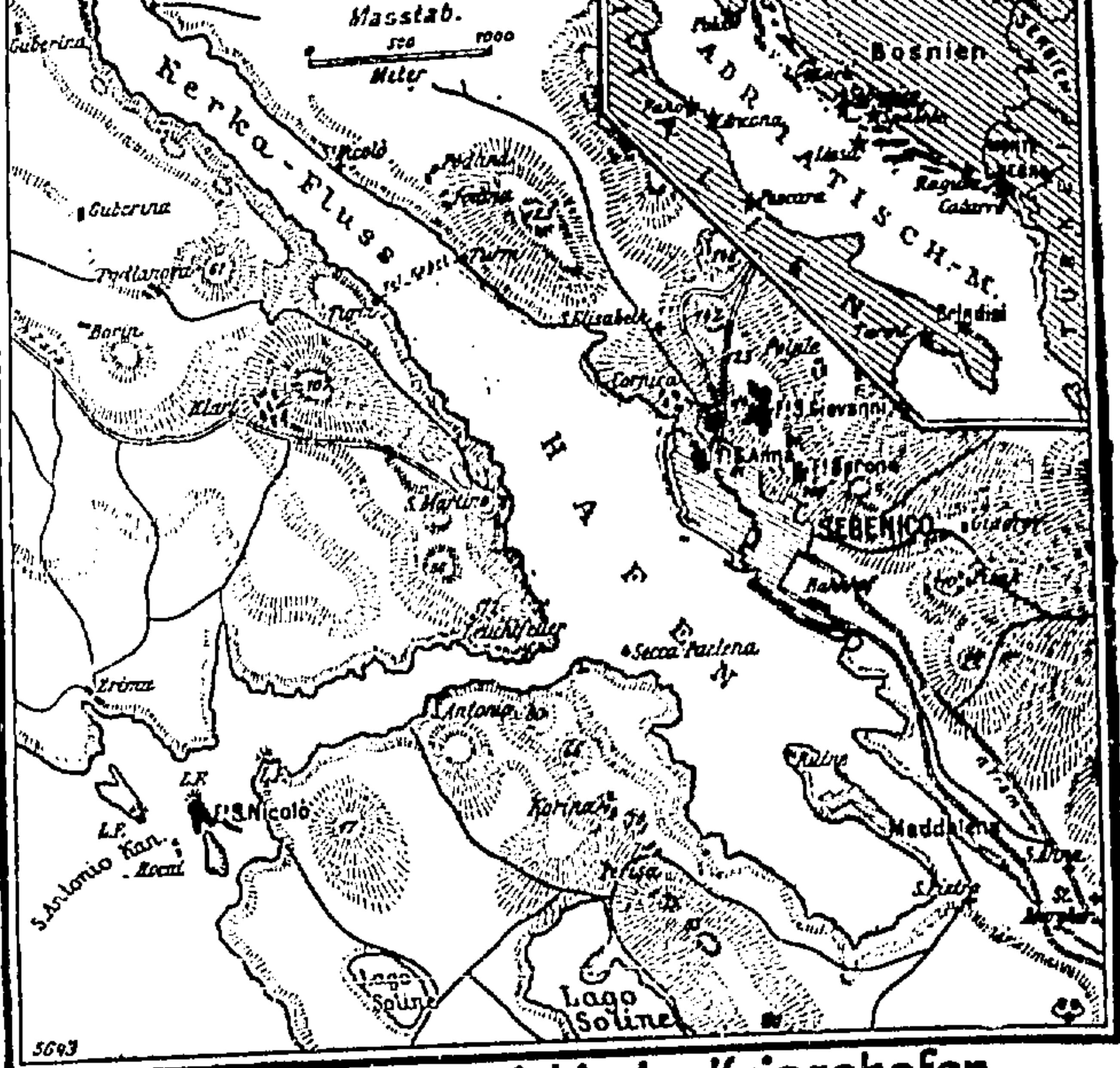
Die kleinste Eisenbahn der Welt: eine Miniatur-Eisenbahn in Genes Island, dem bekannten Meer.



Zur Einsturzkatastrofe in Rai bi.



Blick auf Sebenico vom Meer. (Oben Fort S. Nicolo)



Der neue österreichische Kriegshafen.



Ein neu aufgefundenes Hümnengrab i. Niederösterreich



C. v. Nerech bi Raposchitz.
(Der neue österr. Votschaffer beim Quireinal.)



Herzog von Avarna.
italien. Botschaffer in Wien



Prinz Friedrich Wilhelm von Preussen und seine Braut Prinzessin Agathe von Kaliber und Corvey.

1878
kleten auf dem Wege zum Südpol. Der kühne Forscher, der jetzt in Berlin über seine Expedition
räge hält, brang mit seinem Schlittenautomobil bekanntlich bis zum magnetischen Südpol vor. Da
Südpol Hundeschlitten nur in beschränktem Maße verwendbar sind, so war Schackleton hauptsächlich auf
Ponys angewiesen.



Dr. von Berger, der neue Direktor des
Baugheaters



Kardinal Satolli.



Sturm- und Flutkatastrophe in Portugal: Ueberschwemmte Straße in Porto.

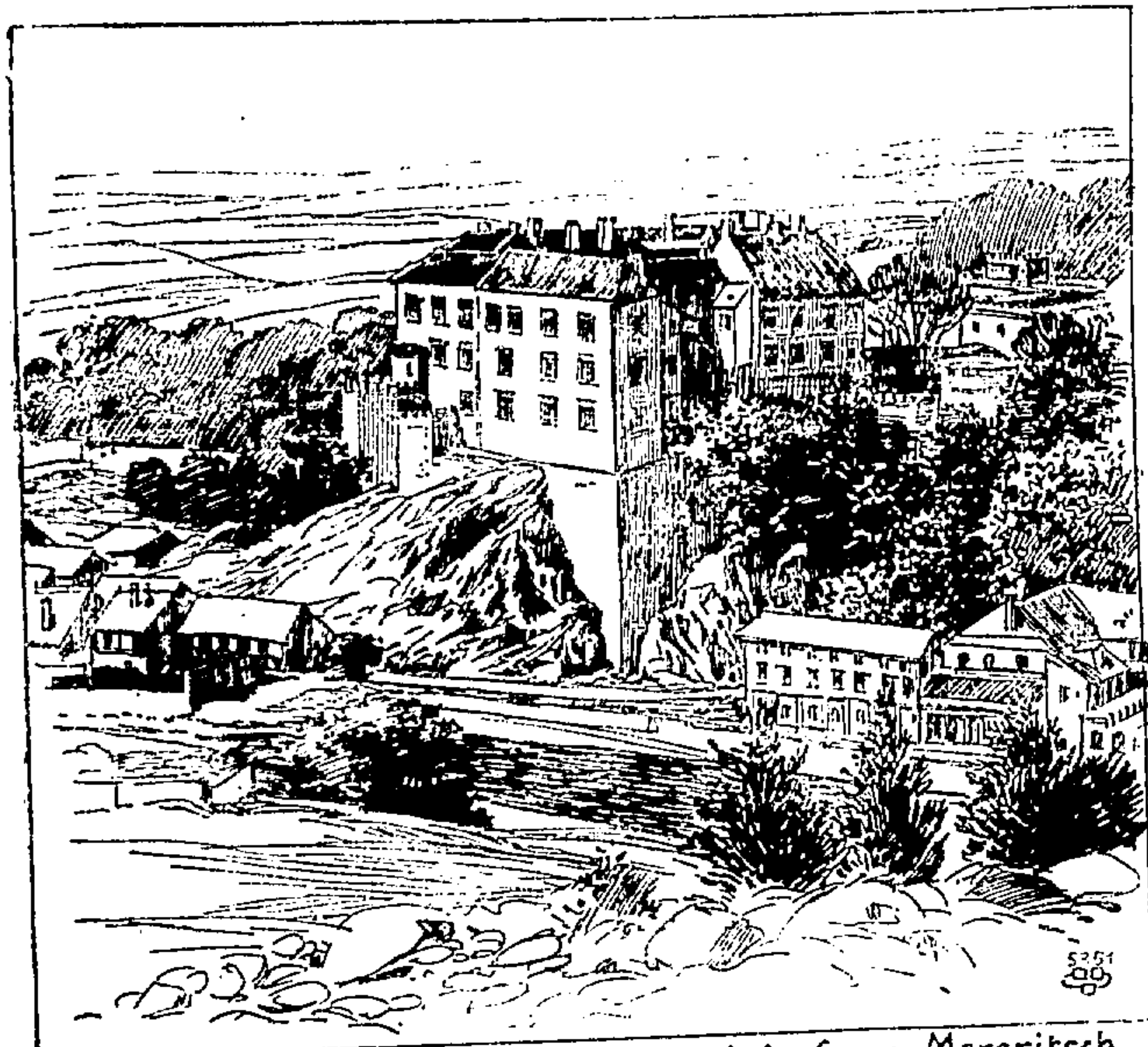


Fräulein Sarto, die Schwester d. Papstes in ihrer Häuslichkeit.

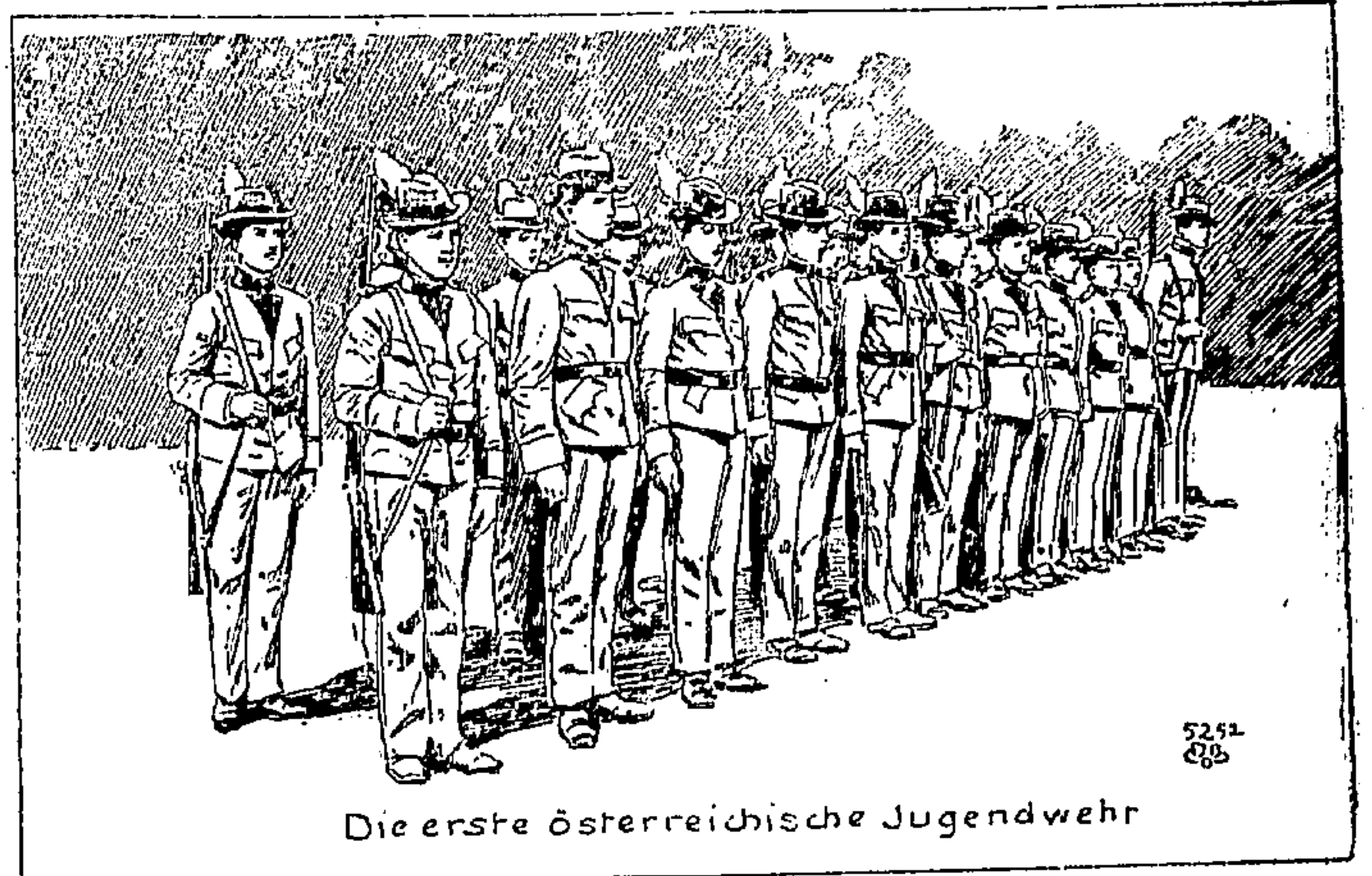


Die Nordpolentdecker.

Sie waren sich gut, wie Geschwister, dies seltene Freundespaar, Der Eine stets wild, grob und düster, der Andere froh immerdar.



Das Schloss des Grafen Harrach in Gross-Mereritsch in Mähren.



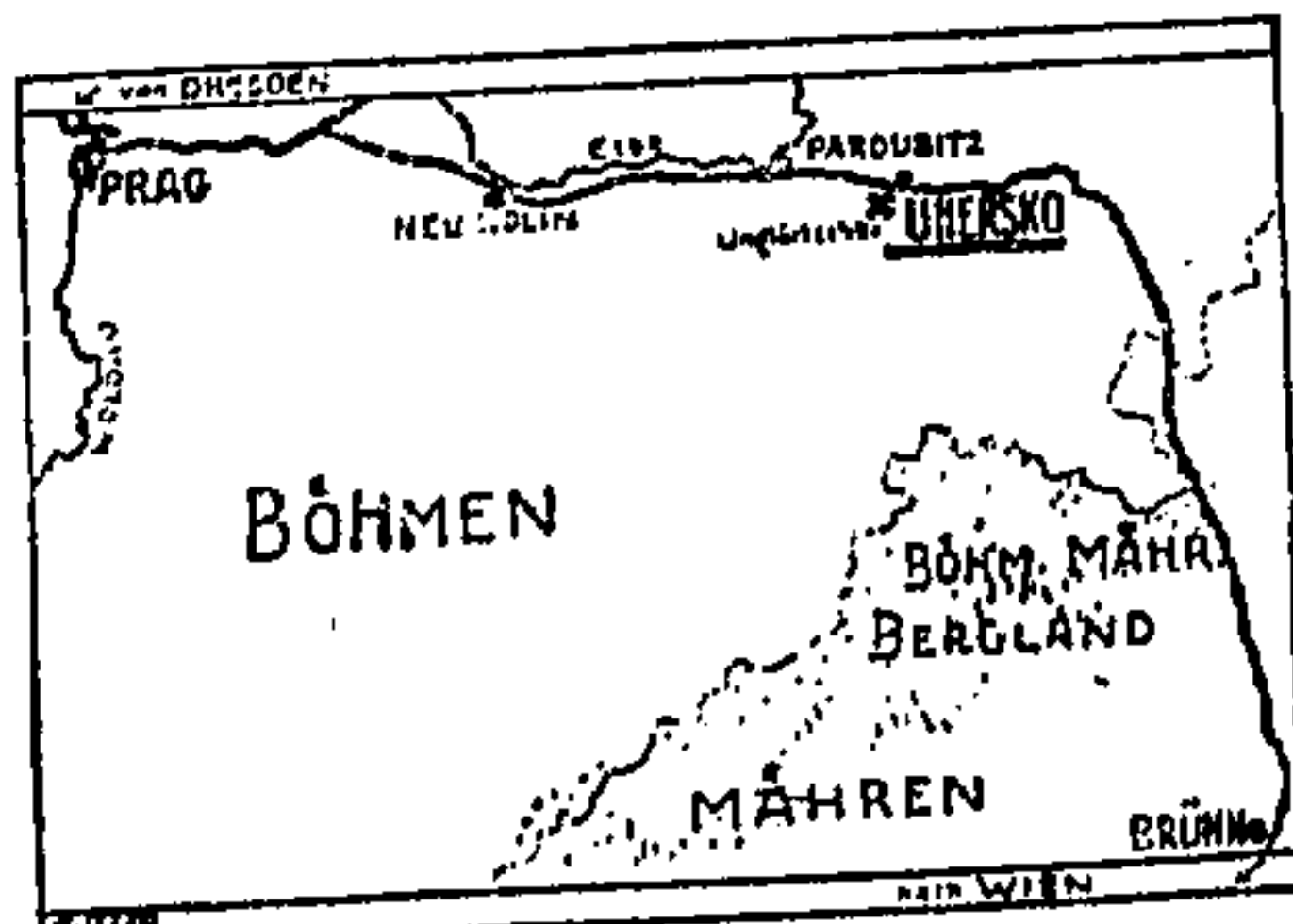
Die erste österreichische Jugendwehr



Vom Hamburger Bundesschießen. Trachtengruppe aus dem Festzug.



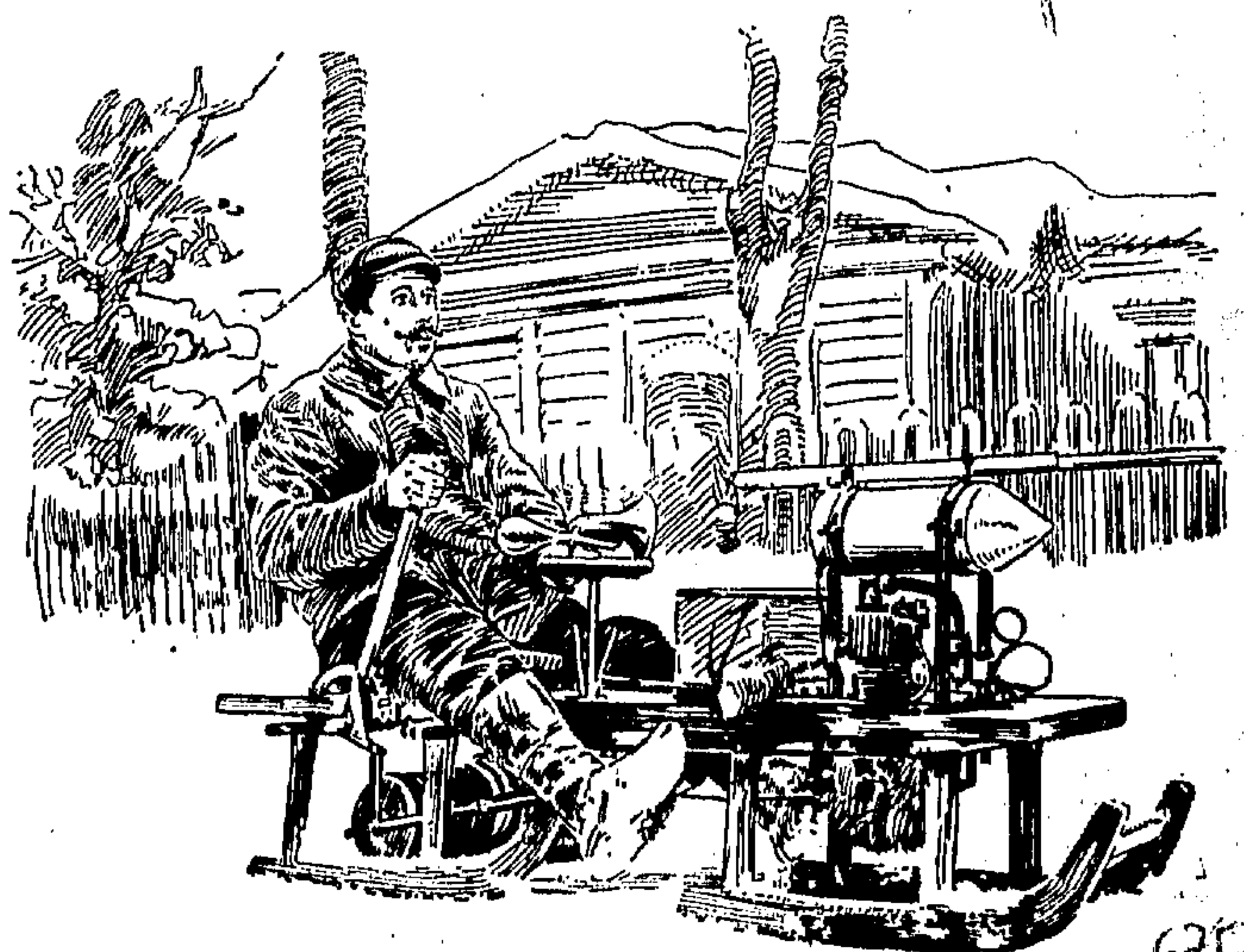
Ingenieur Richard Knoller, Wien, d. erste Professor für Aviatik in Österreich.



Karte zum Eisenbahn-Anschluss bei Uhersto.



Ein Riesentunfisch aus der Nordsee. Diesen in der Nordsee küstert seltenen Fang machte vor kurzen die Geestländer Fischerei Petersen. Das Tier war 2 Meter lang und wog 640 Pfund; wahrscheinlich hat es sich aus dem Mittelmeer nach der Nordsee verirrt.



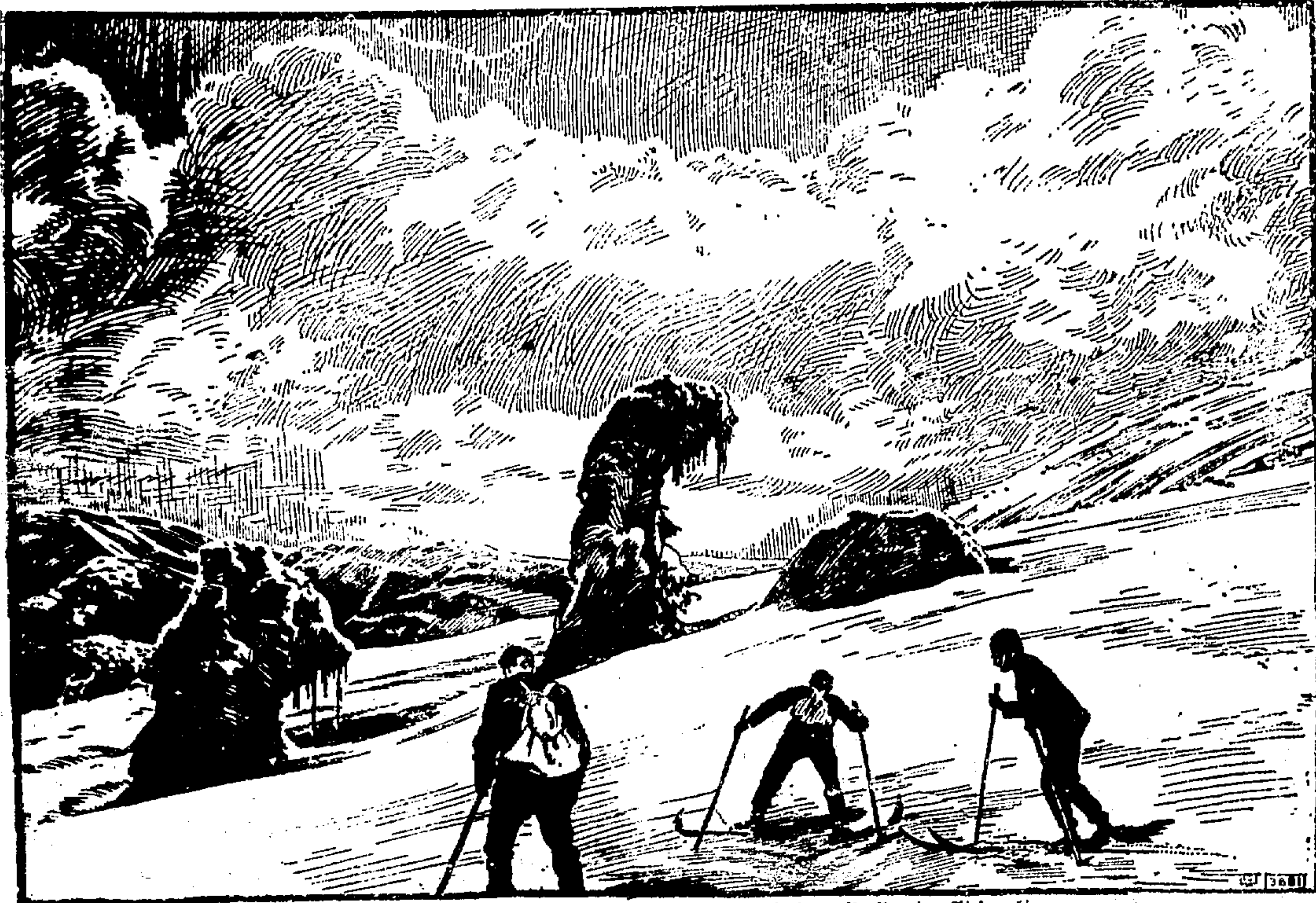
Ein Auto-Rob-schlitten. Um beim Robeln das le. schwerliche Bergsteigen zu ersparen, hat ein Lehrer in Thüringen aus zwei miteinander verbundenen Schlitten einen Automobil-Rob-schlitten konstruiert. Der Motor liegt vorn, den Antrieb besorgt die mit Eisenrädern besetzte Walze unter dem hinteren Schlitten. Das neue Gefährt dürfte sich bald an Winterportstätten einführen, da es sich auf dem Schnee bewegt.



König Leopolds Begräbnis. Der Trauerzug in den Straßen Brüssels auf dem Wege zur Kirche La Gudule.



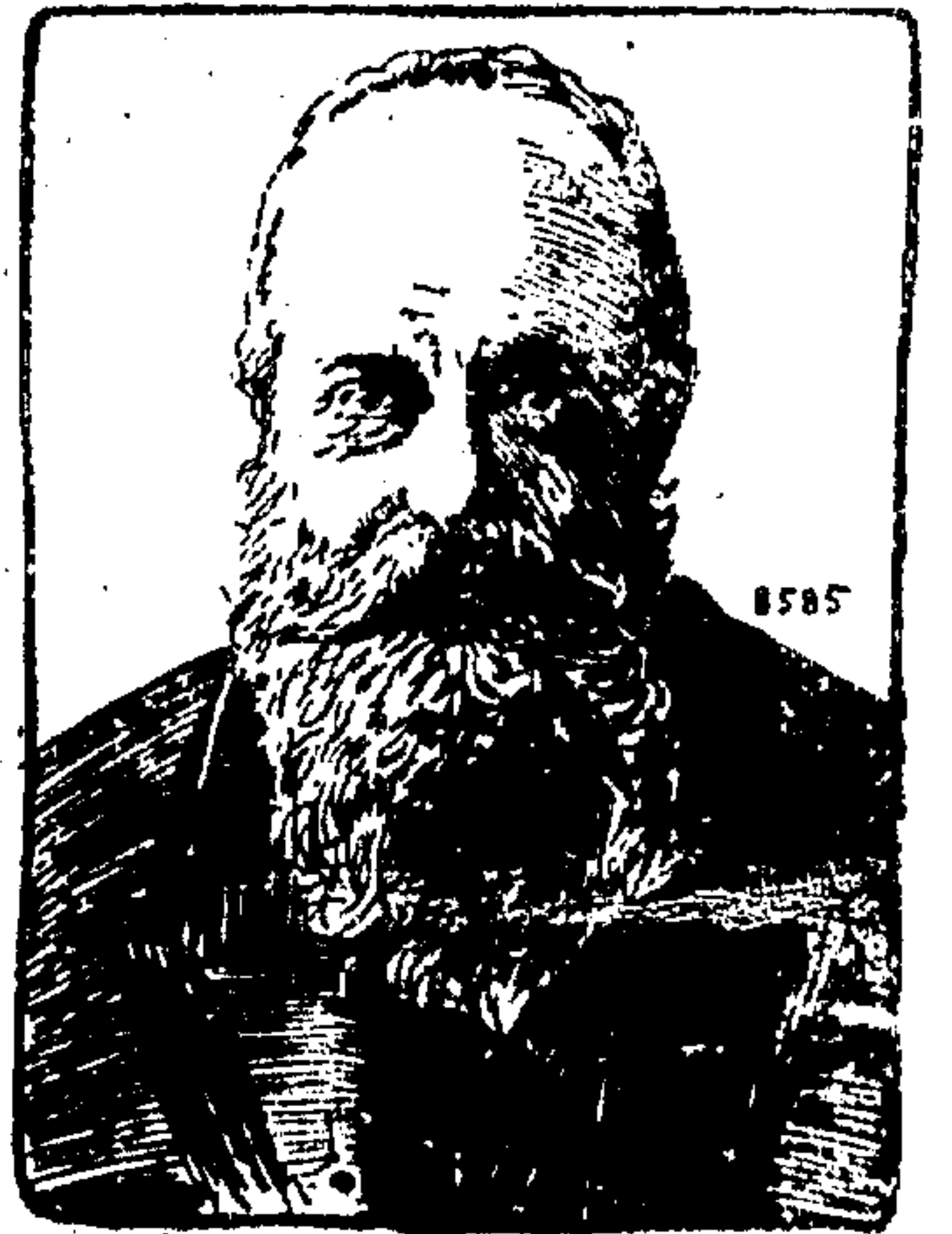
William Ewart Gladstone, der berühmte englische Staatsmann. Zum Gedächtnis seines 100-jährigen Geburtstages am 29. Dezember.



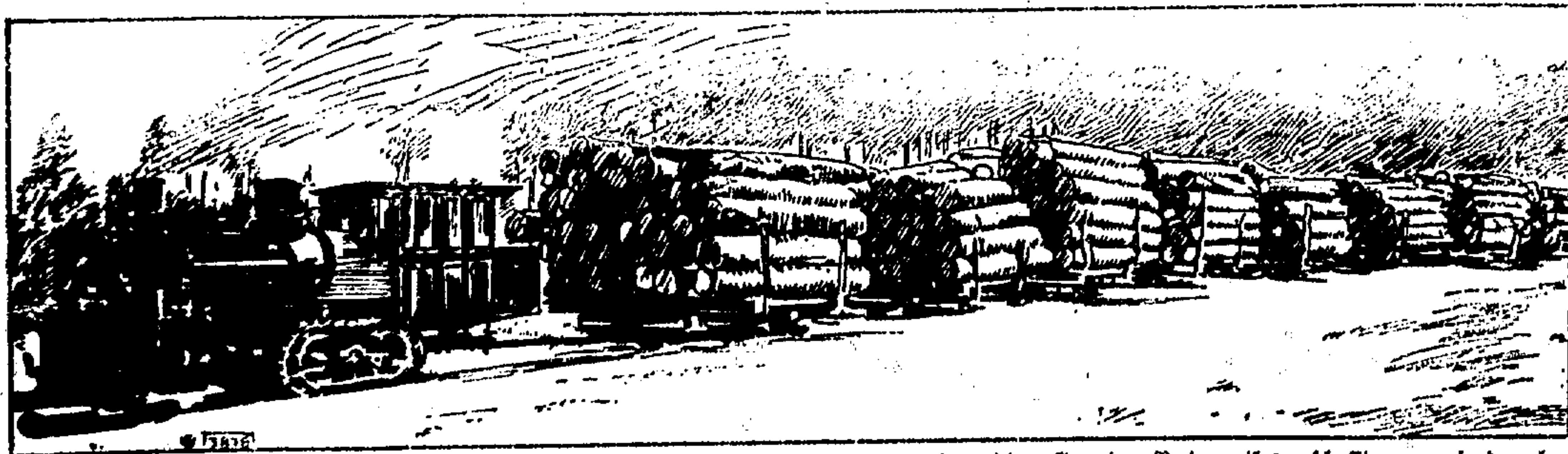
Sport für die Weihnachtsferien: Skiläufer auf einem Ausflug ins Riesengebirge.



Maria Slesler f.



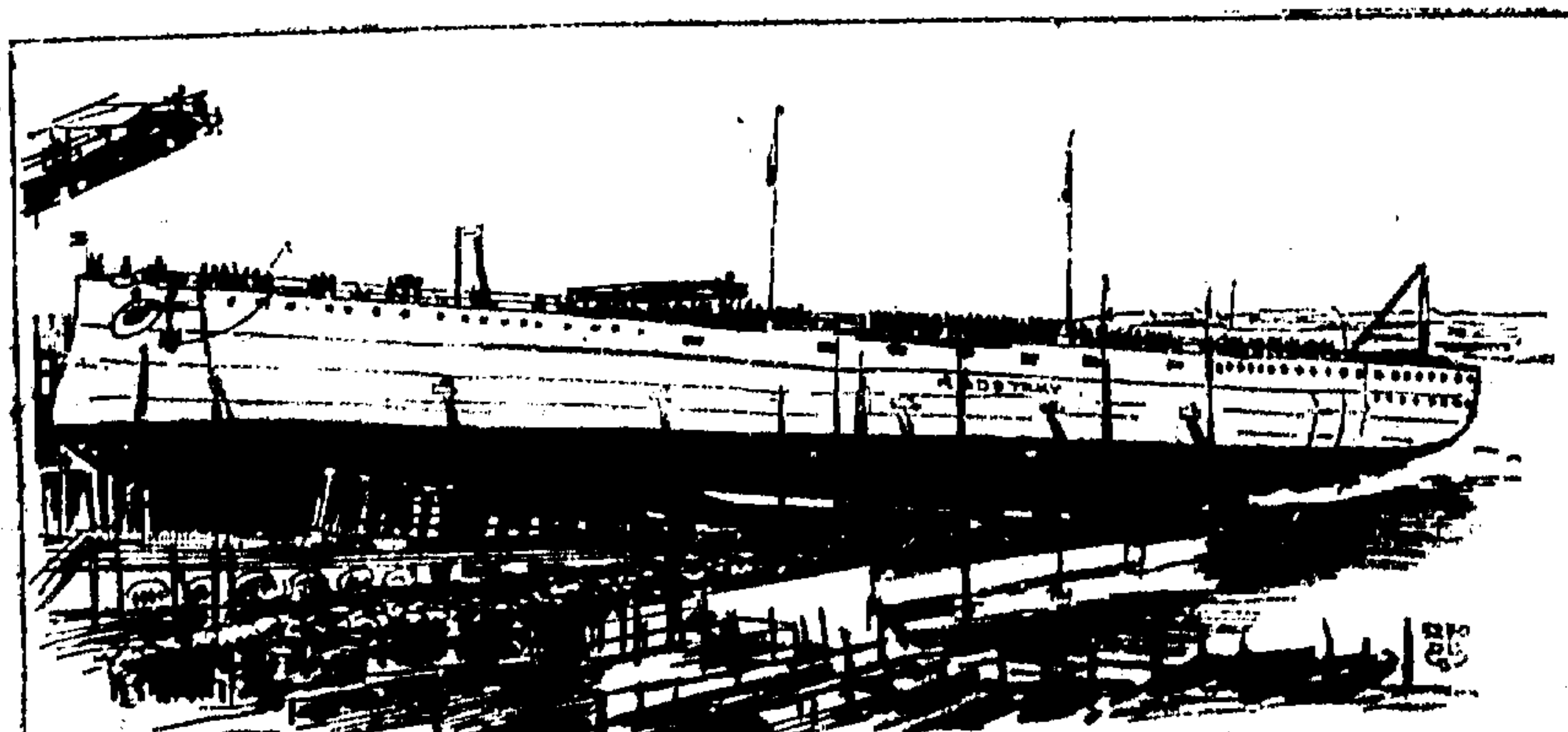
Graf Michael f.



Schlittenlokomotive und Schlittenzug. Dieses neue Transportmittel hat in den holz- und schneereichen Gegenden Nordamerikas rasch Eingang gefunden, besonders zur Beförderung der gefällten Baumstämme aus dem Wald zur Sägemühle. Die Lokomotive ist nicht nur im tiefsten Schnee verwendbar, sondern auch auf dem Eise, wobei nur ein mit scharfen Zähnen versehenes Antriebsrad einzusetzen ist, das in das Eis eingreift und so das Gleiten verhindert.



König George, der Präsident der griechischen



Stapellauf des österr. Panzers „Radezky“ in Triest.



Junger Awiwecki-Projekt. Der junge Meyer, Herr Graf Awiwecki, mit der verstorbenen Gräfinin